

HITACHI

Das Hitachi 1x1

VERSION 9

MODELLSERIEN

SYSTEM FREE INNENEINHEITEN / FERNBEDIENUNGEN

SET-FREE / SIGMA AUßENEINHEITEN

UTOPIA AUßENEINHEITEN

RAUMKLIMAGERÄTE

YUTAKI LUFT-/ WASSERWÄRMEPUMPEN

STEUERUNG UND ZUBEHÖR

Cooling & Heating

air

KAUT

HITACHI 1x1 Version 9

Serviceinformationen zu den Baureihen 2018 ~ 2019

Allgemeines Utopia / Set Free

- Fehlermeldungen 2
- **Grundlagen** (Installation / Testlauf / Technikräume) 7

Inneneinheiten Utopia / Set Free

- **DIP-Schalter** Inneneinheiten 13
- **KPI** Frischluft-Wärmetauscher KPI-xxx4E 16
- **DX-Kit** Direktverdampfungs-Kit EXV-xxE2 20
- Kabelfernbedienung **PC-ARFPE** 33
- Weitere **Fernbedienungen und Empfänger** 45

UTOPIA

- **IVX Premium und Standard** RAS(C)-2~12(X)H(V)N(P1/C/1/E) 53
- **Funktionen und Datenabfrage** 65

SET FREE

- **Mini Set Free Serie** RAS-4~6FS(V)N(Y)3E 77
- **FSNM Serie** RAS-8~12FSNM 80
- **FSXN(S-P)E SIGMA Serie** RAS-8~24FSXNSE und RAS-5~18FSXNPE 92
- **Funktionen und Datenabfrage** FSXN(S-P)E 106

RAC

- **Allgemein / Inbetriebnahme** 122
- **Verkabelung / Füll- und Nachfüllmengen** 127
- **DIP-Schalter / Optionale Funktionen** 131
- **Fehlermeldungen** 145

YUTAKI

- **Allgemein / Inbetriebnahme** 151
- **Fehlermeldungen** 158
- **Datenabfragen** 164

STEUERUNG & ZUBEHÖR

- **HT-KT-1** Grundlastumschaltung für zwei SetFree / Utopia-Systeme 174
- **HKZFS2** Zusatzmodul für Inneneinheiten der SetFree / Utopia-Serien 182
- **HKZFS3** Zusatzmodul für Außeneinheiten der SetFree / Utopia-Serien 188
- **HKZS1 LED** Zusatzplatine zum Weiterleiten einer Störmeldung für RAC-Systeme 195
- **HKZBS1 LED** Zusatzmodul für Inneneinheiten der Dodai / LC-Serien 198

UTOPIA / SET FREE Fehlermeldungen

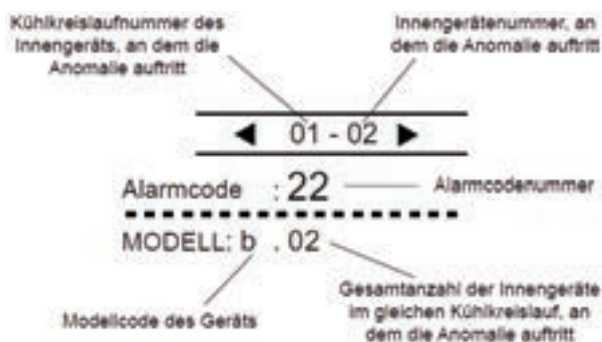
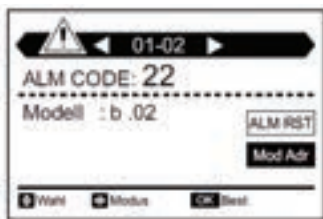
Fabrikat: **HITACHI**
 Baureihe: **Utopia / Set-Free**
 Modelle: **Alle Innengeräte** (mit Kabelfernbedienung PC-ART / PC-ARF / PC-ARFPE)

Fehlermeldungen an der Kabelfernbedienung bzw. Außeneinheit

Hitachi Geräte (Utopia / Set-Free) sind mit einem umfangreichen Sicherheitssystem ausgerüstet, welches die Anlage schützt. Tritt ein Fehler an der Anlage auf, wird der interne Sicherheitsschutz ausgelöst und die entsprechende Störung wird durch unterschiedliche Fehlercodes angezeigt.

Fehlermeldungen werden an der Kabelfernbedienung wie folgt angezeigt

PC-ARF:

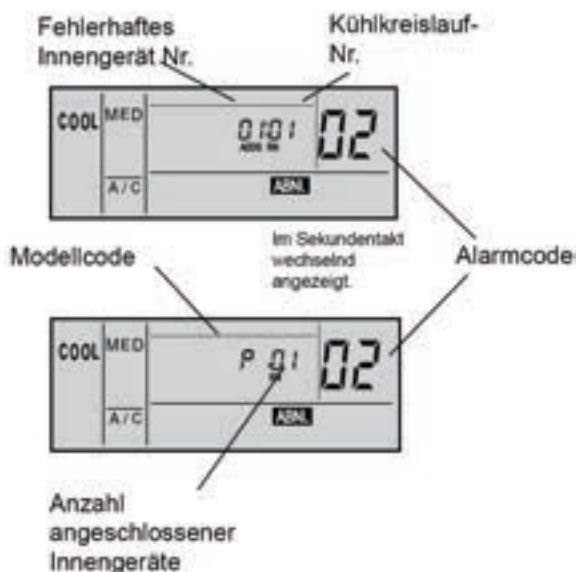


Reset über **ALM RST**
 Eingespeicherte Service Adresse unter **Mod Adr**

PC-ART: Die Anzeige wechselt im Sekundentakt und der **Alarmcode** selbst, steht immer **ganz rechts.** (große Zahl)

Information zum Modellcode

Modellcode	
Anzeige	Modell
H	Wärmepumpe
P	Inverter
F	Multi
C	Nur Kühlbetrieb
E	Sonstige
b	1/1X Einzelbetrieb
L	KPI



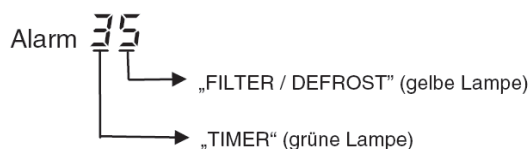
Andere Meldungen

- Blinkt die RUN-Anzeige an der Fernbedienung 2 Sekunden lang, liegt ein Übertragungsfehler zwischen Innengerät und Fernbedienung vor.
- Blinkt die RUN-Anzeige im Display der Fernbedienung (PC-ART) 5x (5 Sekunden) liegt ein Gerätefehler vor.

Bei allen Modellen mit IR Fernbedienung **blinkt die Betriebs-LED dauerhaft**, wenn ein Fehler angezeigt wird. Der Fehler-Code selbst wird über die anderen LEDs durch Blinkintervalle dargestellt.

Wandgeräte

Bei Wandgeräten wird der Fehler über Blinkintervalle von LEDs angezeigt. Im Beispiel blinkt der Timer 3x und Filter Defrost 5x => Fehler 35
 Timer = 10er Stelle Filter/Defrost = 1er Stelle



Optionale IR Empfänger

Bei allen anderen Modellen wird der Fehler wie folgt über Blinkintervalle von LEDs angezeigt. Im Beispiel blinkt DEF 3x und Filter 5x => Fehler 35
 DEF = 10er Stelle Filter = 1er Stelle



UTOPIA / SET FREE Fehlermeldungen

Nr.	Einheit	Fehlerbeschreibung/ Mögliche Ursache	Lösung
01	Innengerät Schutzeinrichtung des Innengerätes hat ausgelöst	Kondenswasserpumpe defekt (nur Modell RCI, RCD und RPI)	Kondenswasserpumpe auswechseln bzw. Schwimmerschalter defekt
		Kondenswasserablauf oder Leitung verstopft	Ablauf oder Leitung reinigen
		Interner Ventilatormotorbeschützer hat ausgelöst	Ventilatormotor austauschen Filter reinigen
		Defektes Relais / Ausfall der Steuerplatine	Relais / Steuerplatine ersetzen
02	Außengerät Schutzeinrichtung des Außengerätes hat angesprochen	Phasenfolgeüberwachung hat ausgelöst. Die Phasenfolge der Anschlussphasen stimmt nicht. (Achtung nur 400V Geräte)	Phasen tauschen Achtung: Die Sicherung der Phase (L1) als letztes einschalten.
		Hochdruckschalter PSH hat ausgelöst (Auslösung bei 41.5 bar)	Kältemittelmenge überprüfen (ev. zu viel Kältemittel im System)
		Weitere Schutzeinrichtungen, die mit Druckschalter in Reihe angeschl. sind (siehe Schaltplan).	Zusätzliche Bauteile (z.B. Klixon) prüfen und ggf. austauschen.
		Überstromüberwachung (an Relais) hat ausgelöst	Kompressor-Relais prüfen / wechseln.
		Hauptsteuer- oder Phasenfolgeplatine defekt.	Platine wechseln.
03	Kommunikation Datenübertragung Innen-Außen gestört	Kommunikationsleitung (1 / 2) ist falsch angeschlossen oder unterbrochen	Kommunikationsleitung bzw. DIP-Schalter für Kommunik. überprüfen.
		Spannungsversorgung Unterbrochen	Elektroanschluss überprüfen
		Defekte Sicherung	Sicherung ersetzen
		Ausfall der Steuerplatine	Steuerplatine ersetzen
04 04. F1-04	Inverter Datenübertragung Steuerplatine – ISPM – Lüfterplatine Gestört.	04 Fehler zwischen Inverter und Steuerplatine. Ist das Verbindungskabel angeschlossen? Liegt an der Inverterplatine Spannung an? Erzeugt die Inverterplatine Gleichspannung?	Sicherung vor Inverterplatine ersetzen. Inverterplatine prüfen / austauschen. (Bei 230V Außeneinheiten kann auch ein defekter Lüftermotor die Fehlermeldung verursachen)
		04. / F1-04 Fehler zwischen Lüfter und Inverterplat. Ist das Verbindungskabel angeschlossen? Liegt an der Lüfterplatine Spannung an? Erzeugt die Lüfterplatine Gleichspannung?	Sicherung vor Lüfterplatine ersetzen. Lüfterplatine austauschen. Lüfter im Außengerät defekt.
05	Netzanschluss Außengerät	Die Phasenfolge (Zuleitung) stimmt nicht oder eine Phase fehlt. (der Scroll-Kompressor kann nur in einer Richtung drehen)	2 Phasen der Zuleitung tauschen Achtung: Die Sicherung der Phase (L1) als letztes einschalten.
		Instabiles Elektronetz. Schwankungen in der elektrischen Spannung des Außengerätes	Die Versorgungsspannung überprüfen. Sicherung ersetzen.
		Die Anschlussklemmen der Zuleitung / Kompressor / Relais.... sind lose oder locker.	Anschlussklemmen überprüfen und alle nachziehen.
06 06. F1-06	Spannungsabfall	06 Spannung zu hoch oder zu niedrig am Außengerät / bzw. Gleichspannung am Verdichter. 06. / F1-06 Spannung zu hoch oder zu niedrig an Lüfterplatine / bzw. Gleichspannung für Lüfter.	Spannungsabfall in der Stromversorgung. Unsaubere Netzspannung. Gleichstromkondensatoren defekt. Wackelkontakt. Sicherung defekt.
07 08	Kältekreislauf Heissgastemp. am Kompressor zu niedrig / zu hoch	Sinkende Heissgastemperatur (Normale Heissgastemperaturen liegen um 25~45K über der Kondensationstemperatur)	Kältemittelüberschuss. Expansionsventil blockiert / nicht angeschlossen. Thermistor defekt oder falsch montiert
		Steigende Heissgastemperatur	Nicht genügend Kältemittel
08		Leck im Kühlkreislauf	Leck suchen und reparieren
		Verstopftes oder blockiertes Expansionsventil	Expansionsventil auswechseln
09	Außengerät	Auslösung der Schutzvorrichtung	Auslösen Klixon eines Lüftermotors
0A	Außengeräte (RAS-FSXN)	Die Kommunikation zwischen Außeneinheiten an einem Kältekreislauf ist gestört. Master – Slave1 – Slave2 (Klemmen 3-4) Leitung ist falsch angeschlossen oder unterbrochen.	Kommunikationsleitung bzw. DIP-Schalter für Kommunik. überprüfen. Spannungsversorgung an allen Geräten prüfen.
0b		Falsche Kombination / Anzahl / Einstellung von Außeneinheiten. Falsche Einstellung Dip-Schalter DSW 6 (Master – Slave1 – Slave2)	Außengeräte Kombinationen prüfen. (nur vorgeschriebene Kombinationen wählen) DIP-Schalter DSW6 prüfen.
0C		Mehrere Außeneinheiten an einem Kältekreislauf sind als Master eingestellt. Falsche Einstellung Dip-Schalter DSW 6 (Master – Slave1 – Slave2)	Außengeräte Kombinationen prüfen. (nur vorgeschriebene Kombinationen wählen) DIP-Schalter DSW6 prüfen.

UTOPIA / SET FREE Fehlermeldungen

Nr.	Einheit	Fehlerbeschreibung/ Mögliche Ursache	Lösung
11	Fühler im Innengerät hat ausgelöst	Lufteinlass Thermistor (Normal 0,24~840kOhm)	Fühler / Sensor defekt oder Kontakt unterbrochen. Normal 0,24~840kOhm 40°C = 5,3kOhm 25°C = 10kOhm 20°C = 12,5kOhm 15°C = 16kOhm 10°C = 20,5kOhm 5°C = 27kOhm 0°C = 35kOhm -10°C = 61kOhm
12		Luftauslass Thermistor	
13		Wärmetauscher Sensor Eintritt (Frostschutz)	
14		Wärmetauscher Sensor Austritt (Saugleitung)	
15		Außenluftsensor Econofresh	
16		Optionaler Fernfühler bzw. Lufteintritt DX WT	
17		Fühler in Kabelfernbed. bzw. Luftaustritt DX WT	
18	Lüfter Innengerät	Auslös. Schutzvorricht. Lüftermotor (RA bei KPI)	Ausfall Lüftermotor Inneneinheit
19		Auslös. Schutzvorricht. Lüftermotor (OA bei KPI)	Ausfall Lüftermotor Inneneinheit
1A	Steuerung Lüfter Innengerät	Lüftersteuerung zu warm (Kühler)	Kühler zu warm/verschmutzt, defekt.
1b		Lüftersteuerung Überstromschutz	Lüftermotor / Platine prüfen
1C		Lüftersteuerung Überstromsensor defekt	Lüftermotor / Platine prüfen
1d		Lüftersteuerung Schutzschaltung PCB	Lüftermotor / Platine prüfen
1E		Lüftersteuerung Spannungsschutz	Lüftermot. / Plat. / Kondensator prüfen
20	Fühler im Außengerät hat ausgelöst	Kompressor Thermistor (Heissgas) defekt	Fühler / Sensor defekt oder Kontakt unterbrochen. Sensor Außenluft / Wärmetauscher 40°C = 5,3kOhm 25°C = 10kOhm 0°C = 35kOhm -15°C = 82kOhm Sensor Kompressor (Heissgas) 25°C = 200kOhm 120°C = 7,47kOhm
21		Hochdrucksensor (Druckwandler) defekt	
22		Aussenluft Thermistor defekt	
23		Kompressor Thermistor (Heissgas) defekt	
24		WT Sensor (Flüssigkeitsleitung) defekt Bei RAS-FSXN Te(THM10) oder Tchg(THM17)	
25		WT Sensor (Saugleitung) defekt Bei RAS-FSXN Tb(THM11) oder Tbg(THM23)	
26		Saugleitungs- Sensor defekt	
29		Niederdrucksensor (Druckwandler) defekt	
30	System	Falsche Einstellung in Kombination mit bzw. ohne CH Box (Set Free SIGMA Außeneinheit)	DSW7 pin 4 ON > 3 Leiter mit CH Box DSW7 pin 4 OFF > 2 Leiter ohne CH Box
31		Falsche Kombination / Einstellung von Außen- und Innengerät(en). Bei Set Free muss die Leistung aller Inneneinheiten zwischen 50~130% der Außeneinheit liegen.	Falsche Einstellung des Leistungs-Codes. Die PS Leistung Außen-Inneneinheit(en) muss gleich sein. Bei Set Free innerhalb 50~130%
32		Fehlerhafte Übertragung von einem anderen Innengerät im gleichen Kühlkreislauf.	Ausfall der Stromversorgung oder der Steuerplatine an anderem Innengerät.
35		Falsche Adressierung der Innengeräte Nr. bzw. die max. Innengerätezahl ist überschritten.	Gleiche Adressierung der Innengeräte Nr. im selben Kühlkreislauf vorhanden
36		Falsches Innengerät angeschlossen. (zB. Modell für R-407C)	Dipschalter in Inneneinheit prüfen falls Modell richtig.
38		Fehler im Schutzkreislauf des Außengeräts. Während des Stillstands liegt keine Spannung am Schutzkreis an.	Steuerplatine des Außengerätes defekt. Falsche Verkablung. Anschlüsse der Steuerplatine im Außengerät.
39		Falscher Betriebsstrom des Kompressors (non Inverter). Keine oder zu hohe Stromaufnahme.	Überlast, Schütz defekt, Wackelkontakt, defekte Sicherung, Verdichter defekt oder Ausfall des Stromsensors
3A		Außengeräte (RAS-FSXN)	Falsche Leistungseinstellung Außeneinheiten (Master – Slave1 – Slave2) > 54PS
3b	Falsche Kombination von Außeneinheiten bzw. Spannungseinstellu. (Master – Slave1 – Slave2)		Dip-Schalter bei allen Außeneinheiten prüfen.
3d	Falscher Innengerätetyp (war früher Fehler 36)		Innengerät nicht geeignet für R410A
	Die Kommunikation zwischen Außeneinheiten an an einem Kältekreislauf ist unterbrochen. Master – Slave1 – Slave2 (Klemmen 3-4) Leitung ist falsch angeschlossen oder unterbrochen.		Spannungsversorgung und Sicherungen an allen Geräten prüfen. Kommunikationsleitung bzw. DIP-Schalter für Kommunik. überprüfen.
3E	Falsche Kombination (Modellcodes) von Außeneinheiten die als ein System kombiniert sind.		Dip-Schalter bei allen Außeneinheiten prüfen.
41	Druck	Überlast im Kühlbetrieb: Der Wärmetauscher-Sensor der Außeneinheit ist wärmer als 55°C und die Heißgastemperatur liegt über 95°C.	Wärmetauscher Außen verschmutzt, Luftzufuhr zu gering, Füllmenge zu hoch, Fremdgas im Kreislauf.....
42		Überlast im Heizbetrieb: Der Wärmetauscher-Sensor der Inneneinheit ist wärmer als 55°C und die Heißgastemperatur liegt über 95°C.	Wärmetauscher Innen verschmutzt, Luftzufuhr zu gering, Füllmenge zu hoch, Fremdgas im Kreislauf.....

UTOPIA / SET FREE Fehlermeldungen

Nr.	Einheit	Fehlerbeschreibung/ Mögliche Ursache	Lösung
43	Druck	Druckverhältnis (Hoch- / Niederdruck) ist zu gering. Kleiner 1,8 = Schutz aktiviert.	Ausfall vom Kompressor, Inverter, 4-Wegeventil, Heissgasbypass, Drucksensoren defekt.
44		Niederdruck zu hoch. Größer 15bar = Schutz aktiviert.	Zu hohe Temperaturen (Innen bzw. Außen) 4-Wegeventil, Heissgasbypass, Drucksensoren defekt.
45		Hochdruck zu hoch. Größer 38bar = Schutz aktiviert.	Zu hohe Temperaturen (Innen bzw. Außen), Drucksensoren, E-Ventil defekt. WT, Kältekreislauf verstopft bzw. Geräte vertauscht.
46		Hochdruck zu gering, Schutz aktiviert	Nicht genügend Kältemittel
47		Niederdruck zu gering Wärmetauscher kleiner -35°C = Schutz aktiviert Druck kleiner 0,9 Bar = Schutz aktiviert	Nicht genügend Kältemittel, Absperr- oder E-Ventil, Thermistor bzw. Drucksensor defekt, Geräte vertauscht.
48	Strom	Überstrom IPM / Kompressor. Die Stromerkennung erfolgt über die Mess-Schleifen auf PCB2	Überlast (Kältekreislauf), Spannung prüfen (AC und DC), Wackelkontakt. Inverterplatine / Kompressor defekt.
51	Inverter	Fehler des Inverterstromsensors. Die Stromaufnahme ist beim Start kleiner 0,5 A	Inverterplatine defekt. Verdichter defekt.
52		Überlastschutz Inverter Verdichter aktiviert. Es wird eine zu hohe Stromaufnahme während des Betriebs festgestellt.	Überlast (Kältekreislauf), Spannung prüfen (AC und DC), Wackelkontakt. Inverterplatine / Kompressor defekt.
53		Inverterplatine (ISPM) Schutz aktiviert. - Verdichter: Kurzschluss, Masseschluss - Überstrom / Abfall Steuerspannung	Kompressor überprüfen (Masseschluss, haben alle Wicklungen den gleichen Widerstand? ISPM prüfen.
54		Die Kühlrippentemperatur des Inverters steigt über 100°C = Schutz aktiviert	Kühlrippen ISPM reinigen. Wärmeleitpaste erneuern. ISPM prüfen
55	ISPM	Fehlerhafte Inverterplatine bzw. Datenübertragung IPM / PCB2 fehlerhaft.	PCB2 bzw ISPM tauschen.
56	Lüfter Außengerät	Abweichung bei Erkennung der Lüftermotorpos. Fehlerhafter Erkennungskreis der Übertragung	Lüftermotor prüfen / wechseln. Verkabelung prüfen. Windgeschützt aufstellen, wenn Fehler durch starken Wind verursacht wurde. Kühlrippen Lüfterplatine reinigen.
57		Lüftersteuerungsschutz (falsche Lüfterdrehzahl)	
58		Fehlerhafte Lüftersteuerung. Überlast, abnormale Temperatur (Kühlrippen)	
59	Lüfter FSG Ser.	Lüftermodul oder - motor defekt (CT Messschleife)	Lüftermodul prüfen (0,5~2,0A normal)
	Inverter Temp.	Temperaturfühler Inverter defekt oder zu warm	Kühlrippen auf Verschmutzung prüfen.
5A	Lüfter Außengerät RAS-FSXN	Fehlerhafte Lüftersteuerung. Überlast, abnormale Temperatur (Kühlrippen)	Kühlrippen Lüfterplatine reinigen. Lüftermotor, Temperaturfühler prüfen
5b		Überstromschutz Lüftermotor	Lüftermotor und Lüfterplatine prüfen
5C		Fehlerhafte Lüftersteuerung beim Anlauf	Lüftermotor und Lüfterplatine prüfen
70	DX Kit	Fehlerhafte Verbindung DX-Kit PCB1 nach PCB2	Verbindung / Platinen prüfen
71	DX Kit	Fehlerhafte Einstellung DX-Kit / KPI DX	DIP Schalter prüfen
74	DX Kit	Option. Außenluftfühler THM4 bei DX-Kit / KPI DX nicht angeschl. obwohl Funktion C1 aktiviert wurde	Siehe Sensoren Inneneinheit
96	Fühler KPI	Lufttrittsensor an KPI Wärmetauscher defekt	Normal 0,24~840kOhm
97		Außenluftsensor an KPI Wärmetauscher defekt	25°C = 10kOhm 0°C = 35kOhm
EE	Schutz-Schaltung	Kompressorschutz. Ein Fehler ist 6 x pro Stunde aufgetreten. Fehlerabfrage über Prüfmodus 1. Zum Quittieren, Spannung unterbrechen	Fehleranzeige im Prüfmodus 1 02 07 08 39 43 44 45 46 47 Fehlerbeschreibung, siehe oben.
A1	Extern	Externe Störung (via Eingangssignal -Funktion 14)	Eingangssignal und Einstellung prüfen
b0	Modell Code	Meldung Inneneinheit: Falsche Modelleinstellung oder zu hohe Adresse (z.B.H-Link 1 Außeneinh.).	Prüfe Einstellung von DSW 4 bzw. Adresseinstellung.
b1	Adresse	Meldung Außeneinheit: Falsche Adresse Außen. Meldung Zentralfernbedienung: Innengerät Fehlt.	Eingestellte Adresse größer 64 Ein bereits erkanntes Innengerät fehlt.
b2	Kommunik.	Fehlerhafte Verbindung: Platine-Lüfter (Inneneinh.)	Prüfen: Stecker, DIPschal., Lüfter,PCB
b3	H-Link II	Meldung PSC-A64S : Falsche Einstellung H-Link Meldung Yutaki S: KNX nicht angeschlossen	PSC-A64S DSW2 Pin4 auf ON stellen. KNX Verbindung prüfen
b5	Adresse	Falsche Adresse Inneneinheit	Einstellung über 16 (H-Link I Geräte)
b6	Kommunik.	Fehlerhafte Verbindung: Platine-Lüfter (Inneneinh.)	Prüfen: Stecker, DIPschal., Lüfter,PCB

UTOPIA / SET FREE Fehlermeldungen

Nr.	Einheit	Fehlerbeschreibung/ Mögliche Ursache	Lösung
C1	CH-Box	Fehlverkabelung einer CH-Box (Box an Box)	Verkabelung prüfen.
C2		Es wurden zu viele Inneneinheiten an einer CH-Box angeschlossen (mehr als 8)	Ändern
C3		Es wurden Inneneinh. mit verschiedenen Kältekreislaufnummern an eine Box angeschlossen.	Ändern

Anzeige P... in Außeneinheit

Sollte in der Anzeige der Außeneinheit die Meldung P... erscheinen, ist das keine Fehlermeldung, sondern ein Regelvorgang der Außeneinheit. Sollten sich diese Regelvorgänge ständig wiederholen und keinen Erfolg haben, wird später eine Fehlermeldung angezeigt. Eine ausführliche Beschreibung der Fehlermeldungen bzw. P... Regelvorgängen finden Sie im Service Handbuch bzw. im Anhang.

Anzeige 3 oder 4stellig und blinkt... in Außeneinheit

Sollte die Anzeige der Außeneinheit mit einer 3 oder 4stelligen Anzeige blinken, wird zusätzlich zum Fehler eine Zusatzinformation gegeben (Nummer der Inneneinheit / Nummer des Verdichters....).
Z.B: **5 01** bedeutet: Inneneinheit Nummer 5 steht auf Fehler 01. => Tauwasserstörung

Anzeige ... in Außeneinheit und Gerät läuft.

Sollte in der Anzeige der Außeneinheit beim Betrieb eine Meldung zu sehen sein, ist möglicherweise das Gerät noch im Datenabfrage-Modus. => Abfragemodus schließen.
Oder eine Inneneinheit wurde nach der Fehlermeldung nicht quittiert und zeigt noch den letzten Fehler noch an, dieser wird auch im Außengerät angezeigt.

Sonderanzeigen am Außengerät (nur bei RAS-2~3HVRN(1/2/S) oder RAS-2~3HVNP/C(1)
Diese Modelle haben eine kleine Zusatzplatine im Anschlußdeckel. Über die LEDs wird zusätzlich der Fehlercode angezeigt ohne die Geräteabdeckung zu öffnen. **X** = OFF **O** = Blinken (0.5 Sek. ON/OFF)

LED				Alarm Code
4	3	2	1	
X	X	X	X	Normal
X	X	X	O	01, 19
X	X	O	X	02, 41, 42
X	X	O	O	03
X	O	X	X	05
X	O	X	O	07
X	O	O	X	08
X	O	O	O	11, 12, 13, 14
O	X	X	X	20, 22, 24
O	X	X	O	31
O	X	O	X	35
O	X	O	O	38
O	O	X	X	39
O	O	X	O	47
O	O	O	O	EE

Fehlerrückstellung:

Nach einer Störung muss die Fehlermeldung quittiert werden. Die Quittierung der Fehlermeldung erfolgt mit der **RESET** Taste auf der Fernbedienung. Die **RESET** Taste drücken und die Anlage mit der **RUN/STOP** Taste aus- und wieder einschalten. Sollte die Quittierung nicht möglich sein (z.B. bei Fehler EE), bitte komplettes System kurz spannungsfrei schalten.

Datenabfrage. Eine Abfrage von Gerätedaten, kann über die Kabelfernbedienung (Prüfmodus1 +2) bzw. über die 7 Segment Anzeige der Außeneinheit erfolgen. Siehe Details in diesem Handbuch.

UTOPIA / SET FREE Grundlagen

DIP-Schalter:

Stellen Sie **alle DIP-Schalter** an Innen- und Außeneinheiten **vor** dem Zuschalten der Netzspannung ein, da die Änderungen sonst nicht übernommen werden. Die einzigen DIP-Schalter die unter Spannung verstellt werden dürfen sind: Testlauf Ein/Aus, Verdichter Sperre, optimale Funktionen, Ein- und Ausgangssignale.

Fehlermeldungen Inneneinheit:

Die Fehlermeldung wird an der Kabelfernbedienung angezeigt und die Betriebs LED blinkt rot. Bei der Fernbedienung PC-ART steht der Fehlercode selbst ganz rechts (nur die **großen** Zahlen). Die blinkenden kleinen Zahlen geben abwechselnd an, welches Gerät den Fehler meldet + dem Modellcode und die Anzahl der angeschlossenen Innengeräte. Sollte der Fehler bereits quittiert worden sein, kann er ganz einfach im Prüfmodus 1 abgefragt werden (Bei PC-ARF gibt es auch eine Fehlerhistorie). Sollte das Gerät gar nicht funktionieren oder der Kühlvorgang ständig unterbrochen werden **ohne einen Fehler anzuzeigen**, kann der Grund dafür auch im Prüfmodus 1 abgefragt werden => Parameter **d1**. Er gibt den letzten bzw. aktuellen Stillstandsgrund an (mit Tabelle). Dieser Parameter kann auch am Außengerät abgefragt werden.

Fehlermeldungen Außeneinheit:

Am Außengerät ist die 7 Segment-Anzeige im Normalfall aus. Im Störfall wird der Fehler auch hier angezeigt. Sollte ein Fehlercode während des Betriebs angezeigt werden, ist entweder ein Innengerät nicht zurückgesetzt worden oder die Anzeige befindet sich nur in der Datenabfrage. Sollte die Anzeige während des Betriebs P..... melden, ist das kein Fehler, sondern ein Regelvorgang der Außeneinheit. Sollten diese P... Meldungen beim Start oder nur selten angezeigt werden, ist das ganz normal. Falls diese Meldungen extrem häufig sind, hat das System ein Problem und schafft es nicht das zu kompensieren (z.B. falls die Füllmenge zu gering ist). Die Inhalte zu den P... Meldungen finden Sie am Ende der Datenabfrage der jeweiligen Außeneinheit.

Datenabfrage

Sämtliche Gerätedaten (Innen- und Außeneinheit), können einfach über die Anzeige der Außeneinheit abgefragt werden. Sie gelangen in den Modus, indem Sie die Taste PSW2 für 3 Sekunden gedrückt halten (Tabellen im Anhang). Über die Kabelfernbedienung PC-ARF(PE) ist das auch möglich (siehe Seite 36)

H-Link I + II

Unser Kommunikations-System H-Link wurde verbessert, so dass es 2 Systeme gibt => H-Link I+II.

H-Link I => maximal 16 Außeneinheiten mit bis zu 16 Inneneinheiten je Kältekreislauf. Bei Außeneinheiten mit Anschluss von über 16 Inneneinheiten, werden 2 Kreislaufnummern benutzt (die eingestellte Nummer + der nächsten Nummer + DSW4 Pin 5 auf ON).

H-Link II => maximal 64 Außeneinheiten mit bis zu maximal 160 Inneneinheiten je Kältekreislauf.

Grundsätzlich sind Geräte mit unterschiedlichen H-Link Systemen kompatibel. **ACHTUNG !!!** Sollte in einem System jedoch noch ein Gerät mit H-Link I sein (z.B. Außeneinheiten Set Free RAS-xxFSN1(E)) müssen folgende Punkte eingehalten werden. Nummerieren Sie alle Inneneinheiten immer gemäß H-Link I Richtlinien (siehe oben) und stellen Sie keine Nummer größer 15 ein. => Innengeräte- und Kreislaufnummern **0~15 OK**.

Kabelfernbedienung / IR-Empfänger

Die Kabelfernbedienung (bzw. ein optionaler IR Empfänger) wird an den Klemmen **A-B** der Inneneinheit und der Fernbedienung angeschlossen. Man nimmt entweder eine verdrehte oder abgeschirmte zweiadrige Leitungen mit einem Querschnitt von 0,3 ~ 0,75mm². (Mind. 0,3mm² bis max. 30m Normal: 0,75mm² bis 500m). Bei Bedarf können auch mehrere Inneneinheiten, die sich im gleichen Raum befinden (**bis zu 16 Stück**), an der gleichen Kabelfernbedienung parallel angeschlossen werden, dann ist aber die Einstellung für alle Inneneinheiten gleich.

ACHTUNG !!! Nur bei **Wandgeräten** RPK-xxFSN3M (werkseitig für IR Empfänger eingestellt) muss zusätzlich der Schiebeschalter SW2 auf der Platine nach „Wired“ umgestellt werden (Werkseinstellung „Wireless“).

Ansonsten zeigt die Kabelfernbedienung zwar etwas an, das Gerät funktioniert aber nicht richtig.

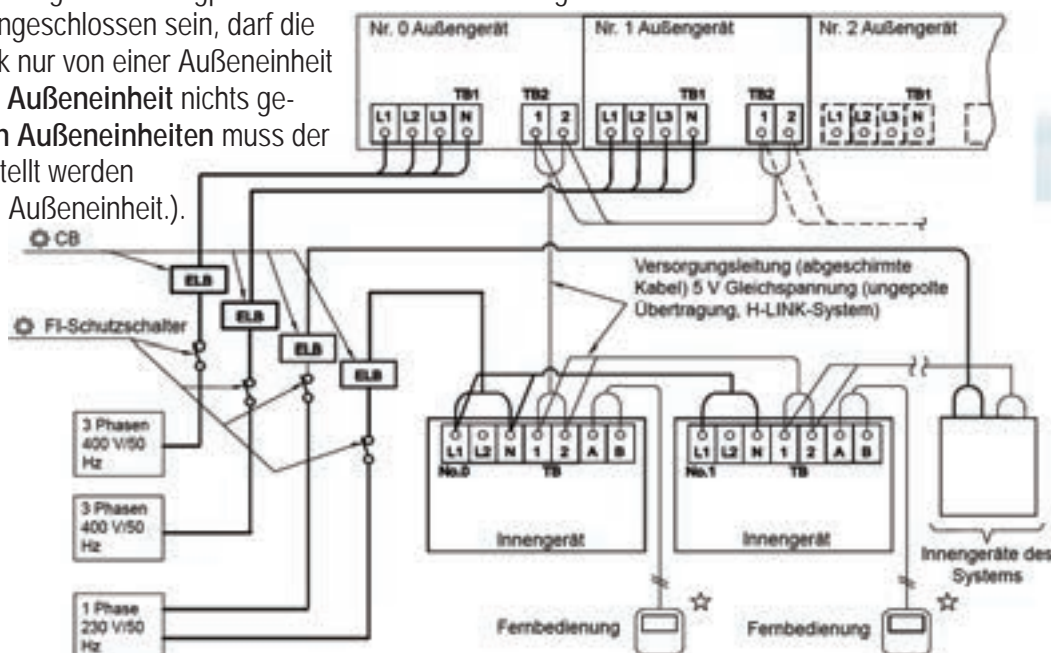
UTOPIA / SET FREE Grundlagen

Spannung / Zuleitung

Versorgen Sie die Innen- und Außeneinheit mit der Versorgungsspannung die der Modellspezifikation entspricht. Die 400V Drehstrom Außeneinheiten benötigen in jeden Fall einen Neutralleiter Anschluss. **Stellen Sie vor dem Zuschalten der Spannung sicher, dass die Spannung OK ist, und auch der N wirklich aufgelegt ist.** (Achtung !!! Bei angeschlossenen Geräten, kann der N nicht geprüft werden) Die Inneneinheiten werden am besten alle zusammen und an einer separaten Sicherung angeschlossen. Spannung 230V/1Ph/50Hz. Die Klemme L2 wird **nicht** angeschlossen (gilt nur für Stromnetze ohne N)

Busleitung (H-Link)

Zwischen Außen- und Inneneinheit wird eine **zweiadrige, abgeschirmte Busleitung** verlegt (mind. 2x 0,75mm² - Klemmen 1-2). Die Abschirmung muss immer einseitig auf Erde angeschlossen werden. Am besten wird die Leitung von Gerät zu Gerät verlängert. Abzweigpunkte sind aber auch zulässig. Sollten **mehrere Außeneinheiten** auf einem H-Link angeschlossen sein, darf die Regelspannung für den H-Link nur von einer Außeneinheit kommen. Daher darf an **einer Außeneinheit** nichts geändert, und bei **allen weiteren Außeneinheiten** muss der Pin1 von DSW10 auf OFF gestellt werden (Pin1 von DSW5 bei anderen Außeneinheit.).



Adressen einstellen (vor Zuschalten der Spannung)

Die **Kältekreislaufadresse** für die zusammengehörige **Außeneinheit (RSW1)** und **Inneneinheit(en) (RSW2)** muss **immer** gleich sein. Nummerieren Sie zusätzlich auch die Inneneinheiten durch (**bei Inneneinheiten RSW1**). Dies vereinfacht den späteren Service.

Rohrleitungen / Kältemittelverteiler

Grundsätzlich müssen beide Rohrleitungen (Flüssigkeits- und Saugleitung) isoliert werden, auch wenn die Einspritzung im Kühlmodus in der Inneneinheit erfolgt. Installieren Sie Abzweige niemals mit einem Abgang nach oben oder unten. Die maximale Neigung von 30° darf nicht überschritten werden.

Lötarbeiten nur unter Stickstoff

Sämtliche Lötarbeiten, dürfen **ausschließlich unter Stickstoff** ausgeführt werden. Ein Missachten führt zu Zunderbildung. Zunder verstopft die Filter vor den Expansionsventilen und führt zu großen Systemproblemen.

Druckprobe

Das installierte Rohrnetz muss einer Druckprobe von 41,5 bar (getrockneter Stickstoff) unterzogen werden.

Vakuum

Evakuieren Sie den Kältekreislauf für mindestens 2 Stunden. Stellen Sie sicher, dass das Vakuum so tief ist, dass keine Restfeuchtigkeit mehr im System verblieben ist. Außenluft 20°C => unter 20mbar 0°C => unter 5mbar

UTOPIA / SET FREE Grundlagen

Expansionsventile Inneneinheit

Falls Sie Eventile gezielt öffnen oder schließen wollen geht es wie folgt. **Öffnen:** Die Inneneinheit erst mit Spannung versorgen, wenn die Verbindung zur Außeneinheit unterbrochen ist oder keine Spannung hat. Inneneinheit nicht starten !!! Der Parameter L1 zeigt als Bestätigung **100% bzw. 72% (Ventil ganz offen)**. **Schließen:** Die Inneneinheit und Außeneinheit mit Spannung versorgen, wenn die Verbindung zur Außeneinheit funktioniert, zeigt der Parameter L1 als Bestätigung **02% (Ventil ganz geschlossen)**. Falls die Außeneinheit nicht verfügbar ist, Gerät einschalten. Nach kurzer Zeit wird Fehler 03 angezeigt und das Ventil schließt. Normale Werte im Betrieb.

Kühlen. 02 => Aus / Thermo OFF (geschlossen) 08~30 => Normal im Betrieb (regelt) 40~72 => Probleme

Heizen. 05 => Aus / Thermo OFF (Minimalöffnung) 72 => Normal im Betrieb (kann aber auch runterregeln)

Das E-Ventil im Außengerät regelt normal nur die Einspritzung im Heizmodus. Im Kühlmodus immer 100% offen.

Nachfüllmenge (R410A) berechnen

Die Außeneinheiten sind vorgefüllt. Es muss jedoch in vielen Fällen Kältemittel nachgefüllt werden.

Die Nachfüllmengen finden Sie im jeweiligen Kapitel. Das Kältemittel darf **nur mittels** einer **Kältemittelwaage** nachgefüllt werden. Füllen Sie die berechnete Menge Kältemittel in die Flüssigkeitsleitung des Systems. Sollte nicht alles eingefüllt werden können, kann der Rest auch später im Testlauf Kühlen, über die Saugleitung eingefüllt werden. Um bei späteren Wartungen bzw. Reparaturen den Service zu vereinfachen, vermerken Sie gut lesbar auf dem Gerät zusätzlich die **Nachfüllmenge** und die **gesamte Füllmenge**.

Tauwasserablauf prüfen

Prüfen Sie den Tauwasserablauf von jedem Gerät. Bei Geräten mit Tauwasserpumpe ist folgendes zu beachten.

Die maximale Förderhöhe darf nicht überschritten werden. Die Steigleitung muss immer in unmittelbarer Nähe des Gerätes sein, da sonst viel Wasser zurückläuft. Maximale Förderhöhe von der Unterkante des Gerätes: RPI-0.8~6.0FSNxx , RCI-1.0~6.0FSNxx, RCIM-1.0~2.0FSN4 und RCD-1.0~5.0FSN3 = **85cm**

Die Pumpe selbst läuft immer dann, wenn die Kühlung auch aktiv ist. Der Schwimmerschalter erzeugt die Störung.

Testlauf

An der Außeneinheit kann ein Testlauf gestartet werden. Alle angeschlossenen Inneneinheiten springen automatisch für 2 Stunden an, auch wenn kein Kühl- bzw. Heizbedarf ist. Achten Sie darauf dass die Inneneinheiten nicht ausgeschaltet werden. Der Testlauf ist nach 2 Stunden beendet und die Geräte schalten automatisch ab.

!!! Der Testlauf DIP-Schalterblock ist je nach Modell unterschiedlich, bitte vorher prüfen. **DSW4** bei RAS-xxFS(X)N(H/1/E) ..FSN1(E) ..FSN2 und **DSW1** bei vielen anderen Modellen.

Testlauf Kühlen: Stellen Sie DSW1 (bzw. DSW4) Pin1 auf On.

Testlauf Heizen: Stellen Sie erst DSW1 (bzw. DSW4) Pin2 auf On und dann DSW1 (bzw. DSW4) Pin1 auf On.

Der Testlauf startet nun automatisch. Vergessen Sie nicht die DIP-Schalter nach Abschluss zurückzusetzen.

Sollte die Anlage nicht anlaufen, obwohl keine Fehlermeldung angezeigt wird, kann es daran liegen, dass die **Warmstartsperr**e des Verdichters aktiv ist (Stillstandsgrund d1=> 22). Viele Außeneinheiten haben eine Funktion zum Schutz, vor Anlauf bei kalten Verdichter-Temperaturen. Diese sperrt den Verdichter nach Spannungszuschaltung für bis zu 4 Stunden. Der Verdichter startet nur sofort, wenn er auch warm ist (über 40°C).

Versorgen Sie daher die Außeneinheit rechtzeitig mit Spannung, damit die Ölsumpfheizungen auch aktiv sind. Es besteht die Möglichkeit diese Warmstartsperr einmalig zu unterdrücken. Dies darf nur zu Testzwecken aktiviert werden und auch nur dann, wenn der Verdichter schon deutlich wärmer ist, als die Umgebungs-Temperatur.

Schalten Sie dazu den Testlauf zunächst aus.

- Bei RAS-8~54FSXN(1-H-P-S)E (Drücken Sie nun die Tasten **PSW5** für 5 Sekunden)

- Viele andere Modelle (Drücken Sie nun die Tasten **PSW1** und **PSW3 gleichzeitig** für 10 Sekunden).

Starten Sie danach den Testlauf erneut.

Falls es nicht klappt, kann es auch bei vielen Geräten über die optionalen Funktionen ausprogrammiert werden (siehe bei jeweiliger Außeneinheit).

UTOPIA / SET FREE Grundlagen

Systemprüfung

Lassen Sie die Anlage zunächst für 15–20 Minuten laufen, damit das System stabil arbeitet. Füllen Sie bei Bedarf noch das restliche Kältemittel nach. Sollte auf der Anzeige zwischendurch eine P... Meldung erscheinen, ist das keine Fehlermeldung, sondern ein Regelvorgang der Außeneinheit. (siehe Liste im Anhang) Prüfen Sie ob alle angeschlossenen Inneneinheiten einwandfrei kühlen bzw. heizen.

Ob das System gut arbeitet, kann sehr einfach im **Kühlmodus** überprüft werden. Die Verdampfungstemperatur hängt von vielen Faktoren ab, sollte aber unter sommerlichen Bedingungen in der Nähe von ca. 0°C liegen. Die Heißgastemperatur (Kompressor-Kopftemperatur) ist sehr wichtig, und sagt viel über das System aus. Die Heißgastemperatur sollte ca. 20–40K über der Kondensationstemperatur liegen. Ist die Differenz geringer, ist die Anlage möglicherweise überfüllt. Ist die Differenz höher, ist möglicherweise die Füllmenge nicht hoch genug oder der Kältekreislauf ist verstopft. Der Kondensationsdruck liegt auch bei niedrigen Außentemperaturen, meist bei ca. 23–27 bar (kann im Sommer natürlich auch höher sein). Sollte der Druck deutlich geringer sein, kann es sein dass Kältemittel fehlt. Sollte der Druck deutlich höher sein, obwohl es nicht warm ist, kann es sein, dass zuviel Kältemittel eingefüllt ist. Die Flüssigkeitsleitung sollte immer eine leichte Unterkühlung haben. Sollten an Inneneinheiten starke Strömungsgeräusche hörbar sein, kann es ebenfalls an einer geringen Füllmenge liegen. Möglicherweise ist aber auch ein Abzweig falsch montiert, ein Filter verstopft oder eine Rohrleitung geknickt. In jedem Fall darf die Kältemittelfüllmenge nur gemäß Berechnung eingefüllt werden. Das Befüllen nach Drücken und Temperaturen ist nicht möglich.

ISPM (Inverter Modul) und Verdichter prüfen

!!! Achtung !!! Sämtliche Prüf- oder Umkleмарbeiten dürfen nur bei **abgeschalteter Spannung** durchgeführt werden. Die großen **Kondensatoren** sind mit einer **sehr hohen Gleichspannung** geladen. Die LED auf der ISPM erlischt, wenn sich die Gleichspannung abgebaut hat.

Zum Testen ob die ISPM normal arbeitet gibt es einen Testschalter. Zunächst muss aber der **Verdichter abgeklemmt** und überprüft werden. Prüfen Sie, ob alle Wicklungen am Verdichter den **gleichen** Widerstand haben und ob kein Masseschluss vorliegt. Die Widerstände sind in der Regel bei DC-Invertern sehr klein, müssen aber gleich sein (auch bei 230V Außeneinheiten)

Wenn der Verdichter elektrisch normal scheint, lassen Sie ihn zunächst **abgeklemmt** und stellen den **Pin 1** vom DIP-Schalter (auf der ISPM Platine) auf **ON**. (**!!! Die Stromüberwachung ist nun nicht mehr aktiv**)

Nun Gerät (**mit abgeklemmten Verdichter**) wieder einschalten. Gerät arbeitet nun nur mit dem Lüftermotor, geht aber nicht sofort auf Störung. Prüfen Sie die Ausgangsspannungen für den Verdichter. Alle drei Phasen müssen gleich sein. Sollte das Gerät sofort einen Inverter Fehler melden oder die Spannungen ungleich sein ist die ISPM defekt. Prüfen Sie auch die großen Kondensatoren, die eine hohe Gleichspannung im Betrieb halten. Das dunkelblaue Plättchen zwischen den Anschlussklemmen (Überdruckventil) darf nicht gerissen oder hellblau sein.

!!! Nicht vergessen: Kompressor wieder später **anklemmen** und **Pin 1** wieder auf **OFF** stellen.

DC Lüftermotoren prüfen

Viele Innen- und Außeneinheiten sind mit DC Lüftermotoren bestückt. Die Steuerspannung ist modellabhängig aber meist 320V DC. Aufgrund der Regelplatine im Motor, können DC Motoren nicht geprüft werden.

Es kann nur geprüft werden, ob das Lager leichtgängig ist und ob die Versorgungsspannung anliegt (DC).

Lüftermotoren wechseln: Sollten Motor und Platine getauscht werden, muss immer zuerst der Motor gewechselt werden, da ein defekter Motor die Platine beschädigen kann.

!!! Achtung !!! Der Stecker von DC Lüftermotoren, darf **nur abgezogen oder aufgesteckt** werden, wenn das Gerät **spannungsfrei** ist. Ansonsten können Steuerplatine und Lüftermotor zerstört werden.

Absperrventile

Grundsätzlich sollten die Absperrventile aller Außeneinheiten, nach dem Festziehen der Bördelmuttern, noch mal nachgezogen werden. Durch das Festziehen der Bördelmuttern kann es vorkommen, dass die Ventile im Inneren nicht 100% dicht sind und Kältemittel entweicht. (Dieses Problem ist herstellerunabhängig)

Probleme: - Die Werksfüllung entweicht unbemerkt. - Die Vakuumpumpe erreicht nicht den benötigten Unterdruck. - Stickstoff kann bei der Druckprobe in den Kreislauf eindringen.

UTOPIA / SET FREE Grundlagen

4-Wege Ventile

Die meisten Anlagen haben ein 4-Wege-Umschaltventil, welches nur unter Betriebsdrücken umschaltet. Daher laufen die Anlagen zunächst im letzten Modus an, damit sich eine Druckdifferenz einstellt. Erst nach einigen Sekunden schaltet die Anlage aufgrund eines Steuersignals um. Alle Geräte haben ein kleines Pilotventil, welches Kapillare freischaltet, um den großen Steuerkolben zu verschieben. Wenn der Kolben komplett verschoben ist, sollten **immer 2 Leitungen die gleiche Temperatur haben**. Falls nicht, gibt es ein Problem mit dem Schieber oder gar keinen Kältemittelstrom.

Beispiel: **Modus Kühlen**

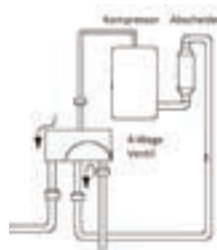
Oben und Links haben Heissgastemp.

Mitte und Rechts haben Saugleitungstemp.

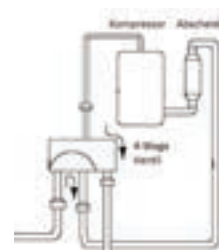
Modus Heizen

Oben und Rechts haben Heissgastemp.

Mitte und Links haben Saugleitungstemp.



KÜHLEN



HEIZEN

Ansteuerung des Pilotventils

Es gibt 2 Arten der Ansteuerung. **Dauerspannung 230V / AC** (Heizen: 230V Signal)

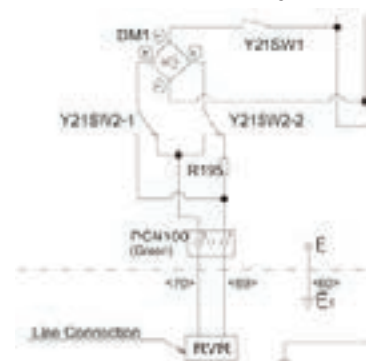
Oder eine **Impulsspannung 120-300V / DC** (RAS-3-12H(V)NP(1-E) RAS-4-10WH(V)NPE RASM-3-6(V)NE)

Dieses neue System gibt nur **kurze DC Signale** für die jeweilige Betriebsart nach einer Umschaltung raus. Nach diesem Wechsel ist die Spule **spannungslos**. Diese neue Funktion reduziert die Stromaufnahme im System und verbessert dadurch die Effizienz.

Bild zeigt die Steuerplatine und die Spule des 4-Wege Ventils (RVR für DC Betrieb).

Das interne Platinen Relais Y21SW1 gibt das Signal an den Gleichrichter frei.

Das interne Platinen Relais Y21SW2 wechselt die Signalstärke und die Poolung.



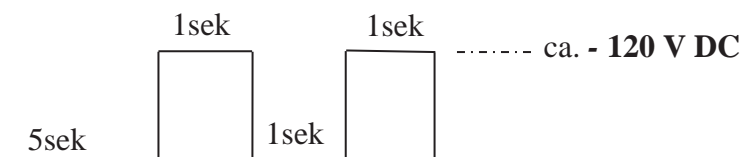
Im **Kühlmodus** gibt es kurz ein **120V DC** Signal (rot / pin 1 -)

Im **Heizmodus** gibt es kurz ein **300V DC** Signal (rot / pin 1 +)

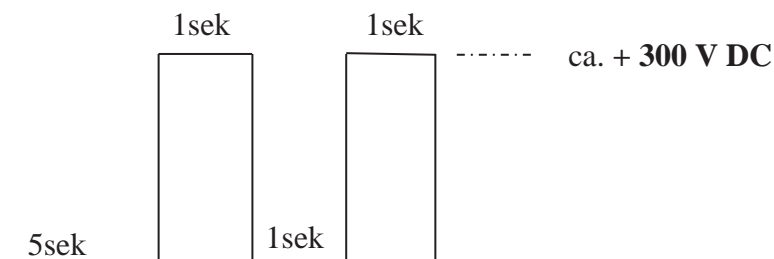
Wechseln Sie zum Testen immer kurz die Betriebsart. Hier können Sie die Startsignale für Kühlen oder Heizen prüfen. Auch + und - wird in der DC-Spannung getauscht, es ist jedoch normal ausreichend die modusbedingte Spannung zu prüfen.

Kühlen: 2x kurz **120V DC** **Heizen:** 2x kurz **300V DC**

KÜHLEN Signal am 4-Wege Ventil



HEIZEN Signal am 4-Wege Ventil



Achtung

Falls das Gerät auf eine andere Betriebsart als zuvor umschaltet, ist es wie folgt. Der Wechsel ist immer während des Verdichterbetriebs.

Von Heizen nach Kühlen: Start – nach 5 Sek. Heizen Signal – nach ca. 20 Sek. Kühlen Signal

Von Kühlen nach Heizen: Start – nach 5 Sek. Kühlen Signal – nach ca. 20 Sek. Heizen Signal.

UTOPIA / SET FREE Technikräume

Hitachi Geräte (Utopia / Set-Free) sind mit einem umfangreichen Sicherheitssystem ausgerüstet welches die Anlage schützen. Diese dürfen nur nach Absprache mit Hitachi deaktiviert werden. Für Warenschäden oder Beschädigungen der Anlage, die durch falschen Gebrauch entstanden sind übernimmt Hitachi keine Haftung.

Speziell für Technikräume, die auch im Winter kühlen, **sollten folgende Punkte beachtet werden.**

- **Autorestart der Inneneinheit**
Werkseitig ist der Autorestart nach Stromausfall nicht aktiviert. Dieser muss über die Kabelfernbedienung PC-ARFPE aktiviert werden. Die Kabelfernbedienung muss dauerhaft angeschlossen bleiben.
Optionale Funktionen (**Service 01**) Funktion **d3** auf **01** stellen. (siehe Seite 40)
- **Warmstartsperrdeaktivieren**
Werkseitig ist bei vielen Geräten eine Sperre installiert die verhindert, dass ein kalter Verdichter nach einem Stromausfall sofort aktiviert werden kann. Nach einem Stromausfall startet der Verdichter erst, wenn die Ölsumpfheizung den Verdichter auf **40°C** erwärmt hat **oder** die Spannung seit mindestens **4 Stunden** zugeschaltet ist. Die Freischaltung ist je nach Außeneinheit unterschiedlich (siehe unten).
- **Außentemperaturbeschränkung -5°C deaktivieren**
Werkseitig ist bei allen Geräten eine Sperre installiert die verhindert, dass ein Verdichter bei niedrigen Außentemp. (unter -5°C) im Kühlmodus startet. Die Freischaltung ist je nach Außeneinheit unterschiedlich. Für den Betrieb bei unter -5°C, muss die Außeneinh. in jedem Fall **windgeschützt aufgestellt** sein. Und es müssen **mindestens 50%** der Außengeräteleistung abgerufen werden (der Kühlbetrieb einer einzelnen Inneneinheit, ist bei großen Anlagen sehr problematisch und sollte daher vermieden werden).
- **Weitere optionale Funktionen über die Kabelfernbedienung PC-ARFPE** (siehe Seite 40)
Modus-Sperre: Der Modus (z.B. Kühlen) kann nicht verstellt werden. Parameter b5 auf 01 stellen.
Temperatur-Sperre: Der Sollwert (z.B. 21°C) kann nicht verstellt werden. Parameter b6 auf 01 stellen.
Ausschalt-Sperre: Das Gerät kann nicht durch Fehlbedienung ausgeschaltet werden. Zum Abschalten ON/OFF Taste für 3 Sek. gedrückt halten. Parameter F7 auf 01 stellen

Utopia RAS-2-10(X)H(V)NP/C(1/E)

- **Warmstartsperrdeaktivieren.** Diese Funktion braucht nicht aktiviert werden (keine Sperrfunktion).
- **Außentemp.beschr. -5°C deaktivieren.** Optionale Funktionen der Außeneinheit: **GS** auf **02** stellen.

Utopia RAS-12HNP/C(1)

- **Warmstartsperrdeaktivieren.** Optionale Funktionen der Außeneinheit: **HT** auf **01** stellen.
- **Außentemp.beschr. -5°C deaktivieren.** Optionale Funktionen der Außeneinheit: **GS** auf **02** stellen.

Utopia RAS-3-12H(V)RNM(1-2)E RAS-3-10H(V)RNS(1-2)E

- **Warmstartsperrdeaktivieren** DIP-Schalter DSW2 (Pin 3) auf ON stellen.
- **Außentemp.beschr. -5°C deaktivieren.** DIP-Schalter DSW2 (Pin 4) auf ON stellen. **ACHTUNG** Bei fast allen neuen Modellen RAS-4-6HVRNS**1-2**E und RAS-4-6H(V)RNM**1-2**E müssen Sie die dazu die Optionale Funktion **TA => 1** aktivieren.

Set Free RAS-4-6FS(V)N(Y)2(3)E RAS-8-12FSNM(1) RAS-xxFSN(_/1/2/E)

- **Warmstartsperrdeaktivieren** Optionale Funktionen: **HT** auf **01** Stellen.
- **Außentemp.beschr. -5°C deaktivieren.** Optionale Funktionen der Außeneinheit: **GC** auf **01** stellen.

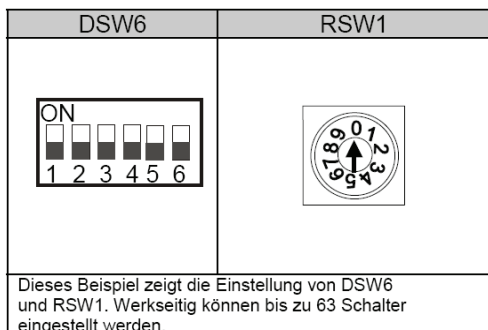
Set Free RAS-xxFSXN(1E) RAS-xxFSXNH(E/P) RAS-xxFSXN(S/P)E

- **Warmstartsperrdeaktivieren** Optionale Funktionen: **HT** auf **01** Stellen.
- **Außentemp.beschr. -5°C deaktivieren.** Optionale Funktionen der Außeneinheit: **GS** auf **02** stellen.
- Die Inneneinheiten sollten **mindesten 2.5PS** oder größer sein.
- Bei Set Free Sigma (RAS-xxFSXN(P/S)E) sollte auch zusätzlich DSW6 Pin 4 auf ON gestellt werden.

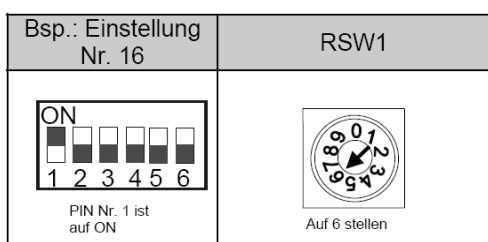
DIP-Schalter der Inneneinheiten R....-....FSN(2/3/4/E/Ei/Ek/M)

Die **Gerätenummern** werden über den Drehschalter **RSW1** und **DSW6** eingestellt. Jede Inneneinheit erhält eine andere Nummer. Die Zahl selbst wird über 2 Einstellungen vorgenommen. Schalter **DSW6** = 10er Stelle **RSW1** = 1er Stelle.

Beispiel: Gerätenummer 16 => DSW6 Pin 1 auf ON und RSW1 Drehschalter auf 6



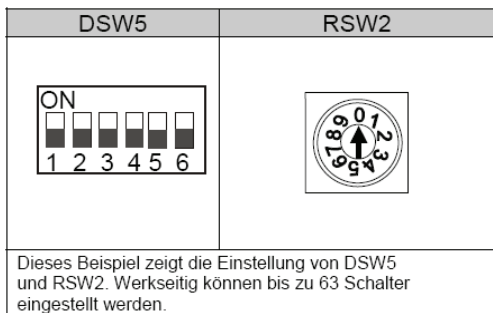
ROT
DSW6 = 10er Stelle **RSW1** = 1er Stelle.



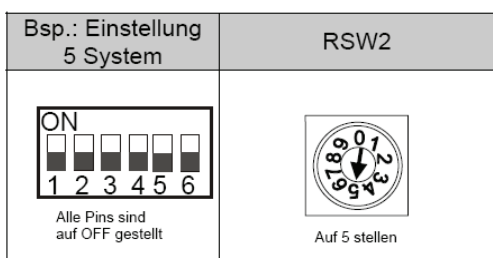
Beispiel: => Es wurde die Einstellung 16 gewählt.

Die **Kältekreislaufnummer** wird über den Drehschalter **RSW2** und **DSW5** eingestellt.

ACHTUG: Die Kreislaufnummer von Innen- und Außeneinheit **muss** immer **gleich** sein. Die Zahl selbst wird über 2 Einstellungen vorgenommen.



GELB
DSW5 = 10er Stelle **RSW2** = 1er Stelle.



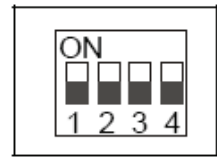
Beispiel: => Kältekreislauf 5

*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

DIP-Schalter der Inneneinheiten R....-.... FSN(2/3/4/E/Ei/Ek/M)

DSW2

DSW2 Sondereinstellungen (nur bei Wandgeräten **RPK-xxFSN3M**)
 Für den normalen Betrieb ist keine Einstellung notwendig (alle unten).
 Sondereinstellung 0,6 PS => Pin 2 (DSW2) auf ON umstellen.
 Sondereinstellung IR Frequenz „B“ => Pin 3 (DSW2) auf ON umstellen.



DSW3 Leistungseinstellung

Die Leistungseinstellung darf nicht verstellt werden (nur bei Einstellung einer zulässigen Zwischenleistung). Die Angabe PS entspricht der Kennziffer des Gerätes.

Leistung (PS)					
0,4	0,6	0,8	1,0	1,3 ^(*)	1,5
Leistung (PS)					
1,8 ^(*)	2,0	2,3 ^(*)	2,5	3,0	4,0
Leistung (PS)				Leistung (PS)	
5,0	6,0	8,0	10,0	16,0	20,0

Die DIP Schalter bei 16 oder 20PS ist in beiden Platinen (oben und unten) jeweils gleich.

Die Modelleinstellung **DSW3 0,4 oder 0,6PS** darf **nur** in Verbindung mit Außeneinheiten RAS-xxFSXNH, RAS-xxFSXN1E oder RAS-xxFSXNS(P)E gewählt werden. Andere Außeneinheiten kennen diesen Code nicht.

Sondereinstellung 0,6 PS nur für den Betrieb an RAS-4~6FS(V)N(Y)2(3)E oder RAS-xxFSXN=>

Wandgeräte RPK-0.8FSN3M =>Pin 2 (DSW2) auf ON umstellen.

Mini Cassette RCIM-0.8FSN2 =>Pin 1 (DSW8) auf ON umstellen.

Mini Cassette RCIM-0.8FSN3/4 =>Pin 2 (DSW9) auf ON umstellen.

Kanalgeräte RPI(M)-0.8FSN4E =>Pin 2 (DSW9) auf ON umstellen.

DSW4 Modell Code (Bauform)

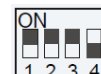
Achtung: Dieser Schalter darf nicht verstellt werden !!!

Gerätemodell										
RCI-FSN3EI RCI-FSN3	RCI-FSN3Ek	RCIM-FSN4	RCD-FSN3	RPC-FSN3E	RPC-FSN3	RPI-FSN4E	RPI-FSN3E	RPI-FSN3PE	RPIM-FSN4E	RPF(I)-FSN2E

RCI-FSN4

RPI-FSN5E

Bei älteren Inneneinheiten RPI-0.8~6.0FSN(2/3)E




*** Schwarz ist die Schalterstellung ***


DIP-Schalter der Inneneinheiten R....-.... FSN(2/3/4/E/Ei/Ek/M)

DSW7 H-Link Sicherung

Für den normalen Betrieb ist keine Einstellung notwendig. Alle Schalter unten.
Sollte die interne Sicherung der Platine (für H-Link) ausgelöst haben, besteht die Möglichkeit die Sicherung nach Problembehebung zu überbrücken => Pin 1 auf ON stellen.

DSW7: Ersetzen der Sicherung

Werkseitige Einstellung 

Wird eine zu hohe Spannung an den Anschluss 1,2 von TB1 angelegt, wird die Sicherung auf PCB1(M) ausgelöst. In solchen Fällen korrigieren Sie zunächst die Kabel an TB1, bevor Sie Nr. 1 einschalten (siehe nebenstehende Abbildung). 

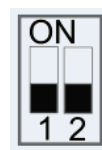
DSW8 Modelleinstellung (nicht bei allen Geräten)

Es ist keine Funktion hinterlegt. Bitte nicht verstellen.



DSW9 Modelleinstellung (nicht bei allen Geräten)

Es ist normal keine Funktion hinterlegt. Bitte nicht verstellen.
Siehe auch Sondereinstellung 0,6PS auf vorheriger Seite



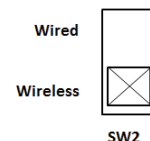
SW1 Nicht benutzt (nur bei RPK-xxFSN3M, RCI(M)-xxFSN(3-4), PRC-xxFSN3)

Es ist keine Funktion hinterlegt. **Nicht nach links stellen.**



SW2 Fernbedienung (nur bei RPK-xxFSN3M)

Werkseitig auf IR Fernbedienung eingestellt „Wireless“.
Bei Anschluss der Kabelfernbedienung nach oben auf (Wired) umstellen.



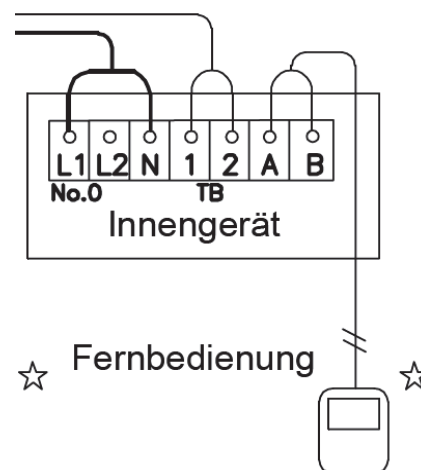
*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

Kabelfernbedienungen bei Inneneinheiten

Klemmen Sie die Kabelfernbedienung an den Klemmen A – B an.

Der Anschluss eines optionalen IR Empfängers ist genauso.
Die Busleitung wird an 1 – 2 angeschlossen.

*** Zuleitung **niemals** an L2 anschließen. Gilt für andere Stromnetze ***



ACHTUNG Wandgeräte RPK-xxFSN3M.

Bei den Wandgeräten RPK-xxFSN3M ist bereits ein IR Empfänger serienmäßig eingebaut.
Bei Anschluss einer **Kabelfernbedienung**, muss daher der **Schiebeschalter SW2**, auf der Platine auf „Wired“ gestellt werden.

Bei Betrieb mit einer **IR Fernbedienung**, muss der Schalter nach „Wireless“ gestellt werden..

KPI-xxxxx4E (Frischluf-Wärmetauscher)

Kreuzstromwärmtetauscher für den Außenluftanschluß. Über einen Zelluloid Kreuzstromwärmetauscher wird latente und sensible Energie übertragen. Die Modelle ohne zusätzliches Kühlregister können in diesem Fall bei Bedarf auch hochkant montiert werden, da kein Schwitzwasser anfällt. Über eine Bypassklappe wird bei Bedarf der Wärmetauscher teilweise umgangen, um so eine freie Kühlung zu erreichen.

Es ist darauf zu achten, dass die Mischung von Außen- und Abluft nicht die Sättigungslinie im hX-Diagramm schneidet. Bei sehr tiefen Außentemperaturen ist der Außenluftanteil vor dem Wärmetauscher vorzuheizen. Dazu kann auch ein Ausgangssignal des KPI-Gerätes genutzt werden (unter -5°C : => Steuerspannung 230V an PCN3 / zusätzlich muß der Außenluftsensor THM4 angeschlossen werden und optionale Funktionen C1 auf 01 stellen.

In der Modellvariante „X“ ist zusätzlich ein Wärmetauscher integriert der eine Anbindung an kleine Utopia Außeneinheiten bzw. an Set Free ermöglicht. Bei dieser Variante muß der Luftaustrittskanal auch isoliert sein.

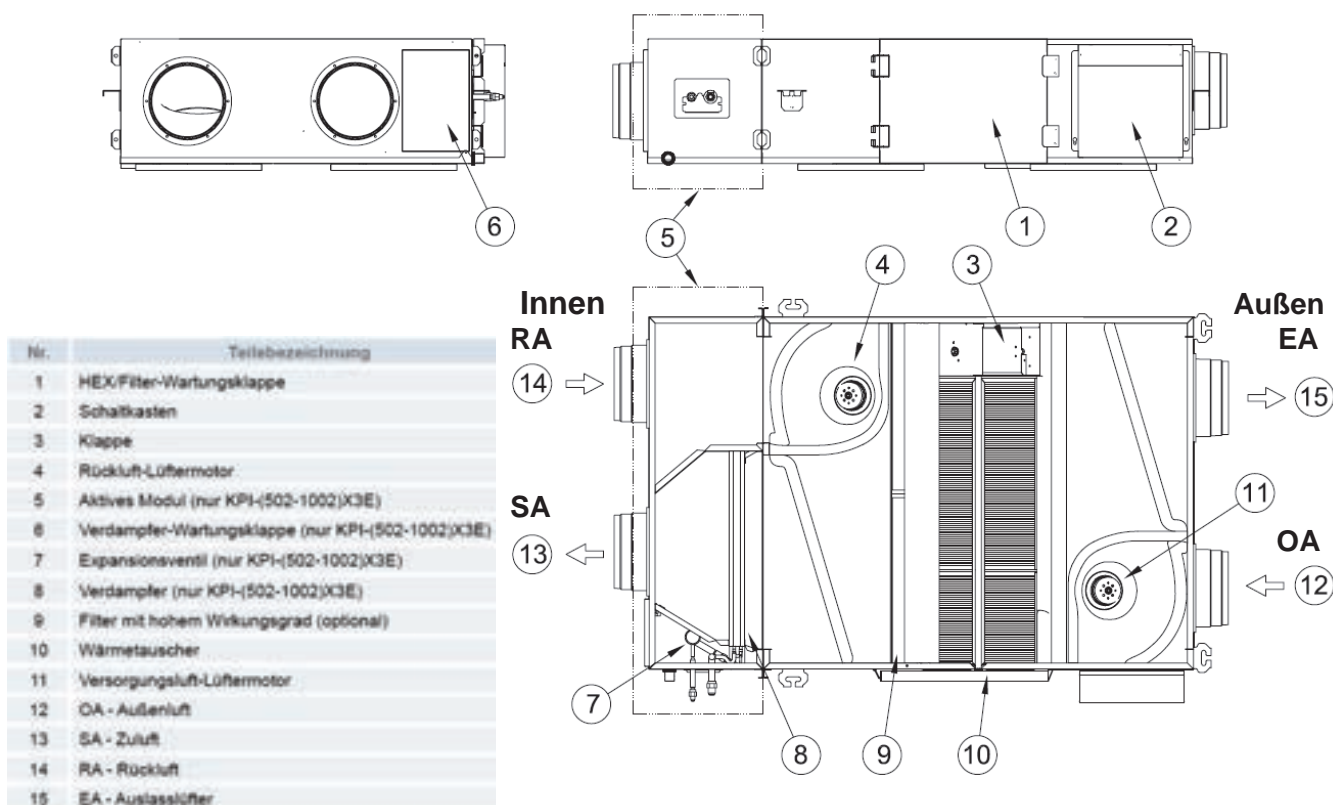
KPI-502X4E => Gilt als 1.5PS Gerät nur Set Free Kombinationen möglich.

KPI-802X4E => Gilt als 2.0PS Gerät RAS-2HVNP1 oder Set Free Kombinationen.

KPI-1002X4E => Gilt als 2.5PS Gerät RAS-2.5HVNP1 oder Set Free Kombinationen

Es wird über die Ausblastemperatur versucht, die eingestellte Temperatur im Raum zu halten. Der eingestellte Sollwert ist quasi die angestrebte Raumtemperatur und die Anlage wird dann gemäß Sollwert, Lufterin- und Luftaustrittssensor geregelt.

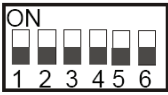

Falls die Zulufttemperatur-Regelung nicht umsetzbar ist, besteht auch die Möglichkeit über die Raumtemperatur selbst zu regeln. In diesem Fall muss der Zuluftsensur THM1 von PCB2 im Raum oder Raumluft platziert werden. Die Funktion „freie Kühlung“ sperrt auch den Verdichter (d1 => 21). Falls das auch umgangen werden soll, muß der Parameter E1 auf 01 gestellt werden. (Eine Regelung über den Sensor in der Kabelfernbed. ist nicht möglich)



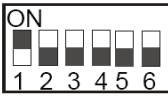

DIP-Schalter KPI-xxxxx4E (Frischluf-Wärmetauscher)

PCB 1 Einstellungen

Die **Gerätenummern** werden über den Drehschalter **RSW1** und **DSW6** eingestellt. Jedes KPI Gerät bzw. Inneneinheit erhält eine andere Nummer. Die Zahl selbst wird über 2 Einstellungen vorgenommen. Schalter **DSW6** = 10er Stelle **RSW1** = 1er Stelle.
 Beispiel: Gerätenummer 16 => DSW6 Pin 1 auf ON und RSW1 Drehschalter auf 6



DSW6	RSW1
	
Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von DSW6 und RSW1. Werkseitig können bis zu 63 Schalter eingestellt werden.	

ROT
DSW6 = 10er Stelle **RSW1** = 1er Stelle.



Bsp.: Einstellung Nr. 16	RSW1
 <p>PIN Nr. 1 ist auf ON</p>	 <p>Auf 6 stellen</p>

Beispiel: => Es wurde die Einstellung 16 gewählt.

Die **Kältekreislaufnummer** wird über den Drehschalter **RSW2** und **DSW5** eingestellt.
ACHTUG: Die Kreislaufnummer von KPI, Innen- und Außeneinheit **muss** immer **gleich** sein. Die Zahl selbst wird über 2 Einstellungen vorgenommen.

DSW5	RSW2
	
Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von DSW5 und RSW2. Werkseitig können bis zu 63 Schalter eingestellt werden.	

GELB
DSW5 = 10er Stelle **RSW2** = 1er Stelle.

Bsp.: Einstellung 5 System	RSW2
 <p>Alle Pins sind auf OFF gestellt</p>	 <p>Auf 5 stellen</p>

Beispiel: => Kältekreislauf 5

*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

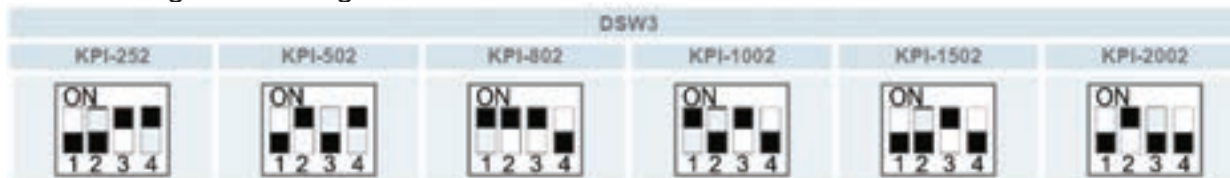
Sollten Sie ein KPI Gerät ohne angeschlossene Innen- bzw. Außeneinheit in den H-Link integrieren, muß dieses Gerät eine eigenständige Kältekreislaufnummer erhalten.

DIP-Schalter KPI-xxxxx4E (Frischluft-Wärmetauscher)

PCB1 Einstellungen

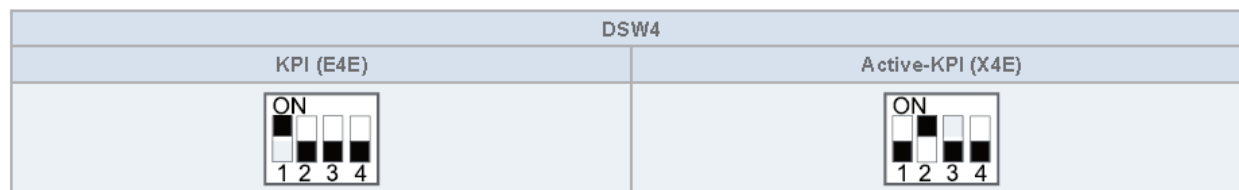
DSW3 Leistungseinstellung

Die Leistungseinstellung darf nicht verstellt werden.



DSW4 Modell Code (Bauform)

Dieser Schalter darf nicht verstellt werden

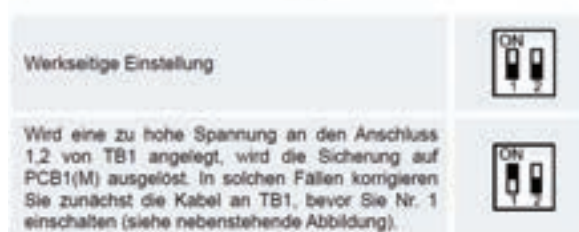


DSW7 H-Link Sicherung

Für den normalen Betrieb ist keine Einstellung notwendig. Alle Schalter unten.

Sollte die interne Sicherung der Platine (für H-Link) ausgelöst haben, besteht die Möglichkeit die Sicherung nach Problembehebung zu überbrücken => Pin 1 auf ON stellen.

DSW7: Ersetzen der Sicherung



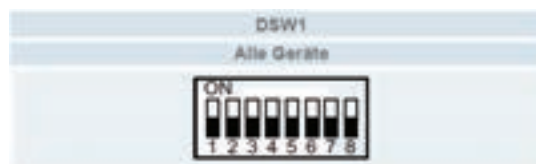
PCB 2 Einstellungen

DSW1 Modelleinstellung

Es ist keine Funktion hinterlegt. Bitte nicht verstellen.

KPI Geräte können bei Bedarf auch zusammen mit einer Inneneinheit an einer Kabelfernbedienung angeschlossen werden. Die Lüfterstufen können jedoch nicht separat eingestellt werden.

Achtung: Dies gilt nur für Modelle mit einem Baujahr vor 2014. Sollten mehrere KPI Geräte an nur einer Kabelfernbedienung angeschlossen werden, muß bis auf das Gerät mit Kabelfernbedienung, an allen weiteren Pin 7 von DSW1 auf ON gestellt werden. Bei Modellen ab 2014 ist dies nicht notwendig.



DSW2 Endwiderstand

Es ist keine Funktion hinterlegt. Bitte nicht verstellen.



*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

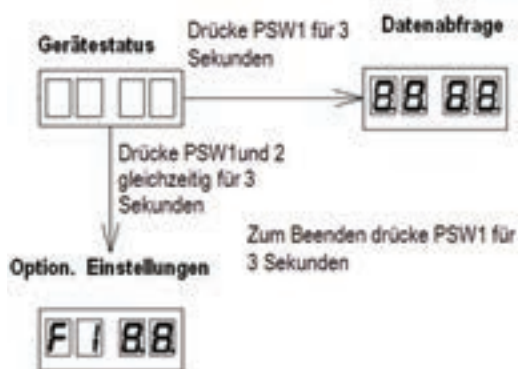
Weitere **optionale Funktionen** bzw. Ein- und Ausgangssignale siehe auch Anleitungen der Kabelfernbedienung. Z.B. Funktion E1 => Modus Bypassklappe E2=> Überdruck im Raum E4 => zeitverzögerter Start.....

DIP-Schalter KPI-xxxx4E (Frischluf-Wärmetauscher)

PCB2 Datenabfrage und optionale Einstellungen

Datenabfrage

Alle **normalen** Daten erhalten Sie über die Datenabfrage der Kabelfernbedienung. Für die Sonderdatenabfrage drücken Sie **PSW1 für 3 Sekunden**. Sie wechseln zwischen den Menüpunkten mit den Tasten PSW2 und PSW3. Zum **Beenden** erneut **PSW1 für 3 Sekunden** drücken



Optionale Einstellungen

Die **normalen** optionalen Einstellungen werden nur über die **Kabelfernbedienung** gemacht. Für weitere **Sondereinstellungen** drücken Sie **PSW1 und PSW2 gleichzeitig für 3 Sekunden**. Zum **Beenden** erneut **PSW1 für 3 Sekunden** drücken.

Sonderdatenabfrage PCB2

- t1 Luftsensor vor DX WT (Nur bei KPI DX)
- t2 Luftsensor hinter DX WT (Nur bei KPI DX)
- F1 Angeforderte Lüfterdrehzahl % (Zuluft)
- S1 Drehzahl Lüftermotor (Zuluft)
- F2 Angeforderte Lüfterdrehzahl % (Abluft)
- S2 Drehzahl Lüftermotor (Abluft)
- i1 Spannung 0-10V Eingang
- i2 Strom 4-20mA Eingang
- 00 Software Version PCB1
- 0.0. Software Version PCB2

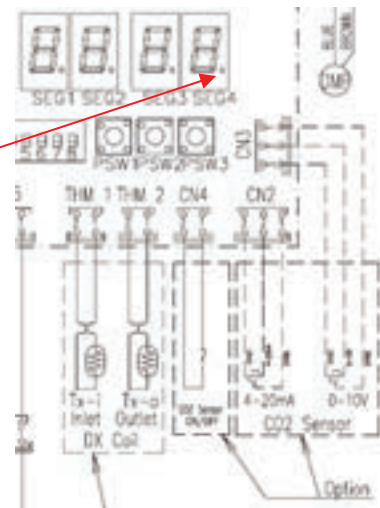
Code Display	Data display	Description	Detector	Check function	DX Kit 1	Remarks
t1	88	Air inlet DX coil (Tx)	PCB2 TDM1	(°C)	(○X*)	Tin DX Coil
t2	88	Air inlet DX coil (Tx)	PCB2 TDM2	(°C)	(○X*)	Toot DX Coil
F1	88	Fan 1 (0-83)	CN5-2	(%)	(○)	
S1	88	Fan 1 Tach	CN5-1	(Hz)	(○)	
F2	88	Fan 2 (0-83)	CN6-2	(%)	(○)	
S2	88	Fan 2 Tach	CN6-1	(Hz)	(○)	
i1	88	Duty 0-10v	CN3-2	(v)	(○)	(or 0-5v)
i2	88	Duty 4-20mA	CN2-2	(mA)	(○)	
00	888	Soft PCB 1	H-Link	(Soft number)	(○)	(01-0000)
0.0.	888	Soft PCB 2	H-Link	(Soft number)	(○)	(01-0000)

Sondereinstellungen PCB2

- Ct Einstellung für die Art des CO2 Sensors
- Ct 00 Eingang CN4 von PCB 2 (ON/OFF Signal)
Gleicher Stecker wie bei Temperaturfühlern.
- Ct 01 Eingang CN2 von PCB 2 (4-20mA Signal) / PCC-1A
- Ct 02 Eingang CN3 von PCB 2 (0-10V Signal) / PCC-1A
Pin 3=Masse, 2=0-10V Signal, 1=24V Versorgungsspannung
- S1 Minimaler Sollwert für CO2 Sensor (kleinste Drehzahl)
Beispiel 0-10V Signal => „0“ => 0 Volt
- S2 Maximaler Sollwert für CO2 Sensor (höchste Drehzahl)
Beispiel 0-10V Signal => „10“ => 10Volt
- dF Lüfterbetrieb bei Abtaung 00 Lüfter stoppt 01 Lüfter „Low“ 02 Lüfter konstant
- oF Offset bei Thermo OFF Bedingung (normal 15)
- Lo St Hi (Lüfterstufe nur bei DX Kit mit EC Motor)

Options	Description	DX Kit	Notes
Ct	CO2 sensor type	-	00: ON/OFF Sensor (Default) 01: 4-20mA 02: 0-10v
S1	Set 1 (minimum setting)	-	4-17 (Def#1: 0) or 0-5 (Def#2: 0) Note - If = 00 it will be "..."
S2	Set 2 (maximum setting)	-	13-20 (Def#1: 20) or 0-10 (Def#2: 10) Note - If = 00 it will be "..."
dF	Default fan	0	00: Fan stopped (Default) 01: Fan Low 02: Fan high
Thermo OFF Offset			
oF	Offset for thermo OFF condition	0	Tset +/- Offset
Set fan speed			
Lo	Set low fan speed	0	Only DX-Kit with EC Fan configuration
St	Set medium fan speed	0	
Hi	Set high fan speed	0	

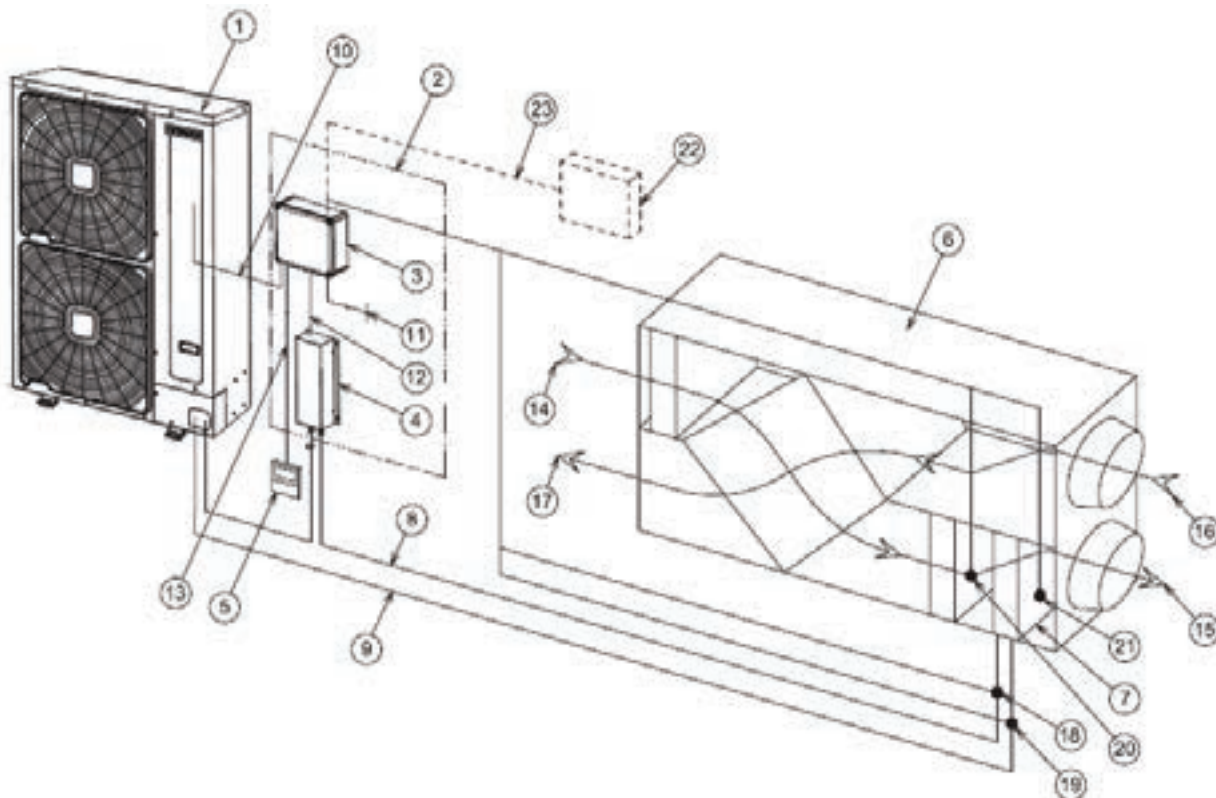
Drücken Sie **PSW1 und PSW2 gleichzeitig für 3 Sekunden**.
 Drücke PSW1 kurz um einen Wert verstellen zu dürfen. Jetzt leuchtet die ganz linke Punkt LED.
 Drücke PSW1 kurz wenn der Wert eingestellt ist. (Punkt LED erlischt)
 Drücke PSW2 oder PSW3 um zwischen verschiedenen Optionen bzw. Einstellungen zu wechseln.
 Zum **Beenden** erneut **PSW1 für 3 Sekunden** drücken.



Um einen optionalen CO2 Sensor zu nutzen muß zusätzlich C7 der optionalen Funktion (Kabelfernbedienung) auf 01 gestellt werden.
 Der CO2 Sensor funktioniert auch nur auf den Lüfterstufen Medium oder Low. In der Stufe High erfolgt keine Änderung. Falls zusätzlich die Luftmenge verändert werden soll, muß dass über die optionale Funktion (Kabelfernbedienung) eingestellt werden. Stelle C5 auf 01 für höhere Pressung (höhere Luftmenge) oder auf 02 für geringere Pressung (geringere Luftmenge)

EXV-xxxE2 (DX Kit)

Direktverdampfungs Kit für den Anschluss an bauseitige Wärmetauscher. Sollte nur Außenluft (oder hoher Außenluftanteil) an dem Wärmetauscher angeschlossen werden, muß diese Vorbehandelt sein. In der Regel wird dazu ein Kreuzstromwärmtetauscher genutzt. Der Anschluß von unbehandelter Außenluft ist nicht zulässig. Fernbedienung nur PC-ARFPE



Element	Beschreibung	Element	Beschreibung
1	HITACHI-Außengerät	13	Kommunikation Fernbedienung
2	DX-Schnittstelle EXV-(2.0-10.0)E2	14	Außenluft (AHU-Anwendungen)
3	Steuerkasten	15	Versorgungsluft (AHU-Anwendungen)
4	Expansionsventilgehäuse	16	Rückluft (AHU-Anwendungen)
5	Fernbedienung (optional)	17	Abluft (AHU-Anwendungen)
6	Gerät oder Vorrichtung mit Wärmetauscher	18	Thermistor der Flüssigkeitsleitung (THM3, PCB1)
7	DX-Wärmetauscher	19	Thermistor der Gasleitung (THM5, PCB1)
8	Flüssigkeitsleitung	20	Einlass-Thermistor der Batterie der direkten Exp. (THM1, PCB1)
9	Gasleitung	21	Auslass-Thermistor der Batterie der direkten Exp. (THM2, PCB1)
10	Außen- und Innenkommunikation	22	Vor Ort bereitgestellte Steuerung (optional)
11	Stromversorgung	23	Betriebssignal (0~10V, 0~5V, 4~20 mA) (Optional)
12	Kommunikation Expansionsventilsteuerung		

Die möglichen Betriebsmodi sind abhängig vom Gerätekonzept und Außeneinheit

- A. **Umluftbetrieb:** Es wird versucht die **Luft Eintrittstemperatur** auf der eingestellten Temperatur zu halten (wie eine normale Inneneinheit). Möglich bei Utopia bzw. Set Free (freie Kombination, max. 100%). Ein zusätzlicher (optionaler) Raumfühler THM4 installiert in einem zentralen Pilotraum erhöht den Komfort und die Genauigkeit.
- B. **Zuluftbetrieb:** Es wird über die **Ausblastemperatur** versucht, die eingestellte Temperatur in der Zuluft zu halten. Normal nur mit Utopia RAS-XH(V)NP(1)E (nur Single 100%). Andere Utopia Außeneinheiten (nur Single 100%) sind möglich, jedoch ungenau in der Regelung.
- C. **Direkte Ansteuerung:** Es wird versucht die Leistung über ein **externes Signal** zu regeln (0-10V / 0-5V / 4-20mA). Normal nur mit Utopia RAS-XH(V)NP(1)E (nur Single 100%). Andere Utopia Außeneinheiten (nur Single 100%) sind möglich, jedoch ungenau in der Regelung.

Regelung EXV-xxxE2 (DX Kit)

Umluftbetrieb: Der Lufteintrittssensor wird in der angesaugten Raumluft vor dem Wärmetauscher platziert, so wie bei einer normalen Inneneinheit. Sollte vor dem WT der Einheit keine Raumtemperatur meßbar sein (bzw. nur Mischluft), muß der Fühler in der Raumluft platziert werden bzw. ein zusätzlicher (optionaler) Raumfühler THM4 installiert werden (in einem zentralen Pilotraum). Dieser zusätzliche Fühler im Raum erhöht den Komfort und die Genauigkeit um ein vielfaches. Utopia und Set-Free Kombinationen sind bis zu 100% der Gerätenennleistung möglich. Bei Einzelkombinationen mit Utopia wird die Verdichterfrequenz der Leistung angepasst (sollte die kleinste Verdichterfrequenz noch zu groß sein schaltet die Anlage zwischendurch aus). Bei Multi-Kombinationen mit Utopia wird die Verdichterfrequenz nur auf die Nennleistung der Inneneinheit angepasst (sollte der Raum zu kalt werden schaltet die Anlage aus). Bei Set Free wird das E-Ventil auch etwas geschlossen um so die Leistung etwas anzupassen. Über die Kabelfernbedienung können im Kühlmodus 19~30°C, und im Heizmodus 17~30°C eingestellt werden.

Zuluftbetrieb: (Nachbehandlung der Luft) Es wird über die **Ausblastemperatur** versucht, die eingestellte Temperatur in der Zuluft zu halten. Über die Kabelfernbedienung PC-ARFPE können im Kühlmodus 14~27°C, und im Heizmodus 19~40°C eingestellt werden. Normal nur mit Utopia RAS-XH(V)NP(1)E (nur Single 100%). Andere Utopia Außeneinheiten (nur Single 100%) sind möglich, jedoch ungenau in der Regelung. Bei Utopia wird die Verdichterfrequenz der Leistung angepasst. Sollte die kleinste Verdichterfrequenz bei geringer Teillast noch zu groß sein, bleibt der Verdichter aktiv und die eingestellte Temperatur kann nicht genau gehalten werden. Damit es nicht zu Unterkühlungen im Raum kommt, kann über die optionale Einstellung „E1“ eine Abschaltgrenze zum Lufteintritt festlegen 00 = keine Funktion 01=> 2K, 02 =>4K.

Beispiel: Kühlen, Einstellung E1=02 => 4K, Sollwert für Zuluft 23°C, Lufteintrittstemperatur 26°C => Gerät startet Kühlung nicht, da die Differenz zum Lufteintritt schon kleiner 4K ist.

Direkte Ansteuerung: (Nachbehandlung der Luft) Es wird versucht die Leistung über ein **externes Signal** zu regeln (0-10V / 0-5V / 4-20mA). Normal nur mit Utopia RAS-XH(V)NP(1)E (nur Single 100%). Andere Utopia Außeneinheiten (nur Single 100%) sind möglich, jedoch sehr ungenau in der Regelung. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zwischen einer geregelten oder absoluten Ansteuerung zu wählen.

1. Geregelt Ansteuerung:

Das System regelt nun die Leistung über das Eingangssignal (diese Vorgänge sind immer träge um Regelproblemen vorzubeugen).

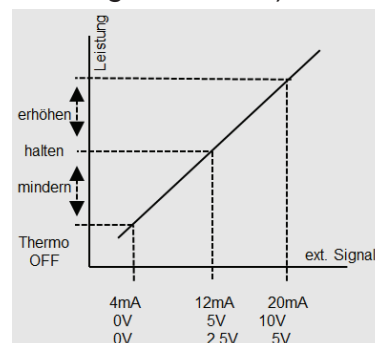
Thermo OFF wird ab 3% des Regelwertes erzielt (bei der 0-10V ist das bei 0,3V)

Thermo ON wird ab 8% des Regelwertes erzielt (bei der 0-10V ist das bei größer 0,8V)

Aktuelle Leistung halten wird bei genau 50% des Regelwertes erzielt (bei der 0-10V ist das bei 5V)

Leistung absenken wird bei unterschreiten der 50% des Regelwertes erzielt (bei der 0-10V ist das bei kleiner 5V). Das Tempo der Absenkung kann über Stärke der Abweichung zu 50% des Regelwertes erzielt werden.: z.B.: 1,5V => Leistung wird schnell gesenkt. 4,5V => Leistung wird sehr langsam gesenkt.

Leistung erhöhen wird bei überschreiten der 50% des Regelwertes erzielt (bei der 0-10V ist das bei größer 5V). Das Tempo der Erhöhung kann über Stärke der Abweichung zu 50% des Regelwertes erzielt werden.: z.B.: 9V => Leistung wird schnell erhöht. 5,5V => Leistung wird sehr langsam erhöht.



Regelung EXV-xxxE2 (DX Kit)

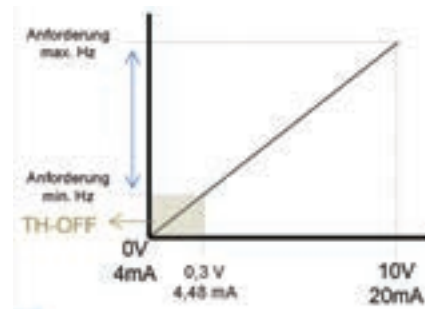
2. Absolute Ansteuerung:

Das System steuert nun die Leistung über das Eingangssignal direkt an.

Thermo OFF wird ab 3% des Regelwertes erzielt (bei der 0-10V ist das bei 0,3V)

Thermo ON wird ab 8% des Regelwertes erzielt (bei der 0-10V ist das bei größer 0,8V)

Die Abstufung der Leistung selbst ist in 10 Schritten eingeteilt. 6V bedeutet 60% der maximalen Leistung (bei der 0-10V)



Bei Utopia wird die Verdichterdrehzahl nur innerhalb des möglichen Regelbereiches des Verdichters angepasst (sollte die kleinst mögliche Verdichterdrehzahl erreicht sein, wird diese gehalten). Die bestmögliche Regelung wird mit den Sondermodellen Utopia RAS-XH(V)NP(1)E (nur Single 100%) erzielt.

Gruppenregelung

Es besteht die Möglichkeit mehrere DX Kits als eine Regelgruppe zu steuern. (bis 5 Stück)

Dies ist nur mit Einzelmodulen und Außeneinheiten der Utopia RAS-XH(V)NP(1)E möglich.

Auch die WT der Lüftungseinheit müssen separat und jeweils gleich groß je Modul sein. Um Leistungseinbrüche durch Abtauphasen zu vermeiden, tauen nie alle Module gleichzeitig ab. In so einer Gruppe müssen alle Modelle die gleiche Leistung haben.

Ein Gerät wird als Master eingestellt und die anderen als Slave.

Die Temperaturfühler THM1 und THM2 werden nur am Mastermodul angeschlossen. Die WT Sensoren THM3 und THM5 müssen an allen Modulen montiert und verkabelt sein.

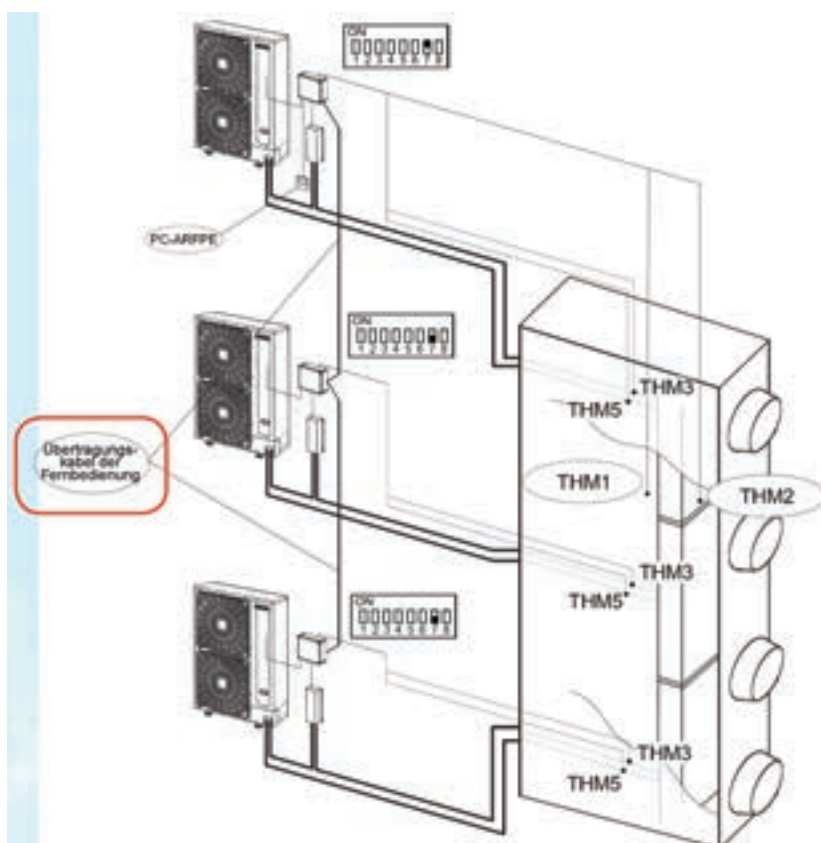
Es wird auch nur eine Kabelfernbedienung PC-ARFPE am Mastermodul angeschlossen. Die weiteren Slave Geräte werden aber parallel mitverkabelt.

Montagebeisp. mit 3 getrennten WT.

Sämtliche Steuersignale werden nur am Master Modul angeschlossen.

Im Betrieb laufen normal alle Module mit der gleichen Leistung. Auch bei minimaler Teillast bleiben alle Module aktiv.

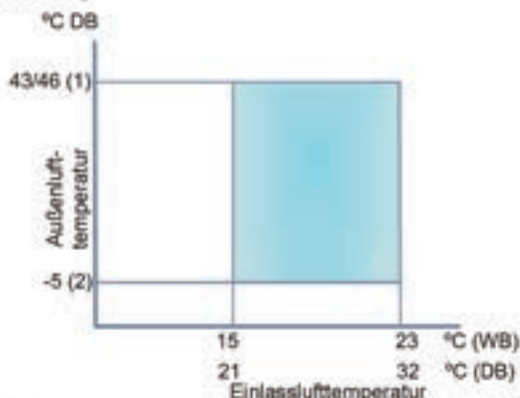
Konfiguration: Nur im Mastermodul wird Pin 7 von DSW1 auf ON gestellt. Bei Slave Modulen bleibt dieser unten (OFF)



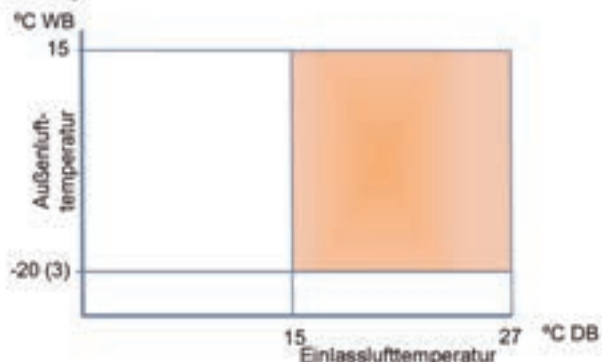
EXV-xxxE2 (DX Kit)

Einsatzgrenzen

Kühlung



Heizung



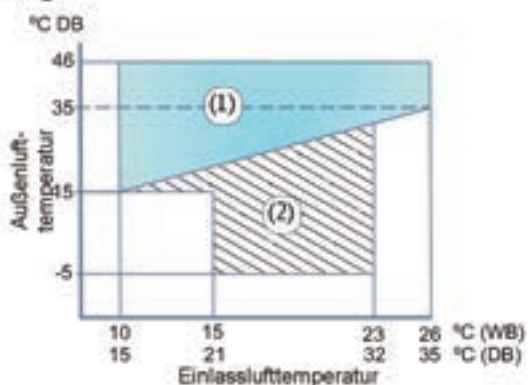
i HINWEIS

- Die Temperaturen können in Abhängigkeit des Außengeräts variieren. Berücksichtigen Sie das Technische Handbuch der Außengeräte der Systeme UTOPIA bzw. SET FREE.
- (1) Utopia IVX (P/C) und Set Free Mini: 46°C (DB); Utopia ES, Set Free modular und Set Free side Flow: 43°C (DB)
- (2) Set Free Mini im Kühlbetrieb: Außenlufttemperatur bis zu -15°C (DB)
- (3) Utopia ES: -10°C (WB) ; Set Free side flow: -12°C (WB)
- DB: Trockenkugel, WB: Feuchtkugel
- Einlasslufttemperatur ist der Punkt direkt vor der Batterie der direkten Expansion
- Die unter diesen Bedingungen dargestellten geltenden Betriebsbereiche und die für dieses Produkt beschriebenen Nutzungseinschränkungen. Für jedes nicht in dieser Dokumentation enthaltene Produkt sehen Sie bitte die technische Dokumentation der Innengeräte mit Batterie der direkten Expansion ein.

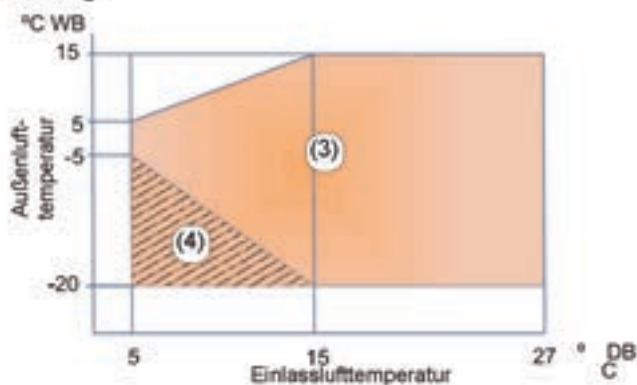
Bei Kombinationen mit den speziellen RAS-3~10XH(V)NP(1)E Außeneinheiten gelten für Lüftungsgeräte folgende Einsatzgrenzen

Der allgemeine Betriebsbereich wurde in Anwendungen mit klimatechnischen Geräten (AHU) wie unten dargestellt für die Kombination der DX-Schnittstellenserie 2 mit den neuen Außengeräten der Serie RAS-XH(V)NP(1)E, ausgerichtet auf die Anwendungen bei klimatechnischen Geräten (AHU), erweitert.

Kühlung



Heizung



i HINWEIS

- (1) Klimatechnisches Gerät im Kühlbetrieb nur bei Betriebsbedingungen mit Außenlufttemperatur \geq Einlasslufttemperatur.
- (2) Standard-Betriebsbereich ist erlaubt.
- (3) Klimatechnisches Gerät im Heizbetrieb nur bei Betriebsbedingungen mit Außenlufttemperatur \leq Einlasslufttemperatur.
- (4) Minimale Temperatureinstellung (19°C) wird bei extremen Arbeitsbedingungen nicht garantiert. Auslassluft erfordert eventuell eine zusätzliche Behandlung mit einer Heizstufe nach der Batterie der direkten Expansion, um Komfortbedingungen zu erreichen.
- Die unter diesen Bedingungen dargestellten geltenden Betriebsbereiche und die für dieses Produkt beschriebenen Nutzungseinschränkungen. Für jedes nicht in dieser Dokumentation enthaltene Produkt sehen Sie bitte die technischen Dokumentationen der klimatechnischen Geräte ein.

EXV-xxxE2 (DX Kit)

DX-Schnittstelle EXV-(2.0-10.0)E1			
Steuerkasten		Expansionsventilgehäuse	
Nr.	Name	Nr.	Name
1	Steuerkasten	8	PCB2
2	Schaltkastenabdeckung	9	Expansionsventilgehäuse
3	Kabelabdeckung	10	Anschlussleiste 3
4	Anschlussleiste 1	11	Anschlussleistenkasten und Abdeckung
5	PCB1	12	Expansionsventilgehäuse-Abdeckung
6	Anschlussleiste 2	13	Kältemittelanschlüsse
7	Transformator	14	Expansionsventil

zu 13: Es ist frei wählbar welcher Anschluss zum Außengerät bzw. zum Wärmet. geht.

Montage

DX-Schnittstelle EXV-(2.0-10.0)E1			
Steuerkasten		Expansionsventilgehäuse	

Schaltkasten IP 66 / Achtung: um den Deckel zu montieren müssen die beigeigten Klipse in das Gehäuse eingesetzt werden.

Das E-Ventil Gehäuse darf nur wie abgebildet montiert werden.

EXV-xxxE2 (DX Kit)

Wärmetauscher

Weitere Hinweise zu den Bauseitigen Wärmetauschern.

Es ist nicht zulässig stark überdimensionierte WT anzuschließen. => Probleme mit Ölrückführung, maximale Füllmenge, Flüssigkeits-schläge....

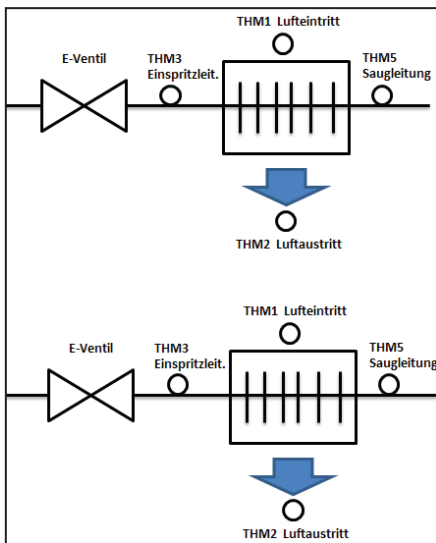
Es ist darauf zu achten, dass es keine Ölfallen in einzelnen Strängen gibt.

Nach Möglichkeit sollte nur ein EXV Kit pro WT angeschlossen werden.

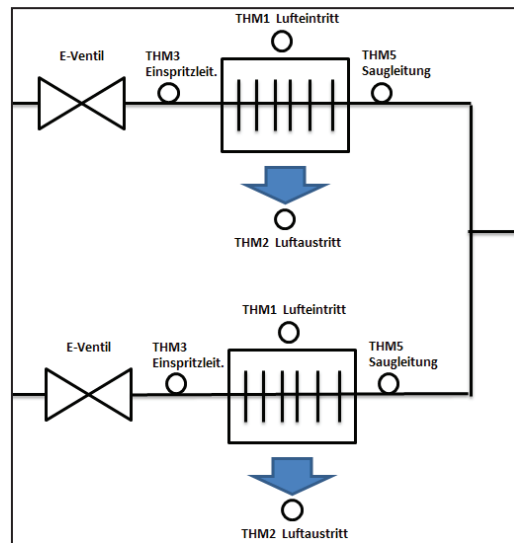
Bei großen WT mit mehreren Registern, müssen die einzelnen Kreise getrennt und mit separaten EXV Kits versehen werden. Die Temperatursensoren dürfen nur an dem Kreis selbst angeschlossen sein. Der Anschluss an einen Sammelein- und Sammelausgang ist nicht zulässig.

Es ist nicht zulässig mehrere EXV Kits an dem gleichen Register des Wärmetauschers anzuschließen, da die Regelung der E-Ventile nicht mehr funktioniert.

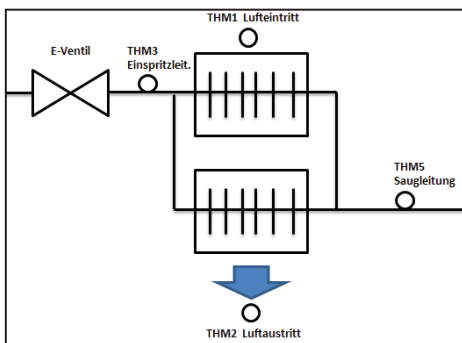
DX-Code	Modus	Zugelassene Wärmetauscher-Leistung (kW) ⁽¹⁾			Internes Wärmetauscher-Volumen (dm ³) ⁽²⁾			Empfohlener Wärmetauscherluftstrom (m ³ /Min.)	
		Min.	Nom.	Max.	Min.	Max.	Max ⁽²⁾ (Nur Utopia RAS-XH(V)NP(1)E)	Min.	Max.
EXV-2.0E2	Kühlung	4,0	5,0	5,6	0,57	1,16	1,64	8,0	21,0
	Heizung	4,5	5,6	7,1					
EXV-2.5E2	Kühlung	4,8	6,0	6,3	0,89	1,35	1,83	11,5	26,0
	Heizung	5,6	7,0	7,1					
EXV-3.0E2	Kühlung	5,7	7,1	8,0	1,03	1,57	2,89	12,5	30,0
	Heizung	6,4	8,0	9,0					
EXV-4.0E2	Kühlung	8,0	10,0	11,2	1,51	2,37	4,56	20,0	36,0
	Heizung	9,0	11,2	12,5					
EXV-5.0E2	Kühlung	10,0	12,5	14,0	1,92	2,37	4,56	23,0	41,5
	Heizung	11,2	14,0	16,0					
EXV-6.0E2	Kühlung	11,2	14,0	16,0	1,92	2,92	5,11	25,0	42,5
	Heizung	12,8	16,0	18,0					
EXV-8.0E2	Kühlung	16,0	20,0	22,4	2,92	3,89	6,93	59,0	78,0
	Heizung	17,9	22,4	25,0					
EXV-10.0E2	Kühlung	20,0	25,0	28,0	3,89	4,76	10,73	68,0	89,0
	Heizung	22,4	28,0	31,5					



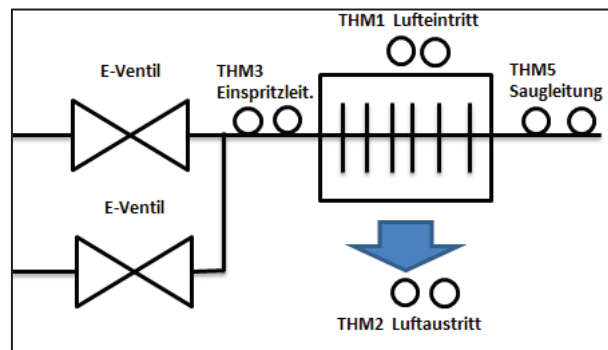
OK da zwei Einzelgeräte



Utopia: **nicht möglich**
Set Free: nur im Umlufttreib möglich.

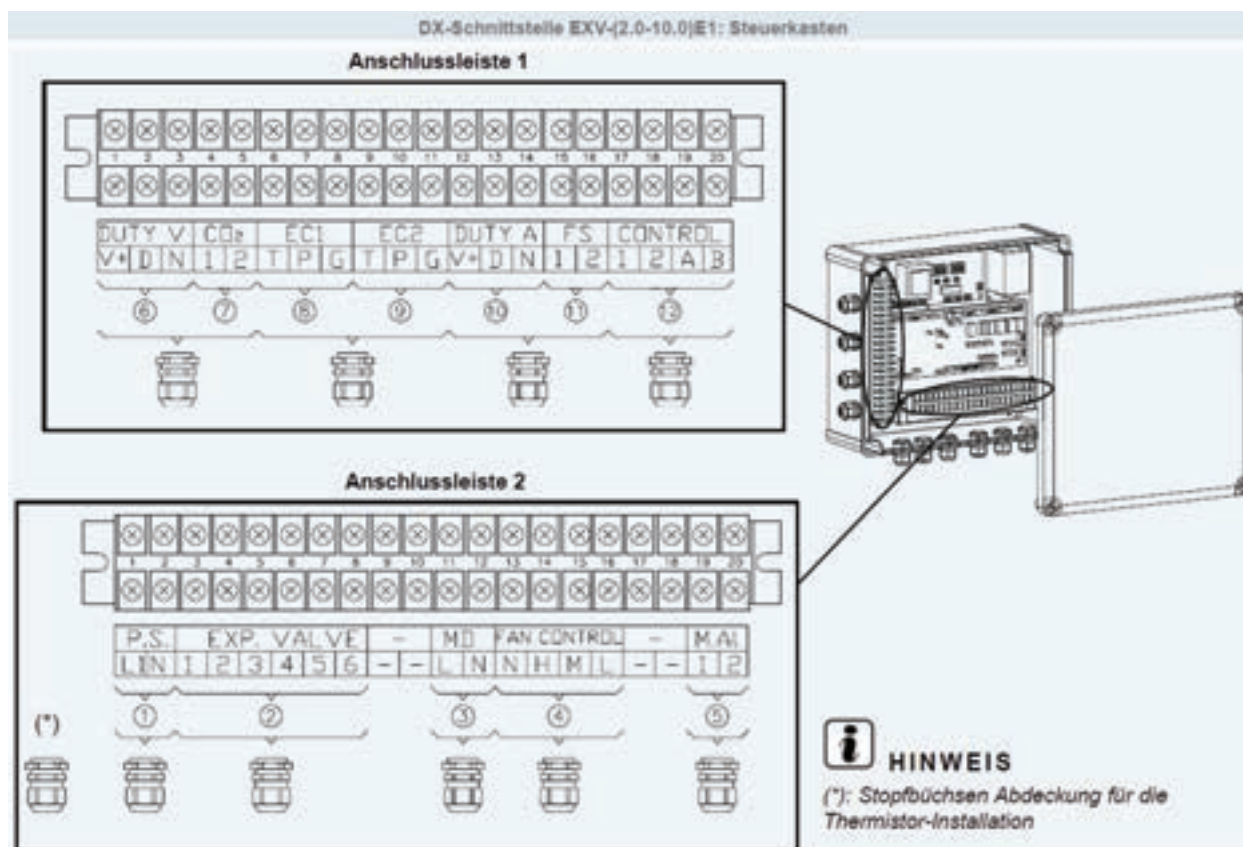


OK, Ölrückführung beachten



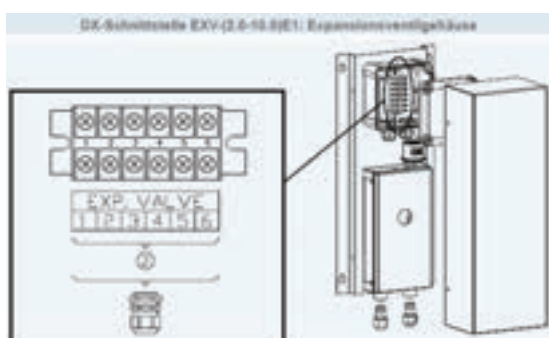
!!! NICHT MÖGLICH !!!

Anschlussklemmen EXV-xxxE2 (DX Kit)



Klemmleiste 2 und 1

- 1) Zuleitung 230V/50Hz/1Ph Maximal 5A
- 2) Verbindungsleitung zum E-Ventil 6 Adern (Niederspannung mind. 6x 0,5mm²)
- 3) Signal für eine Tauwasserpumpe 230V Maximal 1A (Pumpe muß trockenlaufähig sein)
- 4) Signal für Lüfter 230V Maximal 3,5A (N=N H=Hoch M=Mittel L=Langsame Lüfterdrehzahl)
- 5) Überhitzungs- Überstromschutz Lüfter (Klixon). Schaltet Anlage auf **Störung 19** falls Kontakt offen.
Falls dieser Kontakt nicht benutzt wird, beigelegte Brücke anschließen. (230V / 0,75mm²)
- 6) Eingangssignal 0-10V (0-5V). Das Eingangssignal wird an den Klemmen **D und N** aufgelegt (D ist plus und N ist Masse). An V+ und N kann eine Versorgungsspannung von 24V 3W abgegriffen werden.
- 7) Anschluß eines opt. CO₂ Sensors, Lüfterdrehzahl wird bei schließen des Kontaktes automatisch erhöht.
- 8) Anschluss eines DC Lüftermotors 1 (T=Tach Eingangssig.Hz P= PWM Ausgang G= Masse)
- 9) Anschluss eines DC Lüftermotors 2 (T=Tach Eingangssig.Hz P= PWM Ausgang G= Masse)
- 10) Eingangssignal 4-20mA. Das Eingangssignal wird an den Klemmen **D und N** aufgelegt (D ist eingangsstrom 4-20mA und N ist Masse). An V+ und N kann eine Versorgungsspannung von 24V 3W abgegriffen werden.
- 11) Schwimmerschalter für Tauwasserwanne. Schaltet Anlage auf **Störung 01** falls Kontakt offen.
Falls dieser Kontakt nicht benutzt wird, beigelegte Brücke Anschließen. (230V / 0,75mm²)
- 12) Anschluß der Busleitung (H-Link) an den Klemmen 1 und 2
Anschluß der Kabelfernbedienung PC-ARFPE an den Klemmen A und B



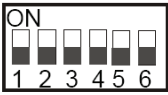

Verbindungsleitung zum E-Ventil 6 Adern 6x 0,5mm²

DIP-Schalter EXV-xxxE2 (DX Kit)

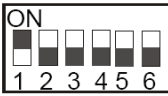

PCB 1 Einstellungen

Die **Gerätenummern** werden über den Drehschalter **RSW1** und **DSW6** eingestellt. Jedes DX Kit bzw. Inneneinheit erhält eine andere Nummer. Die Zahl selbst wird über 2 Einstellungen vorgenommen. Schalter **DSW6** = 10er Stelle **RSW1** = 1er Stelle.

Beispiel: Gerätenummer 16 => DSW6 Pin 1 auf ON und RSW1 Drehschalter auf 6

DSW6	RSW1
	
<p>Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von DSW6 und RSW1. Werkseitig können bis zu 63 Schalter eingestellt werden.</p>	

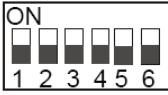

ROT
DSW6 = 10er Stelle **RSW1** = 1er Stelle.

Bsp.: Einstellung Nr. 16	RSW1
 <p>PIN Nr. 1 ist auf ON</p>	 <p>Auf 6 stellen</p>



Beispiel: => Es wurde die Einstellung 16 gewählt.

Die **Kältekreislaufnummer** wird über den Drehschalter **RSW2** und **DSW5** eingestellt.

ACHTUG: Die Kreislaufnummer von DX-Kit und Außeneinheit **muss** immer **gleich** sein. Die Zahl selbst wird über 2 Einstellungen vorgenommen.

DSW5	RSW2
	
<p>Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von DSW5 und RSW2. Werkseitig können bis zu 63 Schalter eingestellt werden.</p>	

GELB
DSW5 = 10er Stelle **RSW2** = 1er Stelle.

Bsp.: Einstellung 5 System	RSW2
 <p>Alle Pins sind auf OFF gestellt</p>	 <p>Auf 5 stellen</p>

Beispiel: => Kältekreislauf 5

*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

DIP-Schalter EXV-xxxE2 (DX Kit)

PCB1 Einstellungen

DSW3 Leistungseinstellung
Die Leistungseinstellung darf nicht verstellt werden. Die Angabe PS entspricht der Kennziffer des Gerätes.

PS	2.0	2.5	3.0	4.0
Werkseitige Einstellung				
PS	5.0	6.0	8.0	10.0
Werkseitige Einstellung				

DSW4 Modell Code (Bauform)
Dieser Schalter darf nicht verstellt werden. Nur falls an diesem DX-Kit **EC Lüftermotoren** angeschlossen werden, muß Pin 4 auf ON gestellt werden. Bei normalen Lüftermotoren ist dies nicht notwendig.

Werkseitige Einstellung	
Aktivierter EC-Lüftermotoralarm bei Tach-Eingang (Setzen Sie Pin 4 auf ON-Position)	

DSW7 H-Link Sicherung

Für den normalen Betrieb ist keine Einstellung notwendig. Alle Schalter unten. Sollte die interne Sicherung der Platine (für H-Link) ausgelöst haben, besteht die Möglichkeit die Sicherung nach Problembehebung zu überbrücken => Pin 1 auf ON stellen.

DSW7: Ersetzen der Sicherung

Werkseitige Einstellung	
Wird eine zu hohe Spannung an den Anschluss 1,2 von TB1 angelegt, wird die Sicherung auf PCB1(M) ausgelöst. In solchen Fällen korrigieren Sie zunächst die Kabel an TB1, bevor Sie Nr. 1 einschalten (siehe nebenstehende Abbildung).	

Die 4 beigelegten **Temperatur Sensoren** (mit Stecker) werden auf der Platine **PCB1** direkt angeschlossen.

Luftin- und Luftauslassfühler müssen unbedingt an der richtigen Position installiert werden, auch wenn die „Direkte Ansteuerung“ gewählt wurde.

Der Thermistor für die Flüssigkeitsleitung (Einspritzleitung) wird zwischen E-Ventil und Wärmetauscher installiert. Der Thermistor für die Gasleitung (Saugleitung) wird am Wärmetauscher ausgang installiert.

Element	PCB-Sockel / Thermistor-Anschlussfarbe	Positionen der PCB-Sockel	Thermistorlänge (mm)
Thermistor für Lufteinlass	Blau	THM 1	1200
Thermistor für Auslassluft	Rot	THM 2	1200
Element	PCB-Sockel / Thermistor-Anschlussfarbe	Positionen der PCB-Sockel	Thermistorlänge (mm)
Thermistor der Flüssigkeitsleitung	Schwarz	THM 3	650
Thermistor der Gasleitung	Gelb	THM 5	600

Zusätzlich sind auch ab Werk Verlängerungskabel mit Stecker beigelegt, so dass man auf eine Gesamtlänge von **5m** kommt. Sollte auch diese Länge auch ausreichen, verlängern Sie bitte die Sensoren direkt mit einer bauseitigen Leitung (0,5mm² ~0,75mm² reichen im normal aus). Benutzen Sie **unbedingt** Schellen (bzw. Klammern oder Tauchhülsen) für einen **sicheren** Wärmeübergang.

Wird auf dem freien Steckplatz **THM4** ein zusätzlicher Raumluftfühler (Optional) angeschlossen, werden für Regelung diese Werte anstelle die von THM1 benutzt.

DIP-Schalter EXV-xxxE2 (DX Kit)

PCB 2 Einstellungen

DSW2 Endwiederstand

Es ist keine Funktion hinterlegt. Bitte nicht verstellen.



DSW1 Betriebsmodus

Werkseitige Einstellung		
Pins 1 und 2: Einstellung der Leistungsregelung	Ablufttemperatursteuerung (Steuerung über Auslasstemperatur)	
	Innengeräte-Steuerung (Steuerung über Lufteinlasstemperatur)	
	Externe Betriebssteuerung (*1)	
Pins 3 und 4: Betriebssignal-Einstellung (*1)	4~20 mA (interne 100Ω Lastimpedanz)	
	0~10 V (interner 47Ω Pull-down-Widerstand)	
	0~5 V (interner 47Ω Pull-down-Widerstand)	
Pin 5: Betriebsart-Auswahl (*2)		
Pin 6: Thermo EIN/AUS, externer Eingang aktiviert (*3)		
Pin 7: Gruppensteuerung (*4)		
Pin 8: Nicht verwendet		

*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

*1 Im Falle der direkten Ansteuerung (externes Signal) muß zusätzlich die Art der Regelung gewählt werden. => Einstellung über Pin 3,4 und 5.

*2 Pin 5 unten (OFF) => Absolute Ansteuerung Pin 5 oben (ON) => geregelte Ansteuerung

*3 Der externe Thermo ON / OFF Befehl (siehe auch externe Eingänge) gilt bei dieser Einstellung für Kühlen **und** Heizen. Dies wird in einigen Fällen benötigt, da es ja nur 2 mögliche Eingangssignale gibt. Betrieb über Steckplatz CN3 (i1 / pin 1-2) **Achtung:** Das Regelverhalten der Anlage wird hier auch unterdrückt (nur Ein/Aus Betrieb mit 100%)

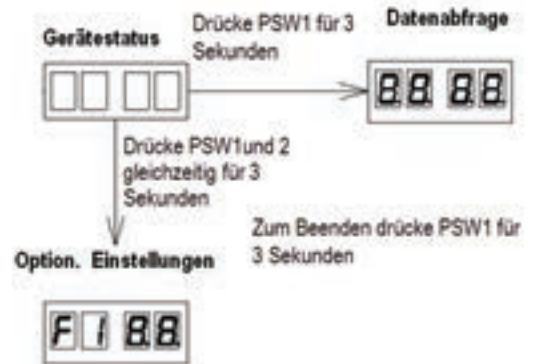
*4 Pin 7 unten (OFF) => Einstellung Einzelgerät bzw. bei Gruppenregelung für „Slave“ Geräte.
Pin 7 oben (ON) => Gruppenregelung. Einstellung nur für Master Gerät

DIP-Schalter EXV-xxxE2

PCB2 Datenabfrage und optionale Einstellungen

Datenabfrage

Alle **normalen** Daten erhalten Sie über die Datenabfrage der **Kabelfernbedienung**. Für die Sonderdatenabfrage drücken Sie **PSW1 für 3 Sekunden**. Sie wechseln zwischen den Menüpunkten mit den Tasten PSW2 und PSW3. Zum **Beenden** erneut **PSW1 für 3 Sekunden** drücken



Optionale Einstellungen

Die **normalen** optionalen Einstellungen werden nur über die **Kabelfernbedienung** gemacht. Für weitere **Sondereinstellungen** drücken Sie **PSW1 und PSW2 gleichzeitig für 3 Sekunden**. Zum **Beenden** erneut **PSW1 für 3 Sekunden** drücken.

Sonderdatenabfrage PCB2

- t1 Luftsensor bei KPI DX ,kein Wert bei DX Kit
- t2 Luftsensor bei KPI DX ,kein Wert bei DX Kit
- F1 Angeforderte Lüfterdrehzahl % (Zuluft)
- S1 Drehzahl Lüftermotor (Zuluft)
- F2 Angeforderte Lüfterdrehzahl % (Abluft)
- S2 Drehzahl Lüftermotor (Abluft)
- i1 Spannung 0-10V Eingang
- i2 Strom 4-20mA Eingang
- 00 Software Version PCB1
- 0.0. Software Version PCB2

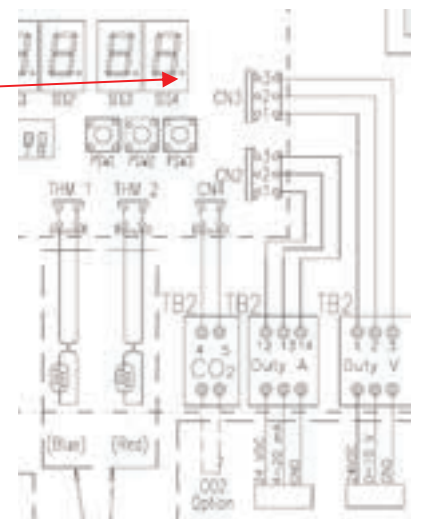
Code Display	Data display	Description	Detector	Check function	DX Kit 1	Remarks
t1	88	Air inlet DX cod (Tx)	PCB2 TDM1	(°C)	(○X*)	Tim DX Cod
t2	88	Air inlet DX cod (Tx)	PCB2 TDM2	(°C)	(○X*)	Tim DX Cod
F1	88	Fan 1 (0-83)	CN5-2	(%)	(○)	
S1	88	Fan 1 Tach	CN5-1	(Hz)	(○)	
F2	88	Fan 2 (0-83)	CN6-2	(%)	(○)	
S2	88	Fan 2 Tach	CN6-1	(Hz)	(○)	
i1	88	Duty 0-10v	CN3-2	(v)	(○)	(or 0-5v)
i2	88	Duty 4-20mA	CN3-2	(mA)	(○)	
00	888	Soft PCB 1	H-Link	(Soft number)	(○)	(01-0000)
0.0.	888	Soft PCB 2	H-Link	(Soft number)	(○)	(01-0000)

Sondereinstellungen PCB2

- Ct Einstellung für die Art des CO2 Sensors
- Ct 00 Eingang über Klemmen 4-5 von Klemmleiste 1 (nur ON/OFF Signale möglich). Andere Werte dürfen bei DX Kit nicht eingestellt werden.
- S1 oder S2 -- Kein Anzeige bei DX Kit
- dF Lüfterbetrieb bei Abtauung 00 Lüfter stoppt 01 Lüfter „Low“ 02 Lüfter konstant (df Einstellung nur bei DX Kit mit EC Motor möglich)
- oF Offset bei Thermo OFF Bedingung (normal 15)
- Lo St Hi (Lüfterstufe in % nur bei DX Kit mit EC Motor)

Options	Description	DX Kit	Notes
Ct	CO2 sensor type	-	00: ON/OFF Sensor (Default) 01: 4-20mA 02: 0-10v
S1	Set 1 (maximum setting)	-	4-17 (Def#1: 6) or 0-5 (Def#2: 8) Note - If = 00 it will be "..."
S2	Set 2 (maximum setting)	-	13-20 (Def#1: 20) or 0-10 (Def#2: 10) Note - If = 00 it will be "..."
dF	Default fan	0	00: Fan stopped (Default) 01: Fan Low 02: Fan high
Thermo OFF Offset			
oF	Offset for thermo OFF condition	0	Twist +/- Offset
Set fan speed			
L o	Set low fan speed	0	Only DX-Kit with EC Fan configuration
S1	Set medium fan speed	0	
H o	Set high fan speed	0	

Drücken Sie **PSW1 und PSW2 gleichzeitig für 3 Sekunden**. Drücke PSW1 kurz um einen Wert verstellen zu dürfen. Jetzt leuchtet die ganz linke Punkt LED. Drücke PSW1 kurz wenn der Wert eingestellt ist. (Punkt LED erlischt) Drücke PSW2 oder PSW3 um zwischen verschiedenen Optionen bzw. Einstellungen zu wechseln. Zum **Beenden** erneut **PSW1 für 3 Sekunden** drücken.



Um einen optionalen CO2 Sensor zu nutzen muß zusätzlich C7 der optionalen Funktion (Kabelfernbedienung) auf 01 gestellt werden. Der CO2 Sensor funktioniert auch nur auf den Lüfterstufen Medium oder Low. In der Stufe High erfolgt keine Änderung. Falls zusätzlich die Luftmenge verändert werden soll, muß dass über die optionale Funktion (Kabelfernbedienung) eingestellt werden. Stelle C5 auf 01 für höhere Pressung (höhere Luftmenge) oder auf 02 für geringere Pressung (geringere Luftmenge)

Externe Ein- und Ausgänge EXV-xxxE2 (DX Kit) über PC-ARFPE

Weitere Funktionen können über die Externen Ein- und Ausgangssignale erzielt werden.

In der Folgenden Tabelle sieht man die Werkseitig eingestellten Funktionen zu den jeweiligen Schaltkontakten.

Kontakt	Anzeige Fernbed.	Werkseinstellung	Funktion	Bemerkung
CN3 1-2	i1 Eingangssignale	03	Fern Ein / Aus	CN3 nur Eingangssignale
CN3 2-3	i2 Eingangssignale	06	Not-Stopp	CN3 nur Eingangssignale
CN7 1-2	o1 Ausgangssignale	01	Betriebssignal	CN7 nur Ausgangssignale
CN7 1-3	o2 Ausgangssignale	02	Alarmsignal	CN7 nur Ausgangssignale
CN8 1-2	o3 Ausgangssignale	06	Abtausignal	CN8 nur Ausgangssignale

Sie benötigen den optionalen Stecker PCC-1A. (Farbbelegung Blau (Weiß)=1 Gelb (Schwarz)=2 Orange(Rot)=3)
Eingangssignale werden durch Schließen eines Kontaktes übermittelt. Dieser Kontakt muß potenzialfrei sein. Der Schaltkontakt muß in Nähe der Inneneinheit sein (bis zu 50m bei Verwendung einer abgeschirmten Leitung 2x 0,75mm²). Das **Ausgangssignal** beträgt 12V (DC). Damit das Signal genutzt werden kann, muß in unmittelbarer Nähe zur Inneneinheit ein Hilfsrelais installiert werden. Das Relais selbst, muß für eine Spannungsversorgung von 12V DC geeignet sein. Die Leistungsaufnahme darf 75mA nicht überschreiten (Platinen-Relais). Pin 1 ist der + Kontakt

Gerät zunächst ausschalten. Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und Zurück  für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Funktions-Menü. Wählen Sie aus der Auswahl das Feld <Eingag/Ausgang> an.

Mit dem Pfeiltasten **Oben / Unten** können Sie zwischen den Funktionen wechseln.

Mit dem Pfeiltasten **Rechts / Links** können Sie den Wert verstellen. Zum Beenden des Menüs  drücken.

Liste aller Eingangssignale

No.	Funktion	Beschreibung	Ohne FB
00	Keine Funktion	Keine Funktion hinterlegt	
01	Kühlbefehl	Wenn der Kontakt geschlossen ist, Kühlt das Gerät (z.B. Bauseit. Thermostat)	Ja
02	Heizbefehl	Wenn der Kontakt geschlossen ist, Heizt das Gerät (z.B. Bauseit. Thermostat)	Ja
03	Fern Ein / Aus	Kontakt geschlossen => Gerät An. Kontakt offen => Gerät Aus. Das Gerät kann gleichzeitig über die Kabelfernbedienung geschaltet werden.	Nein
04	Fern Ein (Impuls)	Über einen Impulskontakt (mind. 200ms) wird das Gerät eingeschaltet. Das Gerät kann gleichzeitig über die Kabelfernbedienung geschaltet werden.	Nein
05	Fern Aus (Impuls)	Über einen Impulskontakt (mind. 200ms) wird das Gerät ausgeschaltet. Das Gerät kann gleichzeitig über die Kabelfernbedienung geschaltet werden.	Nein
06	Not-Stopp	Kontakt geschlossen => Innengerät geht aus und kann nicht gestartet werden. (Inneneinheit startet nicht automatisch nach dem öffnen des Kontaktes) Umkehrfunktion (Öffner/Schließer) über optionale Funktionen Cb => 01	Nein
07	Betriebsmodus	Kontakt geschlossen => Heizmodus Kontakt offen => Kühlmodus	Nein
08	Keine Funktion	Keine Funktion hinterlegt	

Achtung: Bei der Einstellung 01 oder 02 (Bauseitiger Thermostat) wird das Regelverhalten der Anlage unterdrückt (Ein/Aus Betrieb mit 100%)

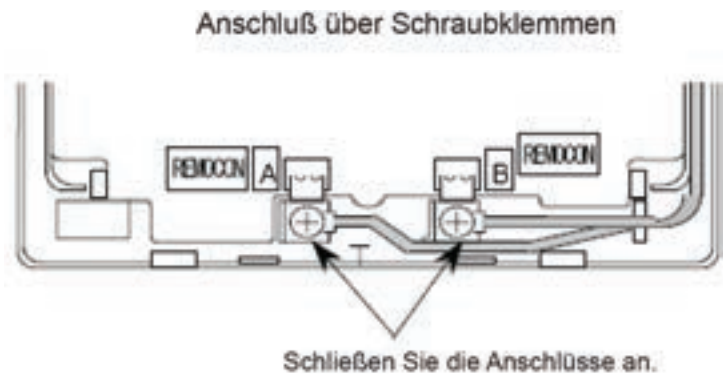
Liste aller Ausgangssignale

No.	Funktion	Beschreibung	Ohne FB
00	Keine Funktion	Keine Funktion hinterlegt	Ja
01	Betriebssignal	Meldung, Gerät eingeschaltet.	Ja
02	Alarmsignal	Meldung einer Störung.	Ja
03	Kühlsignal	Meldung, Kühlmodus gewählt (unabhängig ob es wirklich kühlt).	Ja
04	Thermo ON	Meldung, Kühlung / Heizung aktiv (Thermo Ein / Verdichter aktiv).	Ja
05	Heizsignal	Meldung, Heizmodus gewählt (unabhängig ob es wirklich heizt).	Ja
06	Abtausignal	Meldung, Außeneinheit im Abtaumodus.	Ja

HITACHI – Kabelfernbedienung PC-ARFPE / ARH Installation

Anschluss / Verkabelung

Die Kabelfernbedienung wird an den Klemmen A-B der Inneneinheit und der Fernbedienung angeschlossen. Man nimmt entweder eine verdrehte oder abgeschirmte 2 Adrige Leitungen mit einem Querschnitt von 0,3 ~ 0,75mm².
Mind. 0,3mm² bis max. 30m
Normal: 0,75mm² bis 500m



ACHTUNG !!! Nur bei **Wandgeräten** RPK-xxFSN3M (werkseitig für IR Empfänger eingestellt) muss zusätzlich der Schiebeschalter SW2 auf (Wired) gestellt werden. Ansonsten zeigt die Kabelfernbedienung zwar was an, das Gerät funktioniert aber nicht richtig.

Montageort

Die Fernbedienung sollte in dem zu kühlenden Raum in ca. 1,5m Höhe installiert werden. Es ist auch möglich die Fernbedienung in einem Nebenraum zu installieren, dann darf aber nicht der integrierte Raumluftfühler der Kabelfernbedienung aktiviert werden. Direkte Sonneneinstrahlung, Kälte- oder Wärmequellen sind zu vermeiden.

Parallel-Betrieb

Bei Bedarf können auch mehrere Inneneinheiten, die sich im gleichen Raum befinden (**bis zu 16 Stück**), an der gleichen Kabelfernbedienung parallel angeschlossen werden. Dazu **müssen** alle Klemmen A-B parallel, mit einem separaten Kabel angeschlossen werden. Dann ist aber auch die Einstellung für alle Inneneinheiten gleich.

Einraum-Betrieb (Simultan Betrieb)

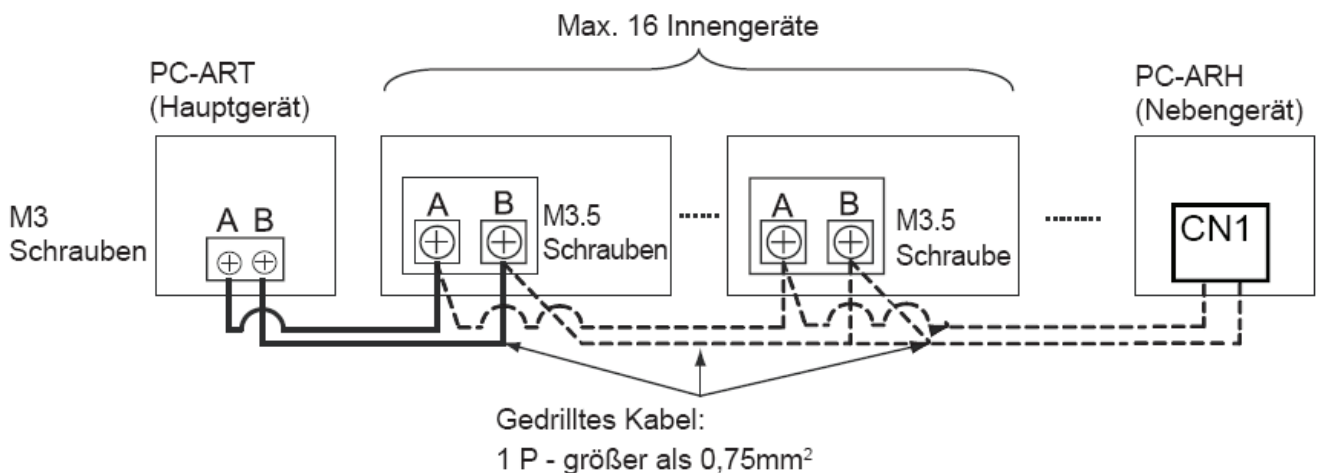
Bei Kombinationen mit einer Utopia Außeneinheit RAS-xxH(V)N(P/C/E) und Inneneinheiten die sich in **einem** Raum befinden, braucht die Fernbedienung **nur an einer** Inneneinheit angeschlossen werden, die anderen Geräte laufen dann automatisch mit. Zusätzlich muss Pin 1 von DSW6 der Außeneinheit auf „Aus“ gestellt werden.

Achtung: In diesem Modi ist die **Einzelgeräteregel.** von IXV **deaktiviert** und alle Geräte kühlen **nur zusammen**.

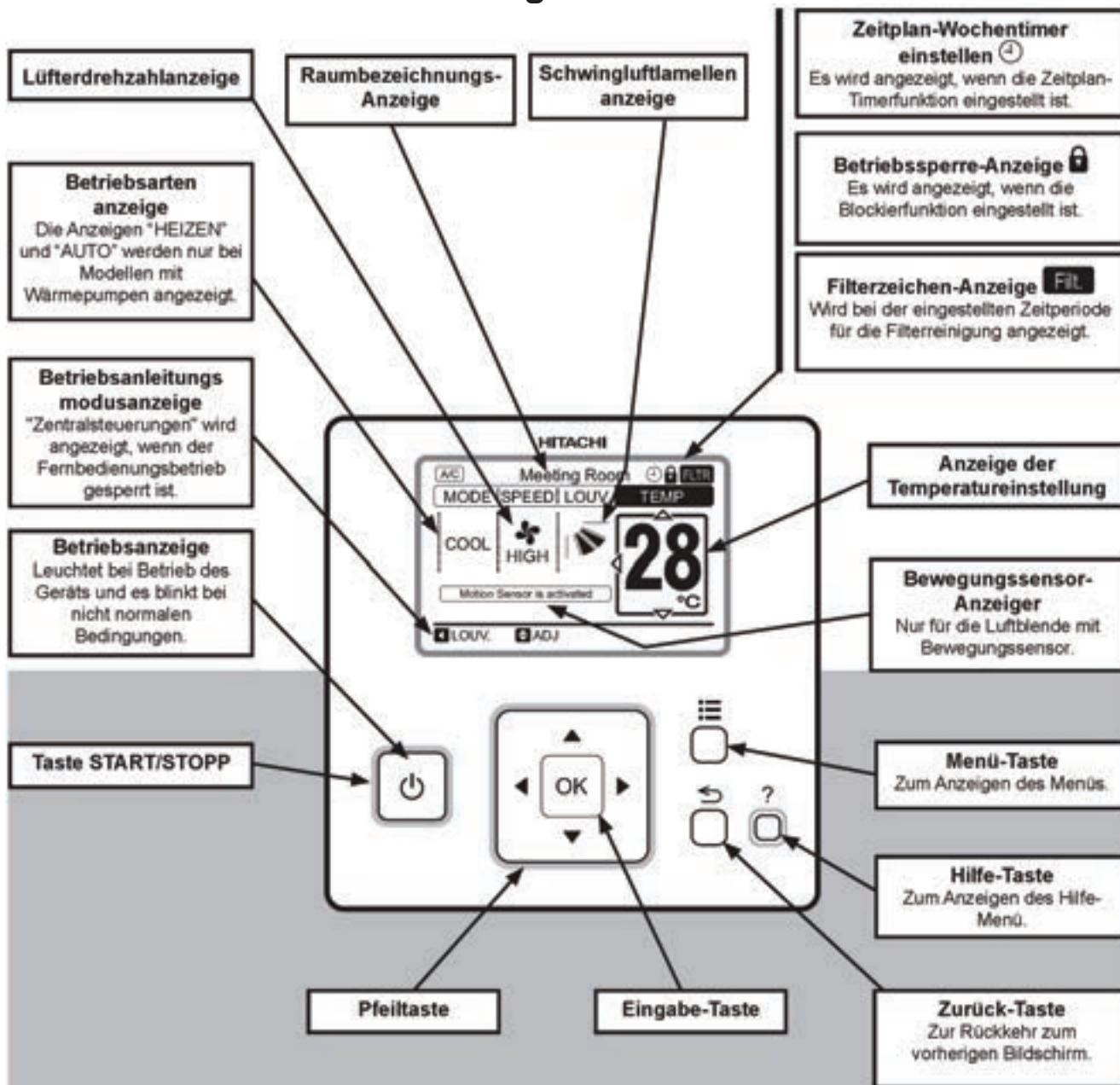
Kombinationen

Es besteht auch die Möglichkeit 2 Kabelfernbedien. gleichzeitig anzuschließen. z.B. PC-ARFPE und PC-ARH. Dann muss aber **eine Fernbedienung als Nebenanschluss** konfiguriert werden. Stellen Sie bitte dazu (z.B. bei PC-ARH) in den Optionalen Funktionen die Funktion F2 auf der Wert 01 => Nebenfernbedienung.

Beispielmontage mit 2 Fernbedienungen und mehreren Inneneinheiten



HITACHI – Kabelfernbedienung PC-ARFPE



Bedienung

Über die Eingabe-Taste  können Sie intuitiv die gewünschte Einstellung anwählen und verstellen.

Wählen Sie zunächst die gewünschte Betriebsart (**MODUS**). LÜFTEN= nur Lüfterbetrieb KÜHLEN= Kühlen
HEIZEN= Heizen TROCKN= Entfeuchten AUTO= Automatik Betrieb Kühlen ⇔ Heizen

Wählen Sie jetzt die gewünschte Lüfterstufe (**STUFE**) aus.
AUTO = Automatik LOW= Klein MED= Mittel HI= Hoch HI 2= Sehr Hoch

Wählen Sie noch die gewünschte Temperatur (**TEMP WAHL**) und die Lüftflügel-Position (**LOUV**) aus.

Starten Sie die Anlage über die **RUN/STOPP** Taste. Die Anlage ist eingeschaltet, wenn die grüne LED leuchtet bzw. das Louver-Symbol abgezeigt wird.



Zum **Abschalten** drücken Sie einfach erneut die **RUN/STOPP** Taste. Die grüne LED erlischt.

Das Beispiel zeigt: Kühlen, Sollwert 28°C, Hohe Lüfterdrehzahl

Betriebsarten

Die Betriebsart kann über die Spalte **MODUS** eingestellt werden. Es stehen folgende zur Verfügung.

LÜFTEN= nur Lüfterbetrieb (keine Kühl- oder Heizfunktion)

KÜHLEN= nur Kühlbetrieb (der Raum wird auf den eingestellten Wert abgekühlt)

HEIZEN= nur Heizbetrieb (der Raum wird auf den eingestellten Wert erwärmt)

TROCKN= Entfeuchten (der Raum wird auf den eingestellten Wert abgekühlt und entfeuchtet verstärkt)

AUTO= Automatik Betrieb (das Gerät wechselt selbständig zwischen den Betriebsarten Kühlen und Heizen.

Diese Funktion ist werkseitig nicht eingestellt, kann aber bei den optionalen Funktionen aktiviert werden.

(Sollte ganz oben nicht „Klima“ angezeigt werden, muss dieses noch im Menü/ -Klima Lüften /Aus ausgewählt werden. Hier werden aber nur andere Anzeigen dargestellt, falls ein optionaler Frischluftwärmetauscher (KPI) angeschlossen ist. Klima= Nur Klimagerät Lüften= Nur Frischluft Klima+Lüften= Klimagerät + Frischluft)

Lüfterdrehzahl



Die Lüfterdrehzahl kann über die Spalte **STUFE** eingestellt werden. Es stehen folgende zur Verfügung.

LOW = kleine Drehzahl **MED** = mittlere Drehzahl **HI** = hohe Drehzahl **HI 2** = Turbo

AUTO = automatische Drehzahl (HI 2 und AUTO sind nicht bei allen Inneneinheiten möglich)

In der Betriebsart Kühlen, arbeitet der Lüfter immer auf der eingestellten Drehzahl. In der Betriebsart Heizen, arbeitet der Lüfter nur auf der eingestellten Drehzahl, wenn die Anlage auch aktiv heizt (mit Vor- und Nachlaufzeit). Wenn die Anlage nicht heizt, arbeitet der Lüfter nur auf kleiner Drehzahl (bzw. ist ganz aus).

Temperatur Einstellung

Die Temperatur kann über die Spalte **TEMP WAHL** eingestellt werden.

Der gewünschte Sollwert wird in der Anzeige dargestellt. Eine normale Einstellung ist im Kühlmodus 23°.

Kühlen: 19-30°C Heizen: 17-30°C

Stellen Sie die Anlage im Kühlmodus nie zu kalt ein, da es das Wohlbefinden negativ beeinflusst. Zu tiefe Einstellungen erhöhen auch stark den Energieverbrauch bei hohen Außentemperaturen.

Luftaustritts-Flügel einstellen



Die Luftaustrittsflügel kann über die Spalte **LOUV** eingestellt werden. Falls **alle** „Balken“ aufleuchten wird ein dauerhaftes Wedeln ausgeführt. Je nach Betriebsart wechselt die Einstellung des Flügels automatisch. Der angezeigte Winkel entspricht aber nicht genau dem tatsächlichen. Sollte diese Funktion gar nicht im Display angezeigt werden, hat das Gerät diese Funktion nicht. Oder der Schrittmotor wurde gar nicht, oder erst nach zuschalten der Netzspannung angeschlossen. Es ist möglich, dass das Gerät selbständig die Flügelposition ändert, wenn es die Gerätesituation erfordert. Bei den Inneneinheiten RCI-xxFSN3 kann jeder einzelne Flügel individuell eingestellt werden. Siehe Haupt-Menü

Alarmmeldungen

Bei einer Störung blinkt die Betriebs LED rot. Auf der Anzeige wird der Fehler Code wie folgt angezeigt.

00-00 => Geräte Adresse

Alarm Code 00 => Fehler Code

Modell X 00 => Modell Code und Anzahl der Angeschlossenen Inneneinheiten

Informieren Sie Ihren Kundendienst um das Problem zu beheben.

Die eingestellte Service-Adresse erscheint wenn Sie <Mod Adr>bestätigen.

Der Fehler wird quittiert, wenn Sie <AC RST>bestätigen. (oder Gerät Ein-/ Ausschalten)

HITACHI – Kabelfernb. PC-ARFPE Übersicht Zusatzfunktionen

Hilfe-Menü ?

Durch kurzes drücken der ?Taste öffnet das Hilfe-Menü

- **Zeichenerklärung:** Diverse Symbole und Funktionen werden ausführlich beschrieben.
- **Über den Betrieb:** Normale Betriebsanleitung.
- **Fehlerbehebung:** Diverse Geräusche und System-Reaktionen werden ausführlich beschrieben.
- **Kontakt Information:** Anzeige einer gespeicherten Service-Adresse und letzte Fehlermeldung.

Haupt-Menü ☰

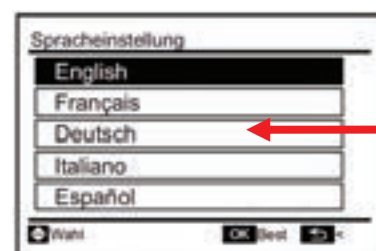
Durch kurzes drücken der ☰ Taste öffnet das Haupt-Menü

- **Filter zurücksetzen:** Luftfilter-Alarmanzeige zurücksetzen. (Überwachung der Betriebsstunden)
- **Luftgitter hoch/runter:** Nur bei Sondermodellen möglich, wo der Luftfilter motorisiert herabgelassen wird.
- **Funktion 3:** Ohne Funktion / nicht belegt.
- **Einfacher Timer:** Eingabe einer einfachen Ein- und Ausschaltzeit (Täglich oder einmalig möglich).
- **Wochentimer einstellen:** Wochenprogramm mit je 5 Schaltzeiten pro Tag und mögl. Temperaturwahl.
- **Luftlamellenstellung:** Nur bei RCI-xxFSN3 möglich, wo jeder Flügel separat einstellbar ist. Gerät auswählen, Lamelle auswählen, feste Einstellung wählen. (ohne Einstellung normaler Betrieb)
- **Lamelle bewegen:** Manuelles öffnen oder schließen des Luftaustrittsflügels (wenn Gerät aus ist).
- **Klima/Lüften aus:** Hier wird angegeben, wie ein möglicher Frischluftwämetauscher (KPI) angesteuert wird. Klima= Nur Klimagerät Lüften= Nur Frischluft Klima+Lüften= Klimagerät + Frischluft
- **Einstellung KPI:** Hier wird angegeben, wie ein möglicher Frischluftwämetauscher (KPI) die freie Kühlung regelt. Auto Lüften= Automatik Lüften+KPI= Nur Wämetauscher Norm Lüften= nur mit Bypass)
- **Einstellen Bewegungssensor:** Konfiguration des Sensors (falls angeschlossen).
Sensor: Ein/Aus / Modus wenn abwesend: (Ausführen: + 2 K, Lüfter -1 Standby: Thermo Aus, Lüfter SLow Stop: Betrieb gestopt) / **Prüfinterval:** (30, 60, 90, 120, 180 Minuten).
siehe auch opt.Funktionen K5 (Empfindlichkeit)
- **Datum und Uhrzeit einstellen:**
- **Bildschirmeinstellung:**
 - **Bildeinstellung:** Diverse Anzeigeeinstellungen
 - **Spracheinstellung:** Auswahl der Spracheinstellung
 - **Temperatureinstellung:** °C oder °F
- **Funktion 13:** Ohne Funktion / nicht belegt.
- **Raumbezeichnung:** Eingabe einer angezeigten Information für den Service. Z.B.:(Meeting-Raum 2).
- **Funktion 15:** Ohne Funktion / nicht belegt.

Beispiele:

Haupt-Menü / Bildschirmeinstellung / Spracheinstellung

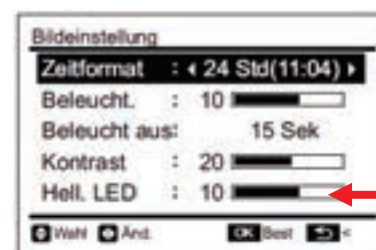
Achtung: Wenn Sie die Sprache wechseln, werden die gespeicherten Kontaktinformationen bzw. Raumbezeichnungen auch gelöscht.



Haupt-Menü / Bildschirmeinstellung / Bildeinstellung

Hier können Sie die Helligkeit der Anzeige dem Raum anpassen. Sollte Ihnen die Betriebs LED zu hell sein, können Sie den Wert in der Zeile **Hell. LED** verkleinern.

Achtung: Stellen Sie den Wert **Hell. LED** möglichst nicht auf 0 (LED aus), da man jetzt nicht mehr einfach erkennen kann ob das Gerät AN oder AUS ist.





HITACHI – Kabelfernb. PC-ARFPE Übersicht Servicefunktionen

Funktions-Menü und (NUR FÜR DEN SERVICE)

Gerät zunächst ausschalten. Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und Zurück  für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Funktions-Menü




- **Testlauf:** Testlauf dieser Inneneinheit (Gruppe) unabhängig von der Raumtemperatur.
- **Funktionsauswahl:** Einstellen der optionalen Funktionen. Siehe Seite 55 / Auflistung aller Funktionen.
- **Temp.-fühler Auswahl:** Einstellen des Messpunktes für die Raumtemperatur-Regelung.
- **Eingang/Ausgang:** Einstellen der optionalen Ein- und Ausgangssignale (falls angeschlossen). Siehe Seite 58 / Auflistung aller Signale
- **Funktion 5:** Ohne Funktion / nicht belegt.
- **Ändern IG nummer:** Einstellen der Geräteadresse in Abweichung von dem Adressschalter
- **Adresskonfigurationen:** Diese Funktion ermöglicht es, die Nummer der Inneneinheit abzufragen, falls mehrere Inneneinheiten an einer Kabelfernbedienung angeschlossen sind. Nur an der ausgewählten Adresse (Inneneinheit) startet der Lüftermotor testweise.
- **Suche IG Adresse:** Die Geräteadresse die auf dem Adressschalter steht wird wieder übernommen.
- **Suche Ein/Ausgang:** Zurücksetzen auf Werkseinstellung (Ein- und Ausgangssignale u. opt.Funktionen).
- **Funktion 10:** Ohne Funktion / nicht belegt.
- **Storno Kurbelwannenheizung:** Die Zeitsperre von 4 Stunden für den Anlauf eines kalten Verdichters (nach einem langen Stromausfall) wird einmalig überbrückt.
- **Kontakt Informationen:** Hinterlegen einer Kontaktadresse für die Anzeige im Störfall.

Prüf-Menü und (NUR FÜR DEN SERVICE)

Gerät zunächst ausschalten, es sei Sie wollen Gerätedaten während des Betriebs abfragen. Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und Hilfe  für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Prüf-Menü

- **Menü 1:** Datenabfrage von aktuellen Gerätedaten (auch während des Betriebs möglich)
- **Menü 2:** Datenabfrage von gespeicherten Gerätedaten (zum Zeitpunkt des letzten Ausfalls)
- **Anzeige der Fehlerhistorie:** Abfrage von gespeicherten Fehlermeldungen (Datum, Zeit, Code)
- **Modellanzeige:** Anzeige von Modellinformationen (nicht bei allen Geräten möglich)
- **Funktion 5:** Ohne Funktion / nicht belegt.
- **Platinenprüfung:** Der Platinen Selbsttest ermöglicht die Prüfung aller angeschlossenen Komponenten. Hier werden alle erkannten Fehler angezeigt. (bis zu 3 verschiedene Fehler) Der Störungshäufigkeitszähler wird hierdurch auch zurückgesetzt.
- **Selbstdiagnose:** Der Fernbedienungs- Selbsttest ermöglicht die Prüfung der Kabelfernbedienung. ACHTUNG: Dieser Vorgang löscht je nach Handhabung alle Einstellungen der Fernbediennung!!!

Tastatur Sperre und (Kindersicherung)

Es besteht die Möglichkeit, einige Tasten einfach zu sperren, so dass ein Verstellen von Unbefugten nicht möglich ist. Durch gleichzeitiges drücken Tasten Rechts  und Zurück  für ca. 4 Sekunden, wird die Sperre aktiv und durch ein Schloss angezeigt.  Zum Entsperren drücken Sie wieder gleichzeitig beide Tasten. Wenn die Tastatur sperre aktiv ist, können folgende Funktionen nicht verstellt werden. Betriebsart, Temperatur, Lüfterstufe und Flügelstellung.

Welche Funktionen gesperrt werden, kann über die optionalen Funktionen auch verstellt werden (F8-Fb)

Weitere Anzeigen

Zentralsteuerungen: Steuerung durch übergeordnete Fernbedienung

Enteis: Abtauvorgang der Außeneinheit im Heizmodus


Warmst: Wärmetauscher noch nicht warm genug (Aufwärmphase beim Heizen) bzw. Sperrfunktion des Verdichters für bis zu 4 Stunden nach einem langen Stromausfall.

2 Betriebsarten werden **gleichzeitig** angezeigt (eine blinkt): Betriebsart durch andere Einheit bereits festgelegt.

PC-ARFPE Menü 1:

Datenabfrage von aktuellen Gerätedaten (auch während des Betriebs möglich).

Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und ? für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Prüf-Menü.

Wählen Sie aus der Auswahl das Feld <Menü 1> an und danach die Inneneinheit aus. Mit dem Pfeiltasten **Oben** / **Unten** können Sie zwischen den Parametern wechseln. Zum Beenden des Menüs  drücken.

Inhalte des Prüfmodus 1

Nr.	Element	Datenbezeichnung	Nr.	Element	Datenbezeichnung
1	b1	Temperatureinstellung	18	E3	Häufigkeit fehlerhafter Übertragung
2	b2	Einlasslufttemperatur KPI: RA (Raumluft)*	19	E4	Häufigkeit Auslösung des Inverters
3	b3	Ausströmlufttemperatur KPI: Luft nach DX WT*	20	F1	Status Luftklappensensor
4	b4	Temperatur Flüssigkeitsleitung KPI: THM3 Fl.	21	H1	Hochdruck (Bar)
5	b5	Fernthermistortemperatur	22	H2	Niederdruck (Bar)
6	b6	Außenlufttemperatur	23	H3	Leistungsanford. Innen (0~135) 135 = max
7	b7	Temperatur Gasleitung KPI: THM5 Saugleit.	24	H4	Betriebsfrequenz (
8	b8	Verdampfungstemperatur im Heizbetrieb	25	J1	IG-Leistung
9	b9	Kondensatinonstemperatur beim Kühlen	26	J2	AE-Code
10	bA	Kompressor Kopf Temperatur	27	J3	Kühlkreislaufnummer (Dezimal / nur für Intern)
11	bb	Thermo-Temperatur der Fernbedienung	28	J4	Kühlkreislaufnummer (Analog / wie auf Schalter)
12	bC	Nicht vorbereitet KPI: Luft vor DX WT*	29	L1	IG-Expansionsventil (02 => ganz geschlossen)
13	C1	IG-Mikrocomputer	30	L2	AE-Expansionsventil 1
14	C2	AE-Mikrocomputer	31	L3	AE-Expansionsventil 2
15	d1	Stillstandsursache Statusanzeige (siehe unten)	32	L4	AE-Expansionsventil B
16	E1	Störungshäufigkeit	33	P1	Kompressorstrom
17	E2	Stromausfallhäufigkeit	34	q1	Bewegungssensor-Reaktionsbereich (0 ~ 100%)

* b3 bei KPI DX Luftaustritt hinter dem DX Wärmetauscher THM2 PCB2

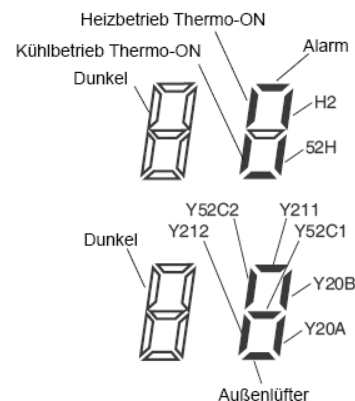
* bC bei KPI DX Luftaustritt vor dem DX Wärmetauscher THM1 PCB2

* Der Sensorwert KPI OA (Außenluft) ist nicht enthalten.

Stillstandsursache d1 (bzw. letzter Stillstandsgrund)



- | | |
|---|---|
| 00 Gerät Aus, Strom Aus | 01 Thermo Aus |
| 02 Alarmabschaltung | 03 Frostschutz WT / Überhitzungsschutz |
| 05 Kurzzeitiger Stromausfall Außeneinheit | 06 Kurzzeitiger Stromausfall Inneneinheit |
| 07 Unzulässige Umgebungstemperaturen der Außeneinheit. | 08 Kompressorumschaltung |
| 09 4-Wege Ventilumschaltung | 10 Erzwungener Stillstand über Eingangssignale (Notstopp) |
| 11 Wiederholung Druckverhältniss Abfall | 12 Wiederholung Niederdruckanstieg |
| 13 Wiederholung Hochdruckanstieg | |
| 14 Neustart wegen fehlerhaft. Strom des unger. Verdichters | |
| 15 Wiederholung wegen Heißgas Temperaturanstieg | |
| 16 Wiederholung wegen Heißgas Temperaturabfall | |
| 17 Wiederholung Inverter-Fehler | |
| 18 Wiederholung wegen Spannungsproblem Inverter | |
| 19 E-Ventil Reset (1x pro Tag normal) | |
| 20 Unterschiedliche Betriebsarten an 2 Leitersys. (Kühlen/Heizen) | |
| 21 Erzwungener Thermo Aus da anderes Gerät gerade aus ist. Oder Thermo Aus bei KPI DX (Außenluft oder Zuluft (vor DX WT) unter dem Sollwert). | |
| 22 Warmstartperre Verdichter (nach Stromausfall bis zu 4h) | |
| 24 Thermo Aus während des Energiesparbetriebs | |

Relais Info C1 u. C2



PC-ARFPE Menü 2

Datenabfrage von gespeicherten Gerätedaten (zum Zeitpunkt des letzten Ausfalls)


Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und ? für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Prüf-Menü. Wählen Sie aus der Auswahl das Feld <Menü 2> an. Mit dem Pfeiltasten **Oben / Unten** können Sie zwischen den Parametern wechseln. Zum Beenden des Menüs  drücken.

Inhalte des Prüfmodus 2

Nr.	Element	Datenbezeichnung	Nr.	Element	Datenbezeichnung
1	q1	Einlasslufttemperatur	9	q9	Ausströmdruck
2	q2	Ausströmlufttemperatur	10	qA	Ansaugdruck
3	q3	Temperatur Flüssigkeitsleitung	11	qb	Leistungsanford. Innen (0~135) 135 = max
4	q4	Außenlufttemperatur	12	qC	Betriebsfrequenz
5	q5	Temperatur Gasleitung	13	qd	IG-Expansionsventil
6	q6	Verdampfungstemperatur im Heizbetrieb	14	qE	AE-Expansionsventil 1
7	q7	Kondensierungstemperatur beim Kühlen	15	qF	Kompressorstrom
8	q8	Kompressor Kopf Temperatur			

PC-ARFPE Platinenprüfung (plus Rücksetzung des Fehler-Zählers)

Der Platinen Selbsttest ermöglicht die Prüfung aller angeschlossenen Komponenten. Hier werden alle erkannten Fehler angezeigt. (bis zu 3 verschiedene Fehler) Der Störungshäufigkeitszähler wird hierdurch auch zurückgesetzt.

Gerät zunächst ausschalten. Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und ? für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Prüf-Menü. Wählen Sie aus der Auswahl das Feld <Platinenprüfung> an und das Innengerät aus. Nach einigen Sekunden werden bis zu 3 mögliche Fehlermeldungen angezeigt.

Ergebnis der Prüftabelle


Innengeräte-PCB		Außengeräte-PCB	
	Normal		Normal
	Anomalie des Einlasslufttemp.-Thermistors		Anomalie der Übertragung vom Außengerät
	Anomalie des Auslasslufttemp.-Thermistors		F4 Eingangsfehler ITO
	Anomalie Thermistor für Temp. der Flüssigkeitsleitung		F5 Eingangsfehler PSH
	Anomalie des Fernthermistors		F6 Anomalie des Schutzsignalfeststellungskreislaufs
	Anomalie Thermistor für Temp. der Gasleitung		F7 Anomalie der Phasenerkennung
	Anomalie der Übertragung von der Zentralstation		F8 Anomalie der Übertragung vom Inverter
	Anomalie von EEPROM		FR Anomalie des Hochdrucksensors
	Eingangsfehler Nulldurchgang		Fb Anomalie des Kompressorauströmgastemp.-Thermistors
	Anomalie der Übertragung vom IG während der Prüfung		FL Anomalie des Niederdrucksensors
			Fd Anomalie des Verdampfungstemp.-Thermistors beim Heizen
			FF Anomalie des Umgebungslufttemperatur-Thermistors

Zum Beenden des Menüs  drücken oder das nächste Gerät in der Liste auswählen.

PC-ARFPE Selbstdiagnose (plus Löschen des EEPROM Speichers)

Die Selbstdiagnose der Kabelfernbedienung prüft alle internen Abläufe und Darstellungen der Kabelfernbedienung.

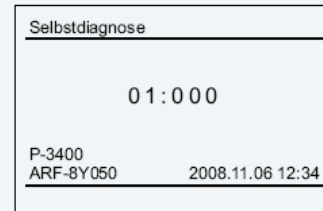
ACHTUNG: Dieser Vorgang löscht je nach Handhabung alle Einstellungen der Fernbedienung!!!

Gerät zunächst ausschalten. Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und ? für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Prüf-Menü. Wählen Sie aus der Auswahl das Feld <Selbstdiagnose> an. Die Fernbedienung erwartet auch Eingaben damit der Vorgang nicht unterbrochen wird.

(3) Wählen Sie das verfahren für die "Selbstdiagnose".

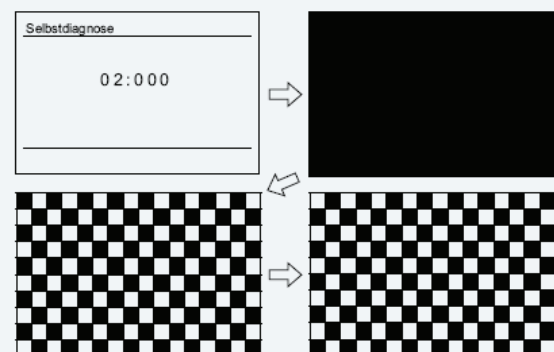
- * Zum Start der Selbstdiagnose drücken Sie "?" (Hilfe).
- * Zum Säubern von EEPROM drücken Sie "√" und "?" (Hilfe) gleichzeitig.

→ Siehe EEPROM-Reinigungsprozess (15) (nächste Seite).



(4) LCD-Test

Drücken Sie "OK" und der Bildschirm wird aufgerufen, wie in der Abbildung gezeigt.



(5) Hintergrundlicht-Test

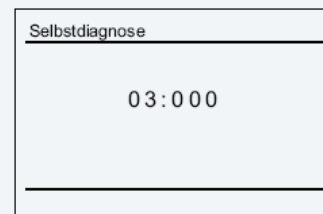
Die LCD-Helligkeit verändert sich stufenweise durch Drücken von "OK".

(6) Kontrasttest

Der Kontrast der LCD verändert sich stufenweise durch Drücken von "OK".

(7) Test der Betriebsanzeige

Drücken Sie "OK" und die Betriebsanzeige blinkt zweimal rot und zweimal grün.

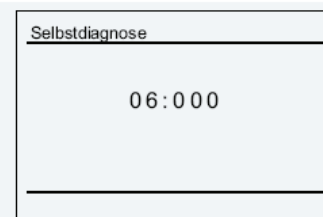


(8) Tasteneingabetest

Drücken Sie die 9 Tasten eine nach der anderen. Die mit "A" angezeigte Nummer wird durch bei Drücken der Taste aufgezählt.

* Die Reihenfolge der gedrückten tasten ist willkürlich.

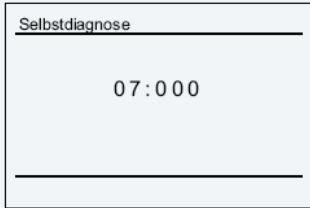
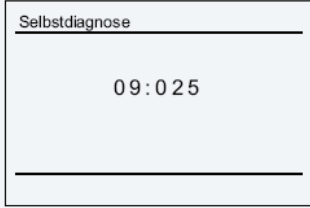
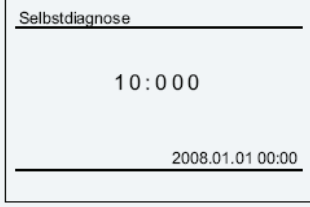
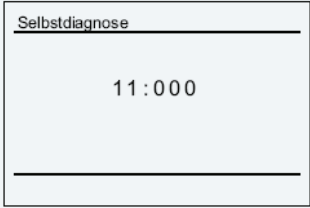
Drücken Sie nicht mehr als 1 (eine) Taste, da dies nicht gezählt wird.



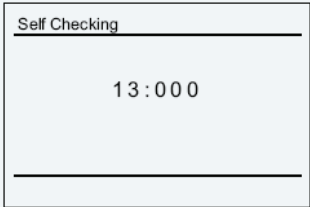
Fortsetzung nächste Seite

PC-ARFPE Selbstdiagnose (plus zurücksetzen vieler Einstellungen)

Fortsetzung

<p>(9) Keine Funktion Diese Funktion wird nicht verwendet. Drücken Sie "OK", um fortzufahren.</p>	
<p>(10) Test des Übertragungskreises Die Fernbedienung startet automatisch, um den Übertragungskreis zu überprüfen.</p>	
<p>(11) Fernbedienungs-Thermistortest Die an der Fernbedienung festgestellte Temperatur wird an "A" in der rechten Abbildung angezeigt.</p>	
<p>(12) Test Datum/Uhrzeit Das Datum und die Uhrzeit werden von "2012.03.04 12:34" auf "2008.01.01 00:00" umgestellt.</p>	
<p>(13) EEPROM-Test < EEPROM-Reinigung abbrechen > Drücken Sie "?" (Hilfe). < EEPROM reinigen > Drücken Sie "OK" oder warten Sie 15 Sekunden. Die EEPROM-Daten werden gelöscht. Während des Prozesses werden die nummern angezeigt, an denen sich "A" befindet. Wenn "999" angezeigt "A" wird, liegt eine EEPROM-Störung vor. *Wenn "999" anzeigt "A", geht der Prozess nicht zum nächsten Schritt über.</p>	
<p>(14) Nachdem einige Sekunden verstrichen sind, ist die Selbstdiagnose beendet, und die Fernbedienung startet automatisch.</p>	

EEPROM-Verfahren

<p>(15) EEPROM reinigen Die Fernbedienung startet automatisch das EEPROM-Reinigungsverfahren.</p>	
<p>(16) Nachdem einige Sekunden verstrichen sind, ist die Selbstdiagnose beendet, und die Fernbedienung startet automatisch.</p>	

PC-ARFPE Funktionsauswahl: Übersicht der optionalen Funktionen

Gerät zunächst ausschalten. Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und Zurück  für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Funktions-Menü. Wählen sie aus der Auswahl das Feld <Funktionsauswahl> an.

Falls mehrere Inneneinheiten an der Fernbedienung angeschlossen sind, wählen Sie immer auf <Alle>, da sonst einige Funktionen nicht verstellt werden können.

Mit dem Pfeiltasten **Oben / Unten** können Sie zwischen den Funktionen wechseln.

Mit dem Pfeiltasten **Rechts / Links** können Sie den Wert verstellen. Zum Beenden des Menüs  drücken.

Nr.	Funktion:	Einstellung	Aktion:	ohne Fernbed.	PC-ART	PC-ARF	PC-ARH
b1	Temperaturanhebung im Heizbetrieb (NennEinstellung 00=> 4°C Anhebung)	00	4°C Anhebung	Ja	o	o	o
		01	0°C				
		02	2°C Anhebung				
b2	Die Lüfterdrehzahl wird im Heizmodus bei Thermo-Aus konstant gehalten.	00	nicht Aktiv	Ja	o	o	-
		01	Aktiv				
b3	Der Verdichter hat eine Mindestlaufzeit von 3 Minuten (um häufiges Takten zu vermeiden)	00	nicht Aktiv	Ja	o	o	-
		01	Aktiv				
b4	Einstellen der Filteralarm Anzeige (Betriebsstundenzähler). Die Standard Einstellung 00 ist von Modell zu Modell verschieden.	00	Standard	Nein	o	o	-
		01	100 Stunden				
		02	1.200 Stunden				
		03	2.500 Stunden				
		04	keine Anzeige				
b5	Festeinstellung des Betriebsmodus . Der zuvor eingestellte Modus kann nicht mehr geändert werden.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
b6	Festeinstellung der Temperatur . Die zuvor eingestellte Temperatur kann nicht mehr geändert werden.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
b7	Festeinstellung nur Kühlen . Das Gerät kann nicht mehr im Heizmodus betrieben werden.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
b8	Automatische Umschaltung Kühlen <=> Heizen. Das Gerät kann selbständig die Betriebsart wechseln.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	o
		01	Aktiv				
b9	Festeinstellung der Lüfterdrehzahl . Die zuvor eingestellte Lüfterdrehzahl kann nicht mehr geändert werden.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
bb	Temperaturverschiebung im Kühlmodus. Die zuvor eingestellte Temperatur wird intern um X °C herabgesetzt. Der minimale interne Sollwert bleibt aber 19°C	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Abgleich -1°C				
		02	Abgleich -2°C				
C1	Aktivierung Außenluftfühler (THM4) bei KPI und DX-Kit . Ab -5°C wird über PCN3 ein Signal für eine bauseitige Zusatzheizung freigeg.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	o
		01	Aktiv				
C4	Die eingebaute Tauwasserpumpe wird auch im Heizbetrieb aktiviert.	00	nicht Aktiv	Ja	o	o	-
		01	Aktiv				
C5	Wahl der Pressung bei Kanalgeräten RPI und KPI	00	Normale Pressung	Ja	o	o	o
		01	Hohe Pressung				
		02	Niedrige Pressung				
	Erhöhung der Lüfterdrehzahl bei RCI und RCD Inneneinheiten. Falls das Gerät sehr hoch montiert ist.	00	Normal	Ja	o	o	o
		01	über 3,0m				
		02	über 3,5m				
C6	Die Lüfterdrehzahl wird im Heizbetrieb bei Thermo Aus erhöht.	00	nicht Aktiv	Ja	o	o	-
		01	Aktiv				
C7	Die Mindestlaufzeit von 3 Minuten wird gelöscht (nur bei Set Free) Bzw. CO2 Sensor Freigabe (Nur bei KPI / DX Kit)	00	nicht Aktiv	Ja	o	o	-
		01	Aktiv				
C8	Die Temperaturerfassung kann auch an der Kabelfernbedienung erfolgen. Die Temperaturerfassung erfolgt normal am Innengerät (Lufteintritt)	00	Inneneinheit	Nein	o	o	o
		01	Fernbedienung				
		02	Mix aus beiden				
Cb	Auswahl (Umkehr) der Notstopp-Funktion . Gerät ist aktiv wenn: (siehe Optionale Eingangssignale, Notstopp - Funktion 06)	00	Kontakt offen	Ja	o	o	-
		01	Kontakt geschl				

Fortsetzung nächste Seite. Nicht aufgeführte Funktionen bitte nicht verstellen (00 oder --)

Nr.	Funktion:	Einstellung	Aktion:	ohne Fernbed	PC-ART	PC-ARF	PC-ARH
CC	Bei KPI Geräten wird die Lüfterstufe immer auf „High“ (Groß) gehalten. Unabhängig von der Einstellung	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
Cd	Lüfterstufe bei Thermo-Aus (Kühlen): Lüfter geht aus. Erst bei Modellen ab 2017 und PC-ARFPE. Zusätz. Sensor ändern C8 => 01	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
CE	Lüfterstufe bei Thermo-Aus (Heizen): Lüfter geht aus. Erst bei Modellen ab 2017 und PC-ARFPE. Zusätz. Sensor ändern C8 => 01	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
CF	Luftaustrittswinkel: 00 normaler Luftaustritt 7 Stufen (30°~60°) 01 flacher Luftaustritt 5 Stufen (30°~50°) 02 steiler Luftaustritt 5 Stufen (40°~60°)	00	30°~60°	Nein	o	o	-
		01	30°~50°				
		02	40°~60°				
d1	Autorestart (Variante 1): Gerät schaltet nach Stromausfall immer ein, auch wenn es ausgeschaltet war.	00	nicht Aktiv	Ja	o	o	-
		01	Aktiv				
d3	Autorestart (Variante 2): Gerät schaltet nach Stromausfall ein, wenn es vorher eingeschaltet war. Normaler Autorestart	00	nicht Aktiv	Ja	o	o	-
		01	Aktiv				
d4	Kaltluft Schutz (Kühlen): Gerät schaltet kurz die Kühlung aus, falls die Luftaustrittstemperatur für 3 Minuten unter 11°C fällt.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
d5	Kaltluft Schutz (Heizen): Schaltet bei kalter Ausblasluft auf eine kleinere Lüfterstufe und sogar aus, falls THM4 angeschlossen ist.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
d6	Energiespar-Modus (Kühlen): automatische Temperaturanhebung, falls die Außenluft nicht mehr warm ist.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
d7	Econofresh EF-456NE minimale Frischluftöffnung (Winkel): Einstellung der Frischluftklappe falls nicht aktiv b.z.w. falls möglich).	00	6° Öffnung	??	o	o	-
		01~07	12°~48° Öffnung				
E1	Econofresh EF-xxE Diese Funktion öffnet die Frischluftklappe permanent (wenn es möglich ist). Bei der Einstellung 00 (normal) öffnet die Klappe nur bei Bedarf (freie Kühlung)	00	nicht Aktiv	Ja	o	o	-
		01	Aktiv				
		02	Aktiv				
E1	KPI Das Frischluftmodul wechselt bei der Einstellung 00 (hoher Wirkungsgrad) automatisch zwischen Wärmetauscher- und Bypassbetrieb (freie Kühlung). 01 und 02 legen den Modus fest.	00	Automatik	Nein	o	o	-
		01	nur Wärmetauscher				
		02	nur Bypass				
E2	Econofresh EF-xxE Diese Funktion wird gewählt, wenn ein Enthalpie Sensor angeschlossen wird.	00	nicht Aktiv	Ja	o	o	-
		01	Aktiv				
E2	KPI Diese Funktion wird gewählt, wenn im Raum ein Über- oder Unterdruck gefahren werden soll. Siehe auch E3	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
E3	Falls E2 aktiviert ist kann hier die Art des Überdärcks eingestellt werden.	00	Überdruck	Nein	o	o	-
		01	Unterdruck				
E4	Econofresh EF-xxE Diese Funktion wird gewählt, wenn ein CO² Sensor angeschlossen wird.	00	nicht Aktiv	Ja	o	o	-
		01	Aktiv				
		02	Aktiv				
E4	KPI Das Frischluftmodul startet zeitverzögert , um eine Vorkühlung bzw. Vorwärmung zu erzielen.	00	0 Minuten	Nein	o	o	-
		01	30 Minuten				
		02	60 Minuten				
E6	Lüfternachlauf (Kühlen): automatischer Lüfternachlauf nach Abschaltung (trocknet den Wärmetauscher und mindert Fäulnis)	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	60 Minuten				
		02	120 Minuten				
E8	Lüfterstufe bei Thermo-Aus (Heizen): verringert die Überhitzung im Raum. Lüfter geht sogar aus, falls THM4 angeschlossen ist.	00	Low	Nein	o	o	-
		01	S-Low (oder Aus)				
Eb	Lüfterstufe bei Thermo-Aus (Kühlen): verringert die Luftmenge, falls das Gerät nicht kühlt.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Low				
		02	S-Low				
EC	Kühlung nach Ausschaltung: Der Lüfter läuft nach und der WT wird nach dem Ausschalten noch 5 Minuten gekühlt. (mindert Gerüche)	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
Ed	Sonderbetrieb E-Ventil: Veränderte E-Ventil Stellung bei ausgesch. Anlage im Heizmodus (!!! Nur in Absprache mit Hitachi verstellen)	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
EE	Automatische Lüfterstufe: Die Lüfterstufe wird automatisch gesenkt, falls sich Ist- und Sollwert nähern. (bessere Leistungsregulierung)	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				

Fortsetzung nächste Seite. Nicht aufgeführte Funktionen bitte nicht verstellen (00 oder --)

Nr.	Funktion:	Einstellung	Aktion:	ohne Fernbed	PC-ART	PC-ARF	PC-ARH
F1	Automatische Abschaltung: Gerät schaltet automatisch nach X Stunden ab !!! Nur bei PC-ARF	00	nicht Aktiv	Nein	-	o	-
		01-24	Nach 1-24 Stunden				
F2	Einstellung von Haupt- oder Nebenfernbedienung. (notwendig, wenn 2 Fernbedienungen an einem Gerät angeschlossen sind)	00	Hauptfernbedien.	Nein	o	o	o
		01	Nebenfernbedien.				
F3	Autom. Rücksetzen bei Temperaturverstellung. (Energiesparfunk.) Nach Ablauf der Zeit (F4) wird der Sollwert auf (F5/F6) gesetzt.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
F4	Rücksetz - Zeit von Funktion F3 (F3 muß dazu aktiv (01) sein) 00 = 30 Minuten / 01 = 15 Minuten / 02 = 60 Minuten / 03 = 90 Minuten	00	30 Minuten.	Nein	o	o	-
		01-03	Siehe links.				
F5	Rücksetz – Temperatur (Kühlen) von Funktion F3. Nach Ablauf der Zeit (F4) wird der Sollwert auf den hier gewählten zurückgesetzt.	25	Werkseinstellung	Nein	o	o	-
		19-30	Temp. in °C				
F6	Rücksetz – Temperatur (Heizen) von Funktion F3. Nach Ablauf der Zeit (F4) wird der Sollwert auf den hier gewählten zurückgesetzt.	21	Werkseinstellung	Nein	o	o	-
		19-30	Temp. in °C				
F7	Ausschalter gesperrt: Das Gerät wird nicht durch Fehlbedienung gestoppt. Zum Abschalten ON/OFF Taste für 3 Sek. gedrückt halten.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
F8	Modus Tastensperre (Zeitweise). Wird erst im Normalmodus durch Drücken beider Select Tasten aktiviert / deaktiviert.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
F9	Temperatur Tastensperre (Zeitweise). Wird erst im Normalmodus durch Drücken beider Select Tasten aktiviert / deaktiviert.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
FA	Lüfter Tastensperre (Zeitweise). Wird erst im Normalmodus durch Drücken beider Select Tasten aktiviert / deaktiviert.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
Fb	Luftflügel Tastensperre (Zeitweise). Wird erst im Normalmodus durch Drücken beider Select Tasten aktiviert / deaktiviert.	00	nicht Aktiv	Nein	o	o	-
		01	Aktiv				
FC	Kühltemperatur Einstellgrenze. Die minimale Einstelltemperatur wird um X °C erhöht. Bsp.: Einstellung 05 => 19°C + 5°C = 24°C	00-10	Einstellung in 1 Grad Schritten	Nein	o	o	o
Fd	Heiztemperatur Einstellgrenze. Die maximale Einstelltemperatur wird um X °C abgesenkt. Bsp.: Einstellung 05 => 30°C - 5°C = 25°C	00-10	Einstellung in 1 Grad Schritten	Nein	o	o	o
FE	Temperatur der Frostschutzfunktion. System heizt automatisch, wenn die Raumtemp. unter diesen Wert fällt. Wird erst im Normalmodus durch Drücken der Modetaste (3 Sek.) aktiviert/deaktiviert.	00	5°C	Nein	o	-	-
		01	10°C				
		02	15°C				
H1	Anzeige Alarmmeldung. !!! Nur bei PC-ARH	00	Anzeigen	Nein	-	-	o
		01	Nicht Anzeigen				
H2	Anzeige Auto Controll / Warmstart. !!! Nicht bei PC-ART	00	Anzeigen	Nein	-	o	o
		01	Nicht Anzeigen				
H3	Betriebsart wechsel. Dieser Modus legt fest ob die Betriebsart verstellt werden kann oder nicht. !!! Nur bei PC-ARH	00	Nicht möglich	Nein	-	-	o
		01	Zentralsteuerung				
		02	Freie Wahl				
H4	KPI Dieser Modus legt fest, wie das Frischluftmodul KPI angesteuert wird falls angeschlossen. !!! Nur bei PC-ARH	00	Nur Klimagerät	Nein	-	-	o
		01	Nur KPI Gerät				
		02	KPI und Klimagerät				
H5	Zetral-Steuerung möglich bei Notstopp aktivierung. !!! Nicht bei PC-ART oder PC-ARF	00	Nicht Aktiv	Nein	-	-	o
		01	Aktiv				
J1	Raumtemperatur-Anzeige. !!! Nur bei PC-ARF Die Raumtemp. wird kurz angezeigt, wenn man nach rechts drückt.	00	Nicht Anzeigen	Nein	-	o	-
		01	Anzeigen				
J3	Farbe der Betriebs LED. !!! Nur bei PC-ARF	00	Grün	Nein	-	o	-
		01	Rot				
J6	Fehlermeldungs Signalton. !!! Nur bei PC-ARF	00	1x	Nein	-	o	-
		01	Abfolge				
J8	Eco Mode. Der Sollwert wird bei Neustart der Anlage automatisch auf den Sollwert von F5 / F6 voreingestellt. !!! Nur bei PC-ARF	00	nicht Aktiv	Nein	-	o	-
		01	Aktiv				
K5	Niveau des Bewegungsmelders. Einstellung der Epfindlichkeit !!! Nur bei PC-ARF	00	Standard	Nein	-	o	-
		01	Hoch				
		02	Niedrig				

Nicht aufgeführte Funktionen bitte nicht verstellen (00 oder --)

PC-ARFPE Eingang/Ausgang:

Übersicht der Ein- und Ausgangssignale der angeschlossenen Inneneinheit(en):

Gerät zunächst ausschalten. Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und Zurück  für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Funktions-Menü. Wählen Sie aus der Auswahl das Feld <Eingag/Ausgang> an.

Falls mehrere Inneneinheiten an der Fernbedienung angeschlossen sind, wählen Sie immer auf <Alle>.

Mit dem Pfeiltasten **Oben / Unten** können Sie zwischen den Funktionen wechseln.

Mit dem Pfeiltasten **Rechts / Links** können Sie den Wert verstellen. Zum Beenden des Menüs  drücken.

In der Folgenden Tabelle sieht man die Werkseitig eingestellten Funktionen zu den jeweiligen Schaltkontakten.

Kontakt	Anzeige Fernbed.	Werkseinstellung	Funktion	Bemerkung
CN3 1-2	i1 Eingangssignale	03	Fern Ein / Aus	CN3 nur Eingangssignale
CN3 2-3	i2 Eingangssignale	06	Not-Stopp	CN3 nur Eingangssignale
CN7 1-2	o1 Ausgangssignale	01	Betriebssignal	CN7 nur Ausgangssignale
CN7 1-3	o2 Ausgangssignale	02	Alarmsignal	CN7 nur Ausgangssignale
CN8 1-2	o3 Ausgangssignale	06	Thermo ON Heizen	CN8 nur Ausgangssignale *

* Nicht alle Modelle haben den Steckplatz CN8

Sie benötigen Sie den optionalen Stecker PCC-1A. (Farbbelegung Blau (Weiß)=1 Gelb (Schwarz)=2 Orange(Rot)=3)

Eingangssignale werden durch Schließen eines Kontaktes übermittelt. Dieser Kontakt muß potenzialfrei sein. Der Schaltkontakt muß in Nähe der Inneneinheit sein (bis zu 50m bei verwendung einer abgeschirmten Leitung 2x 0,75mm²).

Das **Ausgangssignal** beträgt 12V (DC). Damit das Signal genutzt werden kann, muß in unmittelbarer Nähe zur Inneneinheit ein Hilfsrelais installiert werden. Das Relais selbst, muß für eine Spannungsversorgung von 12V DC geeignet sein. Die Leistungsaufnahme darf 75mA nicht überschreiten (Platinen-Relais). Pin 1 ist der + Kontakt

Liste aller Eingangssignale

No.	Funktion	Beschreibung	Ohne FB
00	Keine Funktion	Keine Funktion hinterlegt	
01	Kühlbefehl	Wenn der Kontakt geschlossen ist, Kühlt das Gerät (z.B. Bauseit. Thermostat)	Ja
02	Heizbefehl	Wenn der Kontakt geschlossen ist, Heizt das Gerät (z.B. Bauseit. Thermostat)	Ja
03	Fern Ein / Aus	Kontakt geschlossen => Gerät An. Kontakt offen => Gerät Aus. Das Gerät kann gleichzeitig über die Kabelfernbedienung geschaltet werden.	Nein
04	Fern Ein (Impuls)	Über einen Impulskontakt (mind. 200ms) wird das Gerät eingeschaltet. Das Gerät kann gleichzeitig über die Kabelfernbedienung geschaltet werden.	Nein
05	Fern Aus (Impuls)	Über einen Impulskontakt (mind. 200ms) wird das Gerät ausgeschaltet. Das Gerät kann gleichzeitig über die Kabelfernbedienung geschaltet werden.	Nein
06	Not-Stopp	Kontakt geschlossen => Innengerät geht aus und kann nicht gestartet werden. (Inneneinheit startet nicht automatisch nach dem öffnen des Kontaktes) Umkehrfunktion (Öffner/Schließer) über optionale Funktionen Cb => 01	Nein
07	Betriebsmodus	Kontakt geschlossen => Heizmodus Kontakt offen => Kühlmodus	Nein
08	Keine Funktion	Keine Funktion hinterlegt	

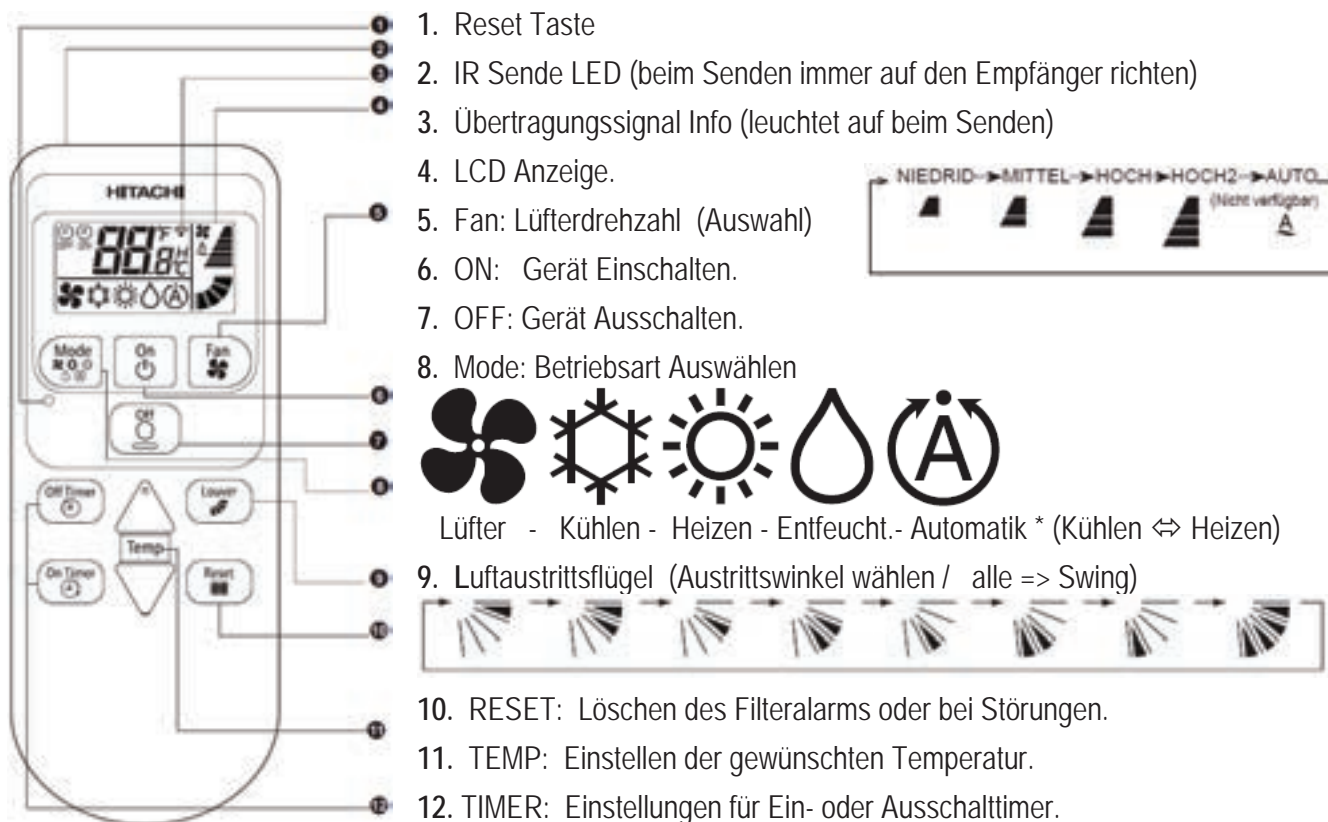
Achtung: Bei der Einstellung 01 oder 02 (Bauseitiger Thermostat) wird das Regelverhalten der Anlage unterdrückt (Ein/Aus Betrieb mit 100%)


Liste aller Ausgangssignale

No.	Funktion	Beschreibung	Ohne FB
00	Keine Funktion	Keine Funktion hinterlegt	Ja
01	Betriebssignal	Meldung, Gerät eingeschaltet.	Ja
02	Alarmsignal	Meldung einer Störung.	Ja
03	Kühlsignal	Meldung, Kühlmodus gewählt (unabhängig ob es wirklich kühlt).	Ja
04	Kühlung aktiv	Meldung, Kühlung aktiv (Thermo Ein / Verdichter aktiv).	Ja
05	Heizsignal	Meldung, Heizmodus gewählt (unabhängig ob es wirklich heizt).	Ja
06	Heizung aktiv	Meldung, Heizung aktiv (Thermo Ein / Verdichter aktiv).	Ja

Ein- und Ausgangssignale können auch bei angeschlossener Hotelfernbedienung genutzt werden. Das Verstellen der Parameter geht jedoch nur über die Fernbedienung PC-ART bzw PC-ARF.

HITACHI – IR Fernbedienung PC-AWR



1. Reset Taste
2. IR Sende LED (beim Senden immer auf den Empfänger richten)
3. Übertragungssignal Info (leuchtet auf beim Senden)
4. LCD Anzeige.
5. Fan: Lüfterdrehzahl (Auswahl)
6. ON: Gerät Einschalten.
7. OFF: Gerät Ausschalten.
8. Mode: Betriebsart Auswählen
- 

Lüfter - Kühlen - Heizen - Entfeucht.- Automatik * (Kühlen ↔ Heizen)
9. Luftaustrittsflügel (Austrittswinkel wählen / alle => Swing)
10. RESET: Löschen des Filteralarms oder bei Störungen.
11. TEMP: Einstellen der gewünschten Temperatur.
12. TIMER: Einstellungen für Ein- oder Ausschalttimer.

* Die Betriebsart Automatik wird je nach Modell und Einstellung nicht angezeigt

Bedienung

Wählen Sie zunächst die gewünschte Betriebsart über die **MODE** Taste aus. Lüfter (nur Lüfterbetrieb)
 Eiskristall= Kühlen Sonne= Heizen Tropfen= Entfeuchten *A= Automatik Betrieb Kühlen ↔ Heizen
 Wählen Sie die gewünschte Lüfterstufe über die Taste **FAN** aus. Niedrig / Mittel / Hoch / Hoch2 / *Auto
 Wählen Sie die gewünschte Temperatur über die **TEMP** Tasten aus (Sollwert).
Starten Sie die Anlage über die **ON** Taste. Die Anlage ist eingeschaltet, wenn die Temperaturanzeige mit angezeigt wird. Zum **Abschalten** drücken Sie die **OFF** Taste. Die Temperaturanzeige geht aus. Bei allen Sendevorgängen wird der Empfang mit einem Signalton bestätigt.

Betriebsarten

Es stehen folgende Betriebsarten zur Verfügung. Die Auswahl erfolgt über die MODE Taste.
 FAN= nur Lüfterbetrieb (keine Kühl- oder Heizfunktion)
 Eiskristall= Kühlen (der Raum wird auf den eingestellten Wert abgekühlt)
 Sonne= Heizen (der Raum wird auf den eingestellten Wert erwärmt)
 Tropfen= Entfeuchten (der Raum wird auf den eingestellten Wert abgekühlt und verstärkt entfeuchtet)
 *AUTO= Automatik Betrieb (das Gerät wechselt selbständig zwischen den Betriebsarten Kühlen und Heizen).

Lüfterdrehzahl

Die Lüfterdrehzahl kann über die Taste **FAN** eingestellt werden. Niedrig / Mittel / Hoch / Hoch2 (Turbo)/ *Auto
 In der Betriebsart Kühlen, arbeitet der Lüfter permanent auf der eingestellten Drehzahl.
 In der Betriebsart Heizen, arbeitet der Lüfter nur auf der eingestellten Drehzahl, wenn die Anlage auch aktiv heizt (mit Vor- und Nachlaufzeit). Wenn die Anlage nicht heizt, arbeitet der Lüfter nur auf kleiner Drehzahl bzw. schaltet zwischendurch auch aus (je nach Konfiguration).

HITACHI – IR Fernbedienung PC-AWR

Temperatur Einstellung

Wählen Sie die gewünschte Temperatur über die **TEMP** Tasten aus. Der gewünschte Sollwert wird in der Anzeige dargestellt. Eine normale Einstellung ist im Kühlmodus 23°. Kühlen: 19~30°C Heizen: 17~30°C Stellen Sie die Anlage im Kühlmodus nie zu kalt ein, da es das Wohlbefinden negativ beeinflusst. Zu niedrige Einstellungen erhöhen auch stark den Energieverbrauch bei hohen Außentemperaturen.

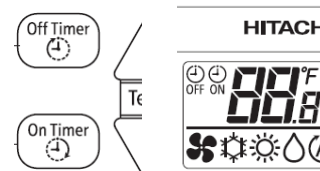
Luftaustritts-Flügel einstellen



Sie können auch den Flügel bei Bedarf verstellen. Der eingestellte Winkel wird durch einen kleinen Balken dargestellt und durch drücken der **LOUVER** Taste auf eine andere Position gestellt (Einstellung alle Balken = Wedeln). Es ist möglich, dass das Gerät selbständig die Flügelposition ändert, wenn es die Gerätesituation bzw der Modus erfordert. Die seitliche Luftführung, kann bei den Modellen RPK und RPC von Hand eingestellt werden.

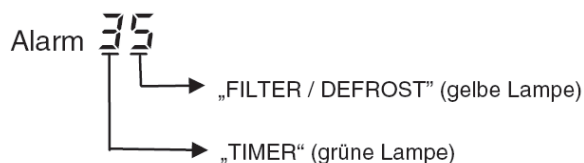
Timer Funktion

Es besteht die Möglichkeit einen Ein- oder Ausschalt-Timer zu programmieren.
ON TIMER = Einschalt-Timer (Einschaltung der Anlage nach x Stunden) oder
OFF TIMER = Ausschalt-Timer (Ausschaltung der Anlage nach x Stunden)
Einstellungen von 0,5 ~ 23 h (Stunden) sind möglich.



Alarmmeldungen / Filteralarm

Die **Betriebs-LED blinkt dauerhaft**, wenn ein Fehler angezeigt wird. Der Fehler-Code selbst wird über die anderen LEDs durch Blinkintervalle dargestellt. Zählen Sie die Blinkintervalle der einzelnen LEDs und geben Sie diese Information an Ihren Installateur weiter.



Die Alarmmeldung selbst bzw. der normale Filteralarm wird über die **RESET** Taste zurückgesetzt.

Diverses / Störungen

Bei allen Sendevorgängen wird ein Sendesignal auf der LCD Anzeige dargestellt und der Empfang mit einem Signalton am Innengerät bestätigt. Sollte eine andere Signaltonfolge als gewohnt ertönen, ist die gewählte Einstellung bei diesem Gerät nicht möglich.

Die Sendereichweite beträgt maximal 6m und kann durch Lichteinflüsse wie Neon- oder Sonnenlicht gestört / verkürzt werden. Sollte die Anzeige beim Senden schwächer werden oder gar nichts anzeigen, kann es sein dass die Batterien schwach sind. Ersetzen Sie die Batterien durch neue (**Ausrichtung beim Einlegen beachten**).

Sollte die Fernbedienung nicht funktionieren, nehmen Sie die Batterien raus, drücken Sie die ON Taste um restliche Spannung zu entladen, legen Sie die Batterien wieder ein und versuchen es erneut. Oder drücken Sie bei Bedarf auch die RESET Taste.

Sollte die Fernbedienung immer noch nicht funktionieren (reagieren) ist entweder der Empfänger defekt oder einfach nur die alternative Sendefrequenz eingestellt.

HITACHI – Empfänger für IR Fernbedienung PC-AWR

Ausführungen

Es gibt verschiedene Arten von IR Empfängern. Diese müssen optional bestellt und installiert werden. Die Funktion der 4 Lüfterstufen sollte auch nur bei den möglichen Modellen eingestellt werden.

Modelle mit 3 Lüfterstufen

RCI-xxFSN3Ei mit Blende P-N23NA / Empfängermodul **PC-ALHN**. (wird in Blende integriert)
RCI-xxFSN3Ek mit Blende P-AP160NA1 / Empfängermodul **PC-ALH3**. (wird in Blende integriert)
RCIM-xxFSN3 mit Blende P-N23WAM / Empfängermodul **PC-ALHC**. (wird in Blende integriert)
RCD-xxFSN2 mit Blende P-N23DNA / Empfängermodul **PC-ALHD**. (wird in Blende integriert)
RPI(M)-xxFSN3-4E, RPC-xxFSN3E und RPF(I)-xxFSN2E mit **PC-ALHZ** (Aufputzmontage)

Modelle mit 4 Lüfterstufen

RPK-xxFSN3M ist bereits mit einem IR Empfänger ausgeführt und braucht **keinen** zusätzlichen.
RCI-xxFSN3 mit Blende P-AP160NA1 / Empfängermodul **PC-ALH3**. (wird in Blende integriert)
RCI-xxFSN4 mit Blende P-N23NA2 / Empfängermodul **PC-ALH3**. (wird in Blende integriert)
RCIM-xxFSN4(E) mit Blende P-AP56NAM / Empfängermodul **PC-ALHC1**. (wird in Blende integriert)
RCD-xxFSN3 mit Blende P-AP90DNA / Empfängermodul **PC-ALHD1**. (wird in Blende integriert)
RPC-xxFSN3 / Empfängermodul **PC-ALHP1**. (wird in Frontgehäuse integriert)
Alternativ können diese Modelle mit 4 Stufen auch mit **PC-ALHZF** (Aufputzmontage) betrieben werden.

Anschluss

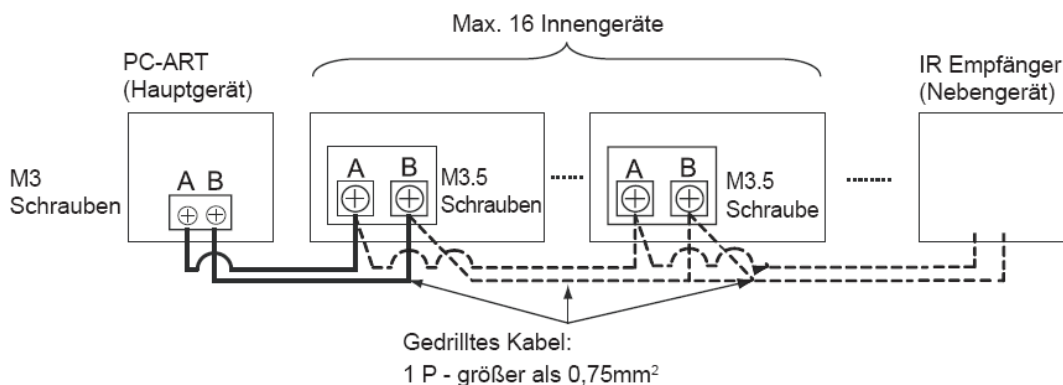
Alle optionalen Empfänger werden wie eine normale Kabelfernbedienung an den Klemmen **A-B** der Inneneinheit angeschlossen. Sonst braucht nichts eingestellt werden. Nur bei **Wandgeräten** RPK-xxFSN3M (integrierter Empfänger) muss der Schalter SW2 auf „Wireless“ eingestellt sein (werkseitig). Sollten Sie jedoch eine Kabelfernbeded. oder einen optionalen IR-Empfänger montieren, muss der Schalter SW2 auf „Wired“ gestellt werden.

Parallel-Betrieb

Bei Bedarf können auch mehrere Inneneinheiten, die sich im gleichen Raum befinden (**bis zu 16 Stück**), am gleichen Empfänger parallel angeschlossen werden, dann ist aber die Einstellung für alle Inneneinheiten gleich. (**Achtung !!!** Diese Möglichkeit **besteht nicht**, falls normale **RPK** Inneneinheiten ohne einen zusätzlichen IR Empfänger kombiniert wurden. Nutzen Sie dazu einfach den optionalen PC-ALHZF Aufputz IR-Empfänger)

Kombinationen

Es besteht auch die Möglichkeit Kabelfernbedienung und IR Empfänger zu kombinieren. Dann muss der IR Empfänger als Nebengerät konfiguriert werden. Stellen Sie im IR Empfänger den DIP- Schalter **SW3 / Pin 1** auf **ON**.



Fortsetzung nächste Seite

HITACHI – Empfänger für IR Fernbedienung PC-AWR

Fortsetzung Kombinationen

2) Alternative Einstellung des Dip-Schalters (SW3)

Die Einstellung „Slave“ (Nebenfernbedienung) wird nur benötigt, falls 2 Fernbed. gleichzeitig angeschlossen sind.

Betriebsfunktion	Stellung DIP-Schalter (SW3)
Schalter Slave/Fernbedienung Einstellung für Simultanbetrieb	

Fernbedienungs- Test.

Wenn nicht sicher ist, ob eine Fernbedienung sendet, kann dies mit einem Foto Handy oder Digitalkamera getestet werden. Im Fotomodus sieht man beim Senden in der Kamera die Sende-LED leuchten. Bei Objektiven mit integriertem IR Lichtfiltern ist das nicht möglich.

Alternative Sendefrequenzen

2) Optionale Einstellung des Dip-Schalter SW3

Es besteht auch die Möglichkeit die IR Fernbedienung und den Empfänger auf eine alternative IR Frequenz (**B**) einzustellen. Dazu muss am IR Empfänger der **Pin 2 von SW3 auf ON** gestellt werden. (Nur bei Wandgeräten RPK-xxFSN3M mit Serien IR Empfänger => Pin 3 von DSW2 auf ON stellen)

Betriebsfunktion	Einstellung DIP-Schalter SW3
Alternative IR Frequenz =>B	

(Schwarz stellt die Schalterstellung dar)

Zusätzlich muss die IR Fernbedienung umgestellt werden.

Fernbedienung ausschalten. Drücken Sie dann gleichzeitig die „ON Timer“ und den Reset Knopf für 3 Sekunden. Nun erscheint ein „A“ (normal) oder „b“ (alternative Frequenz). Durch drücken der Temperaturtasten kann man zwischen den Modi wählen. Zuletzt „ON“ drücken, um den neuen Wert zu bestätigen, bzw. „OFF“ um abzubrechen.

Testlauf

Der Testlauf kann auch über die IR Fernbedienung gestartet werden.

Fernbedienung ausschalten. Drücken Sie nun gleichzeitig für 3 Sekunden die Tasten „Louver“ (Swing) und „ON TIMER“ (siehe oberes Bild). Drücken Sie nun die MODE Taste bis der gewünschte Modus angezeigt wird (siehe unteres Bild). Durch drücken der „ON“ Taste startet das Gerät im Testlauf für maximal 2 Stunden.



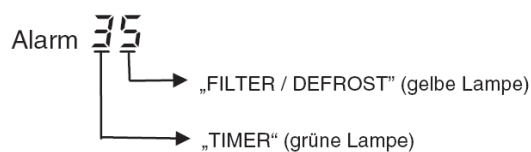
Fehlermeldungen

Bei allen Modellen **blinkt die Betriebs-LED dauerhaft**, wenn ein Fehler angezeigt wird. Der Fehler-Code selbst wird über die anderen LEDs durch Blinkintervalle dargestellt.

Wandgeräte

Bei Wandgeräten wird der Fehler über Blinkintervalle von LEDs angezeigt.

Im Beispiel blinkt der Timer 3x und Filter Defrost 5x => Fehler 35
 Timer = 10er Stelle Filter/Defrost = 1er Stelle



Optionale IR Empfänger

Bei allen anderen Modellen wird der Fehler wie folgt über Blinkintervalle von LEDs angezeigt.

Im Beispiel blinkt DEF 3x und Filter 5x => Fehler 35
 DEF = 10er Stelle Filter = 1er Stelle



HITACHI – Optionale Funktionen IR Fernbedienung PC-AWR

9 OPTIONALE FUNKTIONSEINSTELLUNG

◆ Einstellen optionaler Funktionen

- 1 Drücken Sie sowohl „Off Timer“ als auch „Reset“ 3 Sekunden lang.
- 2 Drücken Sie „▽“, um das Element in aufsteigender Reihenfolge zu ändern. (Nr. $\rightarrow 1 \rightarrow 2 \rightarrow 3 \dots b \rightarrow$)
Drücken Sie „△“, um das Element in absteigender Reihenfolge zu ändern. (Nr. $\leftarrow 1 \leftarrow b \leftarrow A \dots 2 \leftarrow$)
- 3 Drücken Sie den „On“-Schalter, damit die letzte Zahl blinkt. Anschließend wechseln Sie durch Drücken der „△“/„▽“-Schalter zum nächsten Einstellungspunkt.
- 4 Ändern Sie die erforderliche Einstellung unter Verwendung der Schalter „△“/„▽“ und bestätigen Sie die neue Einstellung mit dem „On“-Schalter.
- 5 Durch Drücken des „Off“-Schalters schließen Sie die Einstellung der optionalen Funktionen und setzen so die Einstellungen zurück.

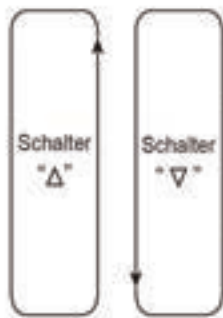
Die Einstellung des optionalen Funktionen wird automatisch beendet und zurückgesetzt, wenn innerhalb von 60 Sekunden nach der Anzeige kein Vorgang durchgeführt wird.

Der Anzeigebereich der kabellosen Steuerung kann gemäß der Funktion für die Einstellung des Innengeräts festgelegt werden.

⚠ VORSICHT

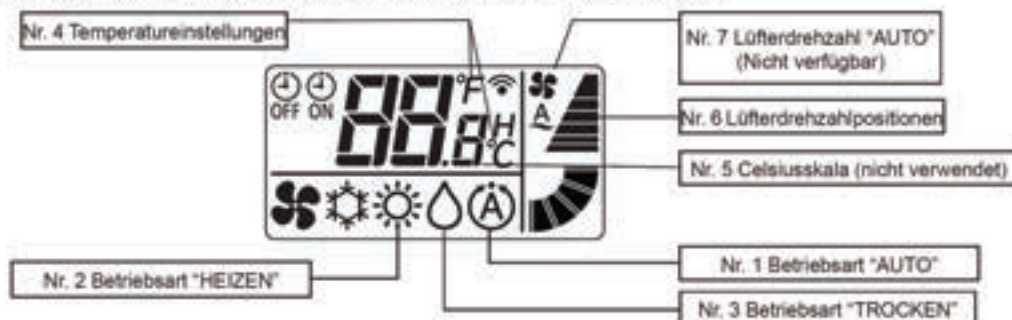
Einige Einstellungen funktionieren möglicherweise nicht, auch wenn sie auf der kabellosen Fernbedienung ausgewählt und angezeigt werden. Dies ist abhängig vom Innengerät.

Schalten		Drücken Sie „▽“, während die letzte Zahl blinkt	
			Drücken Sie „△“, während die letzte Zahl blinkt
1	Betriebsart "AUTO"	10	Keine Anzeige
		11	Anzeige
2	Betriebsart "HEIZEN"	20	Keine Anzeige
		21	Anzeige
3	Betriebsart "TROCKEN"	30	Keine Anzeige
		31	Anzeige
4	Temperatureinstellung (nicht verwendet (**))	40	°C
		41	°F (nicht verwendet (**))
5	Celsiuskala (nicht verwendet (**))	50	1°C
		51	0,5°C (nicht verwendet (**))
		50	Position 3
6	Lüfterdrehzahlpositionen	61	Position 4
		62	Position 6
		70	Keine Anzeige
7	Lüfterdrehzahl "AUTO" (*)	71	Anzeige
		8, 9, A, b Nicht verwendet	

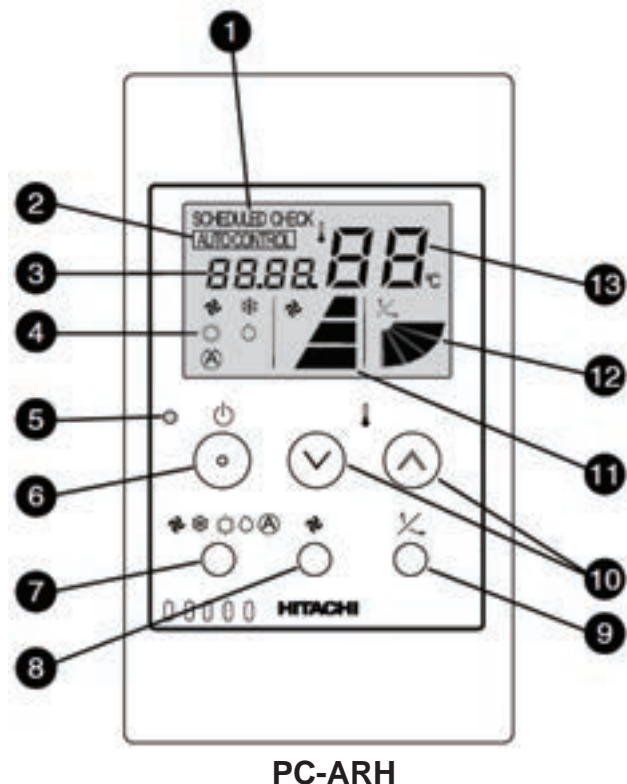


i HINWEIS

- Die ausgewählten Elemente werden bei der Wiederherstellung der Werkseinstellungen eingestellt (Werkseitigen Einstellungen). Diese Einstellungen können wiederhergestellt werden, wenn die drahtlose Fernbedienung zurückgesetzt wird.
- (*) WICHTIG: Die optionale Funktion 7 muss auf 0 (keine Anzeige) gesetzt werden, da diese Funktion nicht verfügbar ist.
- (**) Diese Einstellungen dürfen nicht verwendet werden, da sie nicht mit europäischen Innengeräten kompatibel sind.
- Nach dem Austauschen der Batterie bleiben die ausgewählten optionalen Funktionen erhalten.



HITACHI – Kabelfernbedienung PC-ARH (Hotel Version)



1. „SCHEDULED CHECK“ Testlauf Anzeige
2. „AUTO CONTROL“ Eingeschränkter Betrieb.
3. ERROR Anzeige bei Fehlermeldungen
4. MODE Anzeige der Betriebsart.
 ☪ : FAN ☸ : COOL ☀ : HEAT ◊ : DRY Ⓐ : AUTO
 FAN= nur Lüfterbetrieb COOL= Kühlen
 HEAT= Heizen DRY= Entfeuchten
 AUTO= Automatik Betrieb Kühlen ↔ Heizen
5. LED RUN Betriebs Anzeige
6. RUN/STOP Gerät Ein- oder Ausschalten.
7. MODE Auswahl der Betriebsart (Cool, Heat...).
8. FAN Auswahl der Lüfterstufe.
9. LOUVER Auswahl des Luftaustrittswinkels.
(Feststellen auf der angezeigten Position bzw. Wedeln.
10. TEMP Einstellen der gewünschten Temperatur.
11. FAN Lüfterdrehzahlanzeige. Klein – Mittel – Groß
12. LOUVER Einstellung des Luftaustrittsflügels
13. TEMP Eingestellte Temperatur (Sollwert)

Bedienung

Starten Sie die Anlage über die **RUN/STOP** Taste (6). Die Anlage ist aktiv, wenn die Betriebs LED (5) leuchtet. Wählen Sie nun die gewünschte Temperatur über die **TEMP** Tasten (10) aus (Sollwert). Wählen Sie auch die gewünschte Lüfterstufe über die Taste **FAN** (8) aus. LOW= Klein MED= Mittel HIGH= Groß Falls freigegeben, können Sie auch die Betriebsart über die **MODE** Taste (7) umstellen. FAN= nur Lüfterbetrieb COOL= Kühlen HEAT= Heizen DRY= Entfeuchten AUTO= Automatik Betrieb (Kühlen ↔ Heizen) Zum **Abschalten** drücken Sie einfach erneut die **RUN/STOP** Taste (6).

☪ : FAN ☸ : COOL ☀ : HEAT ◊ : DRY Ⓐ : AUTO

Alarmmeldungen

Bei Fehlermeldungen blinkt die Betriebs LED dauerhaft auf.
 Zusätzlich wird ein Fehler Code gemeldet:
 Nummer der Inneneinheit => Alarm Code => Modell Code => Anzahl der Inneneinheiten =>Wiederholung

HITACHI – Kabelfernbedienung PC-ARH (Hotel Version)

Anschluss / Verkabelung

Die Kabelfernbedienung wird an den Klemmen **A-B** der Inneneinheit und den 2 Anschlusskabeln der Fernbedienung angeschlossen. Man nimmt entweder eine verdrehte oder abgeschirmte 2 Adrige Leitungen mit einem Querschnitt von 0,3 ~ 0,75mm². Mind. 0,3mm² bis max. 30m Normal: 0,75mm² bis 500m

ACHTUNG !!! Nur bei **Wandgeräten** RPK-xxFSN2M (werkseitig für IR Empfänger eingestellt) muss zusätzlich der Schiebeschalter SW1 am IR Empfänger nach oben (Wired) gestellt werden. Ansonsten zeigt die Kabelfernbedienung zwar etwas an, das Gerät funktioniert aber nicht richtig.

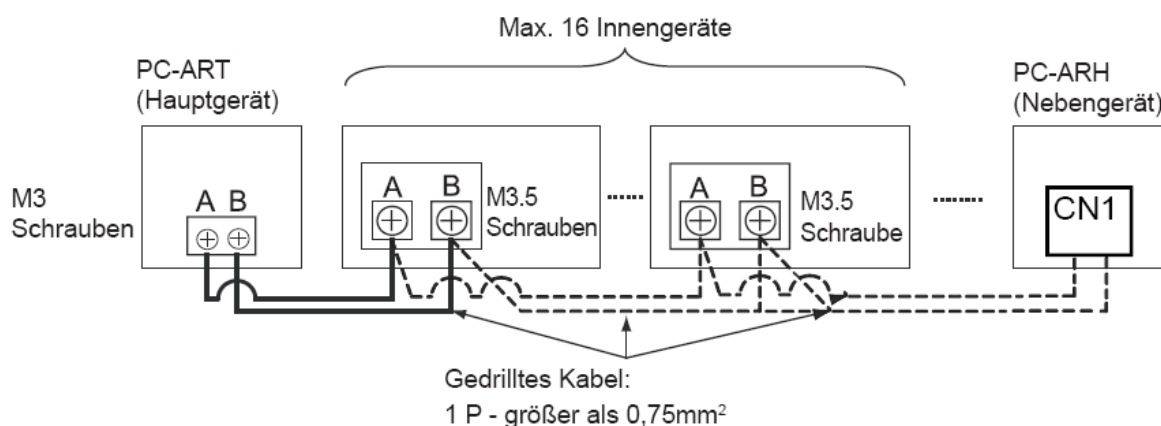
Parallel-Betrieb

Bei Bedarf können auch mehrere Inneneinheiten, die sich im gleichen Raum befinden (**bis zu 16**), an einer Kabelfernbedienung parallel angeschlossen werden. Dann ist aber die Einstellung für alle Inneneinheiten gleich.

Kombinationen

Es besteht auch die Möglichkeit 2 Kabelfernbedien. gleichzeitig anzuschließen. z.B. PC-ARH und PC-ARFPE. Dann muss aber **eine Fernbedienung als Nebenanschluss** konfiguriert werden. Stellen Sie bitte dazu (nur bei PC-ARH) in den Optionalen Funktionen die Funktion **F2** auf den Wert **01** => Nebenfernbedienung.

Beispielmontage mit 2 Fernbedienungen und mehreren Inneneinheiten



Testlauf

Eine spezielle Testlauffunktion gibt es nicht. Starten Sie einfach den Testlauf am Außengerät. Auf dem Display wird während des Testlaufs die Anzahl der angeschlossenen Inneneinheiten angezeigt. (in der Regel nur „1“)

Prüfmodus 1 und 2 (Datenabfrage)

Der **Prüfmodus 1** ermöglicht, **aktuelle Daten** des Gerätes abzufragen (auch während des Betriebs). Zur **Aktivierung** drücken Sie beide **TEMP Tasten (größer und kleiner)** für mindestens 3 Sekunden.

Hier wird jetzt die **Adresse** und der **letzte Fehler** angezeigt. Durch drücken der Temperaturtasten können Sie auch zu anderen angeschlossenen Inneneinheiten wechseln. Ansonsten wechselt die Anzeige automatisch nach 7 Sekunden zur Datenabfrage.

Nach Prüfmodus 1 wechselt das System zu **Prüfmodus 2**. Hier werden die **Daten** der letzten **Störung** angezeigt (zum Zeitpunkt der Störung). Zur **Aktivierung** drücken Sie beide **TEMP Tasten (größer und kleiner)** für mindestens 3 Sekunden. Wie zuletzt, wird jetzt die **Adresse** und der **letzte Fehler** angezeigt. Durch drücken der Temperaturtasten können Sie auch zu anderen angeschlossenen Inneneinheiten wechseln. Ansonsten wechselt die Anzeige automatisch nach 7 Sekunden zur Datenabfrage zum Zeitpunkt der Störung.

Zum Beenden drücken Sie einfach die **Lüfter-Taste**

Die Inhalte der Datenabfrage sind wie bei PC-ARFPE (siehe Seite 37 + 38)

HITACHI – Kabelfernbedienung PC-ARH optionale Funktionen

Gerät ausschalten. **MODE** Taste und **FAN SPEED** Taste gleichzeitig für 3 Sekunden gedrückt halten.

Nun werden die optionalen Funktionen angezeigt. Z.B. 00 b1

Über die Taste "**Temperatur größer**" kann man die verschiedenen Funktionen aufrufen.

Durch drücken der Taste "**Temperatur kleiner**" wird die Einstellung der ausgewählten Funktion verändert.

Durch gleichzeitiges drücken der **MODE** - und **FAN SPEED** Taste wird der Modus geschlossen und die ausgewählten Einstellungen gespeichert.

Nr.	Funktion:	Wert:	Aktion:
b1	Temperaturanhebung im Heizbetrieb (Nenneinstellung 00=> 4°C Anhebung)	00	4°C Anhebung
		01	0°C
		02	2°C Anhebung
b8	Automatische Umschaltung Kühlen <=> Heizen. Das Gerät kann selbständig die Betriebsart wechseln.	00	nicht Aktiv
		01	Aktiv
C5	Wahl der Pressung bei Kanalgeräten RPI	00	Normale Pressung
		01	Hohe Pressung
		02	Niedrige Pressung.
	Erhöhung der Lüfterdrehzahl bei RCI und RCD Inneneinheiten. Falls das Gerät sehr hoch montiert ist.	00	Normal
		01	über 3,0m
		02	über 3,5m
C8	Die Temperaturerfassung kann auch an der Kabelfernbedienung erfolgen. Die Temperaturerfassung erfolgt normal am Innengerät (Lufteintritt)	00	Inneneinheit
		01	Fernbedienung
		02	Mix aus beiden
F2	Einstellung von Haupt- oder Nebenfernbedienung . (notwendig, wenn 2 Fernbedienungen an einem Gerät angeschlossen sind)	00	Hauptfernbedienung.
		01	Nebenfernbedienung.
FC	Kühltemperatur Einstellgrenze. Die minimale Einstelltemperatur wird um X °C erhöht. Bsp.: Einstellung 05 => 19°C + 5°C = 24°C	00~10	Einstellung in 1 Grad Schritten
Fd	Heiztemperatur Einstellgrenze. Die maximale Einstelltemperatur wird um X °C abgesenkt. Bsp.: Einstellung 05 => 30°C - 5°C = 25°C	00~10	Einstellung in 1 Grad Schritten
H1	Anzeige von Alarmmeldungen	00	Anzeigen
		01	Nicht Anzeigen
H2	Anzeige AUTO CONTROL	00	Anzeigen
		01	Nicht Anzeigen
H3	Dieser Modus legt fest ob die Betriebsart verstellt werden kann oder nicht. Zusatzinformationen finden Sie weiter unten *	00	Nicht möglich
		01	Zentralsteuer.
		02	Frei Wahl
H4	Dieser Modus legt fest, wie ein Frischluftmodul KPI angesteuert wird (falls angeschlossen).	00	Nur Klimagerät
		01	Nur KPI Gerät
		02	KPI- und Klimagerät
H5	Dieser Modus ermöglicht das Gerät zentral zu steuern, falls der Notstopp aktiviert wurde.	00	nicht Aktiv
		01	Aktiv

*Grundsätzlich kann die Betriebsart immer verstellt werden, solange Sie sich im Modus der optionalen Funktionen befinden.

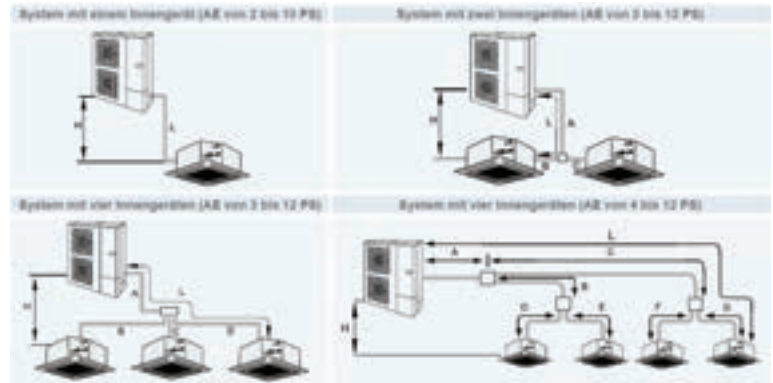
Sollte der Betriebsartwechsel, trotz der Einstellung H3 => 02 im Normalmodus nicht möglich sein, ist möglicherweise die Betriebsart im Gerät gesperrt. Dazu muss jetzt die Fernbedienung PC-ARFPE angeschlossen werden, und in der Funktionsauswahl der Parameter b5 bzw. b7 auf 0 gesetzt werden. Danach können Sie wieder die Fernbedienung PC-ARH wieder abklemmen.

Utopia IVX Premium und Standard RAS(C)-2~12(X)H(V)N(P/C/1/E)

Besonderheiten:

Sollten an diesen Außeneinheiten mehrere Inneneinheiten angeschlossen sein, startet die Außeneinheit auch, wenn nur einzelne Inneneinheiten anfordern. Daher können auch getrennte Räume geregelt werden (bzw. gleichmäßige Temperaturzonen in großen Räumen).

(Beispiele Sammelverteiler)



Maximale Kältemittelrohrängen PREMIUM RAS(C)-2~12(X)H(V)NP(1/E) (m)

Außengerät		2 PS	2,5 PS	3 PS	4 PS	5 PS	6 PS	8 PS	10 PS	12 PS
Maximale Leitungslänge zwischen Außengerät und dem am weitesten entfernten Innengerät	Tatsächliche Länge (L)	50			75			100		
	Äquivalente Länge (EL)	70			95			125		
Gesamtleitungslänge	2 Geräte (A+B+C)	50	60	85		100	115			
	3 Geräte (A+B+C+D)	--		95		100	130			
	4 Geräte (A+B+C+D+E+F+G+)	--		95		100	145			
Maximale Leitungslänge nach dem ersten Abzweigrohr	2 und 3 Geräte (B, C, D)	10			15					
	4 Geräte (B+D, B+E, C+F, C+G)	--		10		15				
Hauptleitungslänge A		A > B, C, D, E, F, G								
Maximaler Höhenunterschied, Außen-Innengerät (H) (Außengerät ist höher / niedriger)		30 / 20								
Maximaler Höhenunterschied Innen-Innengerät		3			10					
Maximaler Höhenunterschied: Abzweigleitung / innen (System mit 2, 3 und 4 Innengeräten)		3								
Abzweigleitung / Abzweigleitung (System mit 4 Innengeräten)		3								
(B-C) / (B-D) / (C-D) / (C+G)-(B+E) / (C+G)-(B+D) / (C+F)-(B+E) / (C+F)-(B+D)		< 8								

****Spezialserie RAS-3~10XH(V)NP(1)E nur als Single kombination möglich ****

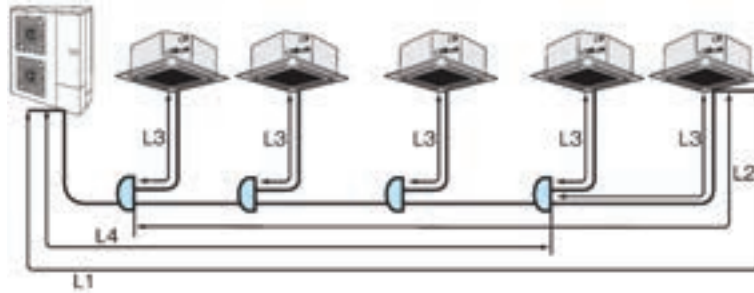
Maximale Kältemittelrohrängen STANDARD RAS-3~12H(V)NC(1/E) (m)

Außengerät		3 PS	4 PS	5 PS	6 PS	8 PS	10 PS	12 PS
Maximale Leitungslänge zwischen Außengerät und dem am weitesten entfernten Innengerät	Tatsächliche Länge (L)	50	70	75		100		
	Äquivalente Länge (EL)	70	90	95		125		
Gesamtleitungslänge	2 Geräte (A+B+C)	60	80	85		100	115	
	3 Geräte (A+B+C+D)	--		90		95	100	130
	4 Geräte (A+B+C+D+E+F+G+)	--		90		95	100	145
Maximale Leitungslänge nach dem ersten Abzweigrohr	2 und 3 Geräte (B, C, D)	10			15			
	4 Geräte (B+D, B+E, C+F, C+G)	--		10		15		
Hauptleitungslänge A		A > B, C, D, E, F, G						
Maximaler Höhenunterschied, Außen-Innengerät (H) (Außengerät ist höher / niedriger)		30 / 20						
Maximaler Höhenunterschied Innen-Innengerät		3						
Maximaler Höhenunterschied: Abzweigleitung / innen (System mit 2, 3 und 4 Innengeräten)		3						
Abzweigleitung / Abzweigleitung (System mit 4 Innengeräten)		3						
(B-C) / (B-D) / (C-D) / (C+G)-(B+E) / (C+G)-(B+D) / (C+F)-(B+E) / (C+F)-(B+D)		< 8						

Utopia IVX Premium und Standard RAS(C)-2~12H(V)N(P/C/1/E)

Alternative mit Einzelabzweigen E-102SN4 und E-162SN4

Außengerät		3 PS	4 PS	5 PS	6 PS	8 PS	10 PS	12 PS	
Erlaubte IG-Anzahl	IVX Premium	2-3	2-5	2-6		2-8			
	IVX Standard	--	2-4						
RASC		4 HP	5 HP	6 HP	8 HP	10 HP			
Erlaubte Anzahl Inneneinheiten		2-5 (*)				2-6 (*)			



Maximale Kältemittelrohrängen PREMIUM RAS(C)-2~12H(V)NP(1/E) (m)

Außengerät		3 PS	4 PS	5 PS	6 PS	8 PS	10 PS	12 PS
Maximale Leitungslänge zwischen Außengerät und dem am weitesten entfernten Innengerät	Tatsächliche Länge (L1)	50	75	100				
	Äquivalente Länge (EL)	70	95	125				
Maximale Leitungslänge vom ersten Abzweigrohr bis zu jedem Innengerät (L2)		20	30	40				
Maximale Leitungslänge vom Abzweigrohr zum Innengerät (L3)			10	15				
Gesamtleitungslänge L4 + (L31+L32+L33,...)		60	95	100	145			
Maximaler Höhenunterschied, Außen-Innengerät (H) (Außengerät ist höher/ niedriger)				30 / 20				
Maximaler Höhenunterschied Innen-Innengerät				10				
Maximaler Höhenunterschied: Abzweigleitung / Innengerät Abzweigleitung / Abzweigleitung				3				

Maximale Kältemittelrohrängen STANDARD RAS-3~12H(V)NC(1/E) (m)

Außengerät		4 PS	5 PS	6 PS	8 PS	10 PS	12 PS
Maximale Leitungslänge zwischen Außengerät und dem am weitesten entfernten Innengerät	Tatsächliche Länge (L1)	70	75	100			
	Äquivalente Länge (EL)	90	95	125			
Maximale Leitungslänge vom ersten Abzweigrohr bis zu jedem Innengerät (L2)			20	25			
Maximale Leitungslänge vom Abzweigrohr zum Innengerät (L3)			10	15			
Gesamtleitungslänge L4 + (L31+L32+L33,...)		70	75	100	145		
Maximaler Höhenunterschied, Außen-Innengerät (H) (Außengerät ist höher/ niedriger)				30 / 20			
Maximaler Höhenunterschied Innen-Innengerät				3			
Maximaler Höhenunterschied: Abzweigleitung / Innengerät Abzweigleitung / Abzweigleitung				3			

Verteiler

Installieren Sie den Verteiler in gleicher Höhe wie die Inneneinheiten (max. 0,5m tiefer)
Der Verteiler darf nur waagrecht oder senkrecht montiert werden. (siehe Abbildung)
Die Rohrleitungsdurchmesser hinter dem Verteiler, entsprechen den Anschlüssen der Inneneinheiten.

3. Korrekte Position des Doppelverteilers

- Dies ist die richtige Position des Doppelabzweigrohrs:



Utopia IVX Premium und Standard RAS(C)-2~12H(V)N(P/C/1/E)

Kältemittelverteiler

System mit 1 Innengerät



(mm)

Außengerät PS	Rohrleitungsgröße (L)	
	Gas	Flüssigkeit
2 / 2,5	Ø12,70	Ø6,35
3 - 6	Ø15,88	Ø9,52
8	Ø25,40	Ø9,52
10/12	Ø25,40	Ø12,70

System mit 2 Innengeräten



(mm)

Außengerät PS	Rohrgröße (A)		Abzweigung
	Gas	Flüssigkeit	
2 / 2,5	Ø12,70	Ø6,35	TE-03N1
3 / 4	Ø15,88	Ø9,52	3 PS: TE-03N1 4PS: TE-04N1
5 / 6	Ø15,88	Ø9,52	TE-56N1
8	Ø25,40	Ø9,52 (1)	TE-08N
10 / 12	Ø25,40	Ø12,70	TE-10N

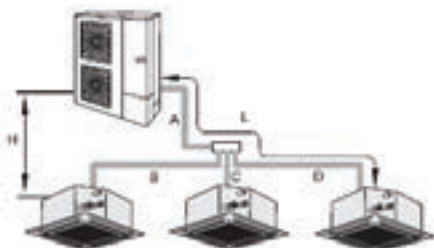
(1) Wenn diese Leitungslänge 70 m bei 8 PS überschreitet, verwenden Sie ein Rohr von Ø12,7 als Flüssigkeitsleitung.

(mm)

Innengeräteleistung	Rohrgröße (B, C)	
	Gas	Flüssigkeit
≤ 1,5 PS	Ø12,70	Ø6,35
1,8/2,0 PS	Ø15,88	Ø6,35
≥ 2,3 PS	Ø15,88	Ø9,52

Anschlüsse, die Innengeräte mit 8 und 10 PS enthalten sind nicht möglich

System mit 3 Innengeräten



(mm)

Außengerät PS	Rohrgröße (A)		Kopf abzweigung
	Gas	Flüssigkeit	
4 / 5 / 6	Ø15,88	Ø9,52	TRE-46N1
8	Ø25,40	Ø9,52(1)	TRE-812N1
10 / 12	Ø25,40	Ø12,70	TRE-812N1

(1) Wenn diese Leitungslänge (A+B oder A+C oder A+D) 70 m bei 8 PS überschreitet, verwenden Sie ein Rohr von Ø12,7 als Flüssigkeitsleitung.

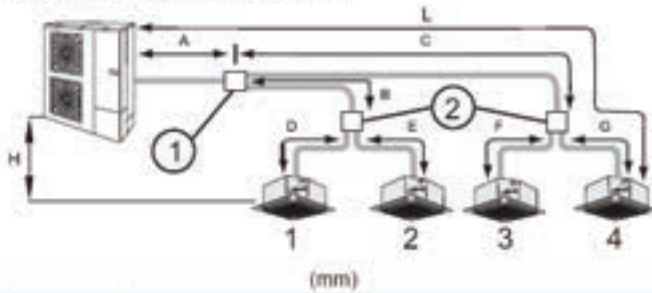
(mm)

Innengeräteleistung	Rohrgröße (B, C, D)	
	Gas	Flüssigkeit
≤ 1,5 PS	Ø12,70	Ø6,35
1,8/2,0 PS	Ø15,88	Ø6,35
≥ 2,3 PS	Ø15,88	Ø9,52

Anschlüsse, die Innengeräte mit 8 und 10 PS enthalten sind nicht möglich

Utopia IVX Premium und Standard RAS(C)-2~12H(V)N(P/C/1/E) Kältemittelverteiler

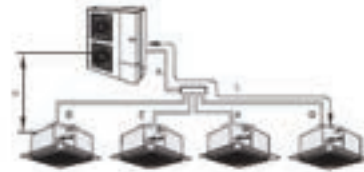
System mit 4 Innengeräten



HINWEIS

(1) Wenn die Gesamtleitungslänge (A+B+D oder A+B+E oder A+C+F oder A+C+G) 70 m bei 8 PS überschreitet, verwenden Sie ein Rohr von Ø12,7 als Flüssigkeitsleitung.

(2) Wenn das Multi-Kit-Modell QE-812N1 verwendet wird, ist Multi-Kit 2 nicht erforderlich.



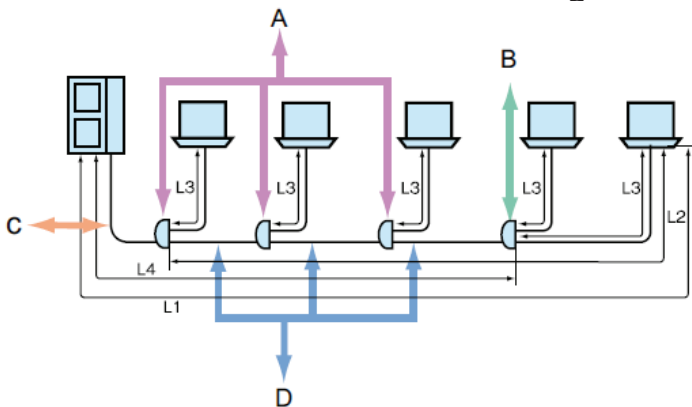
Außengerät PS	Rohrgröße (A)		Leitungsabzweigung ⁽¹⁾
	Gas	Flüssigkeit	
4 / 5 / 6	Ø15,88	Ø9,52	4 PS: TE-04N1 5/6PS: TE-56N1
8	Ø25,40	Ø9,52 ⁽¹⁾	TE-08N QE-812N1(2)
10 / 12	Ø25,40	Ø12,70	TE-10N QE-812N1(2)

Innengeräte-Gesamtleistung nach dem Abzweigung 1+2 oder 3+4	Rohrgröße (B, C)		Leitungsabzweigung ⁽²⁾
	Gas	Flüssigkeit	
≤ 1,5 PS	Ø12,70	Ø6,35	TE-03N1
von 1,8 bis 2,0 PS	Ø15,88	Ø6,35	TE-03N1
≥ 2,3 PS	Ø15,88	Ø9,52	<4: TE-03N1 =4PS: TE-04N1 ≥ 5PS TE-56N1

Innengeräteleistung	Rohrgröße (D, E, F, G)	
	Gas	Flüssigkeit
≤ 1,5 PS	Ø12,70	Ø6,35
1,8/2,0 PS	Ø15,88	Ø6,35
≥ 2,3 PS	Ø15,88	Ø9,52

Anschlüsse, die Innengeräte mit 8 und 10 PS enthalten, sind nicht möglich

Bei der Alternative mit **Einzelabzweigen** werden immer Set Free Verteiler genutzt.



Innengeräteleistung	Rohrgröße (L3)	
	Gas	Flüssigkeit
≤ 1,5 PS	Ø12,70	Ø6,35
1,8/2,0 PS	Ø15,88	Ø6,35
≥ 2,3 PS	Ø15,88	Ø9,52

Anschlüsse, die Innengeräte mit 8 und 10 PS enthalten sind nicht möglich

Außengerät PS	Rohrgröße (C,D) (L4)		Multi-Kit-Modell A	Multi-Kit-Modell B
	Gas	Flüssigkeit		
3/4/5/6	Ø15,88	Ø9,52	E-102SN4	
8	Ø25,40	Ø9,52 ⁽¹⁾	E-162SN4	E-102SN4
10 / 12	Ø25,40	Ø12,70	E-162SN4	E-102SN4

⁽¹⁾ Wenn die Gesamtleitungslänge vom weitest entfernten Außengerät 70 m bei 8 PS überschreitet, verwenden Sie ein Rohr von Ø12,7 als Flüssigkeitsleitung.

Utopia IVX Premium und Standard RAS(C)-2~12H(V)N(P/C/1/E)

Kombinationstabelle (mit Kennziffern PS der Inneneinheiten)

Außeneinheit Utopia IVX Premium (230V)		RAS-2HVNP1	RAS-2.5HVNP1	RAS-3HVNP1E	RAS-4HVNP1E	RAS-5HVNP1E
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung) ((7))		1 (90-110%)	1 (90-110%)	1-2 (50-120%)	1-4 (50-120%)	1-4 (50-120%)
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung)		2 (90-100%)	2 (90-100%)	3 (50-100%)	5 (50-100%)	5-6 (50-100%)
max. Verhältniss kleinste / größte Inneneinheit	PS	Kombinationen: 0.8 => 0.8-1.5 / 1.0 => 1.8-2.3 / 1.3 => 2.5-3.0 / 1.5 => 4.0 / 1.8 => 5.0 / 2.0 => 6.0				

Außeneinheit Utopia IVX Premium (400V)		RAS-4HNP1E	RAS-5HNP1E	RAS-6HNP1E
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung) ((7))		1-4 (50-120%)	1-4 (50-120%)	1-4 (50-120%)
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung)		5 (50-100%)	5-6 (50-100%)	5-6 (50-100%)
max. Verhältniss kleinste / größte Inneneinheit	PS	Kombinationen: 0.8 => 0.8-1.5 / 1.0 => 1.8-2.3 / 1.3 => 2.5-3.0 / 1.5 => 4.0 / 1.8 => 5.0 / 2.0 => 6.0		

Außeneinheit Utopia IVX Premium (400V)		RAS-8HNPE	RAS-10HNPE	RAS-12HNP
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung) ((7))		1-4 (50-120%)	1-4 (50-120%)	2-4 (50-120%)
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung)		5-8 (50-100%)	5-8 (50-100%)	5-8 (50-100%)
max. Verhältniss kleinste / größte Inneneinheit	PS	Kombinationen: 0.8 => 0.8-1.5 / 1.0 => 1.8-2.3 / 1.3 => 2.5-3.0 / 1.5 => 4.0 / 1.8 => 5.0 / 2.0 => 6.0		

Außeneinheit Utopia Centrifugal VRF		RASC-4HNPE	RASC-5HNPE	RASC-6HNPE	RASC-8HNPE	RASC-10HNPE
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung) ((7))		1-4 (75-120%)	1-4 (75-120%)	1-4 (75-120%)	1-4 (75-120%)	1-4 (75-120%)
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung)		5 (75-100%)	5 (75-100%)	5 (75-100%)	6 (75-100%)	6 (75-100%)
max. Verhältniss kleinste / größte Inneneinheit	PS	Kombinationen: 0.8 => 0.8-1.5 / 1.0 => 1.8-2.3 / 1.3 => 2.5-3.0 / 1.5 => 4.0 / 1.8 => 5.0 / 2.0 => 6.0				
max. Kombinationsverhältniss große Innengeräte	PS				1.0 + 1.0 + 8.0	1.0 + 1.0 + 10.0

Außeneinheit Utopia IVX Standard (400V)		RAS-3HVNC1	RAS-4HVNC1E	RAS-5HVNC1E
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung) ((7))		1 (90-110%)	1-2 (90-115%)	1-2 (90-115%)
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung)		2 (90-100%)	3-4 (90-100%)	3-4 (90-100%)
max. Verhältniss kleinste / größte Inneneinheit	PS	Kombinationen: 0.8 => 0.8-1.5 / 1.0 => 1.8-2.3 / 1.3 => 2.5-3.0 / 1.5 => 4.0 / 1.8 => 5.0 / 2.0 => 6.0		

Außeneinheit Utopia IVX Standard (400V)		RAS-4HNC1E	RAS-5HNC1E	RAS-6HNC1E
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung) ((7))		1-2 (90-115%)	1-2 (90-115%)	1-2 (90-115%)
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung)		3-4 (90-100%)	3-4 (90-100%)	3-4 (90-100%)
max. Verhältniss kleinste / größte Inneneinheit	PS	Kombinationen: 0.8 => 0.8-1.5 / 1.0 => 1.8-2.3 / 1.3 => 2.5-3.0 / 1.5 => 4.0 / 1.8 => 5.0 / 2.0 => 6.0		

Außeneinheit Utopia IVX Standard (400V)		RAS-8HNCE	RAS-10HNCE	RAS-12HNC
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung) ((7))		1-4 (90-115%)	1-4 (90-115%)	2-4 (90-115%)
Anzahl Inneneinheiten (Anschl. Leistung)		-	-	-
max. Verhältniss kleinste / größte Inneneinheit	PS	Kombinationen: 1.8 => 5.0 / 2.0 => 6.0		

Beispiel zum maximalen Verhältniss: RAS-4HNP1E.

Bei Anschluß einer Inneneinheit 1.0 PS dürfen alle weiteren Inneneinheiten maximal 2.3 PS betragen.

Diese Regelung gilt speziell für den Heizmodus. Im Kühlmodus stellen falsche Kombinationen kein Problem dar.

RAS-4HNP1E => 1.0PS + 3.0PS **nicht möglich** RAS-4HNP1E => 1.0PS + 1.5PS + 2.0PS **OK**

((7)) Kombinationen zum Heizen bzw. mit RCI-xxFSN3 Inneneinheiten sollten immer auf 100% begrenzt werden / Anzahl der Inneneinheiten bei Kombinationen mit RCI-xxFSN3.

Die spezial Serie RAS-3~10XH(V)NP(1)E läßt nur 1:1 Kombinationen mit 100% zu.

Utopia IVX Premium und Standard RAS(C)-2~12H(V)N(P/C/1/E)

Maximale Rohrlängen bei anderen Rohrleitungsquerschnitten

(Die Nennbedingungen sind grau hinterlegt)

Maximale Rohrlängen bei anderen Querschnitten										
Flüssigkeitsleitung	6,35mm				9,53mm				12,7mm	
Saugleitung (mm)	9,52mm	12,7mm	15,9mm	19,1mm	12,7mm	15,9mm	19,1mm	15,9mm	19,1mm	
RAS-2HVNP1	15m ¹	50m	30m	--	15m ³	15m ³	--	--	--	
RAS-2.5HVNP1	--	50m	30m	--	20m ³	20m ³	--	--	--	
RAS-3HVNP1E	--	30m ^{1 2}	30m ²	--	30m ¹	50m	--	--	--	
RAS-4H(V)NP1E	--	--	5m ²	5m ²	40m ¹	75m	50m ⁴	30m ³	30m ^{3 4}	
RAS-5H(V)NP1E	--	--	5m ²	5m ²	40m ¹	75m	50m ⁴	30m ³	30m ^{3 4}	
RAS-6H(V)NP1E	--	--	5m ²	5m ²	40m ¹	75m	50m ⁴	30m ³	30m ^{3 4}	

Maximale Rohrlängen bei anderen Querschnitten										
Flüssigkeitsleitung	6,35mm				9,53mm				12,7mm	
Saugleitung (mm)	9,52mm	12,7mm	15,9mm	19,1mm	12,7mm	15,9mm	19,1mm	15,9mm	19,1mm	
RAS-3HVNC1E	--	30m ^{1 2}	30m ²	--	30m ¹	50m	--	--	--	
RAS-4H(V)NC1E	--	--	5m ²	5m ²	40m ¹	70m	50m ⁴	30m ³	30m ^{3 4}	
RAS-5H(V)NC1E	--	--	5m ²	5m ²	40m ¹	75m	50m ⁴	30m ³	30m ^{3 4}	
RAS-6H(V)NC1E	--	--	5m ²	5m ²	40m ¹	75m	50m ⁴	30m ³	30m ^{3 4}	

Maximale Rohrlängen bei anderen Querschnitten										
Flüssigkeitsleitung	3/8" (9,53mm)			1/2" (12,7mm)				5/8" (15,9mm)		
Saugleitung	19,1mm	22,2mm	25,4mm	19,1mm	22,2mm	25,4mm	28mm	22,2mm	25,4mm	28mm
RAS-8HNPE	50m ^{1 4}	50m ¹	70m ^{5 7}	50m ^{1 3 4}	50m ^{1 3}	100m	--	50m ^{1 3}	50m ³	--
RAS-10HNPE	--	--	--	--	50m ¹	100m	50m	50m ^{1 3}	50m ³	50m ³
RAS-12HNP	--	--	--	--	50m ¹	100m	50m	50m ^{1 3}	50m ³	50m ³

Maximale Rohrlängen bei anderen Querschnitten										
Flüssigkeitsleitung	3/8" (9,53mm)			1/2" (12,7mm)				5/8" (15,9mm)		
Saugleitung	19,1mm	22,2mm	25,4mm	19,1mm	22,2mm	25,4mm	28mm	22,2mm	25,4mm	28mm
RAS-8HNCE	50m ^{1 4}	50m ¹	70m ⁵	50m ^{1 3 4}	50m ^{1 3}	100m	--	50m ^{1 3}	50m ³	--
RAS-10HNCE	--	--	--	--	50m ¹	100m	50m	50m ^{1 3}	50m ³	50m ³
RAS-12HNC	--	--	--	--	50m ¹	100m	50m	50m ^{1 3}	50m ³	50m ³

¹ Bei kleineren Rohrleitungsquerschnitten in der Saugleitung, kommt es zu Leistungsverlusten des Verdichters.

² Bei kleineren Rohrleitungsquerschnitten in der Flüssigkeitsleitung, kommt es zu Leistungsverlusten am E-Ventil.

³ Bei größeren Rohrleitungsquerschnitten in der Flüssigkeitsleitung, muss Kältemittel nachgefüllt werden.

⁴ Bei größeren Rohrleitungsquerschnitten in der Saugleitung (Rollenware), muss Pin 4 von DSW2 auf ON gestellt werden.

⁵ Bei Rohrleitungsstrecken von über 70m muß der nächst größere Querschnitt in der Flüssigkeitsleitung verlegt werden.

⁷ Bei Kombinationen von 5-8 Inneneinheiten muß der nächst größere Querschnitt in der Flüssigkeitsleitung verlegt werden.

Maximale Rohrlängen bei anderen Querschnitten										
Flüssigkeitsleitung	6,35mm				9,53mm				12,7mm	
Saugleitung (mm)	9,52mm	12,7mm	15,9mm	19,1mm	12,7mm	15,9mm	19,1mm	15,9mm	19,1mm	
RASC-4HNPE	--	--	5m ²	5m ²	40m ¹	75m	50m ⁴	30m ³	30m ^{3 4}	
RASC-5HNPE	--	--	5m ²	5m ²	40m ¹	75m	50m ⁴	30m ³	30m ^{3 4}	
RASC-6HNPE	--	--	5m ²	5m ²	40m ¹	75m	50m ⁴	30m ³	30m ^{3 4}	

Maximale Rohrlängen bei anderen Querschnitten										
Flüssigkeitsleitung	3/8" (9,53mm)			1/2" (12,7mm)				5/8" (15,9mm)		
Saugleitung	19,1mm	22,2mm	25,4mm	19,1mm	22,2mm	25,4mm	28mm	22,2mm	25,4mm	28mm
RASC-8HNPE	50m ^{1 4}	50m ¹	70m ^{5 7}	50m ^{1 3 4}	50m ^{1 3}	100m	--	50m ^{1 3}	50m ³	--
RASC-10HNPE	--	--	--	--	50m ¹	100m	50m	50m ^{1 3}	50m ³	50m ³
RASC-12HNPE	--	--	--	--	50m ¹	100m	50m	50m ^{1 3}	50m ³	50m ³

Utopia IVX Premium und Standard RAS(C)-2~12(X)H(V)N(P/C/1/E)

Füll- und Nachfüllmengen R-410A

		RAS-2HVNP1	RAS-2.5HVNP1	RAS-3(X)HVNP1E	RAS-4(X)H(V)NP1E
Füllmenge (bis x m)	kg	1,6 (bis 30 m / bei Duo-Systemen bis 0m)		2,3 (bis 30m)	4,1 (bis 30m)
Nachfüllmenge (über x m)	g/m	30	30	40	60
Rohrlänge min.-max.	m	5-50	5-50	5-50	5-50

		RAS-5(X)H(V)NP1E	RAS-6(X)H(V)NP1E	RAS-8(X)HNPE	RAS-10(X)HNPE
Füllmenge (bis x m)	kg	4,2 (bis 30m)	4,2 (bis 30m)	5,7 (bis 30m)	6,2 (bis 30m)
Nachfüllmenge (über x m)	g/m	60	60	berechnen	berechnen
Rohrlänge min.-max.	m	5-75	5-75	5-100	5-100

		RAS-12HNP	RAS-3HVNC1	RAS-4H(V)NC1E	RAS-5H(V)NC1E
Füllmenge (bis x m)	kg	6,2 (bis 30m)	1,9 (bis 20m)	3,2 (bis 30m)	3,2 (bis 30m)
Nachfüllmenge (über x m)	g/m	berechnen	40	40	60
Rohrlänge min.-max.	m	5-100	5-50	5-70	5-75

		RAS-6H(V)NC1E	RAS-8HNCE	RAS-10HNCE	RAS-12HNC
Füllmenge (bis x m)	kg	3,2 (bis 30m)	5,7 (bis 30m)	6,2 (bis 30m)	6,2 (bis 30m)
Nachfüllmenge (über x m)	g/m	60	berechnen	berechnen	berechnen
Rohrlänge min.-max.	m	5-75	5-100	5-100	5-100

		RASC-4HNPE	RASC-5HNPE	RASC-6HNPE	RASC-8HNPE	RASC-10HNPE	RASC-12HNPE
Füllmenge (bis x m)	kg	4,1 (30m)	4,2 (30m)	4,2 (30m)	5,7 (30m)	6,2 (30m)	-- (--m)
Nachfüllmenge (über x m)	g/m	60	60	60	Muss über 30m berechnet werden		
Rohrlänge min.-max.	m	5-75	5-75	5-75	5-100	5-100	5- --

Utopia RAS(C)-8~12HN(P/C/E)

Ein Nachfüllen von Kältemittel ist bei Rohrstrecken von bis zu 30m nicht notwendig.

Falls notwendig wird zuerst die installierte Flüssigkeitsleitung berechnet und dann der Korrekturfaktor für die Außeneinheit abgezogen.

Nur bei den Inneneinheiten RPI-8.0FSN3E bzw. RPI-10.0FSN3E wird zusätzlich 1 kg nachgefüllt.

Sollte die Nachfüllmenge negatives Ergebnis haben, braucht kein Kältemittel nachgefüllt oder abgelassen werden.

Die Füllmengenberechnungen für die 8-12 PS Geräte ist auf der nächsten Seite

Utopia IVX Premium und Standard RAS(C)-8~12H(V)N(P/C/1/E)

Füll- und Nachfüllmengen R-410A

Utopia RAS(C)-8~12HN(P/C/E)

Ein Nachfüllen von Kältemittel ist bei Rohrstrecken von bis zu 30m nicht notwendig.

Falls notwendig wird zuerst die installierte Flüssigkeitsleitung berechnet und dann der Korrekturfaktor für die Außeneinheit abgezogen.

Nur bei den Inneneinheiten RPI-8.0FSN3E bzw. RPI-10.0FSN3E wird zusätzlich 1 kg nachgefüllt.

Sollte die Nachfüllmenge negatives Ergebnis haben, braucht kein Kältemittel nachgefüllt oder abgelassen werden.

Außeneinheit		RAS-8HN(P-C)E	RAS-10HN(PC)E	RAS-12HN(P-C)
Füllmenge R-410A (Vorgefüllt)	kg	5,7 (bis 30m)	6,2 (bis 30m)	6,2 (bis 30m)
Rohrlänge min.-max. * 100m bei 1/2" Fl. leitung	m	5~70 (100 *)	5~100	5~100
Nachfüllmenge				
Flüssigkeitsleitung 1/4" (6,35mm)	kg/m	+ 0,065 (kg / m)	+ 0,065 (kg / m)	+ 0,065 (kg / m)
Flüssigkeitsleitung 3/8" (9,53mm)	kg/m	+ 0,065 (kg / m)	+ 0,065 (kg / m)	+ 0,065 (kg / m)
Flüssigkeitsleitung 1/2" (12,7mm)	kg/m	+ 0,12 (kg / m)	+ 0,12 (kg / m)	+ 0,12 (kg / m)
Flüssigkeitsleitung 5/8" (15,8mm)	kg/m	+ 0,19 (kg / m)	+ 0,19 (kg / m)	+ 0,19 (kg / m)
Korrekturfaktor je nach Außeneinheit	kg	- 1,6	- 2,0	- 2,0
Korrekturfaktoren Inneneinheiten 2 bis 6 HP	kg	+/- 0	+/- 0	+/- 0
Korrekturfaktoren Inneneinheiten 8 bis 10 HP	kg	+ 1	+ 1	+ 1

Beispiel: RAS-10HNPE 30m (12,7mm) und 2x Inneneinheit RCI-5.0FSN3Ei mit jeweils 5m (9,53mm) bis zum Verteiler

Nachfüllmenge:

$$30m \times 0,12kg/m + 10m \times 0,65kg/m - 2,0kg \text{ (Korrekturfaktor)} = 3,6kg + 0,65kg - 2,0kg = 2,25 \text{ kg}$$

Außeneinheit		RASC-8HNPE	RASC-10HNPE	RASC-12HNPE
Füllmenge R-410A (Vorgefüllt)	kg	5,7 (bis 30m)	6,2 (bis 30m)	-- (bis --)
Rohrlänge min.-max. * 100m bei 1/2" Fl. leitung	m	5~70 (100 *)	5~100	5~100
Maximale Nachfüllmenge	kg	6,3	8,1	--
Nachfüllmenge				
Flüssigkeitsleitung 1/4" (6,35mm) >= 5 Geräte	kg/m	+ 0,030 (kg / m)	+ 0,030 (kg / m)	+ 0,030 (kg / m)
Flüssigkeitsleitung 1/4" (6,35mm) < 5 Geräte	kg/m	+ 0,065 (kg / m)	+ 0,065 (kg / m)	+ 0,065 (kg / m)
Flüssigkeitsleitung 3/8" (9,53mm)	kg/m	+ 0,065 (kg / m)	+ 0,065 (kg / m)	+ 0,065 (kg / m)
Flüssigkeitsleitung 1/2" (12,7mm)	kg/m	+ 0,12 (kg / m)	+ 0,12 (kg / m)	+ 0,12 (kg / m)
Flüssigkeitsleitung 5/8" (15,8mm)	kg/m	+ 0,19 (kg / m)	+ 0,19 (kg / m)	+ 0,19 (kg / m)
Korrekturfaktor je nach Außeneinheit	kg	- 1,6	- 2,0	--
Korrekturfaktoren Inneneinheiten 2 bis 6 HP	kg	+/- 0	+/- 0	+/- 0
Korrekturfaktoren Inneneinheiten 8 bis 10 HP	kg	+ 1	+ 1	+ 1

Beispiel: RASC-10HNPE 30m (12,7mm) und 2x Inneneinheit RCI-5.0FSN3Ei mit jeweils 5m (9,53mm) bis zum Verteiler

Nachfüllmenge:

$$30m \times 0,12kg/m + 10m \times 0,65kg/m - 2,0kg \text{ (Korrekturfaktor)} = 3,6kg + 0,65kg - 2,0kg = 2,25 \text{ kg}$$

Utopia Außeneinheit Kombination DX Kit RAS-2~10XH(V)NP(1)E

Füll- und Nachfüllmengen R-410A

9.5 Kältemittelmenge der DX-Schnittstelle und Grenzen der Rohrleitungslängen

Die Berechnung der Kältemittelmenge der DX-Schnittstelle und die Grenzen der Rohrleitungslänge gegenüber dem HEX-Volumen werden im folgenden Verfahren beschrieben, das nur für das 1 zu 1 System mit der Serie UTOPIA IVX RAS-XH(V)NP(1)E und der DX-Schnittstellenserie 2 gilt. Für jedes andere System wird das Standardverfahren angewendet. Für weitere Informationen sehen Sie bitte das technischen Handbuch für jedes System ein.

Die zum System hinzuzufügende Kältemittelmenge muss gemäß der Leitungslänge und dem Volumen des Wärmetauschers (HEX) sowie ihrem Verhältnis berechnet werden.

Das folgende Berechnungsverfahren gilt nur für 1 zu 1 Systeme mit der Serie UTOPIA IVX RAS-XH(V)NP(1)E.

Gesamte Kältemittelmenge:

$$M_{Total} = m_L + m_{HEX}$$

Wobei die Menge bei erhöhter Leitungslänge wie folgt berechnet wird:

$$m_L = (L - L_0) \cdot \alpha$$

Und die Menge wegen des Volumens des Wärmetauschers (HEX) wird wie folgt berechnet: $m_{HEX} = (V_{HEX} - V_0) \cdot \beta$

Es werden verschiedene Bereiche gemäß der Leitungslänge und dem Volumen des Wärmetauschers (HEX) festgelegt, wie in der folgenden Grafik dargestellt wird. Abhängig vom Bereich kann es erforderlich sein, m_L oder m_{HEX} oder beides zu berechnen.



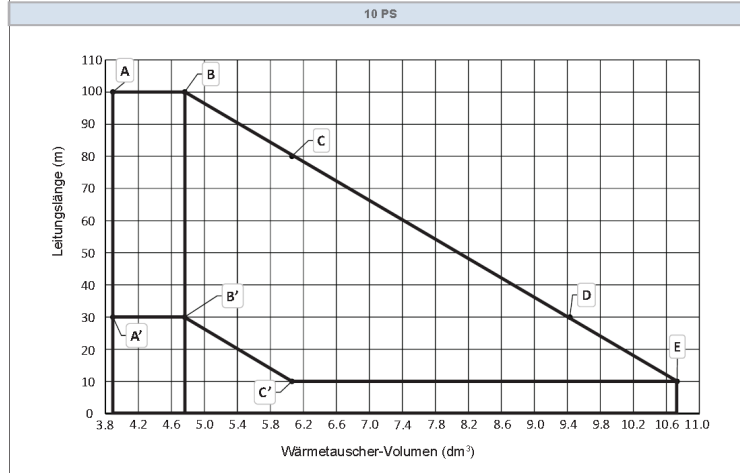
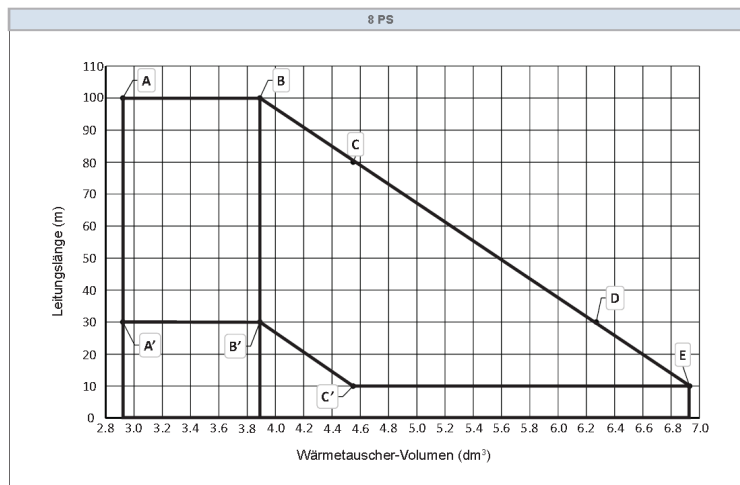
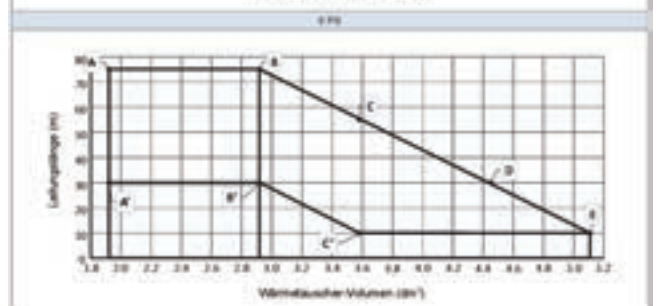
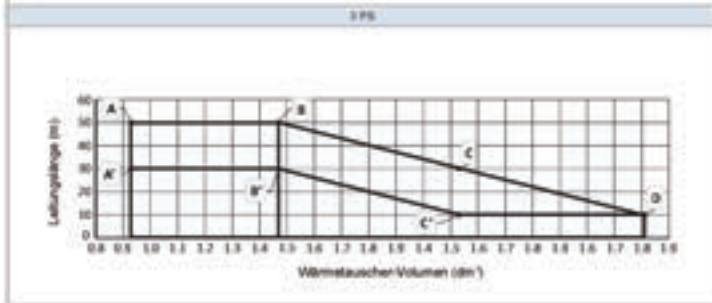
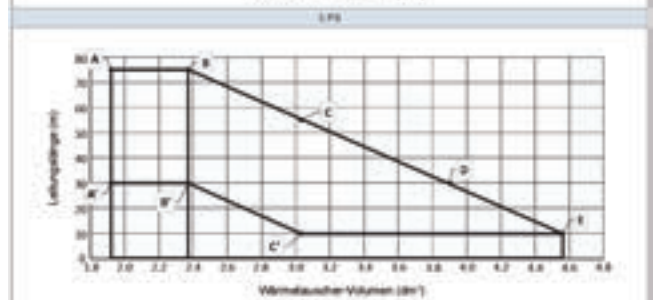
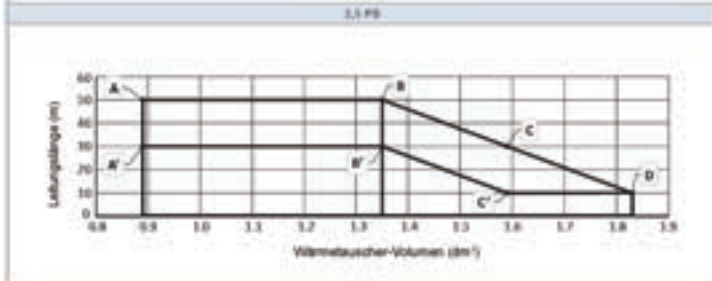
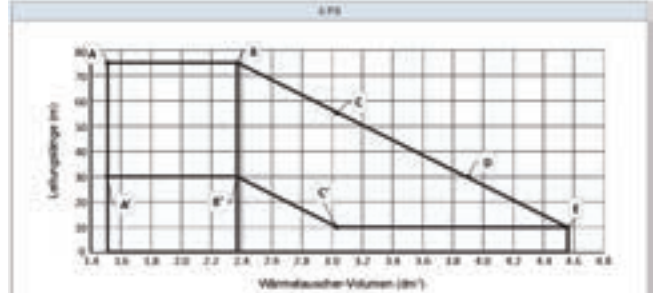
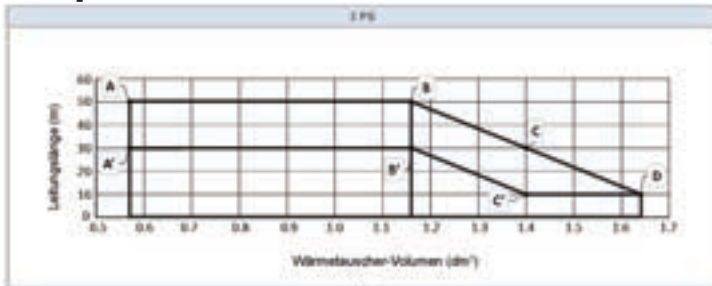
Das Ausdehnungsvolumen des Wärmetauschers ist auf gewisse Anwendungen beschränkt. Für diese Anwendungen, bei denen das Standardvolumen nicht zulässig ist und Leitungseinschränkungen gelten.

Jedes Modell der DX-Schnittstellenserie 2 hat seine eigene Grafik, wie auf der folgenden Seite dargestellt.

◆ Tabelle der Werte für Bereichsgrenzen

Konzept		DX-Schnittstelle PS							
		2 PS	2,5 PS	3 PS	4 PS	5 PS	6 PS	8 PS	10 PS
A	HEX-Volumen [dm³]	0,57	0,89	1,03	1,51	1,92	1,92	2,92	3,89
	Leitungslänge (m)	50	50	50	75	75	75	100	100
A'	HEX-Volumen [dm³]	0,57	0,89	1,03	1,51	1,92	1,92	2,92	3,89
	Leitungslänge (m)	30	30	30	30	30	30	30	30
B	HEX-Volumen [dm³]	1,16	1,35	1,57	2,37	2,37	2,92	3,89	4,76
	Leitungslänge (m)	50	50	50	75	75	75	100	100
B'	HEX-Volumen [dm³]	1,16	1,35	1,57	2,37	2,37	2,92	3,89	4,76
	Leitungslänge (m)	30	30	30	30	30	30	30	30
C	HEX-Volumen [dm³]	1,4	1,59	2,23	3,03	3,03	3,58	4,55	6,06
	Leitungslänge (m)	30	30	30	55	55	55	80	80
C'	HEX-Volumen [dm³]	1,4	1,59	2,23	3,03	3,03	3,58	4,55	6,06
	Leitungslänge (m)	10	10	10	10	10	10	10	10
D	HEX-Volumen [dm³]	1,64	1,83	2,89	3,9	3,9	4,45	6,27	8,43
	Leitungslänge (m)	10	10	10	30	30	30	30	30
E	HEX-Volumen [dm³]	-	-	-	4,56	4,56	5,11	6,93	10,73
	Leitungslänge (m)	-	-	-	10	10	10	10	10
α	-	0,03	0,03	0,04	0,06	0,06	0,06	0,06	0,12
β	-	1,26							
L_0 [m]	-	30 m, wenn HEX-Volumen $\leq V_B$ Interpolation mit den Punkten V_B und $V_{C'}$, wenn $V_B < \text{HEX-Volumen} < V_{C'}$ 10 m, wenn HEX-Volumen $\geq V_{C'}$							
V_0 [dm³]	-	1,16	1,35	1,57	2,37	2,37	2,92	3,89	4,76

Utopia Außeneinheit Kombination DX Kit RAS-2~10XH(V)NP(1)E



DIP-Schalter der Außeneinheiten RAS(C)-2~12(X)H(V)N(P/C/1/E)

Adressierung (Kältekreislauf-Nummern)

DIP-Schalter **DSW4** (10er Stelle) Drehschalter **RSW1** (1er Stelle)

Bsp.: DSW4 Pin 1 auf ON und RSW1 auf 2 => Kältekreislauf 12

■ DSW4/RSW1: Einstellung des Kühlkreislaufs

Bei Verwendung von H-Link muss die Nummer des Kühlkreislaufs eingestellt werden.





	Einstellposition		Einstellposition
Einstellung für die Zehnerstelle		Einstellung für der letzten Stelle	

DSW4

GELB

RSW1

■ DSW1: Testlauf

Funktion	Einstellposition
Werkseitige Einstellung	
Testlauf für Kühlbetrieb	
Testlauf für Heizbetrieb	
Kompressorzwangsstopp (1)	

DSW1 bzw.

DSW301 (nur RAS-2~2.5HVNP1 RAS-3HVNC1)

Stellen Sie **Pin 1** hoch um den Testlauf Kühlen zu aktivieren.

Beim Testlauf Heizen wird zunächst **Pin 2** und danach **Pin 1** hochgestellt.

Nach dem Testlauf unbedingt die Schalter zurücksetzen.

Pin 4 sperrt den Verdichter.

DSW1 (nur bei RAS-2~2.5HVNP1 RAS-3HVNC1) normal alle OFF

Diesen Schalter darf **nur zu Testzwecken ohne angeschlossenen Verdichter** aktiviert werden. (Pin 1 auf ON => Stromüberwachung Verdichter nicht aktiv) gleiche Funktion wie bei Pin1 auf Inverter Platinen.



DSW2 Optionale Einstellungen

Werkseinstellung: Alle Schalter unten.

Stellen Sie **Pin 1** auf On, wenn die Rohrlänge kleiner 5m ist.

Stellen Sie **Pin 2** auf On, wenn die Rohrlänge größer 30m ist.

Pin 3 auf ON, Spezialbetrieb für technische Anwendungen die in **einem** Raum sind. Stellen Sie dazu zusätzlich noch **DSW6 Pin1** auf **OFF**. => Das Gerät arbeitet jetzt im **Simultanbetrieb**, Kühlen bis -15°C möglich.

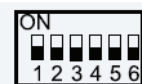
Pin 4 auf ON, Betrieb mit niedrigen Maximaldrücken (z.B. alte R-407C Rohrleitungen).

Zum Einstellen der optionalen Funktionen stellen Sie **Pin 5** auf On.

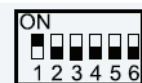
Zum Einstellen der Ein- Ausgangssignale stellen Sie **Pin 6** auf On.

DSW2

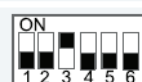
Werkseinstellung



Leitungslänge (≤5m)



Leitungslänge (≥30m)



*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

DIP-Schalter der Außeneinheiten RAS(C)-2~12(X)H(V)N(P/C/1/E)

DSW3 Leistungseinstellung

Werkseinstellung nie verstellen sondern nur prüfen.

RAS-2HVNP1	RAS-2.5HVNP1	RAS-3(X)HVNP1E	RAS-3HVNC1								RASC-4HNPE
RAS-4(X)HVNP1E	RAS-4HVNC1E	RAS-5(X)HVNP1E	RAS-5HVNC1E	RAS-6(X)HVNP1E	RAS-6HVNC1E						RASC-5HNPE
RAS-4(X)HNP1E	RAS-4HNC1E	RAS-5(X)HNP1E	RAS-5HNC1E	RAS-6(X)HNP1E	RAS-6HNC1E						RASC-6HNPE
RAS-8(X)HN(P/C)E	RAS-10(X)HN(P/C)E	RAS-12HN(P/C)									RASC-8HNPE
											RASC-10HNPE

■ DSW5: Übertragungseinstellung des Endklemmenwiderstands

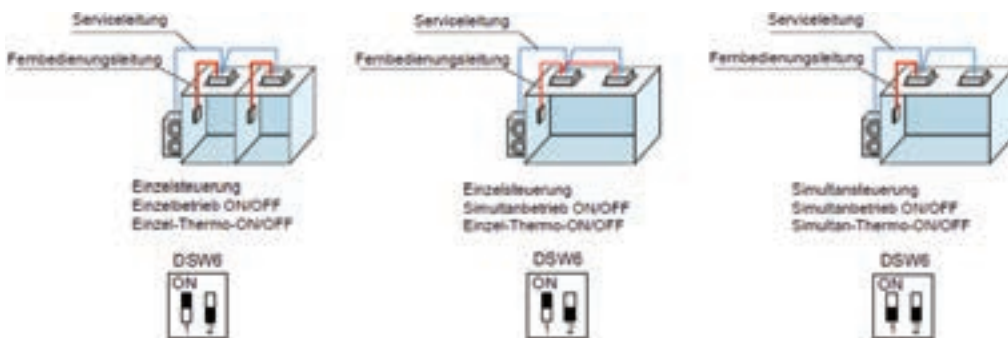
DSW 5

Versorgungsspannung für den H-Link
Bei Anschluss von mehr als einer Außeneinheit in einem H-Link, darf nur bei einem Gerät Pin 1 auf On sein. Bei allen weiteren Geräten muss Pin 1 auf Off gestellt sein.

Funktion	Einstellposition
Werkseitige Einstellung	
Abbruch	

DSW6 Simultanbetrieb

Dieser Schalter braucht normal **nicht verstellt** werden.
Nur falls alle Inneneinheiten in einem Raum sind und die Außeneinheit erst dann anspringen soll wenn auch alle Inneneinheiten anfordern, soll Pin 1 von DSW 6 auf OFF gestellt werden. In diesem Fall braucht die Fernbedienung auch nur an einer Inneneinheit angeschlossen werden. Die anderen laufen automatisch mit.



Für Einzelbetrieb (Werkseitige Einstellung)

Für den gleichzeitigen Betrieb

Stellen Sie die Pin-Nummer 1 für den gleichzeitigen Betrieb auf OFF

*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

4.3.4 LED-Anzeige

LED-Anzeige		
LED1	Rot	Diese LED signalisiert den Übertragungsstatus zwischen Innengerät und RCS
LED2	Gelb	Diese LED signalisiert den Übertragungsstatus zwischen Innen- und Außengerät
LED3	Grün	Stromversorgung der PCB

Optionale Funktionen Außeneinheiten Utopia IVX Premium und Standard RAS(C)-2~12(X)H(V)N(P/C/1/E)

Es können auch optionale Funktionen über die Platine der Außeneinheit eingestellt werden. Dazu muss die Außeneinheit an Spannung angeschlossen und das Gerät ausgeschaltet sein. Stellen Sie zunächst Pin 4 von DSW1 auf On. Danach Pin 5 von DSW2 auf On. (bei den Modellen RAS-2~3HVNP/C sind einige Schalter auf der kleinen Zusatzplatine DSW301)



Durch wiederholtes drücken der Taste **PSW2** wechselt die Anzeige zu der jeweiligen Funktion. Die Zahl die als nächstes erscheint ist der dazugehörige Wert. Durch drücken der Taste **PSW1** wechselt der Wert der Funktion. 1= aktiv 0= nicht aktiv. (**Werkseinstell. = 0**) Zum Speichern der Parameter brauchen nur die beiden DIP-Schalter zurückgesetzt werden. Stellen Sie dazu Pin 5 von DSW2 auf Off. Danach Pin 4 von DSW1 auf Off.

Die wichtigsten Funktionen sind:

- FA

Status der Lüfterstufe (Inneneinheit) im Heizmodus bei Thermo OFF. Normal (0) arbeitet der Lüfter bei Thermo OFF auf kleinster Stufe. Bei Aktivierung (1) laufen alle Lüfter: 2 Min. AN, 6 Min. Aus, 2 Min. AN,
- dE

Leistungsbegrenzung der Außeneinheit (1). Sollte die Anlagenleistung zu stark ansteigen, wird Sie automatisch reduziert. Zusätzlich kann über Eingangssignale die Leistung gedrosselt werden. (50~75~100%)
- bu

Normal (0) gehen die Lüfter der Inneneinheit während der Abtauphase aus. Bei Aktivierung (1) arbeiten die Innenlüfter auf kleiner Drehzahl.
- 05

Aufheben der Temperaturbegrenzungen der Außeneinheit *
Normal (0): Anlage stoppt z.B. den Kühlbetrieb bei unter -5°C.
(1): Heizen im Sommer (2): **Kühlen im Winter** (3): Kühlen + Heizen
- Hf

Aufheben der Warmstartsperr Verdichter (1) . Nur mögl. bei RAS-12HN(P-C)
Bei den Modellen RAS-2~10H(V)N(P-C-E) gibt es keine Warmstartsperr.
- n 1

Geräuscharmer Nachtbetrieb (1). Die Betriebsfrequenz wird bei kühlen Außenlufttemperaturen (Nacht) automatisch abgesenkt.
- u0

Alternatives Abtauprogramm (1) für Installationen in sehr kalten Regionen.
- Fb

Schutzfunktion vor tiefen Ausblastemperaturen der Inneneinheit (Kühlen).
(1): Bei Ausblastemperaturen von unter 12°C, versucht die Außeneinheit die Verdampfungstemperatur anzuheben.
(2): Bei Ausblastemp. von unter 12°C, wird der Verdichter ausgeschaltet.

* Für den Kühlbetrieb bei Außenlufttemperaturen bis -15°C muss die Außeneinheit zusätzlich windgeschützt aufgestellt werden und mind. 50 % der Kältenennleistung abgerufen werden.

Optionale Funktionen Außeneinheiten Sammelübersicht

Utopia IVX Premium und Standard RAS(C)-2~12(X)H(V)N(P/C/1/E)

IVX Premium

	SEG2	SEG1		SEG2	SEG1	
Steuerung des Innen- geräteküfers bei Theo- mo-OFF im Heizmodus	FR	0	Nicht verfügbar	Si	0	Nicht verfügbar
SET* <input type="checkbox"/>	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar
Nachtmodus (geräuscharm)	n1	0	Nicht verfügbar	So	0	Nicht verfügbar
SET* <input type="checkbox"/>	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar
Annullierung der Außen- temperaturbegrenzung für Heizbetrieb	GS	0	Nicht verfügbar	ci	0	Nicht verfügbar
SET* <input type="checkbox"/>	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar
Änderung der Entfrosterbedingungen	Jo	0	Nicht verfügbar	db	0	Nicht verfügbar
SET* <input type="checkbox"/>	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar
Langsam-Einstellung im Entfrostermodus	bu	0	Nicht verfügbar	de	0	Nicht verfügbar
SET* <input type="checkbox"/>	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar
Annullierung Tempera- turgrenzwerte für Au- ßengerätestart (12 PS)	Hf	0	Nicht verfügbar	UE	0	Nicht verfügbar
SET* <input type="checkbox"/>	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar
Leistungsanpassung für lange Rohrleitungen (für 3 bis 12 PS)	nU	0	Nicht verfügbar	Fb	0	Nicht verfügbar
SET* <input type="checkbox"/>	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar
Zielwert Kompressor- frequenzsteuerung bei Kühlen	Hc	0	Nicht verfügbar	Ei	0	Nicht verfügbar
SET* <input type="checkbox"/>	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar
Zielwert Kompressor- frequenzsteuerung bei Heizen	Hh	0	Nicht verfügbar	dS	0	Nicht verfügbar
SET* <input type="checkbox"/>	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar
Nicht vorbereitet	SC	0	Nicht verfügbar	Fi	0	Nicht verfügbar
SET* <input type="checkbox"/>	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar	PSW2 ↑ PSW3 ↓	PSW1 ↓ PSW2 ↑	Verfügbar
				F2-F6	0	Nicht verfügbar

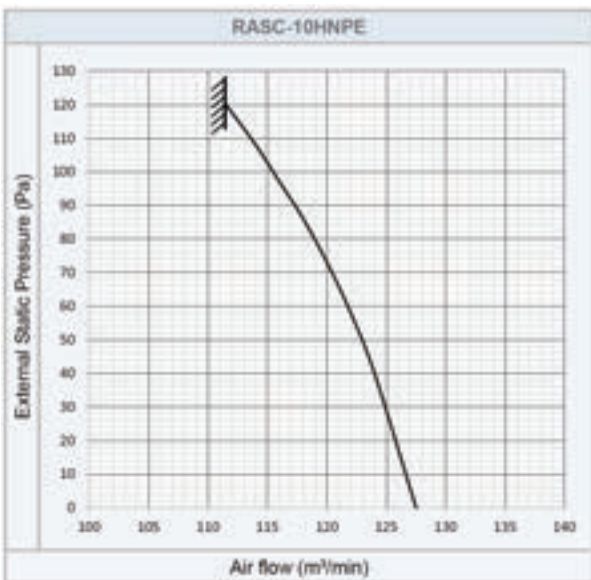
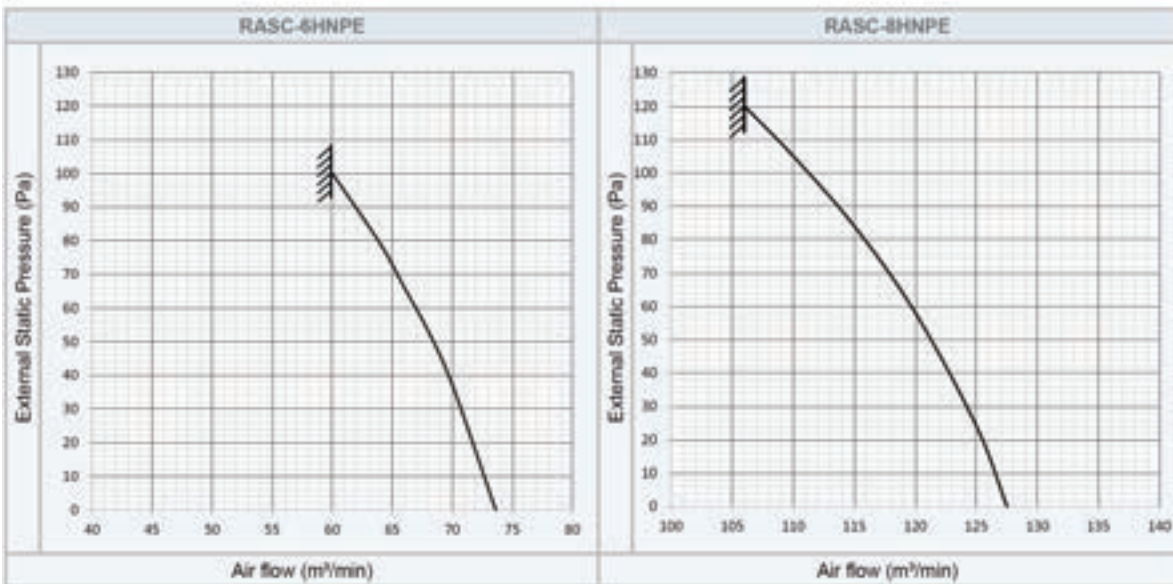
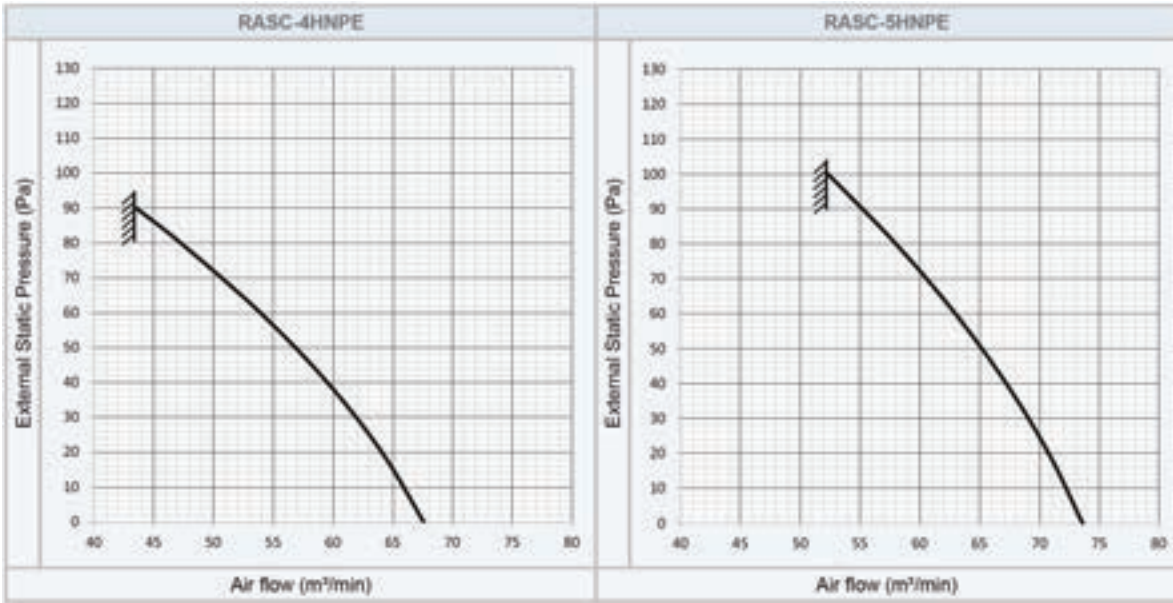
* nU, Si, ci und Ei zum Teil nicht verfügbar bei Serie Standard (Details siehe Handbuch)

* F2 => 1 RASC-6~10HNPE Pressung über 50Pa F2 => 2 RASC-10HNPE Pressung über 80Pa

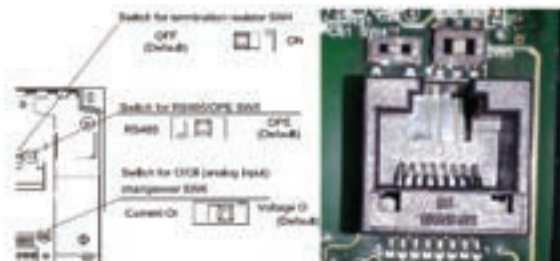
Externe Pressung

RASC-4-12HNPE

Die Pressung kann bei den Modellen RASC-6~12HNPE über die optionale Funktion F2 angepasst werden.
 F2 => 1 RASC-6~10HNPE Pressung über 50Pa F2 => 2 RASC-10HNPE Pressung über 80Pa



Dip Schalter auf Lüfter-Platine



SW4 nach OFF => links
 SW5 OPE (Default) => rechts
 SW6 Voltage (Default) => rechts

Optionale Ein- und Ausgangssignale der Außeneinheit Utopia

Über die Platine der Außeneinheit können einfach Ein- und Ausgangssignale übertragen werden. Der optionale Stecker PCC-1A braucht nur auf der Platine eingesteckt werden.

Eingangssignale werden durch Schließen eines Kontaktes übermittelt. Dieser Kontakt muss potenzialfrei sein. Der Schaltkontakt muss in unmittelbarer Nähe der Außeneinheit sein.

(bis zu 50m bei Verwendung einer abgeschirmten Leitung 2x 0,75mm²)

Das **Ausgangssignal** beträgt 12V (DC). Damit das Signal genutzt werden kann, muss in unmittelbarer Nähe zur Außeneinheit ein Hilfsrelais installiert werden (bis zu 50m bei Verwendung einer abgeschirmten Leitung 2x 0,75mm²)

Das Relais selbst, muss für eine Spannungsversorgung von 12V DC geeignet sein. Die Leistungsaufnahme darf 75mA nicht überschreiten (Platinen-Relais). Pin 1 ist der + Kontakt

6.4.1. VERFÜGBARE PORTS.

Das System besitzt folgende Eingangs- und Ausgangsports.

Anzeige

Beschreibung	Einstellung des Ports auf der Innengeräte-PCB	Bemerkungen	Auslass	
Eingänge	i1	1-2 von CN1		Kontakt
	i2	2-3 von CN1		Kontakt
	i3	1-2 von CN2		Kontakt
Ausgänge	o1	1-2 von CN7		12 V GS
	o2	1-3 von CN7		12 V GS

■ Eingangsanschlüsse

Anzeige	Anschlüsse
i1	
i2	
i3	

■ Ausgangsanschlüsse

Anzeige	Anschlüsse
o1	
o2	

Die Pin-Belegung gilt für die entsprechenden Kontakt Nummer. z.B. i3 . = CN2 1-2. Jedem Kontakt kann eine spezielle Funktion zugeordnet werden.

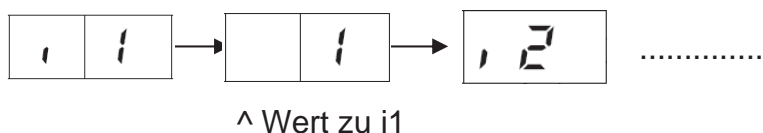
Farbbelegung Stecker PCC-1A: Blau (Weiß)=1 Gelb (Schwarz)=2 Orange(Rot)=3

Optionale Ein- und Ausgangssignale Außeneinheit

Um die Ein- oder Ausgangssignale zu programmieren, muss die Außeneinheit an Spannung angeschlossen und das Gerät ausgeschaltet sein.

Stellen Sie zunächst Pin 4 von DSW1 auf On (bei den Modellen RAS-2~3HVNP1/C1 ist das Pin 4 von DSW301 auf der kleinen Zusatzplatine).

Danach Pin 6 von DSW2 auf On. Folgende Anzeige erscheint.



Durch wiederholtes drücken der Taste PSW2 wechselt die Anzeige zu der jeweiligen Funktion. Die Zahl die als nächstes erscheint ist der dazugehörige Wert. Durch drücken der Taste PSW1 wechselt der eingestellte Wert der Funktion (bei den Modellen RAS-2~3HVNP1/C1 ist PSW1 auf der kleinen Zusatzplatine). Zum Speichern der Parameter brauchen nur die beiden DIP-Schalter zurückgesetzt werden. Stellen Sie dazu Pin 6 von DSW2 auf Off. Danach Pin 4 von DSW1 auf Off (bzw. Pin 4 von DSW301 auf OFF).

Eingangssignale RAS-2~2.5HVNP1, RAS-3HVNC1

Nummer	Funktion	Beschreibung
01	Heizbetrieb	Gerät wird im Heizbetrieb fixiert. Werkseinstellung bei I1 (CN1 1-2)
02	Kühlbetrieb	Gerät wird im Kühlbetrieb fixiert. Werkseinstellung bei I2 (CN1 2-3)
03	Lastabwurf	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Die Innengeräte laufen im Lüfterbetrieb weiter Werkseinstellung bei I3 (CN2 1-2)
04	Not Stopp	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Alle Innengeräte Lüfter schalten ebenfalls ab. (!!! Der Luftaustrittsflügel schließt nicht automatisch)
05	Leistungsregelung 60%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 60% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
06	Leistungsregelung 80%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 80% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
07	Leistungsregelung 100%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 100% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01

Eingangssignale RAS-3~12(X)H(V)NP(1/E), RASC-4~12HNPE RAS-8~12HNC1(E)

Nummer	Funktion	Beschreibung
01	Heizbetrieb	Gerät wird im Heizbetrieb fixiert. Werkseinstellung bei I1 (CN1 1-2)
02	Kühlbetrieb	Gerät wird im Kühlbetrieb fixiert. Werkseinstellung bei I2 (CN1 2-3)
03	Lastabwurf	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Die Innengeräte laufen im Lüfterbetrieb weiter Werkseinstellung bei I3 (CN2 1-2)
04	Keine Funktion	Keine Funktion
05	Not Stopp	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Alle Innengeräte Lüfter schalten ebenfalls ab. (!!! Der Luftaustrittsflügel schließt nicht automatisch)
06	Leistungsregelung 60%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 60% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
07	Leistungsregelung 70%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 70% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
08	Leistungsregelung 80%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 80% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
09	Leistungsregelung 100%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 100% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01

Fortsetzung nächste Seite

Optionale Ein- und Ausgangssignale Außeneinheit

Eingangssignale RAS-4~6H(V)NC1E

Nummer	Funktion	Beschreibung
01	Heizbetrieb	Gerät wird im Heizbetrieb fixiert. Werkseinstellung bei I1 (CN1 1-2)
02	Kühlbetrieb	Gerät wird im Kühlbetrieb fixiert. Werkseinstellung bei I2 (CN1 2-3)
03	Lastabwurf	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Die Innengeräte laufen im Lüfterbetrieb weiter Werkseinstellung bei I3 (CN2 1-2)
04	Lüftermotor Start	Lüftermotor startet, um Problemen bei Schneefall vorzubeugen (Funktion nur bei Stillstand verfügbar)
05	Not Stopp	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Alle Innengeräte Lüfter schalten ebenfalls ab. (!!! Der Luftaustrittsflügel schließt nicht automatisch)
06	Leistungsregelung 40%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 40% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
07	Leistungsregelung 60%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 60% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
08	Leistungsregelung 70%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 70% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
09	Leistungsregelung 80%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 80% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
10	Leistungsregelung 100%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 100% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01

Ausgangssignale (Alle Modelle)

Nummer	Funktion	Beschreibung
01	Betriebssignal	Meldung: Gerät eingeschaltet. Werkseinstellung bei o1 (CN7 1-2)
02	Alarmsignal	Meldung einer Störung. Werkseinstellung bei o2 (CN7 1-3)
03	Verdichter aktiv	Meldung dass der Verdichter gerade aktiv ist.
04	Abtausignal	Meldung dass die Abtaufunktion gerade aktiv ist.

6.4.1. VERFÜGBARE PORTS.

Das System besitzt folgende Eingangs- und Ausgangsports.

Anzeige

Beschreibung	Einstellung des Ports auf der Innengeräte-PCB	Bemerkungen	Auslass
Eingänge	.1	1-2 von CN1 	Kontakt
	.2	2-3 von CN1 	Kontakt
	.3	1-2 von CN2 	Kontakt
Ausgänge	o1	1-2 von CN7 	12 V GS
	o2	1-3 von CN7 	12 V GS

Datenabfrage an Außeneinheiten Utopia

Die 7 Segment-Anzeige ist normal dunkel. Nur einige LEDs sollten leuchten oder Flackern. Falls Sie blinkt wird ein Fehler angezeigt.

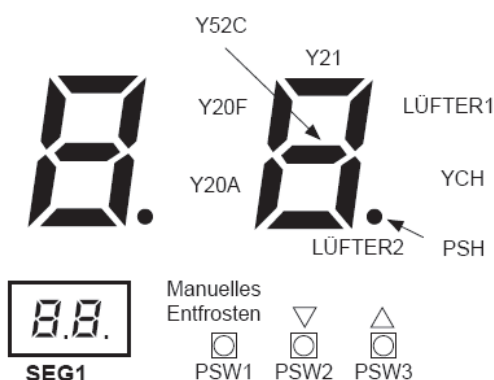
Sollte die Anlage ohne Fehlermeldung nicht anspringen prüfen Sie den Stillstandsgrund in der Datenabfrage => d1 (bzw. dA, dB...) (siehe separate Liste)

P-Meldungen sind im Normalen Betrieb keine Fehleranzeige sondern zeigen einen Regelforgang der Außeneinheit an. (siehe separate Liste)

Datenabfrage Ein- oder Ausschalten: Drücken Sie die **PSW2** Taste für **3 Sekunden**. Wechsel zur nächsten Anzeige: **Vorwärts PSW2** und **Rückwärts PSW3** kurz drücken.

Abtauung Einleiten: **PSW1** 5 Sekunden gedrückt halten.

Warmstartsperre überbrücken: **PSW1** und **PSW3** Sekunden gedrückt halten und dann erst einschalten.



- Drücken Sie den Schalter PSW2 zum Prüfstart länger als 3 Sekunden.
- Drücken Sie zum Fortsetzen der Prüfung den Schalter PSW2.
- Um zum vorherigen Punkt zurückzukehren, drücken Sie PSW3.
- Drücken Sie zum Abbruch der Prüfung die Taste PSW2 länger als 3 Sekunden.

Die Inhalte werden auf der nächsten Seite angezeigt

(bei den Modellen RAS-2~3HVNP/C ist der Schalter PSW1 auf der kleinen Zusatzplatine DSW301)

Datenabfrage an Außeneinheiten Utopia

RAS-2~2.5HVNP1, RAS-3HVNC1

Element	Element		Anzeigedaten	
	Prüfnr.	Anz.	Anz.	Inhalt
Ausgangszustand des Außen-Mikro-computers	01	5C	5	Anzeige erfolgt nur für die Segmente, die dem Gerät in der Abbildung entsprechenden. (Siehe obige Abbildung)
Betriebsleistung des Innengeräts	02	oP	11	00~199 Wenn die Leistung 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern (Wert / 8 = PS)
Inverter-Frequenz am Kompressor	03	H1	74	0~115 (Hz) Bei Frequenz über 100Hz blinken die letzten beiden Ziffern
Angeforderte-Frequenz an Kompressor	04	H2	74	0~115 (Hz) Bei Frequenz über 100Hz blinken die letzten beiden Ziffern
Luftdurchsatz	05	Fo	80	00~100 (%) Wenn der Luftdurchsatz 100% beträgt, blinkt "00".
Außengerät-Expansionsventilöffnung	06	Eo	30	00~100 (%) Wenn die Öffnung des Expansionsventil 100% ist, dann blinkt "00"
Temp. am oberen Teil des Kompressors	07	fd	02	00~142 (°C) Wenn die Temperatur 100°C übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Verdampfungstemperatur im Heizbetrieb	08	FE	42	-19~80°C (Temperatur am WT Außeneinheit)
Temperatur Raumluft	09	fo	-3	-19~80°C
Inverter PCB Temperatur	10	FF	20	Interne temperatur der PCB
Information der Steuer-PCB	11	A1	12	Interne Information der PCB
Sekundärstrom des Inverters	12	A2	20	00~199 (A) Wenn der Strom 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Innengeräteadresse	13	nA	00	00~63
Expansionsventilöffnung des Innengeräts	14	EA	20	00~100 (%) Wenn die Öffnung 100% übersteigt. "00" blinkt
Temperatur der Flüssigkeitsleitung des Innengeräts (Frostschutz)	15	LA	05	-19~127 (°C)
Innengerät Einlasslufttemperatur	16	IA	28	-19~127 (°C)
Ausströmtemperatur des Innengeräts.	17	oA	20	-19~127 (°C)
Innengerät Stillstandsgrund	18	dA	05	(Siehe Tabelle auf nächster Seite)
Akkumulierte Betriebszeit des Kompressors	19	UU	00	0 bis 9,999 (x 10 Stunden) Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt.
Akkumulierte Betriebszeit des Kompressors (nach Rücksetzung)	20	cu	00	0 bis 9,999 (x 10 Stunden) Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt. (Rücksetzung über PSW1 + PSW3)
Alarmcode für anormalen Kompressor-stopp	21	AC	08	Alarmcode am Kompressor
Stillstandsgrund für Inverter	22	IF	1	(Siehe Tabelle auf nächster Seite)
Anormale Datenaufzeichnung	23	n1	00	Eine der anormalen Datenaufzeichnung von der Letzten (n1) bis zur Ältesten (n9) wird angezeigt. Der Alarmcode oder Ursachencode wird angezeigt.
Gesamtleistung des angeschlossenen Innengeräts	24	CP	22	00~96 Wenn die Leistung 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Angeschlossene Innengerätenummer	25	AA	2	00~64
Kühlkreislaufadresse	26	CA	0	00~63

Datenabfrage an Außeneinheiten Utopia

RAS(C)-3~12H(V)N(P-C-1-E)

Element	Element		Anzeigedaten	
	Prüfnr.	Anz.	Anz.	Inhalt
Ausgangszustand des Außen-Mikro-computers	01	5C	5	Anzeige erfolgt nur für die Segmente, die dem Gerät in der Abbildung entsprechenden. (Siehe obige Abbildung)
Betriebsleistung des Innengeräts	02	oP	11	00~199 Wenn die Leistung 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Steuersoftwarenr.	03	5P	11	Die verwendete Steuersoftwarenr. wird angezeigt. Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt.
Invertersoftwarenr.	04	iP	11	Die verwendete Steuersoftwarenr. wird angezeigt. Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt.
Inverter-Frequenz Kompressor	05	H1	74	0~115 (Hz) Bei Frequenz über 100Hz blinken die letzten beiden Ziffern
Luftdurchsatz	06	Fo	80	00~15
Außengerät-Expansionsventilöffnung	07	EO	30	00~100 (%) Wenn die Öffnung des Expansionsventil 100% ist, dann blinkt "00"
Ausströmdruck (hoch)	08	Pd	30	0,1 bis 4,9 MPa (wird nicht bei den Modellen ..HNC... angezeigt).
Temperatur am oberen Teil des Kompressors (Verdichterkopf)	09	fd	02	00~142 (°C) Wenn die Temperatur 100°C übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Verdampfungstemperatur im Heizbetrieb	10	fE	42	-19~80°C (Wärmetauschertemperatur in Außeneinheit)
Temperatur Raumluft	11	fo	-3	-19~80°C
Temperatur der Inverter-PCB.	12	fF	20	-10~100 (°C) Wenn diese Temperatur 100% ist, blinkt "00"
Invertererststrom	13	A1	12	00~199 (A) Wenn der Strom 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Sekundärstrom des Inverters	14	A2	20	00~199 (A) Wenn der Strom 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Innengeräteadresse	15	nA	00	00~63
Expansionsventilöffnung des Innengeräts	16	EA	20	00~100 (%) Wenn die Öffnung 100% übersteigt. "00" blinkt
Temperatur der Flüssigkeitsleitung des Innengeräts (Frostschutz)	17	LA	05	-19~127 (°C)
Innengerät Einlasslufttemperatur	18	iA	28	-19~127 (°C)
Ausströmtemperatur des Innengeräts.	19	oA	20	-19~127 (°C)
Innengerät Stillstandsgrund	20	dA	05	(Siehe Tabelle auf nächster Seite)
Akkumulierte Betriebszeit des Kompressors	21	uJ	00	0 bis 9,999 (x 10 Stunden) Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt.
Akkumulierte Betriebszeit des Kompressors (nach Rücksetzung)	22	uV	00	0 bis 9,999 (x 10 Stunden) Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt. (Rücksetzung PSW1 + PSW3)
Alarmcode für anormalen Kompressorstopp	23	AC	08	Alarmcode am Kompressor
Stillstandsgrund für Inverter	24	iF	1	(Siehe Tabelle auf nächster Seite)
Anormale Datenaufzeichnung	25	n1	00	Eine der anormalen Datenaufzeichnung von der Letzten (n1) bis zur Ältesten (n9) wird angezeigt. Der Alarmcode oder Ursachencode wird angezeigt.
Gesamtleistung des angeschlossenen Innengeräts	26	CP	22	00~199 Wenn die Leistung 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Angeschlossene Innengerätenummer	27	AA	2	00~64
Kühlkreislaufadresse	28	GA	0	00~63

Die Zeile 08 wird bei den Modellen RAS-4~12H(V)NC(E) nicht angezeigt, dafür gibt es zusätzlich den Parameter **TC** (Kondensationstemperatur beim Kühlen (THM 10))

Datenabfrage an Außeneinheiten Utopia

Zusatztabellen zur Datenabfrage dA bzw. d1

Anzeige	Inhalt	Anzeige	Inhalt
00	Betrieb AUS, Strom AUS	19	Andere Ursachen für Wiederholung
01	Thermo-OFF	21	Erzwungener Thermo-AUS
02	Alarm	22	Außenwarmstartsteuerung
03	Frostschutz, Überhitzungsschutz	24	Thermo-AUS während Energiesparbetrieb
05	Kurzzeitiger Stromausfall im Außengerät	26	Wiederholung wegen Hochdruckabfall
06	Kurzzeitiger Stromausfall im Innengerät	28	Temperaturanstieg der Kühlauslassluft
07	Unterbrechung des Heizbetriebs aufgrund hoher Außenlufttemperatur	33	Erzwungener Thermo-AUS
10	Anforderung Thermo OFF	34	Erzwungener Thermo-AUS
13	Erneut versuchen zur Vermeidung der Pd-Erhöhung	35	Neuversuch durch anormale Betriebsart (Schaltfehler des Umschaltventils)
15	Wiederholung Vakuum-/ Abgastemperaturanstieg		
16	Wiederholung wegen Abfall der Abgashitze		
17	IPM Fehler Wiederholen, Kurzzeitiger Inverter-Überstrom Wiederholen, Elektrothermische Aktivierung Wiederholen, Fehlerstrom Inverter-Sensor Wiederholen	11	Wiederholung wegen geringer Druckdifferenz
18	Neuversuch durch Inverterspannungsabfall Neuversuch durch Inverterüber spannung Neuversuch durch Inverter-Übertragungsanomalie	12	Wiederholung wegen Niederdruck anstieg
		39	Thermo Aus aufgrund Stromspar-Steuerung

Zusatztabellen zur Datenabfrage iT

Code	Ursache	Stillstands- grund für entsprechendes Gerät	Bemerkungen	
			Anzeige beim Neuversuch	Alarmcode
1	Automatischer Stopp des Transistormoduls (DIP-IPM-Fehler) (Überstrom, Unterstrom, Temperaturanstieg)	17	P7	53
2	Kurzzeitiger Überstrom	17	P7	48
3	Störung Thermistor des Inverterlüfters	17	P7	54
4	Elektronische Thermo-Aktivierung (Inverter-Überstrom)	17	P7	48
5	Inverter-Spannungsabfall (Unterspannung)	18	P8	06
6	Überspannung	18	P8	06
7	Anormale Inverter-Übertragung	18	-	-
8	Fehlerhafter Strom erkannt	17	P7	51
9	Kurzzeitiger Stromausfall erkannt	18	-	-
11	Rücksetzung des Mikrocomputers für den Inverter	18	-	-
12	Erdungsfehlererkennung vom Kompressor (nur bei Start)	17	P7	53
13	Anomalie der Phasenerkennung	18	P8	-
14	Inverter außer Betrieb	18	-	55
15	Inverter außer Betrieb	18	-	55
16	Inverter außer Betrieb	18	-	55
17	Kommunikationsstörung	18	-	55
18	Aktivierung der Schutzgerät (PSH)	-	-	02
19	Anomalie der Schutzerkennungs-vorrichtung	-	-	38
20	Frühe Rückschlagsschutzvorrichtung	18	P7	53
21	Ausstiegs-Erkennung	17	-	31

Datenabfrage an Außeneinheiten Utopia

◆ Tabelle der Leistungscode des Innengeräts

Code	Äquivalente Pferdestärke	Code	Äquivalente Pferdestärke	Code	Äquivalente Pferdestärke
06	0,8	14	2,0	40	5,0
08	1,0	16	2,3	48	6,0
10	1,3	18	2,5	64	8,0
11	1,5	22	3,0	80	10,0
13	1,8	32	4,0		

P-Meldungen der Außeneinheit sind im Normalen Betrieb keine Fehleranzeige sondern zeigen einen Regelforgang an.

RAS-2~2.5HVNP1, RAS-3HVNC1

Code	Schutzsteuerung	Auslösebedingung	Bemerkungen
P0	Niederdruckverhältnissteuerung beim Kühlbetrieb	Wenn das Verdichtungsverhältnis ϵ einen Grenzwert überschreitet => Frequenzanstieg	—
P1	Hochdruckverhältnissteuerung beim Heizbetrieb	Wenn das Verdichtungsverhältnis ϵ einen Grenzwert unterschreitet => Frequenzabfall	—
P2	Schutz Hochdruckanstieg	Hochdruckschalter für Steuerung aktiviert => Frequenzabfall	—
P3	Überstromschutz	Inverterausgangsstrom > (*1)A => Frequenzabfall	—
P4	Schutz Temperaturanstieg Wechselrichtermodul	Kühlrippentemperatur des Wechselrichters RAS-(2-2.5)HVNP / RAS-3HVNC ≥ 70 °C => Frequenzabfall	—
P5	Schutz Abgastemperaturanstieg	Temperatur auf dem Kompressoroberteil ist hoch => Frequenzabfall	—
P9	Erkennung unsymetrischer Stromquelle	Inverterausgangsstrom überschreitet einen Grenzwert => Frequenzabfall	—
PR	Befehl Stromanforderung	Inverterausgangsstrom überschreitet einen Grenzwert => Frequenzabfall	Bei Anforderungssteuerungseinstellung
Pb	Schutz gegen sinkenden Hochdruck	Niederdruckschalter für Steuerung aktiviert. => Frequenzabfall	—

(1*)

Anschluss	220-240V		
PS	2	2,5	3
Strom (A)	8,0	8,0	10,5

Die Wiederholungsanzeige erscheint 30 Minuten lang, sofern keine Schutzsteuerung angezeigt wird.

Die Wiederholungsanzeige erlischt, wenn das Signal zum Anhalten aus allen Räumen empfangen wird.

Code		Schutzsteuerung
P	7	Wiederholung Inverter
P	8	

Datenabfrage an Außeneinheiten Utopia

P-Meldungen der Außeneinheit sind im Normalen Betrieb keine Fehleranzeige sondern zeigen einen Regelforgang an.

RAS(C)-3-12H(V)N(P-C-1-E)

Code	Schutzsteuerung	Auslösebedingung	Bemerkungen
P01	Druckverhältnissteuerung	Verdichtungsverhältnis $\epsilon \geq 7,5 \Rightarrow$ Frequenzabfall Verdichtungsverhältnis $\epsilon \leq 1,6 \Rightarrow$ Frequenzanstieg	$\epsilon = (Pd+0,1)/(Ps+0,1)$
P02	Hochdruckanstiegsschutz	Hochdruckschalter für Steuerung aktiviert \Rightarrow Frequenzabfall	
P03	Inverter-Stromschutz	Bei Inverter-PCB-Nebenstrom $> (*1)A$ \Rightarrow Frequenzabfall	
P04	Schutz vor Anstieg Kühlrippentemp. des Inverters	Temperatur der Inverter-Lamelle. RAS-3HVNPE / RAS-(4-6)HN(P/C)E ≥ 70 °C RAS-(4-6)HVNPE ≥ 80 °C RAS-(4-6)HVNCE ≥ 87 °C RAS-(8-12)HN(P/C)(E) ≥ 82 °C \Rightarrow Frequenzabfall	
P05	Abgastemperatur-Anstiegsschutz	Temp. an der Oberseite des Kompressors ist hoch \Rightarrow Frequenzabfall (maximale Temperatur ist je nach Frequenz unterschiedlich) Temp. am oberen Teil des Kompressors $> 107^{\circ}C$ \Rightarrow Anzeige P5	
P09	Schutz gegen sinkenden Hochdruck	Ausströmdruck des Kompressors fällt unter 10 MPa \Rightarrow Frequenzanstieg	Kühlbetrieb und niedrigste Lüfterdrehzahl oder Heizbetrieb
P0A	Anforderung Stromregelung (Steuerung der Betriebsstrombegrenzung)	Kompressorbetriebsstrom \geq Anforderungseinstellwert \Rightarrow Frequenzabfall	Einstellwert Anforderung: Obergrenze des gesamten Betriebsstroms ist auf 100%, 80 %, 70% und 60% bei normalem Betrieb eingestellt, mit Eingang auf PCB1.

Ps: Ansaugdruck des Kompressors (MPa)

Pd: Ausströmdruck des Kompressors (MPa)

(*1)

Anschluss	380-415V						220-240V			
	4	5	6	8	10	12	3	4	5	6
PS										
Strom (A)	12,0	12,0	12,0	17,5	19,0	20,0	16,0	16,0	24,0	24,0



HINWEIS

- Während der Schutzsteuerung (außer beim Alarmstillstand) wird der Schutzsteuerungscode angezeigt.
- Der Schutzsteuerungscode wird während der Schutzsteuerung angezeigt und erlischt, wenn die Schutzsteuerung beendet ist.
- Nach der Wiederholsteuerung läuft die Überwachung weitere 30 Minuten.

SET FREE Serie RAS-4~6FS(V)N(Y)3E (Mini Set Free)

Besonderheiten:

Kompakte Bauform - Horizontaler Luftaustritt - Anschließbare Kombinationen von 50~130% der Nennleistung - Es können Inneneinheiten von 0.8~6 PS angeschlossen werden. Es ist möglich die 0.8PS Inneneinheiten auf 0.6PS Sonderbetrieb zu stellen.

	RAS-4FSVN3E	RAS-5FSVN3E	RAS-4FSNY3E	RAS-5FSNY3E	RAS-6FSNY3E
Anzahl Inneneinheiten min.-max. (eingeschränkt)	1~6 (7~8)	1~8 (9~10)	1~6 (7~8)	1~8 (9~10)	1~9 (10~12)

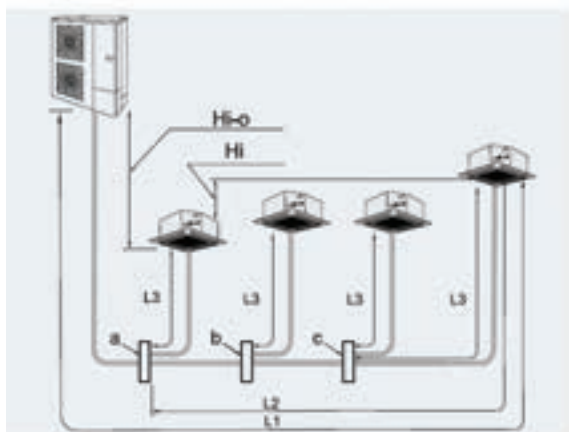
(eingeschränkt): Sollte an dem Außengerät die Anzahl der Inneneinheiten den eingeschränkten Bereich erreichen, dürfen folgende Parameter nicht überschritten werden.

- Die maximale Rohrlänge verkürzt sich je weiterer Inneneinheit um 12m. - Installieren Sie bis zu 2 Vorverteiler mit ähnlich langen Rohrsträngen und Leistungsaufteilungen.
- Nutzen Sie Sammelverteiler um die Inneneinheiten anzuschließen. - Die Position der größten Inneneinheiten sollte am Ende des Stranges liegen.
- Die maximale Rohrlänge zwischen Verteiler und Inneneinheit darf 5m nicht überschreiten. - Reduzieren Sie alle Höhendifferenzen (Innen.-Außen. / Innen.-Innen. / Innen.-Abzweig) soweit wie möglich.

Kältemittelleitungen

◆ Länge der Kältemittelleitungen

Die Abbildung zeigt das Beispiel einer Kombination von 4 Innengeräten mit einem Außengerät. Die Kältemittelrohre sind als Einzellinie dargestellt. Bei der Installation werden auch Flüssigkeitsrohre und Gasrohre benötigt.



		(m)
Abstand zwischen dem Außengerät und dem am weitesten entfernten Innengerät (L1)	Tatsächliche Länge	≤ 75
	Entsprechende Länge	≤ 95
Maximaler Abstand zwischen dem ersten Multikit und dem am weitesten entfernten Innengerät (L2)		≤ 40
Maximaler Höhenunterschied	Wenn das Außengerät höher als das Innengerät angebracht ist	≤ 30
Zwischen Außengerät und Innengerät (Hi-O)	Wenn das Außengerät tiefer als das Innengerät angebracht ist	≤ 30
Maximaler Höhenunterschied zwischen den einzelnen Innengeräten (Hi)		≤ 15
Gesamtleitungslänge (L1+L2+L3+L3) (*)		≤ 125 (4 PS)
		≤ 135 (5,6 PS)
Wahl je Multikit	Symbol	a, b, c
	Multikit	E-102SN



HINWEIS

(*): Die Länge von L3 darf höchstens 10 m betragen.

Rohrdurchmesser

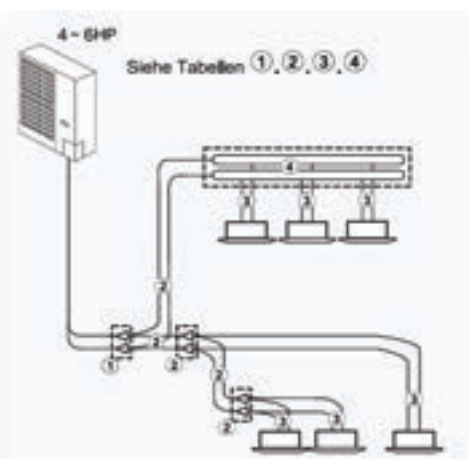


Tabelle ①

Multikit-Modell	
2~4 Abzweigungen	2~8 Abzweigungen
MH-84AN	MH-108AN

Außengerät – Erstes Multikit, Tabelle ①

Außengerät	Leitungsdurchmesser (Ø mm)		Multikit
	Gas	Flüssigkeit	
RAS-4/5/6FS(V)N(Y)2E	15,88	9,53	E-102SN2

Erstes Multikit – Letzte Abzweigung, Tabelle ②

Gesamtleistung der Innengeräte	Leitungsdurchmesser (Ø mm)		Multikit
	Gas	Flüssigkeit	
≤ 2,3 PS	12,7	6,35	E-102SN2
2,3 ≤ PS < 7	15,88	9,53	E-102SN2

Multikit – Innengerät, Tabelle ③

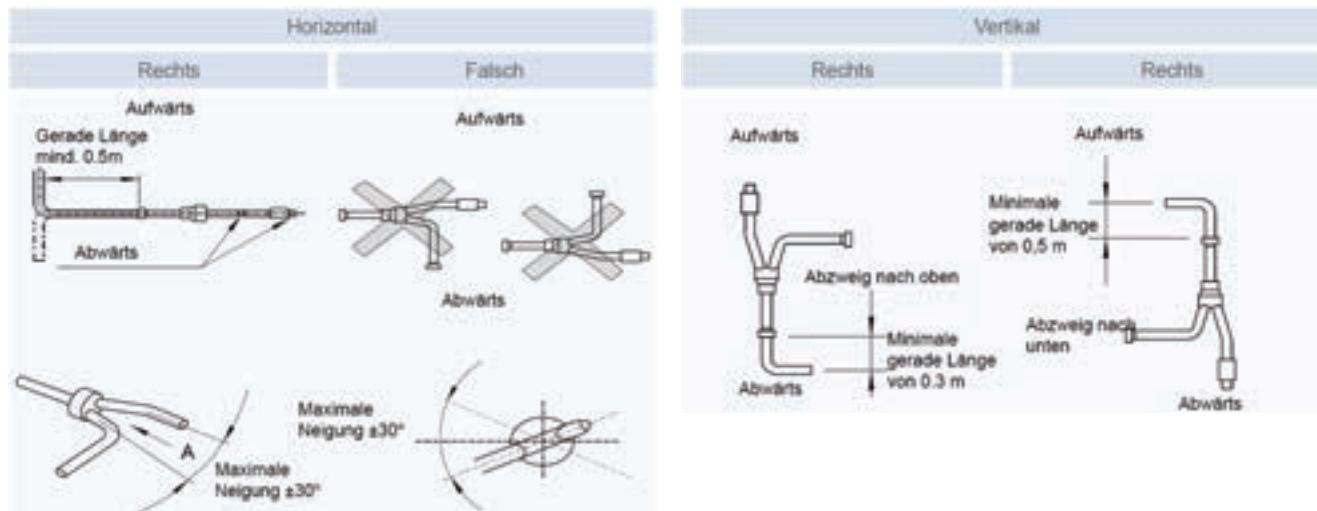
Innengerät-Leistung (PS)	Leitungsdurchmesser (Ø mm)		Max. Länge der Flüssigkeitsleitung
	Gas	Flüssigkeit	
0,8 bis 1,5	12,70	6,35*	10 m
2,0	15,88	6,35*	10 m
2,5 bis 6,0	15,88	9,53	10 m

*: Der Rohrdurchmesser muss der Größe des Rohranschlusses am Innengerät entsprechen.

SET FREE Serie RAS-4~6FS(V)N(Y)3E (Mini Set Free)

Kältemittelverteiler

Installieren Sie Abzweige niemals mit einem Abgang nach oben oder unten.



Füll- und Nachfüllmengen R-410A

Set Free RAS-4~6FS(V)N(Y)3E

Die Nachfüllmenge wird nur über die installierte Flüssigkeitsleitung ermittelt. Die Inneneinheiten werden nicht berücksichtigt.

Vorfüllung Außeneinheit : RAS-4~6FS(V)N(Y)3E: 3,6 kg

9,53 mm => ____m x 0,05 kg/m = ____kg

6,35 mm => ____m x 0,02 kg/m = ____kg

Summe (Nachfüllmenge R410A) : ____kg

Gesamte Füllmenge R410A: ____kg

DIP-Schalter RAS-4~6FS(V)N(Y)3E

DSW 1 Testlauf

Stellen Sie Pin 1 hoch um den Testlauf Kühlen zu aktivieren.

Beim Testlauf Heizen wird zunächst Pin 2 und danach Pin 1 hochgestellt.

Nach dem Testlauf unbedingt die Schalter zurücksetzen.

Pin 4 sperrt den Verdichter.

■ DSW1: Testlauf

Funktion	Einstellposition
Werkseitige Einstellung	
Testlauf für Kühlbetrieb	
Testlauf für Heizbetrieb	
Kompressorzwangsstopp (1)	

SET FREE Serie RAS-4~6FS(V)N(Y)3E (Mini Set Free)

DSW2 Optionale Funktionen

Pin1~4 ohne Funktion

Zum Einstellen der optionalen Funktionen stellen Sie Pin 5 auf On.

Zum Einstellen der Ein- Ausgangssignale stellen Sie Pin 6 auf On.

DSW2: Funktionsauswahl

Funktion	Einstellposition
Werkseitige Einstellung	ON
Einstellung der Auswahl optionaler Funktionen (eingestellt durch PSW)	ON
Auswahlsignale für externen Eingang/Ausgang (eingestellt durch PSW)	ON

DSW 3 Modelleinstellung

Leistungseinstellung niemals verstellen sondern nur prüfen.

DSW 3

RAS-4FSVN2E	RAS-5FSVN2E	RAS-6FSVN2E
ON 	ON 	ON
RAS-4FSNY2E	RAS-5FSNY2E	RAS-6FSNY2E
ON 	ON 	ON

RSW1 + DSW4 Adressierung (Kältekreislaufnummern)

DIP-Schalter **DSW4** (10er Stelle) Drehschalter **RSW1** (1er Stelle)

Bsp.: DSW4 Pin 1 auf ON und RSW1 auf 2 => Kältekreislauf 12

DSW4/RSW1: Einstellung des Kühlkreislaufts

Bei Verwendung von H-Link muss die Nummer des Kühlkreislaufts eingestellt werden.

	Einstellposition		Einstellposition
Einstellung für die Zehnerstelle	ON 	Einstellung für der letzten Stelle	

DSW4

RSW1

DSW5: Übertragungseinstellung des Endklemmenwiderstands

DSW 5

Versorgungsspannung für den H-Link
Bei Anschluss von mehr als einer Außeneinheit in einem H-Link, darf nur bei einem Gerät Pin 1 auf On sein. Bei allen weiteren Geräten muss Pin 1 auf Off gestellt sein.

Funktion	Einstellposition
Werkseitige Einstellung	ON
Abbruch	ON

DSW6

Pin 1 auf ON stellen, falls die Außeneinheit 20~30m höher als die Inneneinheiten liegt.

DSW6: Höhenunterschied

Das Einstellen ist erforderlich

Werkseitige Einstellung	ON
Das Innengerät liegt höher als das Außengerät (20-30 m)	ON

*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

Jumper-Brücken auf der Platine

Diese Einstellung braucht nicht verändert werden. O = Brücke X = keine Brücke

JP1 trennen => nur Kühlen JP5 trennen => untersch. Abtauzeiten (bei mehreren Geräten)

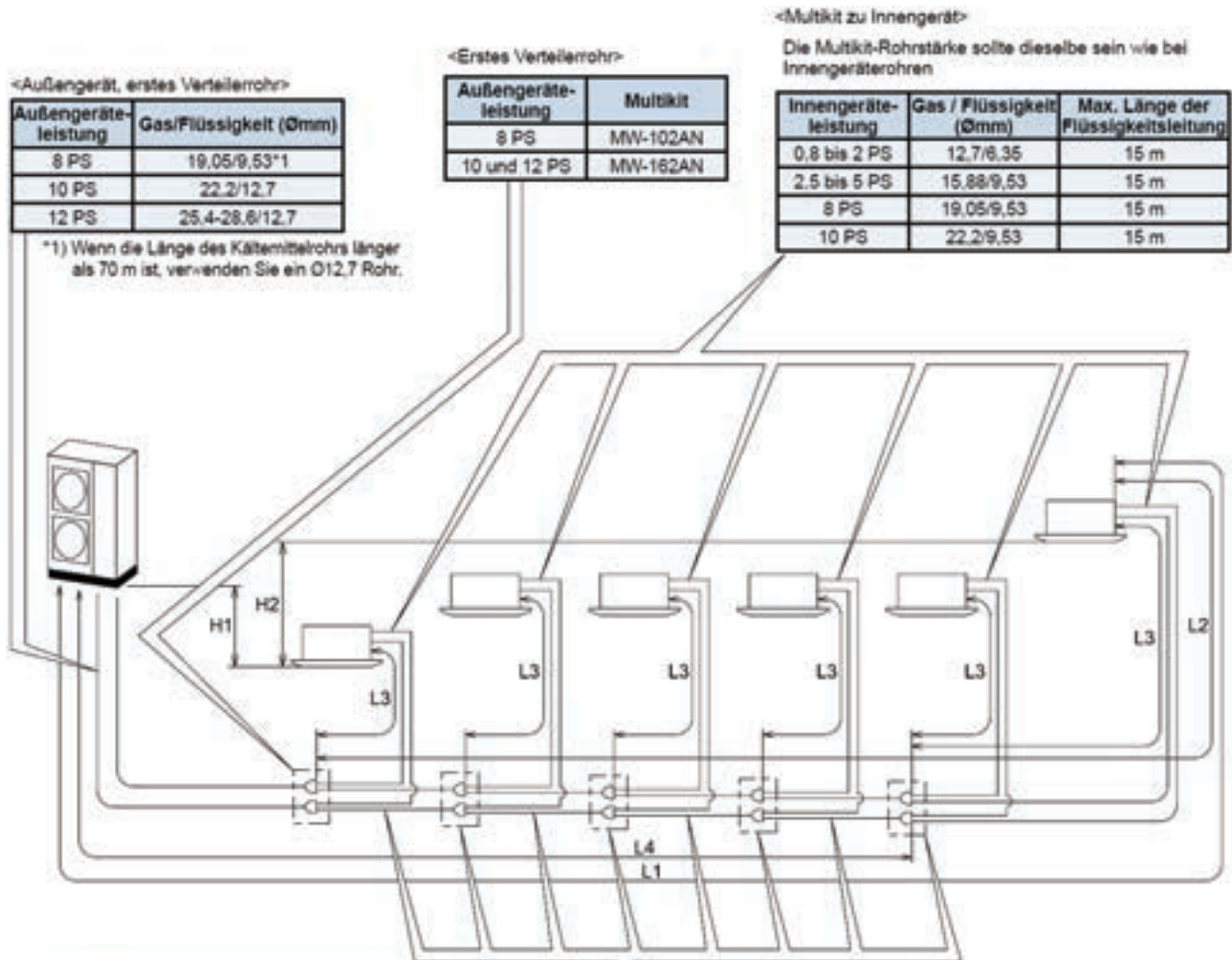
Power supply	JP1	JP2	JP3	JP4	JP5	JP6
380-415V 50Hz	O	O	X	X	O	O

SET FREE Serie RAS-8~12FSNM (Horizontal)

Besonderheiten:

Kompakte Bauform - Horizontaler Luftaustritt - Anschließbare Kombinationen von 50~130% der Nennleistung. - Es können keine Inneneinheiten mit 0.6 PS angeschlossen werden.

Kältemittelleitungen



<Außengerät, erstes Verteilerrohr>

Außengeräteleistung	Gas/Flüssigkeit (Ømm)
8 PS	19,05/9,53*1
10 PS	22,2/12,7
12 PS	25,4-28,6/12,7

*1) Wenn die Länge des Kältemittelrohrs länger als 70 m ist, verwenden Sie ein Ø12,7 Rohr.

<Erstes Verteilerrohr>

Außengeräteleistung	Multi-Kit
8 PS	MW-102AN
10 und 12 PS	MW-162AN

<Multi-Kit zu Innengerät>

Die Multi-Kit-Rohrstärke sollte dieselbe sein wie bei Innengeräterohren

Innengeräteleistung	Gas / Flüssigkeit (Ømm)	Max. Länge der Flüssigkeitsleitung
0,8 bis 2 PS	12,7/6,35	15 m
2,5 bis 5 PS	15,88/9,53	15 m
8 PS	19,05/9,53	15 m
10 PS	22,2/9,53	15 m

<Rohrstärke und Multi-Kit nach erstem Verteilerrohr>

Wählen Sie das Multi-Kit und die Rohrstärke nach dem ersten Verteilerrohr gemäß der folgenden Tabelle aus.

Falls das Multi-Kit größer ist als das erste Verteilerrohr, dann passen Sie es der Verteilerrohrgöße an. Wenn die ausgewählte Rohrstärke nach dem ersten Verteilerrohr größer ist als die Rohrstärke davor, verwenden Sie die gleiche Rohrstärke wie vor dem Verteilerrohr.

Gesamt-IG-Leistung in PS	Gas / Flüssigkeit (Ømm)	Multi-Kit
12 oder mehr	25,4-28,6/12,7	MW-162AN
9~11,99	22,2/9,53	MW-102AN
6~8,99	19,05/9,53	MH-84AN *2)
Unter 6	15,88/9,53	MH-108AN *2)

*2)

Gesamt-IG-Leistung in PS	Anzahl der Verteilerrohre	Multi-Kit
5~10	8 Verteilerrohre	MH-108AN
5~8	4 Verteilerrohre	MH-84HAN

Rohrverlegungsbedingungen

Element		Anwendbarer Bereich
Länge der Kältemittelrohrleitung: L1	Tatsächlich	bis 100 m
	Äquivalent	bis 120 m
Rohrleitungslänge vom ersten Verteilerrohr zu jedem IG: L2		bis 40 m
Rohrleitungslänge von jedem Multi-Kit zu IG: L3		bis 15 m
Höhenunterschied zwischen IG und AG: H1	AG ist höher	bis 40 m
	AG ist niedriger	bis 30 m
Höhenunterschied zwischen IG: H2		bis 15 m
Maximale tatsächliche Gesamtlänge der Flüssigkeitsleitungen: L3 + L4		bis 250 m

Weitere Informationen können Sie im Installations- und Wartungshandbuch finden.

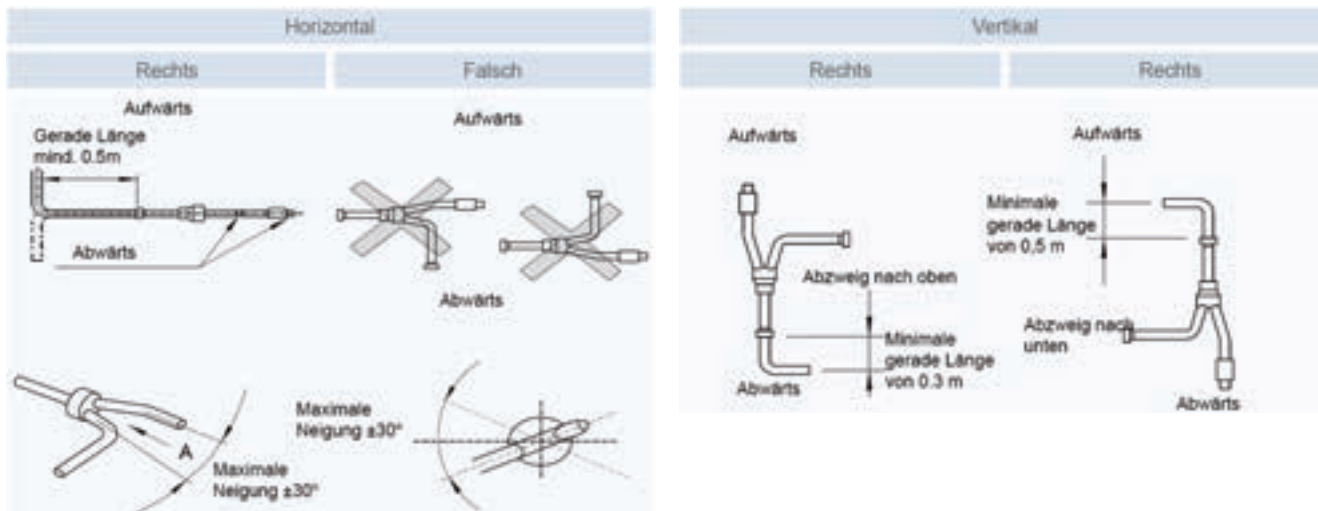
WICHTIG:

- Die Länge der Gas- und Flüssigkeitsleitungen sollte gleich sein. as-Flüssigkeitsleitungen sollten im selben System montiert werden.
- Verwenden Sie das Multi-Kit für das Innengeräteverteilerrohr.

SET FREE Serie RAS-8~12FSNM (Horizontal)

Kältemittelverteiler

Installieren Sie Abzweige niemals mit einem Abgang nach oben oder unten.



Füll- und Nachfüllmengen R-410A

Set Free RAS-8~12FSNM1

Die Nachfüllmenge wird nur über die installierte Flüssigkeitsleitung ermittelt. Die Inneneinheiten werden nicht berücksichtigt. Nur für die Inneneinheiten RPI-8.0FSN3E und RPI-10.0FSN3E wird zusätzlich jeweils 1kg nachgefüllt. Die maximale Nachfüllmenge darf nicht überschritten werden. Dies muss bei der Planung berücksichtigt werden.

- 22,2 mm => ____m x 0,39 kg/m = ____kg
- 19,1 mm => ____m x 0,28 kg/m = ____kg
- 15,9 mm => ____m x 0,19 kg/m = ____kg
- 12,7 mm => ____m x 0,12 kg/m = ____kg
- 9,53 mm => ____m x 0,07 kg/m = ____kg
- 6,35 mm => ____m x 0,03 kg/m = ____kg

Summe (Nachfüllmenge R410A) : ____kg
 Gesamte Füllmenge R410A: ____kg

		RAS-8FSNM1	RAS-10FSNM1	RAS-12FSNM1
Werkstofffüllung (R-410A)	kg	5,0	5,5	6,5
Maxi. Nachfüllmenge	kg	13,5	13,5	13,5

DIP-Schalter RAS-8~12FSNM

DSW 1 Testlauf

Stellen Sie Pin 1 hoch um den Testlauf Kühlen zu aktivieren.

Beim Testlauf Heizen wird zunächst Pin 2 und danach Pin 1 hochgestellt.

Nach dem Testlauf unbedingt die Schalter zurücksetzen.

Pin 4 sperrt den Verdichter.

■ DSW1: Testlauf

Funktion	Einstellposition
Werkseitige Einstellung	
Testlauf für Kühlbetrieb	
Testlauf für Heizbetrieb	
Kompressorzwangsstopp (1)	

DIP-Schalter SET FREE Serie RAS-8~12FSNM

DSW2 Optionale Funktionen

Werkseinstellung nur Pin 1 auf ON. **Achtung**, sollte die Seriennummer kleiner U48U5889 sein, muß Pin 1 auf OFF gestellt sein. (Einstellung für anderen Lüftermotor / siehe auch SPN200909)

Zum Einstellen der optionalen Funktionen stellen Sie Pin 5 auf On.

Zum Einstellen der Ein- Ausgangssignale stellen Sie Pin 6 auf On.

DSW2: Funktionsauswahl

Funktion	Einstellposition
Werkseitige Einstellung	
Einstellung der Auswahl optionaler Funktionen (eingestellt durch PSW)	
Auswahlsignale für externen Eingang/Ausgang (eingestellt durch PSW)	

DSW 3 Modelleinstellung

Leistungseinstellung niemals verstellen sondern nur prüfen.

DSW 3

Modell	Einstellposition
RAS-8FSNM	
RAS-10FSNM	
RAS-12FSNM	

RSW1 + DSW4 Adressierung (Kältekreislaufnummern)

DIP-Schalter **DSW4** (10er Stelle) Drehschalter **RSW1** (1er Stelle)

Bsp.: DSW4 Pin 1 auf ON und RSW1 auf 2 => Kältekreislauf 12

DSW4/RSW1: Einstellung des Kühlkreislaufs

Bei Verwendung von H-Link muss die Nummer des Kühlkreislaufs eingestellt werden.

	Einstellposition		Einstellposition
Einstellung für die Zehnerstelle		Einstellung für der letzten Stelle	
	DSW4		RSW1

DSW5: Übertragungseinstellung des Endklemmenwiderstands

DSW 5

Versorgungsspannung für den H-Link
Bei Anschluss von mehr als einer Außeneinheit in einem H-Link, darf nur bei einem Gerät Pin 1 auf On sein. Bei allen weiteren Geräten muss Pin 1 auf Off gestellt sein.

Funktion	Einstellposition
Werkseitige Einstellung	
Abbruch	

DSW6

Pin 1 auf ON stellen, falls die Außeneinheit 20~30m höher als die Inneneinheiten liegt.

DSW6: Höhenunterschied

Das Einstellen ist erforderlich

Werkseitige Einstellung	
Das Innengerät liegt höher als das Außengerät (20-30 m)	

*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

Jumper-Brücken auf der Platine

Diese Einstellung kann nicht verändert werden O = Brücke X =keine Brücke

Power supply	JP1	JP2	JP3	JP4	JP5	JP6
380-415V 50Hz	O	O	X	X	O	O

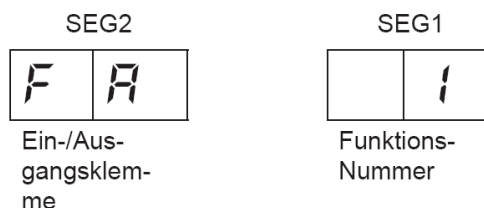
Optionale Funktionen Set Free RAS-4~6FS(V)N(Y)3Eu. RAS-8~12FSNM

Es können auch optionale Funktionen über die Platine der Außeneinheit eingestellt werden. Dazu muss die Außeneinheit an Spannung angeschlossen sein.

Stellen sie dazu **Pin 4** von **DSW1** auf **On**. Danach **Pin 5** von **DSW2** auf **On**.

Folgende Anzeige erscheint.

1= aktiv 0= nicht aktiv



Durch drücken der Tasten PSW2 und PSW3 wechselt die Anzeige zu der jeweiligen Funktion. Die Taste PSW1 wechselt die Einstellung 1= aktiv 0= nicht aktiv. (Werkseinstellung 0) Zum Speichern der Parameter brauchen nur die beiden DIP-Schalter zurückgesetzt werden. Stellen Sie dazu **Pin 5** von **DSW2** auf **Off**. Danach **Pin 4** von **DSW1** auf **Off**.

Die wichtigsten Funktionen sind:

- | | |
|----|---|
| FA | Status der Lüfterstufe (Inneneinheit) im Heizmodus bei Thermo OFF. Normal (0) arbeitet der Lüfter bei Thermo OFF auf kleinster Stufe. Bei Aktivierung (1) laufen alle Lüfter: 2 Min. AN, 6 Min. Aus, 2 Min. AN, |
| GH | Sperre des Heizbetriebs. Normal (0): Die Außeneinheit schaltet im Heizmodus bei sehr hohen Außentemperaturen ab. Aktivierung (1): schaltet nicht ab. |
| GC | Sperre des Kühlbetriebs. Normal (0): Die Außeneinheit schaltet im Kühlmodus bei sehr tiefen Außentemperaturen (-5°C) ab. Aktivierung (1): schaltet nicht ab. (nur bei Technik-Räumen zulässig) |
| bu | Normal (0) gehen die Lüfter der Inneneinheit während der Abtauphase aus. Bei Aktivierung (1) arbeiten die Innenlüfter auf kleiner Drehzahl. |
| HT | Warmstart Sperre Verdichter. Normal (0): Nach einem Spannungsausfall starten die Verdichter bis zu 4 Stunden nicht, falls sie nicht warm sind (40°C). Bei Aktivierung (1) starten sie sofort. (nur bei Technik-Räumen zulässig) |
| nh | Einstellung (1) bei Entfernungen Innen – Außen von über 100m. Die Verdichter-Frequenz wird erhöht. (nicht bei RAS-4~6FS(V)N(Y)3E) |
| dE | Leistungsbegrenzung der Außeneinheit (1). Sollte die Anlagenleistung zu stark ansteigen, wird Sie automatisch reduziert. Zusätzlich kann über Eingangssignale die Leistung gedrosselt werden. (60~70~80~100%) |
| Fb | Einstellung zum Schutz vor zu tiefen Ausblastemperaturen (1) der Inneneinheit im Kühlmodus. |
| ni | Geräuscharmer Nachtbetrieb (1). Die Betriebsfrequenz und die Leistung wird bei kühlen Außenlufttemperaturen (Nacht) automatisch abgesenkt. |

Optionale Ein- und Ausgangssignale Set Free

RAS-4~6FS(V)N(Y)3E u. RAS- 8~12FSNM

Über die Platine der Außeneinheit können einfach Ein- und Ausgangssignale übertragen werden. Der optionale Stecker PCC-1A braucht nur auf der Platine eingesteckt werden.

Eingangssignale werden durch schließen eines Kontaktes übermittelt. Dieser Kontakt muss potenzialfrei sein. Der Schaltkontakt muss in unmittelbarer Nähe der Außeneinheit sein.

(bis zu 50m bei Verwendung einer abgeschirmten Leitung 2x 0,75mm²)

Das **Ausgangssignal** beträgt 12V (DC). Damit das Signal genutzt werden kann, muss in unmittelbarer Nähe zur Außeneinheit ein Hilfsrelais installiert werden. (bis zu 50m bei Verwendung einer abgeschirmten Leitung 2x 0,75mm²)

Das Relais selbst, muss für eine Spannungsversorgung von 12V DC geeignet sein. Die Leistungsaufnahme darf 75mA nicht überschreiten (Platinen-Relais). Pin 1 ist der + Kontakt

6.4.1. VERFÜGBARE PORTS.

Das System besitzt folgende Eingangs- und Ausgangsports.

Anzeige

Beschreibung	Einstellung des Ports auf der Innengeräte-PCB	Bemerkungen	Auslass	
Eingänge	i1	1-2 von CN1		Kontakt
	i2	2-3 von CN1		Kontakt
	i3	1-2 von CN2		Kontakt
Ausgänge	o1	1-2 von CN7		12 V GS
	o2	1-3 von CN7		12 V GS

■ Eingangsanschlüsse

Anzeige	Anschlüsse
i1	
i2	
i3	

■ Ausgangsanschlüsse

Anzeige	Anschlüsse
o1	
o2	

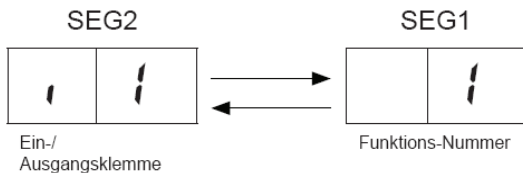
Die Pin-Belegung gilt für die entsprechenden Kontakt Nummer. z.B. i3 = CN2 1-2. Jedem Kontakt kann eine spezielle Funktion zugeordnet werden.

Farbelegung Stecker PCC-1A: Blau (Weiß)=1 Gelb (Schwarz)=2 Orange(Rot)=3

Optionale Ein- und Ausgangssignale Set Free

RAS-4~6FS(V)N(Y)3E u. RAS- 8~12FSNM

Um die Ein- oder Ausgangssignale zu programmieren, muss die Außeneinheit an Spannung angeschlossen und das Gerät ausgeschaltet sein. Stellen Sie zunächst Pin 4 von DSW1 auf On. Danach Pin 6 von DSW2 auf On. Folgende Anzeige erscheint.



Wert (Funktion) zu i1

Durch wiederholtes drücken der Taste PSW2 wechselt die Anzeige zu der jeweiligen Funktion. Die Zahl die daneben steht, ist der dazugehörige Wert. Durch drücken der Taste PSW1 wechselt der eingestellte Wert der Funktion.

Zum Speichern der Parameter brauchen nur die beiden DIP-Schalter zurückgesetzt werden. Stellen sie dazu Pin 6 von DSW2 auf Off. Danach Pin 4 von DSW1 auf Off.

Eingangssignale

Nummer	Funktion	Beschreibung
01	Heizbetrieb	Gerät wird im Heizbetrieb fixiert. Werkseinstellung bei I1 (CN1 1-2)
02	Kühlbetrieb	Gerät wird im Kühlbetrieb fixiert. Werkseinstellung bei I2 (CN1 2-3)
03	Lastabwurf	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Die Innengeräte laufen im Lüfterbetrieb weiter Werkseinstellung bei I3 (CN2 1-2)
04	Schneesensor	Bauseitig kann ein Schneesensor angeschlossen werden. Der Lüftermotor wird aktiviert um zu verhindern dass das Gerät eingeschneit wird.
05	Not Stopp	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Alle Innengeräte Lüfter schalten ebenfalls ab. (!!! Der Luftaustrittsflügel schließt nicht automatisch)
06	Leistungsregelung 60%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 60% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
07	Leistungsregelung 70%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 70% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
08	Leistungsregelung 80%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 80% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01
09	Leistungsregelung 100%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 100% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE => 01

Ausgangssignale

Nummer	Funktion	Beschreibung
01	Betriebssignal	Meldung, Gerät eingeschaltet. Werkseinstellung bei o1 (CN7 1-2)
02	Alarmsignal	Meldung einer Störung. Werkseinstellung bei o2 (CN7 1-3)
03	Verdichter aktiv	Meldung dass der Verdichter gerade aktiv ist.
04	Abtausignal	Meldung dass die Abtaufunktion gerade aktiv ist.

6.4.1. VERFÜGBARE PORTS.

Das System besitzt folgende Eingangs- und Ausgangsports.

Anzeige

Beschreibung	Einstellung des Ports auf der Innengeräte-PCB	Bemerkungen	Auslass
Eingänge	i 1	1-2 von CN1	Kontakt
	i 2	2-3 von CN1	Kontakt
	i 3	1-2 von CN2	Kontakt
Ausgänge	o 1	1-2 von CN7	12 V GS
	o 2	1-3 von CN7	12 V GS

Datenabfrage an Außeneinheiten Set Free

RAS-4~6FS(V)N(Y)3E, RAS-8~12FSNM

Die 7 Segment-Anzeige ist normal dunkel. Falls Sie blinkt wird ein Fehler angezeigt.
P... Meldungen sind keine Fehlermeldungen sondern Regelvorgänge des Gerätes.

Datenabfrage Ein- oder Ausschalten: Drücken Sie die **PSW2** Taste für **3 Sekunden**.
Wechsel zur nächsten Anzeige: Vorwärts **PSW2** und Rückwärts **PSW3** kurz drücken.

■ Prüfverfahren mit der 7-Segment Anzeige

Betriebsbedingungen und jeder Teil des Kühlkreislaufs können mittels der 7-Segmentanzeige und Druckschalter (PSW) auf der PCB 1 des Außengeräts überprüft werden. Berühren Sie während der Überprüfung der Daten mit Ausnahme der folgenden Schalter keine elektrischen Teile, da sie Strom führen (220-240V). Achten Sie darauf, keine elektrischen Teile mit den Werkzeugen zu berühren. Sollte dies geschehen, können elektrische Bauteile beschädigt werden.

PSW-Schalter



Prüfverfahren:

- Drücken Sie den Schalter PSW2 zum Prüfstart länger als 3 Sekunden.
- Drücken Sie PSW2 zum Fortsetzen der Prüfung (vorwärts) weniger als 2 Sekunden.
- Um zum vorherigen Punkt zurückzukehren (rückwärts) drücken Sie die Taste PSW3 weniger als 2 Sekunden.
- Drücken Sie zum Abbruch der Prüfung die Taste PSW2 länger als 3 Sekunden. Die Anzeige kehrt zur vorherigen Information zurück. Drücken Sie dann PSW2 erneut länger als 3 Sekunden.

7-Segmentanzeige



VORSICHT

Vergewissern Sie sich, dass der Prüfmodus nach der Prüfung deaktiviert wird. Anderenfalls könnten Funktionsstörungen auftreten.

Nr.	Element	Anzeige	Daten	Werte	Geräte
01	Ausgangszustand des Mikrocomputers	5 7	(Siehe Abbildung unten.)	(siehe Tabelle)	



Relais PCB	Teilebezeichnung
Y20A1~A5	Relais für Magnetventil (SVA1~5)
Y20B Y20C Y20G Y20CHG Y20F1	Relais für Magnetventil (SVB/C/G/CHG/F1)
Y52C1~5	Relais für Kompressor
Y211 Y212	Relais für 4-Wege-Ventil
YCH1	Relais für Kurbelgehäuseheizung
GS-Lüfter 1, 2	Relais für 1. und 3. Lüfter bei Wechselrichterdrehzahl
YMFC3, 4	Relais für 2. und 4. Lüfter bei konstanter Drehzahl

Datenabfrage an Außeneinheiten Set Free

Fortsetzung

RAS-4-6FS(V)N(Y)3E, RAS-8-12FSNM

Nr.	Element	Anzeige		Daten			Werte	Geräte
02	Gesamt-Thermo - EIN Innengerätekapazität		o P	3	2	0	0 ~ 9999	x1/8 PS
03	Lauffrequenz des Inverterkompressors MC1		H I		7	4	0 ~ 115	Hz
04	Anzahl der laufenden Kompressoren		C C			5	0 ~ 5	
05	Luftdurchsatzwert		F o		1	6	0 ~ 16	(Lüfterstufe)
06	Außengerät – Expansionsventilöffnung MV1	o	E I		4	2	0 ~ 100	%
07	Ausströmdruck (hoch)		P d	2.	8	0	-0.55 ~ 5.52	MPa
08	Ansaugdruck (niedrig)		P S	0.	6	0	-0.22 ~ 2.21	MPa
09	Temperatur des ausgestoßenen Gases auf dem Kompressor MC1 (TD1)	f	d I		8	2	1 ~ 142 (0 = im Leerlauf) (255 = kurzgeschlossen)	°C
10	Verdampfungstemperatur TE1 im Heizbetrieb	f	E I			2	-46 ~ 80 (-127 = im Leerlauf) (127 = kurzgeschlossen)	°C
11	Umgebungstemperatur (Ta)		f o			7	-46 ~ 80 (-127 = im Leerlauf) (127 = kurzgeschlossen)	°C
12	Temperatur automatisches Füllen	f	C H		3	0	-46 ~ 80	°C
13	Temperatur Superkühlung	f	E I		1	5	-46 ~ 80	°C
14	Geschätzter Betriebsstrom für Kompressor MC1		R I		2	0	0 ~ 255	A
15	Innengerät – Expansionsventilöffnung (von 0 bis 63)	,	E 00		4	5	(Gerät Nr. 0) 0 ~ 100	%
		,	E 63			2	(Gerät Nr. 63) 0 ~ 100	%

Datenabfrage an Außeneinheiten Set Free

RAS-4-6FS(V)N(Y)3E, RAS-8-12FSNM

Fortsetzung

Nr.	Element	Anzeige			Daten		Werte	Geräte
16	Temperatur der Flüssigkeitsleitung des Wärmetauschers am Innengerät (Frostschutz) (von 0 bis 63)	Γ	L	00	3	5	(Gerät Nr. 0) -62 ~ 127	°C
		-	-	-	-	-		
17	Innengerät - Temperatur des Gasrohrs des Wärmeaustauschers (von 0 bis 63)	Γ	L	63	2	5	(Gerät Nr. 63) -62 ~ 127	°C
		Γ	0	00	5	0	(Gerät Nr. 0) -62 ~ 127	
18	Einlasslufttemperatur des Innengeräts. (von 0 bis 63)	Γ	,	00	2	0	(Gerät Nr. 0) -62 ~ 127	°C
		Γ	,	63	2	3	(Gerät Nr. 63) -62 ~ 127	
19	Ablufttemperatur des Innengeräts. (von 0 bis 63)	Γ	0	00	4	0	(Gerät Nr. 0) -62 ~ 127	°C
		Γ	0	63	3	0	(Gerät Nr. 63) -62 ~ 127	
20	Leistungseinstellung des Innengeräts. (von 0 bis 63)	⌈	R	00	3	2	(Gerät Nr. 0) 6 ~ 160	x1/8 PS
		⌈	R	63	1	6	(Gerät Nr. 63) 6 ~ 160	
21	Stillstandsursache Innengerät. (von 0 bis 63)	d	1	00		0	(Gerät Nr. 0) 0 ~ 99	
		d	1	63		1	(Gerät Nr. 63) 0 ~ 99	
22	Druckverhältnisabfall Degenerationsschutzsteuerung	c	1	1		0	0: nicht in Betrieb 1: In Betrieb	
23	Hochdruckanstieg Degenerationsschutzsteuerung	c	1	3		1	0: nicht in Betrieb 1: In Betrieb	

Datenabfrage an Außeneinheiten Set Free

RAS-4-6FS(V)N(Y)3E, RAS-8-12FSNM

Fortsetzung

Nr.	Element	Anzeige			Daten			Werte	Geräte		
24	Degenerationsschutzsteuerung bei steigender Kühlrippentemperatur des Inverters	c	1	4			0	0: nicht in Betrieb 1: In Betrieb			
25	Degenerationsschutzsteuerung bei steigender Abgastemperatur	c	1	5			0	0: nicht in Betrieb 1: In Betrieb			
26	Degenerationsschutzsteuerung bei sinkender Abgastemperatur	c	1	6			0	0: nicht in Betrieb 1: In Betrieb			
27	Stromschutz Degenerationssteuerung	c	1	7			0	0: nicht in Betrieb 1: In Betrieb			
28	Gesamtbetriebsstunden Kompressor MC1	U	J	1	2	1	9	0 ~ 9999	x10 Stunden		
29	Gesamtbetriebsstunden Kompressor MC1	cU	J	1	2	1	9	0 ~ 9999	x10 Stunden		
30	Letzte Alarmcode-Ursache für das Stoppen des Außengeräts		R	C			0 1	0 ~ 99			
31	Fehlercode des Inverterstopps	,	r	C			2	0 ~ 16			
32	Fehler-Verlauf	(Verlauf Nr.1) Letzter Fehler	n	0	0	1		77	Integrierte Stunden bei Alarm in angezeigter	Anzeige wird automatisch einmal in der Sekunde umgeschaltet	
		(Verlauf Nr. 2)	n	0	0	2	R	1	48		Stillstandsgrund
		~		~			,	r	2		ITC-Anzeige
		(Verlauf Nr.15) Ältester Fehler	n	0	1	5	F	1	--		FTC-Anzeige
33	Gesamtleistungseinstellung für Innengerät		C	P	3	6	0	0 ~ 9999	x1/8 PS		
34	Gesamtleistung kombinierte Innengeräte		R	R			8	0 ~ 64	Einheiten		
35	Adresse des Kühlsystems		C	R			0	0 ~ 63			
Zurück zu START "SC"											

Datenabfrage an Außeneinheiten Set Free

RAS-4~6FS(V)N(Y)3E, RAS-8~12FSNM

Zusatztabellen zur Datenabfrage **iTc** oder **FTC**(Pos.31) und **d1** (Pos.21)

Grund für Inverter-Stillstand (31/iTC FTC)

Innengerät Stillstandsgrund (21 / d1)

Anzeige	Beschreibung
1	Fehler auf IPM, ISPM, DIP-IPM-Modul
2	Kurzzeitiger Überstrom
3	Schutzaktivierung Kühlrippenthermistor des Inverters
4	Elektrothermische Aktivierung
5	Inverter-Spannungsabfall
6	Überspannung
7	Anormale Übertragung
8	Fehlerhafter Strom erkannt
9	Kurzzeitiger Stromausfall erkannt
11	Rücksetzung des Mikrocomputers für den Inverter
12	Erdungsfehlererkennung für Kompressor
13	Offene Phase erkannt
14	Inverterstörung
15	Inverterstörung
16	Inverterstörung
17	Übertragungsfehler
18	Fehlerhafter Strom erkannt
19	Fehlerhafte Schutzvorrichtung

Falsche Lüfterposition

Wiederh. Lüftersteuerung

Anzeige	Beschreibung
00	Betrieb AUS, Strom AUS
01	Thermo-AUS
02	Alarm
03	Frostschutz, Überhitzungsschutz
05	Kurzzeitiger Stromausfall im Außengerät
06	Kurzzeitiger Stromausfall im Innengerät
07	Unterbrechung des Kühlbetriebs aufgrund niedriger Außenlufttemperatur Unterbrechung des Heizbetriebs aufgrund hoher Außenlufttemperatur
10	Anforderung Thermo AUS
13	Erneut versuchen zur Vermeidung der Pd-Erhöhung
15	Wiederholung des Vakuum-/ Abgastemperaturanstiegs
16	Wiederholung wegen Abfall der Abgashitze
17	IPM Fehler Wiederholen, Kurzzeitiger Inverter-Überstrom Wiederholen, Elektrothermische Aktivierung Wiederholen, Fehlerstrom Inverter-Sensor Wiederholen
18	Wiederholung wegen Inverter-Spannungsabfall Wiederholung wegen Inverter-Überspannung
19	Andere Ursachen für Wiederholung
20	Unterschiedliche Betriebsart zwischen Innen-/Außengeräten (Nur für individuellen Doppel-/Dreifach-/ Vierfach-Betrieb)
21	Erzwungener Thermo-AUS (Nur für gleichzeitigen Doppel-/Dreifach-/ Vierfach-Betrieb)
22	Erzwungener Thermo-AUS (Beim Vorheizen des Kompressors)
24	Thermo-AUS während Energiesparbetrieb

i	HINWEIS
<p>- Zum Beenden der Überprüfungen: Drücken Sie die PSW2-Taste länger als 3 Sekunden.</p>	

Warmstart Sperre des Verdichters

Schalten Sie die Stromquelle ein und warten Sie mehr als 30 Sekunden. Drücken Sie dann PSW1 und PSW3 gleichzeitig länger als 3 Sekunden.

Erzwungener Thermo-AUS (Innengeräte-Fehlercode d1=>22) wird abgebrochen.

Verwenden Sie diese Funktion nur in Ausnahmesituationen. Sie kann den Kompressor beschädigen.

Der Abruch kann auch über die Fernbedienung (PC-P1HE) durchgeführt werden.

Wenn die Anzeige "Begrenzter Betrieb" auf der LCD der Fernbedienung blinkt, drücken Sie gleichzeitig länger als 3 Sekunden auf die Tasten FAN SPEED und LOUVER.

Die Anzeige "Begrenzter Betrieb" erlischt und der Betrieb kann wieder aufgenommen werden.

Set Free P... Meldungen

RAS-4~6FS(V)N(Y)3E, RAS-8~12FSNM

Sollte in der Anzeige der Außeneinheit die Meldung P... erscheinen, ist das keine Fehlermeldung, sondern ein Regelvorgang der Außeneinheit. Sollten sich diese Regelvorgänge ständig wiederholen und keinen Erfolg haben, wird später eine Fehlermeldung angezeigt.

Code	Schutzsteuerung	Auslösebedingung	Bemerkungen
P01	Druckverhältnissteuerung	Kompressionsverhältnis $\geq 9 \Rightarrow$ Frequenzabfall ($Pd+0,1$)/($Ps+0,6$) $\leq 2,2 \Rightarrow$ Frequenzabfall	Ps: Ansaugdruck des Kompressors (Mpa) Pd: Ausströmdruck des Kompressors (Mpa)
P02	Hochdruckanstiegsschutz	$Pd \geq 3,6$ Mpa (36kgf/cm ² G) \Rightarrow Frequenzabfall	
P03	Inverter-Stromschutz	Wenn der Strom ausgeschaltet wird, wenn die Frequenz zwei Mal sich ändert \Rightarrow Frequenzabfall	
P04	Schutzsteuerung für Temperaturanstieg an der Inverter-Kühlrippe	Wechselrichter-Kühlrippentemperatur $\geq 89^{\circ}\text{C} \Rightarrow$ Frequenzabfall	
P05	Abgastemperatur-Anstiegsschutz	Temperatur an der Oberseite des Kompressors ist hoch \Rightarrow Frequenzabfall (maximale Temperatur ist je nach Frequenz unterschiedlich)	
P06	Schutz gegen Niederdruckabfall	Niederdruck extrem niedrig \Rightarrow Frequenzabfall (Mindestdruck ist je nach Umgebungstemperatur unterschiedlich)	
P09	Schutz gegen sinkenden Hochdruck	Ausströmdruck des Kompressors fällt \Rightarrow Frequenzanstieg	
P0A	Anforderung Stromregelung (Steuerung der Betriebsstrombegrenzung)	Kompressorbetriebsstrom \geq Anforderungseinstellwert \Rightarrow Frequenzabfall	Einstellwert Anforderung: Obergrenze des gesamten Betriebsstroms ist auf 80 %, 70% und 60% bei normalem Betrieb eingestellt, mit Eingang auf PCB1.
P0C	Abgashitze-Temperaturabfallschutz		
P0d	Niederdruckanstiegsschutz	Niederdruck $\geq 1,3$ MPa \Rightarrow Frequenzanstieg	
P11	Wiederanlauf wegen Druckverhältnisabfall	Kompressionsverhältnis ($Pd+0,1$)/($Ps+0,6$) $\leq 1,5$	Bei 3 Aktivierungen in 30 Minuten wird der Alarm "43" angezeigt.
P12	Wiederholung Niederdruckanstieg	$Ps > 1,5$ MPa	Bei 3 Aktivierungen in 30 Minuten wird der Alarm "44" angezeigt.
P13	Wiederholung Hochdruckanstieg	$Pd > 3,8$ MPa	Bei 3 Aktivierungen in 30 Minuten wird der Alarm "45" angezeigt.
P15	Wiederholung Vakuum-/ Abgastemperaturanstieg	Bei $Ps < 0,09$ MPa für mehr als 12 Minuten oder Abgastemperatur $\geq 132^{\circ}\text{C}$ für mehr als 10 Minuten oder Abgastemperatur $\geq 140^{\circ}\text{C}$ für mehr als 5 Sekunden.	Bei 3 Aktivierungen in einer Stunde wird Alarm "47" (Ps) oder "08" (Abgas) angezeigt
P16	Wiederholung des Abgashitzeabfalls	Abgashitze unter zehn (10) Grad für mehr als 30 Minuten beibehalten	Bei 3 Aktivierungen in 2 Stunden wird der Alarm "07" angezeigt
P17	Wiederholung Inverterauslösung	Automatischer Stillstand des Transistormoduls, elektrothermische Aktivierung oder fehlerhafter Stromsensor	Bei mehr als drei Aktivierungen in 30 Minuten werden die Alarmsignale "48", "51" und "53" angezeigt.
P18	Wiederholung bei nicht ausreichender/überhöhter Spannung	Ungenügen/extreme Spannung am Invertersstromkreis oder CB-Kondensatorbauteil	Bei 3 Aktivierungen in 30 Minuten wird der Alarm "06" angezeigt

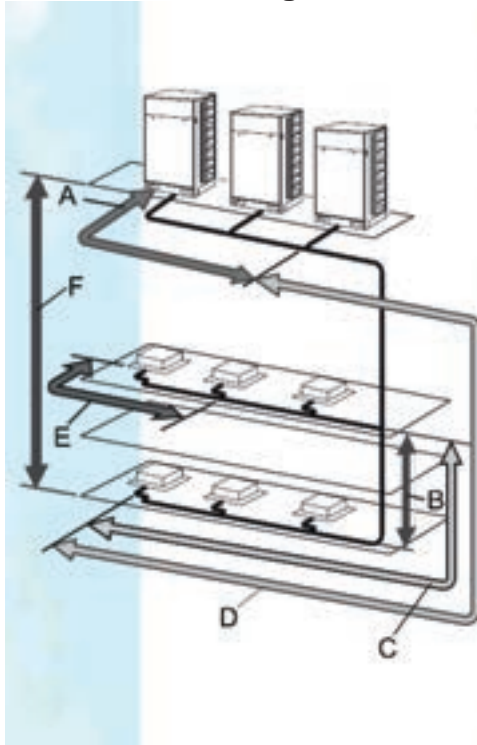
P26	Wiederholung Hochdruckabfall	$Pd < 1,00$ MPa eine Stunde lang	Kein Alarm
-----	------------------------------	----------------------------------	------------

SET FREE SIGMA Serie RAS-5~96FSXN(S-P)E

Besonderheiten:

VRF System in kompakter Bauform - Vertikaler Luftaustritt - Anschließbare Kombinationen von 50~130% (P Serie 150%) der Nennleistung - System für 2- oder 3-Leiter Kombinationen. Modell-Serie P haben sehr hohe Wirkungsgrade.

Maximale Rohrlängen und Höhendifferenzen



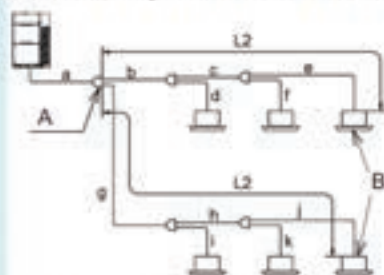
- A. Außengeräte. Maximale Leitungslänge: 10 m. Höhenunterschied: 0,1 m.
- B. Höhenunterschied zwischen den Innengeräten: 30m, 15m bei Drei-Leiter
- C. Maximale Leitungslänge zwischen der ersten Abzweigung des Multi-kits und dem letzten angeschlossenen Innengerät: 90 m (40 m)²⁾.
- D. Leitungslänge zwischen den Außen- und Innengerät. Maximale Leitungslänge: 165 m. Max. Rohrleitungsgesamtlänge: 1.000 m (300 m)^{1), 2)}.
- E. Maximale Leitungslänge zwischen der Abzweigung und dem Innengerät: 40 m (30 m)²⁾.
- F. Höhenunterschied zwischen dem Außengerät und den Innengeräten: 50m²⁾ (Außengerät höher als die Innengeräte); 40 m (Außengerät niedriger als die Innengeräte).

¹⁾ Ist die Gesamtlänge der Kältemittelleitung größer als 300 m, ist die max. zusätzliche Kältemittelmenge begrenzt.

²⁾ Überschreitet die Länge der Kältemittelleitungen die Angaben in Klammern, ist die max. Anzahl anschließbarer Innengeräte kleiner als die empfohlene Anzahl.

³⁾ Längere Rohrleitungen (bis zu 110 m) sind für alle Modelle verfügbar. Beachten, dass die Genehmigung vorher von der HITACHI-Kundendienstabteilung erhalten werden muss, falls der Höhenunterschied über 50 m beträgt. Kontaktieren Sie die HITACHI-Kundendienstabteilung, um die entsprechenden Systemmerkmale für die Machbarkeitsstudie zu erhalten.

Wenn die Rohrleitungslänge L2 vom Multi-kit am ersten Abzweig bis zum weitest entfernten Innengerät über 40 m ist, befolgen Sie die Anleitungen unten, wenn Sie die Rohrleitungen (nicht mitgeliefert) verlegen.



Die Leitungslänge zwischen dem Multi-kit an der ersten Abzweigung bis zum letzten Innengerät liegt innerhalb von 40 bis 90 m.

A	Hauptverteiler
B	Das am weitesten entfernte Innengerät

Wärmepumpensystem (Installation mit Hauptabzwegleitung)

- 1 Wenn L2 über 40 m ist, sollte die Größe der Gas- und Flüssigkeitsleitungen "b und c" oder "g" und "h" um eine Größe mit Reduzierstücken (nicht mitgeliefert) erhöht werden.
 - Wenn nach der Erhöhung der Größe (a) kleiner als (b, c) ist, die Größe von (a) auf die gleiche Größe wie (b, c) erhöhen.
- 2 Der Unterschied zwischen der Leitungslänge von der ersten Abzweigung bis zum weit entferntesten Innengerät und die Leitungslänge von der ersten Abzweigung bis zum nächsten Innengerät muss innerhalb von 40 m liegen.
 - $(g+h+j)-(b+d) < 40 \text{ m}$

Wärmerückgewinnungssystem (Installation mit Hauptabzwegleitung)

- 1 Der Unterschied zwischen der Leitungslänge von der ersten Abzweigung bis zum weit entferntesten Innengerät und die Leitungslänge von der ersten Abzweigung bis zum nächsten Innengerät muss innerhalb von 40 m liegen.
 - $(g+h+j)-(b+d) < 40 \text{ m}$

SET FREE SIGMA Serie RAS-5~96FSXN(S-P)E

◆ Große Anzahl anschließbarer Innengeräte

Zur bestmöglichen Anpassung der Anschlussnotwendigkeiten und Möglichkeiten können bis zu 64 Innengeräte an ein einziges SET FREE FSXNSE/FSXNPE-Außengerät angeschlossen werden.

Im Vergleich zu vorherigen Modellen stellt dieses Feature einen großen Vorteil dar, da die größte Anzahl von Innengeräten mit weniger Außengeräten verwaltet werden kann, was bedeutende Kosteneinsparungen bei Energie und Installationen zur Folge hat.

Minimale Einzelbetriebsleistung (PS): 0,4

PS	5	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38 oder größer
Maximale Anzahl anschließbarer Innengeräte	16	19	26	32	39	45	52	58	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64
Empfohlene Anzahl anschließbarer Innengeräte	5	8	10				16	18	20	26					32			38

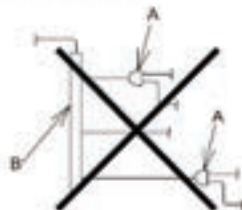
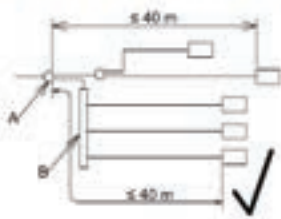
(eingeschränkt* / Empfohlene Anzahl) = Wenn die Rohrlänge nach dem ersten Verteiler 40m oder zu einer Inneneinheit 30m oder das gesamte Netz 300m übersteigt, ist die maximale Anzahl der Inneneinheiten eingeschränkt. Die maximale Rohrlänge von 40~90m hinter dem ersten Verteiler gilt nur, wenn in dem jeweiligen Strang die Differenz zwischen dem ersten und letzten Gerät nicht 40m übersteigt. Im Falle eines 2-Leitersystems müssen in diesem Strang dann zusätzlich die Rohrdimensionen um eine Größe erhöht werden (die Kernleitung vor dem ersten Verteiler darf nicht kleiner sein und muß bei Bedarf auch erhöht werden). Bei Kernleitungen von über 100m werden die Rohrleitungen um eine Dimension erhöht. Bei dieser Modellreihe ist es möglich Inneneinheiten mit 0.4 oder 0.6 PS anzuschließen.

Achtung !!!

Die Angaben zu den jeweiligen Rohrleitungsdurchmessern, maximalen Rohrlängen, Füllmengen, Einschränkungen..... entnehmen Sie bitte aus den beigelegten Installationsanleitungen oder planen Sie das Rohrnetz am besten mit der offiziellen Selektions-Software.

◆ Wärmepumpensystem (mit Kopfabzweigung)

Die Kopfabzweigung kann mit der Leitungsabzweigung verwendet werden. Die Kopfabzweigung kann auch nach dem zweiten Abzweig verwendet werden. Verbinden Sie keine Leitungsabzweigung mit einer Kopfabzweigung. Wenn Sie eine Kopfabzweigung verwenden, stellen Sie sicher, dass die Leitungslänge L2 vom Multi-kit am ersten Abzweigung zu dem weit entferntesten Innengerät innerhalb von 40 m liegt.

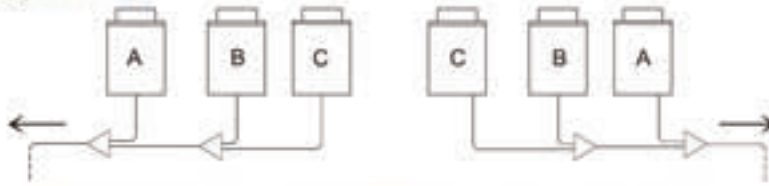


A	Leitungsabzweigung
B	Verteiler (Kopfabzweigung)

SET FREE SIGMA Serie RAS-5~96FSXN(S-P)E Kältemittelleitungen

Maximale Rohrlängen und Höhendifferenzen zwischen Außeneinheiten

Installationsreihenfolge der Geräte

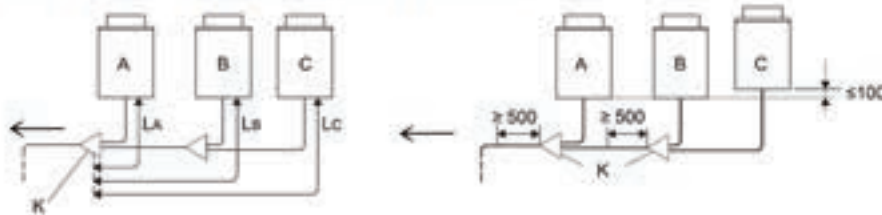


Die Außengeräte müssen in abnehmender Reihenfolge ihrer Leistung installiert werden.

Leistung Gerät A \geq Leistung Gerät B \geq Leistung Gerät C.

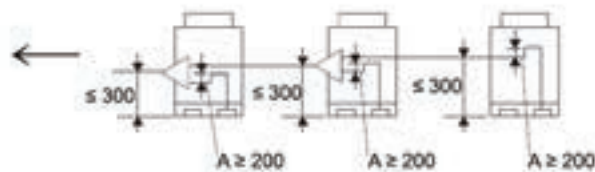
Das Gerät -A- mit der höchsten Leistung muss den Innengeräten am Nächsten liegen.

Installation der Kältemittelrohrleitungen zwischen Außengeräten

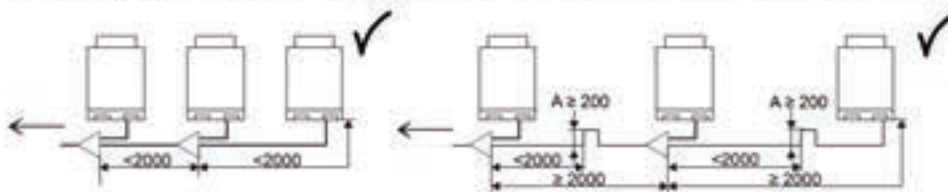


Die Länge zwischen dem Anschluss-Kit -K- (auf der Seite des Außengeräts) und dem Außengerät muss sein: $L_A \leq L_B \leq L_C \leq 10$ m.

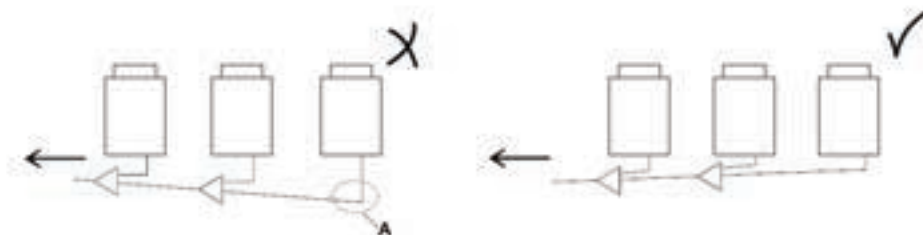
Den Anschluss-Kit auf einer niedrigeren Ebene als der Anschluss der Kältemittelrohrleitungen des Außengeräts positionieren.



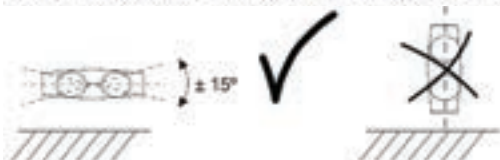
Wenn der Anschluss-Kit auf einer höheren Ebene als der Anschluss der Kältemittelrohrleitungen des Außengeräts positioniert wird, einen Höchstabstand von 300 mm zwischen Anschluss-Kit und Boden des Außengeräts einhalten. Außerdem muss zwischen Anschluss-Kit und Außengerät ein Ölwarmer -A- (mindestens 200 mm) installiert werden.



Sind die Kältemittelleitungen (Gas und Flüssigkeit) zwischen Außengeräten länger als zwei Meter, muss die Ölauffangvorrichtung in der Gasleitung installiert werden, um eine Ansammlung von Kältemaschinenöl zu vermeiden.



Die Kältemittelrohrleitungen der Außengeräte waagrecht oder leicht in Richtung Innengeräte geneigt verlegen, damit sich an der tiefsten Stelle -A- kein Kältemittelöl sammeln kann.



SET FREE SIGMA Serie RAS-5~96FSXN(S-P)E Umschaltboxen (CH-Boxen)

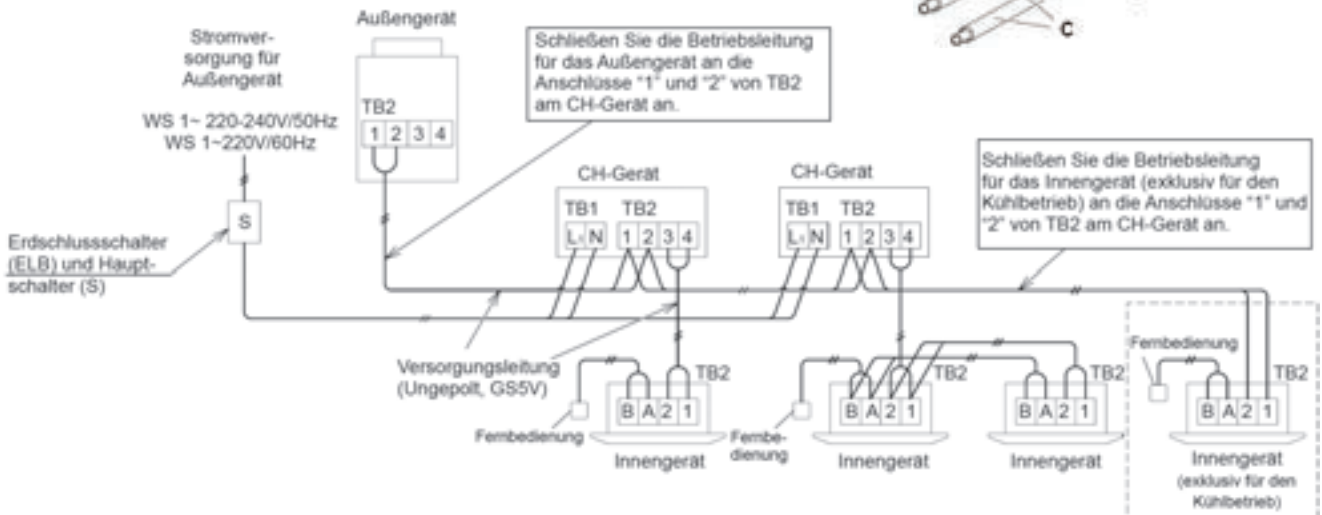
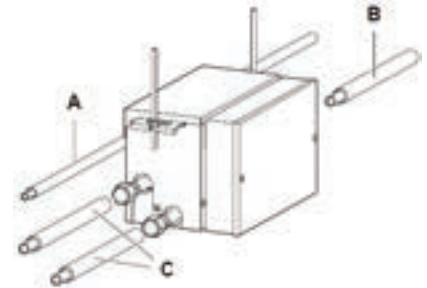
Die **CH-Box** wird auf der Seite mit nur einem Anschluss, mit der Saugleitung der Inneneinheit verbunden. Die Seite mit den zwei Anschlüssen wird an das 3-Leiter-System angeschlossen (Heißgas- und Saugleitung). Die Flüssigkeitsleitung wird gar nicht an der Box angeschlossen und einfach vorbei geführt. Der **Saugleitungs-Bördel** ist immer der **größere**. Bei Bedarf können auch mehrere Inneneinheiten an einer CH-Box angeschlossen werden (mit einem zusätzlichen KM-Verteiler), dann ist jedoch die Betriebsart für alle angeschlossenen Geräte gleich. Bei den großen Multi-CH Boxen wird auch die Flüssigkeitsleitung an der Box angeschlossen. Dort haben wir je Inneneinheit (bzw. Gruppen von Inneneinheiten in ein einem Raum) einen kompletten Anschluss. Es besteht auch die Möglichkeit einzelne Inneneinheiten ohne CH-Box anzuschließen, falls Sie **nur Kühlen**. Das maximale Verhältnis solcher Geräte darf aber **50%** nicht überschreiten.

Anschluss der CH-Boxen

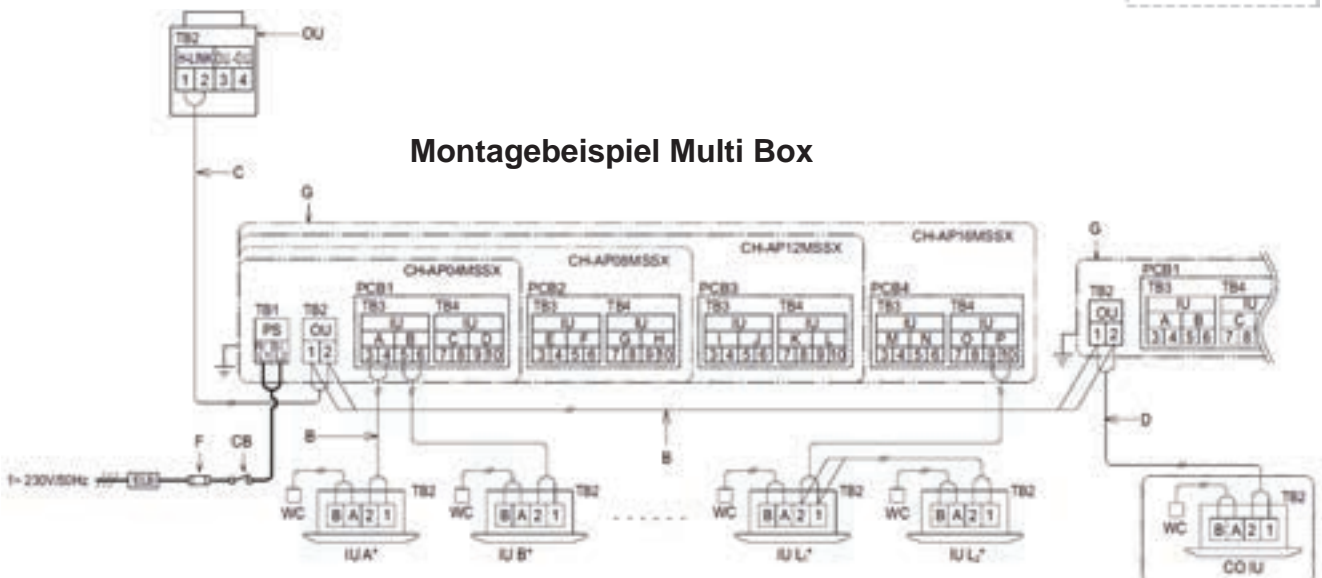
CH-Boxen benötigen eine Spannungsversorgung von 230V / 50Hz. Im Auslieferungszustand sind die Ventile offen. Daher sollte die Spannung erst zugeschaltet werden, wenn Druckprobe und Vakuum erledigt sind. Die zentrale Busleitung wird an den Boxen selbst (Klemmen 1-2) angeschlossen. Die zugehörigen Inneneinheiten werden **nur noch** an der CH-Box (Klemmen 3-4 (oder größer)) angeschlossen.

Montagebeispiel Single Box:

- A = Flüssigkeitsleitung
- B = Saugleitungsanschluss der Inneneinheit
- C = Heißgas-(kleiner) und Saugleitung (größer) der Außeneinheit

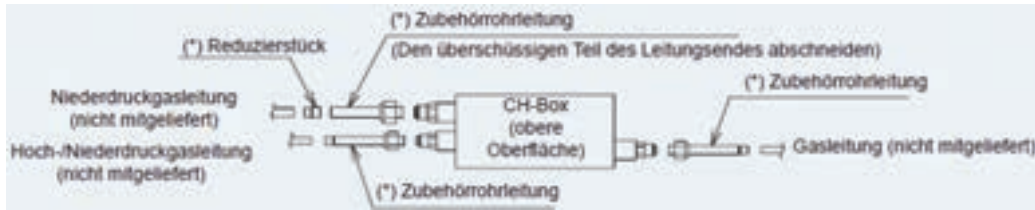


Montagebeispiel Multi Box

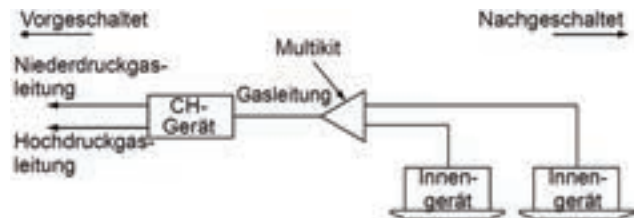


SET FREE SIGMA Serie RAS-5~96FSXN(S-P)E Umschaltboxen (CH-Boxen)

Single CH Box CH-AP160(280)SSX : Die Flüssigkeitsleitung wird an der Box vorbeigeführt
Zum Rohrnetz Zur Inneneinheit



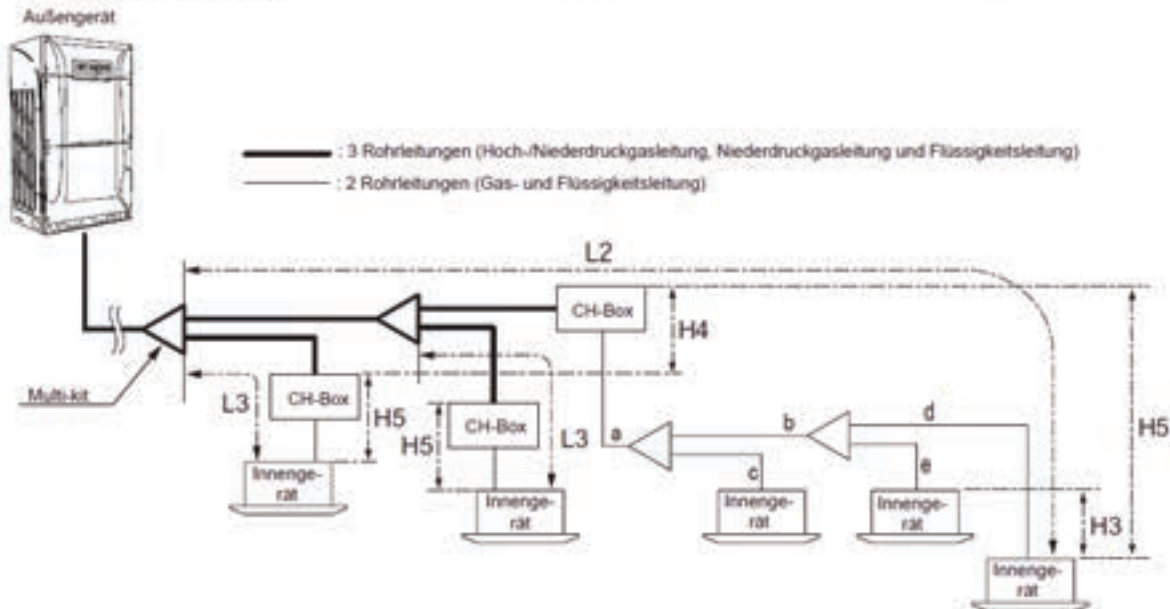
Beispiel mit 2 Inneneinheiten an einer CH-Box.



Maximale Rohrlängen

10.7.7 Rohrleitungsarbeit für CH-Box CH-AP(160/280)SSX

Die Größe der Kältemittelleitung hängt von den Kombinationen mit dem Außengerät ab. Informationen darüber finden Sie in der technischen Dokumentation des Außengeräts. Verlegen Sie die Rohrleitungen für den CH-Box entsprechend der folgenden Abbildung.



Element		Markierung	Zulässige Rohrleitungslänge
Leitungslänge	Maximale Leitungslänge zwischen dem Multi-kit des ersten Abzweigs und dem Innengeräteanschluss	L2	≤ 90 m (1*)
	Maximale Leitungslänge zwischen jedem Multi-kit und jedem Innengerät	L3	≤ 40m (2*)
	Gesamte Rohrleitungslänge von dem CH-Box zu jedem angeschlossenen Innengerät pro Abzweig, falls ein Abzweig nach dem CH-Box vorhanden ist	a+b+c+d+e	≤ 40m
Höhenunterschied	Höhenunterschied zwischen den am gleichen CH-Box angeschlossenen Innengeräten	H3	< 4m
	Höhenunterschied zwischen CH-Box	H4	< 15m
	Höhenunterschied zwischen CH-Box und Innengerät	H5	(*)

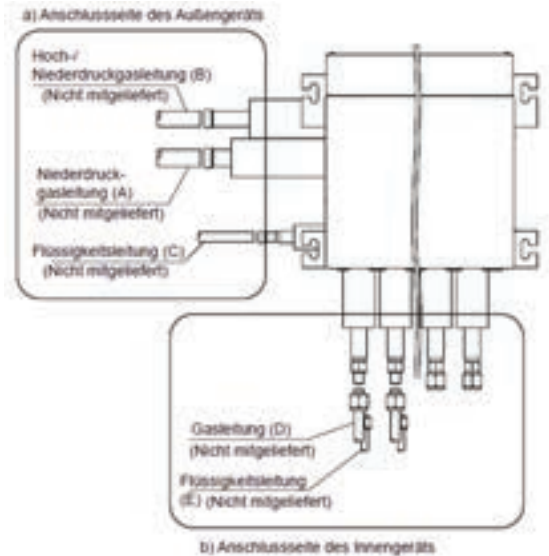
HINWEIS

- (*) Wenn der Höhenunterschied zwischen CH-Box und Innengerät groß ist, kann eventuell die Leistung sinken. (Empfohlene Rohrleitungslänge: maximal 15 m).
- (1*) Wenn die Rohrleitungslänge vom Multi-kit bis zum ersten Abzweig und zum ersten Innengerät über 40 m beträgt, gibt es Einschränkungen. Informationen darüber finden Sie in der technischen Dokumentation des Außengeräts.
- (2*) Wenn die Leitungslänge (L3) zwischen jedem Multi-kit und Innengerät wesentlich größer ist als zum anderen Innengerät, kann das Kältemittel nicht gut fließen und die Leistung des Geräts im Vergleich zu anderen Modellen gemindert werden. (Empfohlene Rohrleitungslänge: maximal 15 m)

SET FREE SIGMA Serie RAS-5~96FSXN(S-P)E Umschaltboxen (CH-Boxen)

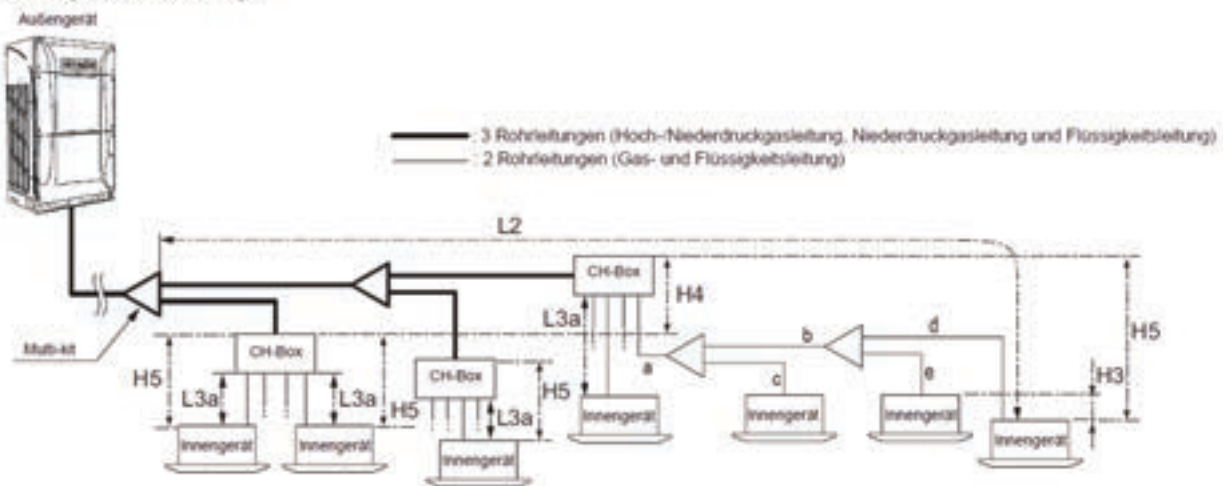
Multi CH Box:

Die Flüssigkeitsleitung wird **mit** an der Box angeschlossen. Es gibt Boxen mit 4, 8, 12 oder 16 Abgängen. Der nur Saugleitungsanschluss ist der größere. Die Wechsel-Leitungsanschluss (Saug- oder Heißgasleitung) ist der kleinere. Falls ein Abgang frei bleibt, muss dieser Bördel verschlossen bleiben und man muss zusätzlich den entsprechenden Abgang auf der Platine deaktivieren. Siehe DIP Schalter auf den nächsten Seiten



10.7.8 Rohrleitungsarbeit für CH-Box CH-AP(04-16)MSSX

Die Größe der Kältemittelleitung hängt von den Kombinationen mit dem Außengerät ab. Informationen darüber finden Sie in der technischen Dokumentation des Außengeräts. Verlegen Sie die Rohrleitungen für den CH-Box entsprechend der folgenden Abbildung.



Element		Markierung	Zulässige Rohrleitungslänge
Leitungslänge	Maximale Leitungslänge zwischen dem Multi-kit des ersten Abzweigs und dem Innengeräteanschluss.	L2	≤ 90 m (1*)
	Maximale Leitungslänge zwischen jedem Multi-kit und jedem Innengerät	L3a, a+b+d, a+b+e oder a+c	≤ 40m (2*)
	Gesamte Rohrleitungslänge von dem CH-Box zu jedem angeschlossenen Innengerät pro Abzweig, falls ein Abzweig nach dem CH-Box vorhanden ist	a+b+c+d+e	≤ 40m
Höhenunterschied	Falls ein Abzweig nach der CH-Box vorhanden ist, ist dies der Höhenunterschied zwischen den Innengeräten, die am selben Anschlussport der CH-Box angeschlossen sind.	H3	< 4m
	Höhenunterschied zwischen CH-Box	H4	< 15m
	Höhenunterschied zwischen CH-Box und Innengerät	H5	(*)



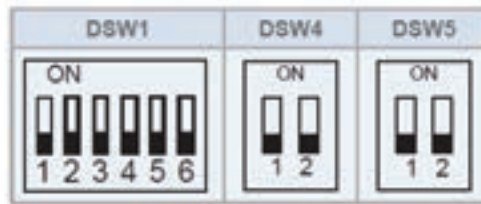
HINWEIS

- (*) Empfohlener Höhenunterschied zwischen CH-Box und Innengerät liegt innerhalb von 15 m. Wenn der Höhenunterschied diesen Wert übersteigt, kann dies zu einem Abfall der Betriebsleistung führen.
- (1*) Wenn die Rohrleitungslänge vom Multi-kit bis zum ersten Abzweig und zum ersten Innengerät über 40 m beträgt, gibt es Einschränkungen. Informationen darüber finden Sie in der technischen Dokumentation des Außengeräts.
- (2*) Wenn die Leitungslänge (L3a) zwischen jeder CH-Box und Innengerät wesentlich größer ist als zum anderen Innengerät, kann das Kältemittel nicht gut fließen und die Leistung des Geräts im Vergleich zu anderen Modellen gemindert werden. (Empfohlene Rohrleitungslänge: maximal 15 m)

SET FREE SIGMA Serie RAS-5~96FSXN(S-P)E Umschaltboxen (CH-Boxen)

DIP Schalter **Single CH Box CH-AP160(280)SSX**: Normal alle unten.

Die DSW-Schalter werden auf der PCB1 vor dem Versand wie unten dargestellt eingestellt und erfordern keine weitere Einstellung.

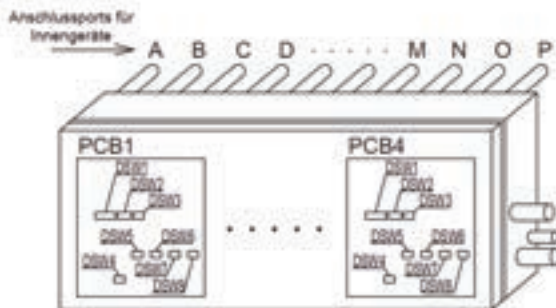


Pin 1 von DSW4 oder DSW5 überbrückt die interne Sicherung (nur im Notfall schalten)

DIP Schalter **Multi CH Box CH-AP(04-16)MSSX**:

Je 4 Abgänge ist eine Steuerplatine vorhanden. Z.B. CH-AP08MSSX hat somit 2 Platinen.

◆ **DSW-Einstellung**



DSW1	DSW2 (Einstellung des Anschlussports)	DSW3	DSW4 - 8 (Sicherungsrückstellung)	
Einstellungen sind nicht erforderlich	Diese Einstellung ist erforderlich. Wenn der Anschlussport nicht verwendet wird, den entsprechenden Pin, in Tabelle 1 dargestellt, einschalten. Beispiel: Wenn der Anschlussport „D“ nicht verwendet wird, den DW2-Pin Nummer 4 auf der PCB1 einschalten.	Einstellungen sind nicht erforderlich	Werden die Anschlüsse TB2, TB3 oder TB4 mit Hochspannung versorgt, wird die 0,5-A-Sicherung auf der PCB ausgelöst. In solchen Fällen schließen Sie zuerst die Kabel wieder ordnungsgemäß an die Klemmleiste an und dann schalten Sie Pin Nummer 1 auf ON.	
			DSW4 (für TB2) Ersetzen der Sicherung Werkseinstellung	DSW5 - 8 (für TB3 und TB4) Ersetzen der Sicherung Werkseinstellung

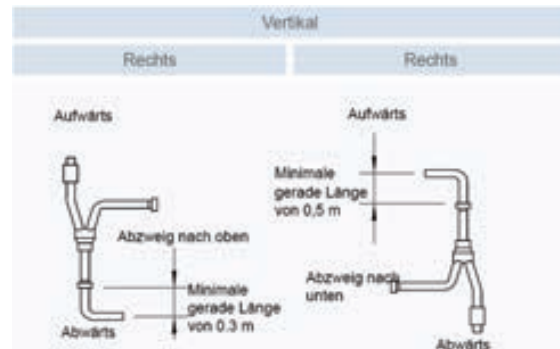
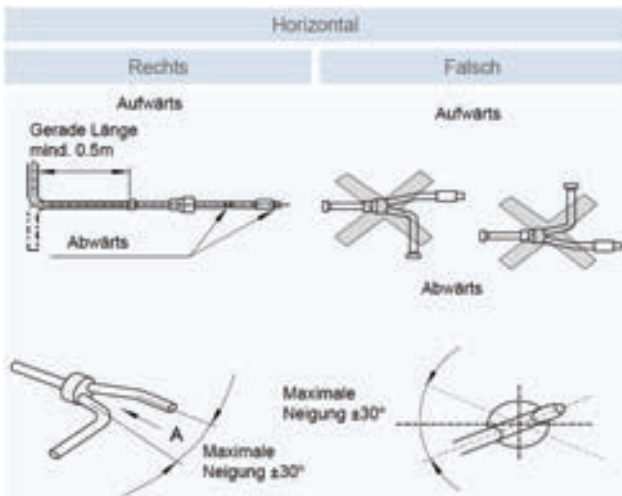
MODELLE	CH-AP16MSSX															
	CH-AP04MSSX				CH-AP08MSSX				CH-AP12MSSX							
Anschlussports für Innengerät	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
PCB-Nummer	PCB1				PCB2				PCB3				PCB4			
DSW2 Pin-Nummer	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
DSW5 - 8	5	6	7	8	5	6	7	8	5	6	7	8	5	6	7	8

Tabelle 1: Tabelle der Querverweise der DSW-Schaltereinstellungen und Anschlussports für das Innengerät

Z.B. CH-AP08MSSX hat 8 Anschlüsse / 2 Platinen. Falls Anschl. Nr. 8 (H) gar nicht verwendet wird, bleibt dieser Bördel-Anschluss verschraubt und der entsprechende DIP-Schalter (PCB2 DSW2 Pin 4) wird auf ON gestellt. Dieser Anschluss ist somit aus der Regelung entfernt.

SET FREE SIGMA Serie RAS-5~96FSXN(S-P)E Kältemittelverteiler

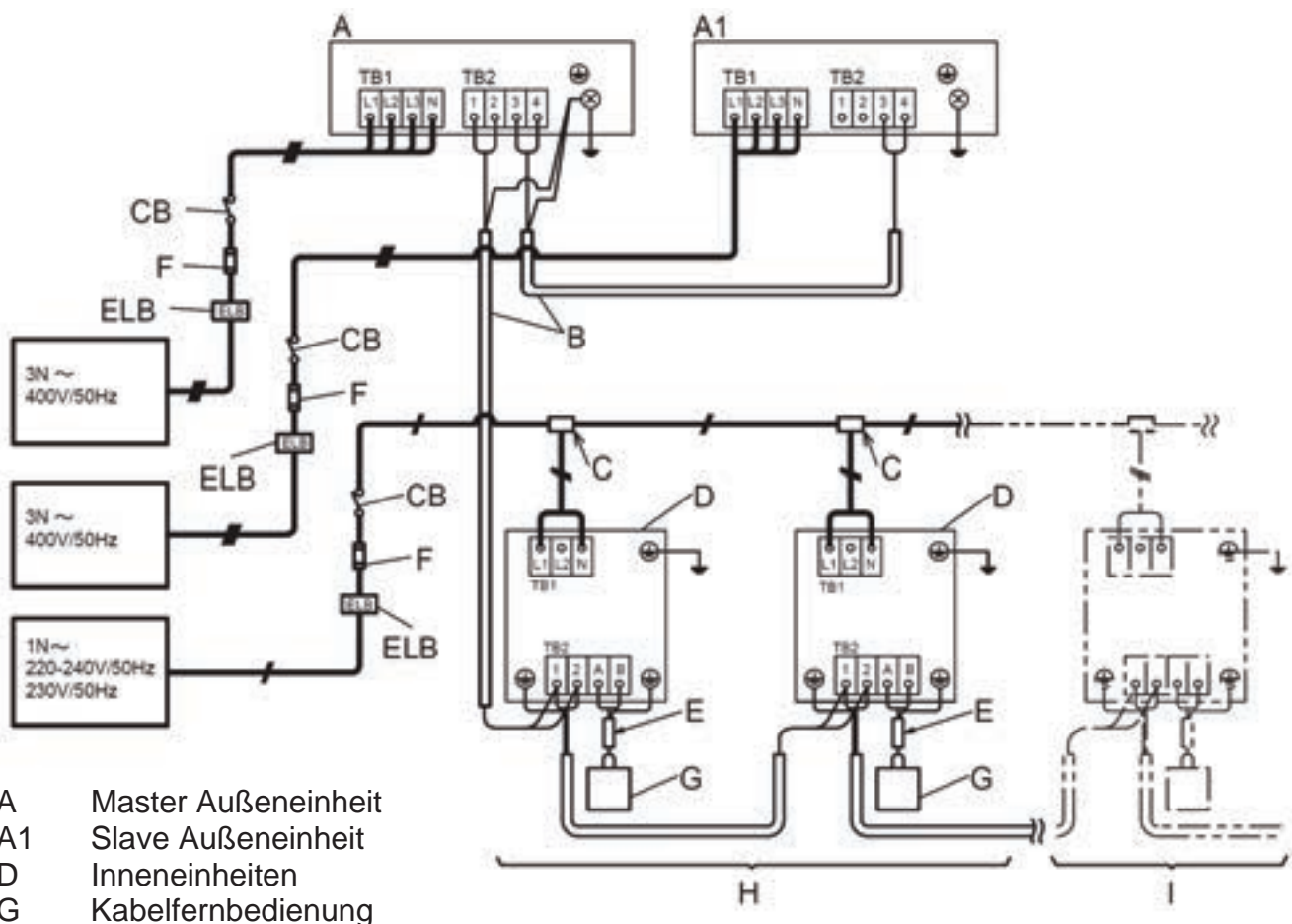
Installieren Sie Abzweige niemals mit einem Abgang nach oben oder unten.



Busleitung (H-Link) bei FSXN... Kombinationen (Besonderheit)

Bei Systemkombinationen die aus mehreren Außeneinheiten bestehen, wird nur die Master Einheit am Bus angeschlossen Klemmen 1-2 . Die anderen Außeneinheiten (Slave) werden über die Klemmen 3 - 4 Verbunden.

Beispiel: System RAS-24FSXNPE (mit 2 Außeneinheiten) als 2 Leiter Ausführung

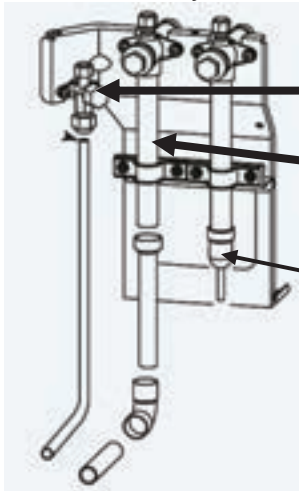


SET FREE SIGMA Serie RAS-5~96FSXN(S-P)E

Kältemittelanschlüsse der Außeneinheit

ACHTUNG !

Bei 2-Leiter-Systemen werden **nur** die 2 linken Anschlüsse benutzt.



Der ganz **linke** kleine Anschluss ist die **Flüssigkeitsleitung**

Der **mittlere** Anschluss ist die **Saugleitung** im Kühlmodus und Heißgasleitung im Heizmodus

Der rechte Anschluss darf **nur** bei 3 Leiter-Systemen verwendet werden (Dauersaugleitung ohne Umschaltung). Diese Leitung ist nur in Kombination mit CH-Boxen zu nutzen.

Füll- und Nachfüllmengen R-410A

10.8.4 Eingefüllte Kältemittelmengen im Außengerät W0 (Befüllung im Werk)

Außengerät	Eingefüllte Kältemittelmengen im Außengerät W0 (kg)	Außengerät	Eingefüllte Kältemittelmengen im Außengerät W0 (kg)
RAS-8FSXNSE	5,0	RAS-18FSXNSE	10,7
RAS-10FSXNSE	5,0	RAS-20FSXNSE	11,3
RAS-12FSXNSE	7,2	RAS-22FSXNSE	11,3
RAS-14FSXNSE	8,9	RAS-24FSXNSE	11,6
RAS-16FSXNSE	9,9		

Außengerät	Eingefüllte Kältemittelmengen im Außengerät W0 (kg)	Außengerät	Eingefüllte Kältemittelmengen im Außengerät W0 (kg)
RAS-5FSXNPE	4,7	RAS-12FSXNPE	9,3
RAS-6FSXNPE	5,0	RAS-14FSXNPE	9,3
RAS-8FSXNPE	8,5	RAS-16FSXNPE	10,0
RAS-10FSXNPE	8,5	RAS-18FSXNPE	10,6

i HINWEIS

- Bei Kombinationen aus zwei bis vier Außengeräten entspricht die Kältemittelmengen der Summe des eingefüllten Kältemittels in jedem der Geräte.
- Berechnen Sie bei einer Kombination der Basisgeräte die werksseitige Gesamtkältemittel-Füllmenge der Außengeräte, die kombiniert werden.

10.8.5 Maximale zusätzliche Kältemittelmengen

Ist die Gesamtlänge der Kältemittelleitung größer als 300 m, ist die max. Zusatz-Kältemittelmengen begrenzt. Die zusätzliche Einfüllmenge (Kältemittelleitungen + Innengeräte) darf nicht größer als die max. Zusatz-Kältemittelmengen gemäß der folgenden Tabelle sein. Die zulässige Gesamtröhrlängung kann aufgrund der Begrenzung der max. zusätzlichen Kältemittelmengen unter 1.000 m liegen:

Außengerät	5-10	12	14-18	20-22	24	26-66	68-88	90-96
Max. Einfüllmenge des Zusatz-Kältemittels (kg)	28,0	36,0	40,0	51,0	52,0	63,0	73,0	93,0

Berechnung der zusätzlichen Kältemittelmenge (W kg)

◆ W1

Berechnung der zusätzlichen Kältemittelmenge für Flüssigkeitsleitungen (W1 kg)

Rohrdurchmesser (mm)	Gesamtleitungslänge (m)	Kältemittelmenge für 1 m Rohrleitung (kg/m)	Zusätzliche Füllmenge (kg)
∅28.58	m	x 0.67 =	
∅25.40	m	x 0.52 =	
∅22.20	m	x 0.36 =	
∅19.05	m	x 0.26 =	
∅15.88	m	x 0.17 =	
∅12.70	m	x 0.11 =	
∅9.52	m	x 0.056 =	
∅6.35	m	x 0.024 =	
Gesamte zusätzliche Kältemittelmenge für Flüssigkeitsleitung =			

HINWEIS

Wenn die oben berechnete Menge geringer ist als die in der unteren Tabelle angezeigte Mindestmenge, übernehmen Sie die Menge in der Tabelle als die zusätzliche Kältemittelmenge für die Flüssigkeitsleitung ungeachtet der Leitungslänge.

Serie	FSXNSE													
	Geräteleistung (PS)													
Zusätzliche Mindestkältemittelmenge für das Grundgerät (kg)	8-10	12-18	20-24	26-36	38-42	44-48	50-54	56-60	62-66	68-72	74-78	80-84	86-90	92-96
	2,0	3,0	4,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0

Serie	FSXNPE														
	Geräteleistung (PS)														
Zusätzliche Mindestkältemittelmenge für das Grundgerät (kg)	5-10	12,14	16-20	22	24,26	28-32	34,36	38-42	44,46	48,50	52,54	56,58	60	62	64-72
	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0

Übernehmen Sie zur Kombination der Geräte die Gesamtmindestmenge von jedem Basisgerät als die zusätzliche Mindestkältemittelmenge.

◆ W2

Zusätzliche Kältemittelmenge für das Innengerät (W2: kg)

Die zusätzliche Kältemittelmenge ist abhängig von der Anzahl der angeschlossenen Innengeräte erforderlich. Wählen Sie die Kältemittelmenge aus folgender Tabelle aus.

Zusätzliche Kältemittelmenge (kg)

Innengerät-Leistung (PS)	0,4 - 1,0	1,5 - 6,0
Zusätzliche Kältemittelmenge (kg)	0,3	0,5

VORSICHT

Die maximale zusätzliche Kältemittelmenge darf 6,0 kg nicht überschreiten.

$$\boxed{} \text{ Anzahl der Innengeräte } \times (0,3 \text{ kg/Gerät oder } 0,5 \text{ kg/Gerät}) = \boxed{} \leq 6,0 \text{ kg}$$

◆ **W3**

Berechnung der zusätzlichen Kältemittelfüllmenge für Innengerät (W3 kg)

Die zusätzliche Kältemittelmenge liegt bei 8-PS- und 10-PS-Innengeräten bei 1 kg/Gerät und bei 2 kg/Gerät bei 16-PS- und 20-PS-Innengeräten.

Das Auffüllen zusätzlichen Kältemittels ist bei Innengeräten mit weniger als 8 PS nicht erforderlich.

- 8 und 10 PS Innengeräte-Gesamtanzahl Zusätzliche Menge

Anzahl von 8- und 10-PS-Innengeräten × 1,0kg/Gerät =

- 16 und 20 PS Innengeräte-Gesamtanzahl Zusätzliche Menge

Anzahl von 16- und 20-PS-Innengeräten × 2,0kg/Gerät =

◆ **W4**

Das Verhältnis der Innengeräteanschlussleistung (Innengeräte-Gesamtleistung/Außengeräteleistung) = zusätzliche Menge (W4 kg).

Bestimmen Sie das Verhältnis der Innengeräteanschlussleistung.

- | | |
|---|------------------|
| Bedingungen | Kältemittelmenge |
| • Das I.G.-Leistungsverhältnis ist 100% oder weniger: | 0,0kg |
| • Das I.G.-Leistungsverhältnis ist höher als 100%: | 0,5kg |

◆ **W5**

Abhängig vom Außengerätekombinationsmodell ist eine zusätzliche Kältemittelmenge erforderlich.

Wählen Sie die geeignete Kältemittelmenge aus nachfolgender Tabelle aus. (W5 kg)

Außengerätemodell	RAS- (24,38,42,46) FSXNSE	RAS- 48FSXNSE	RAS- (58,60,64,68,74,78) FSXNSE	RAS- (62,66,70,80,82,84,92) FSXNSE	RAS- (72,88,88,90,94) FSXNSE	RAS- 96 FSXNSE
Zusätzliche Kältemittelmenge (kg)	1,0	2,0	1,0	2,0	3,0	4,0

◆ **W6**

Zusätzliche Kältemittelfüllmenge für jeden angeschlossenen CH-Box (Mehrfacher Verteilertyp) (W6 kg) (nur Wärmerückgewinnungssystem)

Wenn CH-Box (Mehrfacher Verteilertyp) angeschlossen sind, ist eine zusätzliche Kältemittelfüllmenge erforderlich.

Wählen Sie die geeignete Kältemittelmenge aus nachfolgender Tabelle aus.

CH-Box-Modell	CH-AP04MSSX	CH-AP08MSSX	CH-AP12MSSX	CH-AP16MSSX
Zusätzliche Kältemittelmenge (kg)	0,1	0,2	0,3	0,4

◆ **W**

Berechnung der zusätzlichen Füllmenge (W kg) = W1 + W2 + W3 + W4 + W5 (nur Wärmepumpe) Berechnung der

zusätzlichen Füllmenge (W kg) = W1 + W2 + W3 + W4 + W5 + W6 (nur Wärmerückgewinnung (3-Leiter))

Die und maxim.Nachfüllmenge darf nicht überschritten werden. Dies muss bei der Planung berücksichtigt werden.

Die Mindestnachfüllmenge muß eingefüllt werden, falls die berechnete Nachfüllmenge geringer ist.

W = W1 _____ + W2 _____ + W3 _____ + W4 _____ + W5 _____ + W6 _____

Summe (Nachfüllmenge R410A): _____kg Gesamte Füllmenge R410A): _____kg

SET FREE SIGMA Serie RAS-5~96FSXN(S-P)E

DIP-Schalter

DSW1 + RSW1 Adressierung
 (Kältekreislaufnummer)
 DIP-Schalter **DSW1** (10er Stelle)
 Drehschalter **RSW1** (1er Stelle)

Bsp.: DSW1 Pin 1 auf ON und RSW1 auf 6
 => Kältekreislauf 16

	Einstellposition (DSW1)		Einstellposition (RSW1)
Einstellung der Zehnerstelle (zweite Stelle)		Einstellung der Einheiten (erste Stelle)	
Beispiel für 16		und	

DSW2: Modelleinstellung Schalter niemals verstellen (Nur Einstellung prüfen)

S Serie

RAS-FSXNSE				
8 PS	10 PS	12 PS	14 PS	16 PS
18 PS	20 PS	22 PS	24 PS	

P Serie

RAS-FSXNPE			
5 PS	6 PS	8 PS	10 PS
12 PS	14 PS	16 PS	18 PS

DSW3: Keine Einstellung möglich

RAS-FSXNSE oder RAS-FSXNPE



DSW4: Service Funktionen

Einstellung erforderlich					
Werkseinstellung	Kühltestlauf	Heiztestlauf	Erzwungene Kompressorabschaltung	Funktionseinstellung	Einstellung des externen Eingang/ Ausgang

Es ist möglich diese Service Funktionen im Betrieb zu verstellen.

Stellen Sie **Pin 1** hoch um den **Testlauf Kühlen** zu aktivieren. Beim **Testlauf Heizen** wird zunächst **Pin 2** und danach **Pin 1** hochgestellt. Der Testlauf startet nun automatisch die Inneneinheiten für 2 Stunden. Nach dem Testlauf unbedingt die Schalter zurücksetzen.

Pin 4 sperrt alle Verdichter

Pin 4 + 5 stoppt alle Verdichter und es ist möglich Optionale Funktionen einzustellen

Pin 4 + 6 stoppt alle Verdichter und es ist möglich die Ein- und Ausgangssignale einzustellen

DSW5 Notbetrieb

Einstellung nicht erforderlich.		
Werkseinstellung	Außer Nr. 1 Kompressorbetrieb	Außer Nr. 2 Kompressorbetrieb

Notbetrieb ohne Verdichter X. **Pin 1 oder 2** Das System arbeitet dann ohne den eingestellten Verdichter. **Der Verdichter muss zusätzlich abgeklemmt sein.**

DSW6 Modulkonfiguration

Einstellung erforderlich					
Modulkonfiguration vor dem Versand		Kombination von mehreren Modulen (*)			
		Gerät A (Nr. 0)	Gerät B (Nr. 1)	Gerät C (Nr. 2)	Gerät D (Nr. 3)

Einstellung	Pin Nr.	Wichtiger Hinweis
Einstellung Außengerätenr.	1, 2, 3.	Das Außengerät ist kein einzelnes Gerät, die Kombinationseinstellung ist erforderlich. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Einstellung durchführen.
Kühlbetrieb im geringen Lastbetrieb (niedrige Umgebungseinstellung)	4	Sicherstellen, dass die Schneeschutzhaube angebracht ist (nicht mitgeliefert).

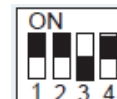
Gerät A ist das Master Modul (oder Single)

Gerät B-C-D sind Slave Module (nur bei Multi Konfiguration)

DSW7 Modellkonfiguration

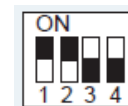
Es **muss** eingestellt werden, ob das Gerät als **2 oder 3 Leiter** betrieben wird.

Wärmerückgewinnung (400V) **als 3-Leiter** mit CH Boxen



(Werkseinstellung)

Wärmepumpe (400V) **als 2-Leiter ohne** CH Boxen



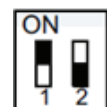
DSW8 Einstellung Lüfter-Pressung (falls ein Luftkanal angeschlossen ist)

Einstellung erforderlich			
Werkseinstellung	HSP-Einstellung: 30 Pa	HSP-Einstellung: 60 Pa	HSP-Einstellung: 80 Pa

DSW10 H-Link Spannung.

Werkseinstellung (nur Pin 1 auf ON)

DSW10
Werkseinstellung



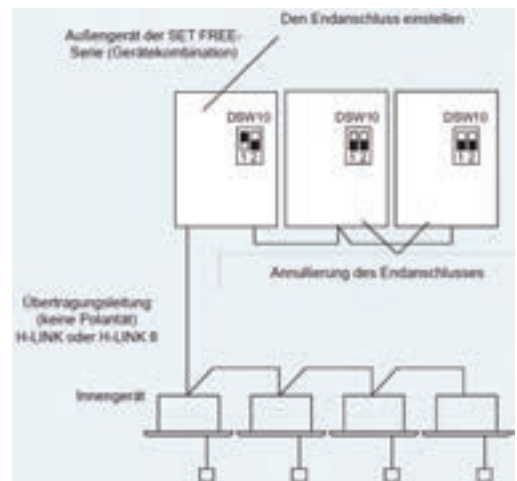
Bei Anschluss von mehr als einer Außeneinheit mit **verschiedenen Kältekreisläufen** in einem H-Link, darf nur bei einem **Master Gerät** Pin 1 auf On sein. Bei allen weiteren Geräten muss Pin 1 auf Off gestellt sein. **Slave Geräte** aus System-Kombinationen fallen nicht darunter. Hier bleibt in allen Slave Außeneinheiten Pin 1 auf ON (Abbildung: nur B oder C sind Slave Geräte)

Notbetrieb bei defekter H-Link Sicherung (Pin 2 auf ON).

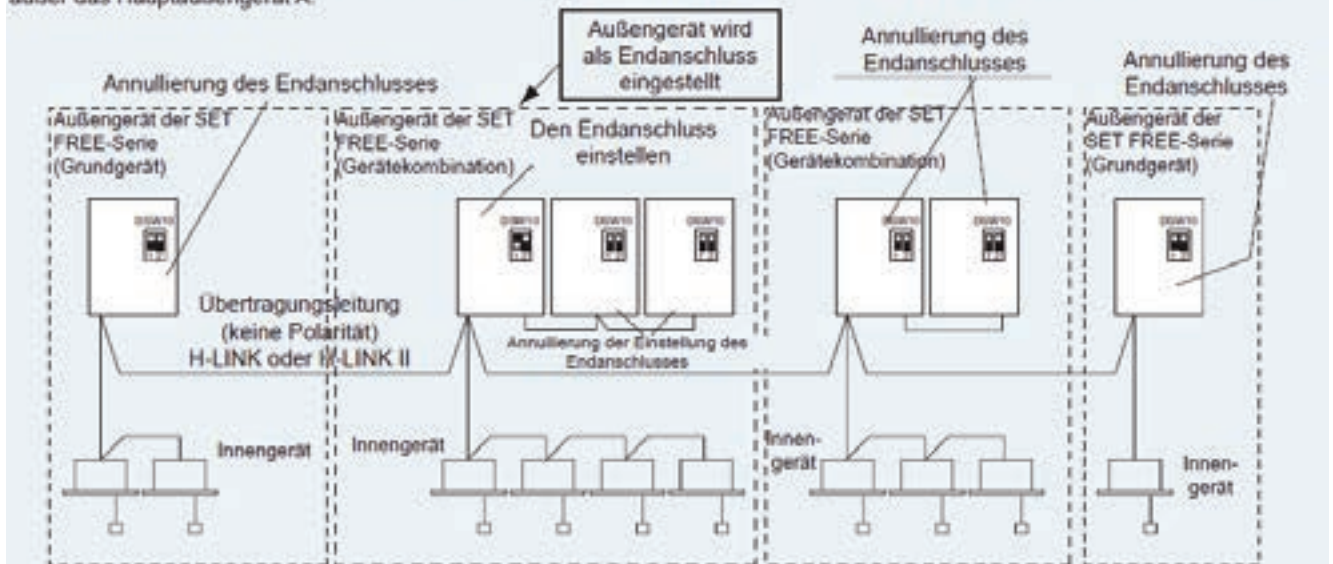
*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

Beispiel für DSW10:

Mehrere Kältekreisläufe in einem H-Link. Eine Master Einheit Pin1 auf ON. Bei allen weiteren Geräten muss Pin 1 auf OFF gestellt sein. Bei Slave Geräten (B oder C) bleibt der Pin1 auch OFF



Beträgt die Anzahl der Kühlkreisläufe im selben H-LINK oder H-LINK II, stellen Sie alle Pins Nr. 1 von DSW10 auf die Position „OFF“, außer das Hauptaußengerät A.



DSW 101 auf der Inverter-Platine

Einige große Modelle haben 2 Inverter-Platinen. Hier sind die Zuordnungen über Pin 2

◆ DSW101 (INV1,2)

Einstellung nicht erforderlich.		
INV1	INV2	Deaktivierung der Stromerkennung
Werkseinstellung	Werkseinstellung	

Pin 1 unterdrückt die Stromüberwachung des Verdichters. Zu Test oder Service zwecken. Es ist **wichtig** dies nur bei **abgeklemmten** Verdichtern zu testen. Mit Verdichter muss Pin1 immer unten (OFF) sein.

*** Schwarz ist die Schalterstellung ***

Optionale Funktion SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Einmaliges Unterdrücken der Warmstartsperrung

Dies darf nur zu Testzwecken aktiviert werden und auch nur dann, wenn der Verdichter schon deutlich wärmer ist, als die Umgebungstemperatur.

Drücken Sie dazu die Taste **PSW5 für 4 Sekunden**. Starten Sie danach den Testlauf erneut.

Start Abtauvorgang (Heizmodus)

Falls Sie den Abtauvorgang während des Heizbetriebes aus Testgründen starten wollen, halten Sie die Taste **PSW5 für 4 Sekunden** gedrückt und der Abtauvorgang startet nach **2 Minuten**. (Das Gerät muß bereits mindestens 5 Minuten im Heizbetrieb arbeiten)

Notbetrieb bei Verdichterproblemen

- Falls mehrere Außeneinheiten an einem System angeschlossen sind, besteht die Möglichkeit bei Ausfall eines Modules, die funktionierenden Module zu nutzen. (nur möglich bei folgenden Fehlermeldungen: 06, 23, 48, 51, 53, 54, 23, 39)

Drücken Sie dazu **beide Temperaturtasten der Kabelfernbedienung** einer Inneneinheit. **< EMG >** wird angezeigt. (Bei der Fernbedienung PC-ARF...muss dazu die Menü-Taste für 4 Sek. gedrückt werden) Dieser Notbetrieb darf **maximal für 8 Stunden** betrieben werden.

- Bei den Single Außeneinheiten **RAS-16~24FSXNSE** bzw. **RAS-16~18FSXNPE** kann bei Bedarf auch ein Verdichter kurzzeitig deaktiviert werden (nur zulässig bei folgenden Fehlermeldungen: 04, 06, 23, 48, 51, 53, 54, 23, 39). Klemmen Sie den Verdichter ab und aktivieren Sie den entsprechenden DIP-Schalter von DSW5 (siehe Seite 104)

ACHTUNG!!! Sollte die Wicklung eines Verdichters schadhaft sein (**Masse- oder Kurzschluss**), darf der **Notbetrieb nicht aktiviert werden**, da sich sonst **Säure** im System ausbreiten kann.

Alle Ventile zu Service-Zwecken öffnen

Dieser Modus wird benutzt, um die Kältemittelabsaugung oder andere Wartungsarbeiten zu vereinfachen, indem die Expansionsventile des Außengeräts (EVO, EVB) und das Expansionsventil des Innengeräts (EVI) und das Magnetventil des Außengeräts (SVA) vollständig geöffnet wird.

1 Anwendbares Geräts

Außengerät (Hauptaußengerat: Gerät A). Der Modus wird automatisch für die Neben-Außengeräte übernommen, wenn der Modus auf Hauptaußengerat eingestellt ist.

2 Einstellvorgang

Den DSW4 PIN4 des Hauptaußengerats (Gerät A) auf ON stellen und PSW4 (▼) 3 Sekunden lang drücken. Wenn dieser Modus aktiviert ist, wird „oPEn“ auf der 7-Segment-Anzeige der Außengeräte angezeigt.

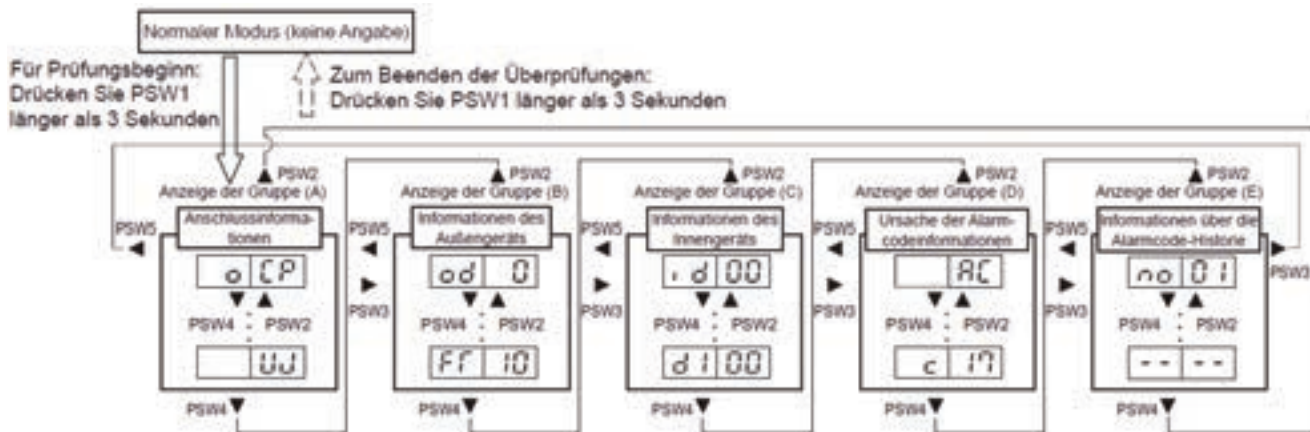
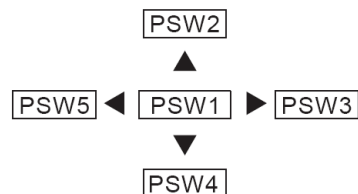


3 Deaktivieren

Den DSW4 PIN4 des Hauptaußengerats (Gerät A) auf OFF stellen. Sicherstellen, dass die Angabe „oPEn“ auf der 7-Segment-Anzeige nach der Aufhebung nicht mehr angezeigt wird.

Datenabfrage Außen SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Die Datenabfrage ist während des Betriebs der Anlage möglich. Um in die jeweilige Bedienebene zu gelangen, drücken Sie zunächst die Taste **PSW1 für 3 Sekunden**. Zum Schließen auch PSW1 für 3 Sekunden drücken.



Wählen Sie nun zwischen den benötigten Menüs über die **PSW3** oder **PSW5** Taste aus. Wählen Sie nun im Untermenü die benötigten Informationen über die **PSW2** oder **PSW4** Taste aus.

- < o CP > **Anschluss Informationen System** (Leistung, Anzahl Geräte, Kreislaufnr.,.....)
- < od 0 > **Daten der Außeneinheit** (Drücke, Temperaturen, Lauffrequenz, Diverses.....)
- < id 00 > **Daten der Inneneinheiten** (Temperaturen, E-Ventil, Stillstandsgrund.....)
- < AC > **Fehlermeldung Details** (Weitere Informationen zum Fehler)
- < no 01 > **Fehlermeldung Historie** (Informationen zu den letzten 15 Fehlern)

◆ Anschlussinformationen

Diese Informationen werden nur am Gerät A (Hauptgerät) angezeigt.

Zur Vorwärtsbewegung PSW4 (▼) oder zur Rückwärtsbewegung PSW2 (▲) drücken.

Diese Informationen werden abwechselnd als „Element“ → „Details“ angezeigt.

Element	7-Segment-Anzeige		Details
	SEG2	SEG1	
1 Gesamtleistung der angeschlossenen Außengeräte	o	CP	Gesamtleistung der Außengerätekombination, siehe „Leistungstabelle für die Außengeräte“.
2 Anzahl der angeschlossenen Außengeräte	o	RR	Anzahl der Außengeräte-Kombination
3 Gesamtleistung der angeschlossenen Innengeräte	,	CP	Gesamtleistung der angeschlossenen Innengeräte
4 Anzahl der angeschlossenen Innengeräte	,	RR	Anzahl der angeschlossenen Innengeräte
5 Kältemittelgruppe		GR	Nummer der Kältemittelgruppe (0 bis 64)
6 Gesamtleistung der in Betrieb befindlichen Innengeräte		oP	Gesamtleistung der in Betrieb befindlichen Innengeräte Siehe „Leistungstabelle für die Innengeräte“.
7 Kompressor-Gesamtfrequenz		Ht	Geräte: Hz
8 Kumulierte Betriebszeit		UJ	Maßeinheit: Stunden (Anzeige x 10 Stunden)

Datenabfrage Außen SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

◆ Informationen für das Außengerät

Wählen Sie die anzuzeigende Kombinationsnummer der Außengeräte nur für das Beispiel Gerät A (Nummer 0).

Geräte B, C und D (Nummern 1 bis 3) zeigen nur jede Gerätenummer.

Bei Änderung der Auswahl zur Vorwärtsbewegung PSW3 (▶) oder zur Rückwärtsbewegung PSW5 (◀) drücken.

Die Kombinationsnummer der Außengeräte zur Anzeige auswählen.

Gerät	Anzeige
Gerät A (Nr. 0)	od 0
Gerät B (Nr. 1)	od 1
Gerät C (Nr. 2)	od 2
Gerät D (Nr. 3)	od 3

Für detaillierte Informationen über die gewählte Geräte-Nr. PSW4 (▼) drücken;

Zur Vorwärtsbewegung PSW4 (▼) oder zur Rückwärtsbewegung PSW2 (▲) drücken.

Diese Informationen werden abwechselnd als „Element“ → „Details“ angezeigt.

Drücken Sie PSW3 (▶) oder PSW5 (◀), um die Kombinationsnummer der Außengeräte anzuzeigen oder zu einer anderen Anzeigegruppe zu gehen.

Anzeigedetails:

Element		7-Segment-Anzeige		Details
		SEG2	SEG1 (*1)	
1	Außengerätenummer	od	0	Anzeige der Außengerätenummer
2	Leistung des Außengeräts	CR	0	Anzeige der Geräteleistung Siehe „Leistungstabelle für die Außengeräte“.
3	Ausgabestatus des Außengeräte-Mikrocomputers	SC	0	Ausgabestatus des Außengeräte-Mikrocomputers. Siehe Abschnitt „Lage der Druckschalter und der 7-Segment-Anzeige“
4	Betriebsfrequenz des Inverter-Kompressors MC1	H1	0	Betriebsfrequenz der 1 Inverter-Kompressoranzeige (Hz)
5	Betriebsfrequenz des Inverter-Kompressors MC2 (*2)	H2	0	Betriebsfrequenz der 2 Inverter-Kompressoranzeige (Hz)
6	Gesamtanzahl laufender Kompressoren	CC	0	Anzeige der Gesamtanzahl laufender Kompressoren
7	Außenlüfterstufe	Fo	0	Anzeige der Außenlüfterstufe (in Stufen 0 bis 27)
8	Öffnung des Expansionsventils MV1 des Außengeräts	E1	0	Öffnungsanzeige des Expansionsventils MV1 für Außengerät (Maßeinheit: %)
9	Öffnung des Expansionsventils MV2 des Außengeräts (*3)	E2	0	Öffnungsanzeige des Expansionsventils MV2 für Außengerät (Maßeinheit: %)
10	Öffnung des Expansionsventils MVB des Außengeräts für Bypass	Eb	0	Öffnungsanzeige des Expansionsventils MVB für die Bypass-Anzeige (Maßeinheit: %)
11	Ausströmdruck (hoch)	Pd	0	Anzeige für unterbrochenen Thermistor-Stromkreis: 5,62 MPa Anzeige für Thermistor-Kurzschluss: -0,62 MPa
12	Ansaugdruck (niedrig)	PS	0	Anzeige für unterbrochenen Thermistor-Stromkreis: 2,25 MPa Anzeige für Thermistor-Kurzschluss: -0,25 MPa
13	Umgebungslufttemperatur (Ta)	To	0	Anzeige für unterbrochenen Thermistor-Stromkreis: -127 °C Anzeige für Thermistor-Kurzschluss: 127 °C
14	Heißgas-Temperatur am Oberteil des Kompressors MC1 (TD1)	To	10	Anzeige für unterbrochenen Thermistor-Stromkreis: 0 °C Anzeige für Thermistor-Kurzschluss: 255 °C
15	Heißgas-Temperatur am Oberteil des Kompressors MC2 (Td2) (*2)	To	20	Anzeige für unterbrochenen Thermistor-Stromkreis: 0 °C Anzeige für Thermistor-Kurzschluss: 255 °C
16	Temperatur in der Flüssigkeitsrohrleitung des Außengeräte-Wärmetauschers (Te1)	To	10	Anzeige für unterbrochenen Thermistor-Stromkreis: -127 °C Anzeige für Thermistor-Kurzschluss: 127 °C

Datenabfrage Außen SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Informationen für das Außengerät (Fortsetzung)

Element		7-Segment-Anzeige		Details
		SEG2	SEG1 (*1)	
17	Temperatur in der Flüssigkeitsrohrleitung des Außengeräte-Wärmetauschers (Te2) (*4)	7E	20	Anzeige für unterbrochenen Thermistor-Stromkreis: - 127 °C Anzeige für Thermistor-Kurzschluss: 127 °C
18	Gastemperatur im Außengeräte-Wärmetauscher (Tg)	7G	0	Anzeige für unterbrochenen Thermistor-Stromkreis: - 127 °C Anzeige für Thermistor-Kurzschluss: 127 °C
19	Flüssigkeitsabsperrentil-Temperatur (Tchg)	7C	H0	Anzeige für unterbrochenen Thermistor-Stromkreis: - 127 °C Anzeige für Thermistor-Kurzschluss: 127 °C
20	Unterkühlungs-Temperatur des Wärmetauschers (Tsc)	7S	00	Anzeige für unterbrochenen Thermistor-Stromkreis: - 127 °C Anzeige für Thermistor-Kurzschluss: 127 °C
21	Inverter-Kühlrippentemperatur 1	7F	i0	Maßeinheit: °C
22	Kühlamellentemperatur des Inverters 2 (*2)	7F	20	Maßeinheit: °C
23	Kühlrippentemperatur der Lüftersteuerung 1	7F	i0	Maßeinheit: °C
24	Kühlrippentemperatur der Lüftersteuerung 2 (*4)	7F	20	Maßeinheit: °C
25	Strom des Kompressors MC1 (*5)	R1	0	INV1-Primärstrom. Maßeinheit: A
26	Strom des Kompressors MC2 (*2), (*5)	R2	0	INV2-Primärstrom. Maßeinheit: A
27	Strom des Lüftermotors MFO1 (*5)	RF	i0	Sekundärstrom der Lüftersteuerung 1, Maßeinheit: A
28	Strom des Lüftermotors MFO2 (*4), (*5)	RF	20	Sekundärstrom der Lüftersteuerung 2, Maßeinheit: A
29	Kumulierte Betriebszeit des Kompressors MC1	UJ	i0	Maßeinheit: Stunde (Anzeige x 10 Stunden)
30	Kumulierte Betriebszeit des Kompressors MC2 (*2)	UJ	20	Maßeinheit: Stunde (Anzeige x 10 Stunden)
31	Kumulierte Betriebszeit des Kompressors MC1 (rückstellbar)	cU	i0	Maßeinheit: Stunde (Anzeige x 10 Stunden) Die kumulierte Betriebszeit kann zurückgesetzt werden. (*6)
32	Kumulierte Betriebszeit des Kompressors MC1 (rückstellbar) (*2)	cU	20	Maßeinheit: Stunde (Anzeige x 10 Stunden) Die kumulierte Betriebszeit kann zurückgesetzt werden. (*6)
33	Ursache für die Inverter-Abschaltung 1	, 7	i0	Siehe „Tabelle mit den Inverter-Abschaltursachen“.
34	Ursache für die Inverter-Abschaltung 2 (*2)	, 7	20	Siehe „Tabelle mit den Inverter-Abschaltursachen“.
35	Ursache für die Abschaltung der Lüftersteuerung 1	F7	i0	Ursache für die Abschaltung des Lüftermotors MOF1. Siehe „Ursachencode für die Abschaltung der Lüftersteuerung“
36	Ursachencode für die Abschaltung der Lüftersteuerung 2 (*4)	F7	20	Ursache für die Abschaltung des Lüftermotors MOF2. Siehe „Ursachencode für die Abschaltung der Lüftersteuerung“

HINWEIS

(*1): Die Außengeräte-Nr. wird auf den Einerstellen des „SEG1“ angezeigt.

(*2): Anzeigepunkt nur für das Außengerätemodell: 16 PS oder mehr.

(*3): Anzeigepunkt nur für das Außengerätemodell: FSXNSE 20 PS oder mehr, FSXNPE 16 PS oder mehr.

(*4): Anzeigepunkt nur für das Außengerätemodell: FSXNSE 14 PS oder mehr, FSXNPE 8 PS oder mehr.

(*5): Der angezeigte Strom ist ein Referenzwert. Für einen genauen Stromwert ein Klemmenmessgerät verwenden.

(*6): Zum Zurücksetzen der kumulierten Betriebszeit, während der Anzeige der kumulierten Zeit die Schalter „PSW1 und PSW3“ fünf Sekunden lang drücken.

Datenabfrage Außen SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Informationen für das Außengerät (Fortsetzung)

Leistungstabelle für die Außengeräte

Anzeige	Leistung (kW)	Pferdestärken (PS)
40	14,0	5,0
48	16,0	6,0
64	22,4	8,0
80	28,0	10,0
96	33,5	12,0
112	40,0	14,0
128	45,0	16,0
144	50,0	18,0
160	56,0	20,0
176	61,5	22,0
192	67,0	24,0

◆ Informationen des Innengeräts

Diese Informationen werden nur am Gerät A (Hauptgerät) angezeigt.

Die Innengeräte-Nr. zur Informationsanzeige auswählen. Zur Vorwärtsbewegung PSW4 (▼) oder zur Rückwärtsbewegung PSW2 (▲) drücken. Diese Informationen werden abwechselnd als „Element“ → „Details“ angezeigt.

Anzeige SEG1(*1) **rechts** zeigt die Innengeräte Nummer

Gerätenummer	Anzeige
Nr. 0	, d00
Nr. 1	, d01
↓	↓
Nr. 63	, d63

Anzeige	Leistung (kW)	Pferdestärken (PS)	Anzeige	Leistung (kW)	Pferdestärken (PS)
3	1,1	0,4	20	7,1	2,8
5	1,8	0,6	22	8,0	3,0
6	2,2	0,8	26	9,0	3,3
8	2,8	1,0	32	11,2	4,0
10	3,6	1,3	40	14,0	5,0
11	4,0	1,5	48	18,0	6,0
13	4,5	1,8	64	22,4	8,0
14	5,0	2,0	80	28,0	10,0
16	5,6	2,3	128	45,0	16,0
18	6,3	2,5	160	56,0	20,0

Leistungstabelle für Innengeräte CA

Daten der Inneneinheiten Anzeige SEG1(*1) **rechts** zeigt die Innengeräte Nummer

Element		7-Segment-Anzeige		Details
		SEG2	SEG1 (*1)	
1	Alarmursachencode	, d	00	Anzeige der Innengerätenummer.
2	Leistung des Innengeräts	CR	00	Anzeige der Geräteleistung Siehe „Leistungstabelle für die Innengeräte“.
3	Öffnung des Expansionsventils	, E	00	Maßeinheit: %
4	Temperatur der Flüssigkeitsrohrleitung des Wärmetauschers	FL	00	Maßeinheit: °C
5	Temperatur der Gasrohrleitung des Wärmetauschers	FG	00	Maßeinheit: °C
6	Lufteinlasstemperatur	Fi	00	Maßeinheit: °C
7	Luftauslasstemperatur	Fo	00	Maßeinheit: °C
8	Abschaltursachencode des Geräts	d I	00	Anzeige des Abschaltursachencodes des Innengeräts Siehe „Tabelle mit den Innengerät-Abschaltursachen“.

Datenabfrage Außen SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

◆ Ursache für Alarmcodeinformationen

Diese Informationen werden nur am Gerät A (Hauptgerät) angezeigt. Zur Vorwärtsbewegung PSW4 (▼) oder zur Rückwärtsbewegung PSW2 (▲) drücken.

Diese Informationen werden abwechselnd als „Element“ → „Details“ angezeigt. Anzeigedetails:

Element		7-Segment-Anzeige		Details
		SEG2	SEG1	
1	Alarmursachencode		RC	Anzeige des letzten Abschaltalarmcodes des Außengeräts Siehe „Alarmcodetabelle“
2	Abnutzungssteuerung zum Schutz vor Druckverhältnisabfall	c	11	0: Abnutzungssteuerung ist nicht aktiviert. 1: Abnutzungssteuerung ist aktiviert.
3	Abnutzungssteuerung zum Schutz vor Hochdruckanstieg	c	13	0: Abnutzungssteuerung ist nicht aktiviert. 1: Abnutzungssteuerung ist aktiviert.
4	Abnutzungssteuerung zum Schutz vor Temperaturanstieg der Inverter-Kühlrippe	c	14	0: Abnutzungssteuerung ist nicht aktiviert. 1: Abnutzungssteuerung ist aktiviert.
5	Abnutzungssteuerung zum Schutz vor Temperaturanstieg des Heißgases	c	15	0: Abnutzungssteuerung ist nicht aktiviert. 1: Abnutzungssteuerung ist aktiviert.
6	Abnutzungssteuerung zum Schutz vor TdSH-Abfall	c	16	0: Abnutzungssteuerung ist nicht aktiviert. 1: Abnutzungssteuerung ist aktiviert.
7	Abnutzungssteuerung zum Schutz vor Überstrom	c	17	0: Abnutzungssteuerung ist nicht aktiviert. 1: Abnutzungssteuerung ist aktiviert.

◆ Informationen über die Alarmcode-Historie

Diese Informationen werden nur am Gerät A (Hauptgerät) angezeigt. Wenn eine Historie einer Fehlfunktion besteht, wird sie bis zu einem Maximum von 15 Instanzen in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

Zur Vorwärtsbewegung PSW4 (▼) oder zur Rückwärtsbewegung PSW2 (▲) drücken.

Für detaillierte Informationen PSW3 (►) drücken.

Um wieder in die Auswahl der Gerätekombinations-Nr. zu wechseln, PSW5 (◀) drücken.

Anzahl der Daten	7-Segment-Anzeige	
	SEG2	SEG1
Nummer 1 (letzte Daten)	no	01
↓	↓	↓
Nummer 15 (älteste Daten)	no	15

Anzeigedetails:

Element		7-Segment-Anzeige		Details
		SEG2	SEG1	
1	Kumulierte Betriebszeit des Geräts	07	08	Kumulierte Betriebszeit des Außengeräts bei der Abschaltung Maßeinheit: Stunde (Anzeige x 10 Stunden)
2	Abschaltursache	RC		Alarmabschaltung
		d1		Wiederholung-Abschaltung
		C1		Steuerungsinformationen
3	Ursachencode Alarm/Abschaltung	01	48	Ursachencode Alarm/Abschaltung. Die Außengeräte-Nr. wird auf Zehnerstelle des SEG2 angezeigt. Die Kompressor- und Lüftersteuerungs-Nr. wird in Einerstelle des SEG2 angezeigt. Der Ursachencode für Alarm/Abschaltung wird in SEG1 angezeigt.
4	Fehlerhafte Datenanzeige	f1	12	Der Ursachencode für die Inverter-Abschaltung wird angezeigt, wenn der Code IT im SEG2 vorhanden ist.
		Ff	12	Der Ursachencode für die Abschaltung der Lüftersteuerung wird angezeigt, wenn der Code FT im SEG2 vorhanden ist.
		---	---	Mit Ausnahme obiger Beschreibung

Datenabfrage Außen

SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Innengerät Stillstandsgrund

Code	Ursache	Code	Ursache
0	Betrieb AUS, Strom AUS	16	Wiederholung wegen Abfall der Abgashitze
1	Thermo-AUS	17	Wiederholung wegen Auslösung des Inverters
2	Alarm (wird nicht immer angezeigt)	18	Wiederholung wegen Spannungsabfall-anstieg, anderer Wiederholung des Inverters
3	Frostschutz, Überhitzungsschutz	19	Differenzschutz der Expansionsventilöffnung
5	Kurzzeitiger Stromausfall im Außengerät	21	Erzwungener Thermo-AUS für Ölrückführung
6	Kurzzeitiger Stromausfall im Innengerät	22	Erzwungener Thermo-AUS, Warmstartsteuerung der Kurbelgehäuseheizung heizt vor
7	Stillstand des Kühlbetriebs infolge hoher/niedriger Außenlufttemperatur, Stillstand des Heizbetriebs infolge hoher Außenlufttemperatur	26	Wiederholung wegen Hochdruckabfall
9	Abschaltung der Umschaltventil-Schalterssteuerung	28	Abschaltung wegen Auslasstemperaturabfall beim Kühlen
10	Anforderung, erzwungener Stillstand	30	Abschaltung von Thermo-AUS wegen Kompressorausnahme
11	Wiederholung wegen Druckverhältnisabfall	32	Wiederholung wegen fehlerhafter Kommunikation des Außengeräts
12	Wiederholung wegen Niederdruckerhöhung	34	Abschaltung von Thermo-AUS durch Bewegungssensor
13	Wiederholung wegen Hochdruckerhöhung	36	Wiederholung nach dem Entfrosterbetrieb
15	Wiederholung wegen Abgas-Temperaturanstieg, Wiederholung wegen Niederdruckabfall	39	Abschaltung von Thermo-AUS wegen Energieeinsparungssteuerung

Ursache für die Inverterabschaltung

Code	Ursache
1	Erkennung Fehlersignal IC-Driver
2	Momentaner Überstrom
3	Anstieg Kühlrippentemperatur des Inverters
4	Elektronischer Wärmeschutz (Inverter-Überstrom)
5	Inverter-Spannungsabfall
6	Inverter-Spannungsanstieg
7	Anormale Inverter-Übertragung
8	Fehler des Stromsensors
9	Kurzzeitiger Stromausfall erkannt
11	Reset des Mikrocomputers
12	Erdschlusserkennung
13	Offene Phase erkannt
16	Inverterfehler
17	Fehlerhafte Steuerung
18	Erzwungenen Abschaltung durch Erkennung von Hochdruck
19	Erfassungsfehler Schutzstromkreis
21	Fehlerhafter Kompressormotor (Synchronismusverlust)
22	Fehlerhafte Kombination der PCB
25	Fehlerhafte Frequenzanweisung

Ursache für die Lüfterabschaltung

Code	Ursache
1	Erkennung Fehlersignal IC-Driver
2	Momentaner Überstrom
3	Temperaturanstieg an der Kühlrippe der Lüftersteuerung
4	Elektronischer Wärmeschutz (Überstrom)
8	Fehlerhafter Stromsensor
12	Erdschlusserkennung
15	Umkehrantrieb
16	Fehlfunktion der Lüftersteuerung
21	Fehlerhafter Lüftermotor (Synchronismusverlust)
25	Fehlerhafte Frequenzanweisung

Anzeigen der Außeneinheit RAS-5~96FSXN(S-P)E < Meldungen >

Fehlermeldung an Außeneinheit

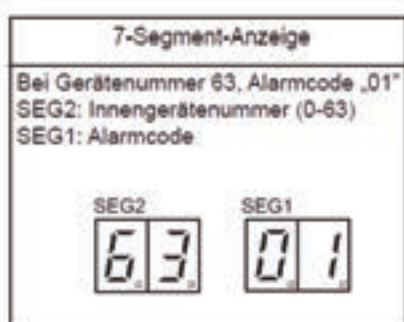
Fehlermeldungen werden an Innen- und Außeneinheit angezeigt. Die Außeneinheit geht in der Regel ganz aus und die **Anzeige blinkt**. (siehe Fehlercode-Liste)

Sollte die Außeneinheit laufen und gleichzeitig eine Fehlermeldung anzeigen, ist das in der Regel eine Fehlermeldung einer Inneneinheit bzw. ein nicht quittierter Fehler. Sollte die Außeneinheit laufen und gleichzeitig **P.....** anzeigen ist das keine Fehlermeldung sondern ein **Regelvorgang**.

c. Die Anzeige auf der 7-Segment-Anzeige ist wie folgt und blinkt alle 0,5 Sekunden auf.



d. SEG1 und SEG2 zeigen Folgendes an.



P... Meldungen (Regelvorgang System)

Code	Schutzsteuerung	Aktivierungsbedingungen	Anmerkungen	
P01	Schutzsteuerung für Druckverhältnis	Verdichtungsverhältnis $\epsilon \geq 8,5$ oder Verdichtungsverhältnis $\epsilon \leq 2,0$	-	
P02	Schutzsteuerung für Hochdruckanstieg	Ausströmdruck $P_d \geq 3,45$ (im Kühlbetrieb) $P_d \geq 3,35$ (im Heizbetrieb und im Wärmerückgewinnungsbetrieb)	-	
P03	Inverter-Stromschutz	Inverter-Ausgangsstrom $\geq (a)$ A	-	
		Inverter-Kompressor		(a)
		DA50PHD		17,5
DA65PHD	19,5			
P04	Schutzsteuerung für Temperaturanstieg an der Inverter-Kühlrippe	Inverter-Kühlrippentemperatur $\geq 80^\circ\text{C}$	-	
P05	Abgastemperaturanstiegsschutz	Temperatur des Kompressoroberteils $T_d \geq 112^\circ\text{C}$	-	
P06	Schutzsteuerung für Niederdruckabfall	Ansaugdruck $P_s \leq 0,1$ MPa	-	
P09	Schutzsteuerung für Hochdruckabfall	Ausströmdruck $P_d \leq 1,0$ MPa	-	
P0A	Schutzsteuerung für Stromaufnahme	Kompressor-Betriebsstrom \geq Einstellungswert der Stromaufnahme	Einstellungswert der Stromaufnahme: Die Obergrenze des Gesamtbetriebsstroms ist im Normalbetrieb auf 100 %, 80 %, 70 %, 60 % und 40 % eingestellt.	
P0d	Schutzsteuerung für Niederdruckanstieg	Ansaugdruck $\geq 1,3$ MPa	-	

Anzeigen der Außeneinheit RAS-5~96FSXN(S-P)E < Meldungen >

P... Meldungen (Regelvorgang System)

Code	Wiederanlaufsteuerung	Aktivierungsbedingungen	Anmerkungen
P11	Wiederholung wegen Druckverhältnisabfall	Druckverhältnis $\epsilon < 1,8$	Bei Aktivierung drei Mal in dreißig Minuten wird der Alarmcode „43“ angezeigt.
P12	Wiederholung wegen Niederdruckanstieg	$P_s > 1,4 \text{ MPa}$	Bei Aktivierung drei Mal in dreißig Minuten wird der Alarmcode „44“ angezeigt.
P13	Wiederholung wegen Hochdruckanstieg	$P_d \geq 3,8 \text{ MPa}$	Bei Aktivierung drei Mal in dreißig Minuten wird der Alarmcode „45“ angezeigt.
P15	Wiederholung wegen Heißgas-Temperaturanstieg	Heißgas-Temperatur $\geq 132 \text{ °C}$ länger als 10 Minuten, oder Heißgas-Temperatur $\geq 140 \text{ °C}$ länger als 5 Sekunden	Bei Aktivierung drei Mal in sechzig Minuten wird der Alarmcode „08“ angezeigt.
	Wiederholung wegen Niederdruckabfall	$P_s < 0,09 \text{ MPa}$ länger als 12 Minuten	Bei Aktivierung drei Mal in sechzig Minuten wird der Alarmcode „47“ angezeigt.
P16	Wiederholung wegen Heißgas-Überhitzungsverminderung	Heißgas-Überhitzung $\leq T_c + 10\text{°C}$ länger als 30 Minuten T_c : Sättigungstemperatur	Bei Aktivierung drei Mal in einhundertzwanzig Minuten wird der Alarmcode „07“ angezeigt.
P17	Wiederholung wegen Inverter-Ausfall	Momentaner Überstrom	Bei Aktivierung sechs Mal in dreißig Minuten wird der Alarmcode „48“ angezeigt.
		Fehler des Stromsensors	Bei Aktivierung drei Mal in dreißig Minuten wird der Alarmcode „51“ angezeigt.
		IPM-Fehler	Bei Aktivierung sieben Mal in dreißig Minuten wird der Alarmcode „53“ angezeigt.
		Kühlrippentemperatur $\geq 100\text{°C}$	Bei Aktivierung drei Mal in dreißig Minuten wird der Alarmcode „54“ angezeigt.
P18	Wiederholung wegen fehlerhafter Inverter-Spannung	Unzureichende Spannung im Inverter-Stromkreis	Bei Aktivierung drei Mal in dreißig Minuten wird der Alarmcode „06“ angezeigt.
		Zu hohe Spannung im Inverter-Stromkreis	Bei Aktivierung drei Mal in dreißig Minuten wird der Alarmcode „06“ angezeigt.
	Wiederholung wegen Inverter-Ausfall	Die aktuelle Inverter-Frequenz ist länger als 3 Sek. nach Ausgabe der Inverter-Frequenz 0 Hz.	Bei Aktivierung drei Mal in dreißig Minuten wird der Alarmcode „55“ angezeigt.
P26	Wiederholung wegen Hochdruckabfall	$P_d < T_a / 130 + 0,1 \text{ MPa}$ länger als 4 Minuten, oder $P_d < 1,0 \text{ MPa}$ länger als 60 Minuten T_a : Umgebungstemperatur	Kein Alarm

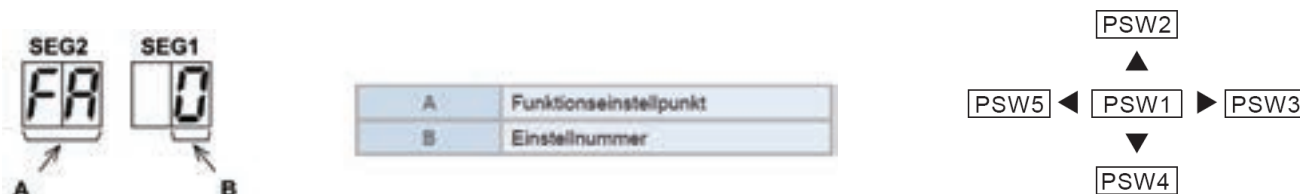
Ps: Kompressor-Ansaugdruck; Pd: Kompressor-Ausströmdruck;

Sollte die Außeneinheit laufen und gleichzeitig **P.....** anzeigen ist das keine Fehlermeldung sondern ein **Regelvorgang**.

Ein kurzer Regelvorgang ist normal, sollten diese P... Meldungen gar nicht weggehen, hat das System ein Regelproblem was nicht behoben werden kann. (z.B. Füllmenge nicht normal, E-Ventile defekt, Leitungen verstopft, defekte Platinen / Bauteile oder andere Probleme)

Optionale Funktionen SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Falls Sie optionale Funktionen einstellen wollen, muss die Einheit ausgeschaltet werden und zusätzlich die Verdichtersperre aktiviert werden. Alles erfolgt unter Spannung. Stellen Sie dazu **Pin 4 und 5 von DSW4 auf ON**, in der Anzeige sollte sofort FA angezeigt werden. (und nach Abschluss der Eingabe wieder zurück auf OFF stellen).



Wählen Sie nun die zu verstellende **Funktion** über die **PSW2** oder **PSW4** Taste aus.

Durch drücken der Tasten **PSW5** oder **PSW3** können Sie den **Wert** der Funktion **verstellen**.

00 = Funktion nicht aktiv (Werkseinstellung)

01~09 = ausgewählte Funktion aktiv

Die wichtigsten Funktionen sind:

< FA > Lüftersteuerung Heizmodus. Die Lüfter aller Inneneinheiten werden im Heizmodus bei Thermo Off zwischenzeitlich ausgeschaltet. (6 min Aus – 2 min An – 6min Aus....) mehr Details (Varianten) am Ende der Tabellen.

< GS > Sperre der Außentemperatur. Normal (0): Anlage stoppt z.B. den Kühlbetrieb bei unter -5°C. Außeneinheit schaltet im Heiz- (1) oder Kühlmodus (2), bei extremen Außentemperaturen nicht mehr ab.

< bJ > Normal (0) gehen die Lüfter der Inneneinheit während der Abtauphase aus. Bei Aktivierung (1) arbeiten die Innenlüfter auf kleiner Drehzahl.

< HT > Aufheben der Warmstart Sperre Verdichter(1). Die Verdichter starten, obwohl der Verdichter noch nicht warm ist.

< db > Verschiedene Einstellmöglichkeiten für geringere Geräusche (siehe Anhang)

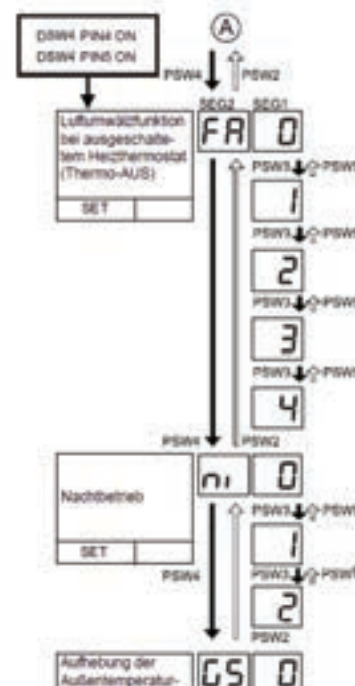
< dE > Leistungsbegrenzung der Außeneinheit. Sollte die Anlagenleistung zu stark ansteigen, wird Sie automatisch reduziert. (siehe Anhang)

< Fb > Einstellung zum Schutz vor zu tiefen Ausblastemperaturen der Inneneinheit im Kühlmodus. (siehe Anhang)

Eine komplette Übersicht der Funktionen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Verstellen Sie alle Parameter, die Grundlegend in die Regelung der Einheit eingreifen, nur nach Absprache mit Ihrem Lieferanten.

Zum **Beenden** Pin 4 und 5 von DSW4 auf **OFF** stellen.



Optionale Funktionen SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Übersicht der optionalen Funktionen

Nr.	Einstellung	7-Segment-Anzeige		Inhalt
		SEG2	SEG1	
1	Luftumwälzfunktion bei ausgeschaltetem Heizthermostat (Thermo-AUS)	FR	00	Keine Einstellung
			01	Zwangsab- und Zwangseinschaltung des Innengerätelüfters (2 Min. EIN / 6 Min. AUS).
			02	Zwangsab- und Zwangseinschaltung des Innengerätelüfters (2 Min. EIN / 13 Min. AUS).
			03	Zwangsab- und Zwangseinschaltung des Innengerätelüfters (2 Min. EIN / 28 Min. AUS).
			04	Abschaltung des Innengerätelüfters
2	Nachtbetrieb	n1	00	Keine Einstellung
			01	Einstellung des Nachtbetriebs 1 (für Kühlen/Heizen)
			02	Einstellung des Nachtbetriebs 2 (nur für Kühlen)
3	Aufhebung der Außentemperaturbegrenzung	GS	00	Keine Einstellung
			01	Für Heizen
			02	Für Kühlen
			03	Für Kühlen/Heizen
4	Entfrostern für kalte Gebiete (Änderung der Entfrosterbedingung)	Ja	00	Keine Einstellung
			01	Bedingung 2 für den Entfrosterbetrieb
			02	Nicht verwendet
5	Entfrostereinstellung Niedrige (SLo) (Lüfterdrehzahl)	bU	00	Abschaltung des Innengerätelüfters, wenn der Heizbetrieb eingeschaltet wird/ während des Entfrosterbetriebs
			01	Niedriger (SLo) Innengerätelüfterbetrieb während des Entfrosterbetriebs
			02	Niedriger (SLo) Lüfterbetrieb des Innengeräts bei eingeschaltetem Heizbetrieb
			03	Lüfterbetrieb bei eingeschaltetem Heizbetrieb/ Niedriger (SLo) Lüfterbetrieb des Innengeräts während des Entfrosterbetriebs
			04	Niedriger (SLo) Lüfterbetrieb des Innengeräts, wenn der Heizbetrieb eingeschaltet ist (einschließlich Start nach dem Entfrostern)
6	Aufhebung des Heißstarts	HF	00	Heißstartsteuerung ist verfügbar
			01	Aufhebung des Heißstarts
			02	Nicht verwendet
			03	Nicht verwendet
7	Prioritärer Leistungsmodus	nU	00	Keine Einstellung
			01	Änderung des maximalen Frequenzgrenzwerts
			02	Änderung des Stromgrenzwerts
			03	Änderung des maximalen Frequenzgrenzwerts, Stromgrenzwert und Lüfterdrehzahl
8	Min. Einstellung der Verdampfungstemperatur für Kühlen	Hc	00	Anfangseinstellung
			01	Minimum 6°C
			02	Minimum 7°C
			03	Minimum 8°C
			04	Minimum 9°C
			05	Minimum 10°C
			06	Minimum 11°C
			07	Minimum 12°C
			08	Minimum 13°C
			09	Minimum 14°C
			10	Minimum 2°C
			11	Minimum 3°C
			12	Minimum 4°C
			13	Minimum 5°C

Optionale Funktionen SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Übersicht der optionalen Funktionen

Nr.	Einstellung	7-Segment-Anzeige		Inhalt
		SEG2	SEG1	
9	PD-Zielkorrekturwert der Kompressorfrequenzsteuerung für Heizen	Hh	00	Anfangseinstellung (Pd-Zielwert 0,00(MPa))
			01	Pd-Zielwert -0,15(MPa)
			02	Pd-Zielwert -0,10(MPa)
			03	Pd-Zielwert -0,05(MPa)
			04	Pd-Zielwert -0,03(MPa)
			05	Pd-Zielwert +0,03(MPa)
			06	Pd-Zielwert +0,05(MPa)
			07	Pd-Zielwert +0,10(MPa)
10	Steuerung des inneren Expansionsventils für den SH-Zielkorrekturwert für Kühlen	SC	00	Anfangseinstellung (SH-Zielwert +0°C)
			01	SH-Zielwert -2°C
			02	SH-Zielwert -1°C
			03	SH-Zielwert +1°C
			04	SH-Zielwert +2°C
11	Steuerung des inneren Expansionsventils für den SC-Zielkorrekturwert für Heizen	SH	00	Anfangseinstellung (SC-Zielwert +0°C)
			01	SH-Zielwert -6°C
			02	SH-Zielwert -3°C
			03	SC-Zielwert +3°C
			04	SC-Zielwert +6°C
12	Änderung der Öffnung des inneren Expansionsventils des Innengeräts zur Abschaltung des Innengeräts im Heizbetrieb	Si	00	Anfängliche Einstellung (Expansionsventilöffnung bei Abschaltung des Innengeräts) 0,8~2,0 PS: 100~300 Impulse, 2,5 PS oder über: 200~400 Impulse
			01	Expansionsventilöffnung: 150~325 Impulse
			02	Expansionsventilöffnung 0,8~2,0 PS: 175 Impulse, 2,5 PS oder über: 300 Impulse
			03	Expansionsventilöffnung 0,8~2,0 PS: 100 Impulse, 2,5 PS oder über: 150 Impulse
			04	Expansionsventilöffnung 0,8~2,0 PS: 90 Impulse, 2,5 PS oder über: 100 Impulse
			05	Expansionsventilöffnung 0,8~2,0 PS: 40 Impulse, 2,5 PS oder über: 40 Impulse
13	Änderung der Öffnung des inneren Expansionsventils für Thermo-AUS des Innengeräts im Heizbetrieb	Sa	00	Expansionsventilöffnung für Thermo-AUS des Geräts (150~325 Impulse)
			01	Expansionsventilöffnung 0,8~2,0 PS: 175 Impulse, 2,5 PS oder über: 300 Impulse
			02	Expansionsventilöffnung 0,8~2,0 PS: 100 Impulse, 2,5 PS oder über: 150 Impulse
			03	Expansionsventilöffnung 0,8~2,0 PS: 40 Impulse, 2,5 PS oder über: 40 Impulse
14	Anfängliche Öffnung des inneren Expansionsventils für Thermo-EIN des Innengeräts im Heizbetrieb	ci	00	Anfangseinstellung (600~1300 Impulse)
			01	Expansionsventilöffnung 600~1300 Impulse
			02	Expansionsventilöffnung 600~650 Impulse
			03	Expansionsventilöffnung 0,8~2,0 PS: 950 Impulse 2,5 und 3 PS oder größer: 1500 Impulse
			04	Expansionsventilöffnung 0,8~2,0 PS: 1440 Impulse 2,5 und 3 PS oder größer: 2000 Impulse
15	Feineinstellung der anfänglichen Öffnung des inneren Expansionsventils im Kühlbetrieb	cb	00	Anfangseinstellung
			01	Kühlbetrieb Anfangsöffnung -5%
			02	Kühlbetrieb Anfangsöffnung +3%
			03	Kühlbetrieb Anfangsöffnung +5%
			04	Kühlbetrieb Anfangsöffnung +10%
16	Feineinstellung der anfänglichen Öffnung des inneren Expansionsventils im Heizbetrieb	ch	00	Anfangseinstellung
			01	Heizbetrieb Anfangsöffnung -5%
			02	Heizbetrieb Anfangsöffnung +3%
			03	Heizbetrieb Anfangsöffnung +5%
			04	Heizbetrieb Anfangsöffnung +10%

Optionale Funktionen SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Übersicht der optionalen Funktionen

Nr.	Einstellung	7-Segment-Anzeige		Inhalt
		SEG2	SEG1	
17	Geräuscharme Einstellung (bei einer geräuscharmen Einstellung wird der Betriebsbereich für Kühlen/Heizen eingeschränkt.)	db	00	Anfangseinstellung
			01	Lüfterdrehung max. Grenzwert 1
			02	Lüfterdrehung max. Grenzwert 2
			03	Lüfterdrehung max. Grenzwert 3
			04	Frequenzgrenzwert 1
			05	Frequenzgrenzwert 2
			06	Frequenzgrenzwert 3
			07	Betriebsgeräuschwert, 5 und 6 PS: 74,5 dB(A) / 8~14 PS: 77,5 dB(A) / 6~24 PS: 82,5 dB(A)
			08	Betriebsgeräuschwert, 6~14 PS: 72,5 dB(A) / 16~24 PS: 77,5 dB(A)
			09	Betriebsgeräuschwert, 6~14 PS: 69,5 dB(A) / 16~24 PS: 72,5 dB(A)
18	Einstellung der Anforderungsfunktion	dE	00	Keine Anforderungssteuerung
			01	Anforderungssteuerung 40%
			02	Anforderungssteuerung 60%
			03	Anforderungssteuerung 70%
			04	Anforderungssteuerung 80%
			05	Anforderungssteuerung 100%
19	Wellenfunktionseinstellung	UE	00	Keine Wellenfunktion
			01	Mindestgrenzwert 40%
			02	Mindestgrenzwert 60%
			03	Mindestgrenzwert 70%
			04	Mindestgrenzwert 80%
20	Schutz vor kalter Zugluft (Schutz vor Sinken der Innentemperatur für den Kühlbetrieb)	Fb	00	Anfangseinstellung
			01	Auslasstemperatur des Innengeräts > 10°C
			02	Auslasstemperatur des Innengeräts > 12°C
			03	Auslasstemperatur des Innengeräts > 14°C
21	Nicht vorbereitet	Ff	00	-
22	Einstellung der Lüfterdrehzahl (Um ein quietschendes Geräusch für die mehrfache Installation zu vermeiden)	Fa	00	Anfangseinstellung
			01	Änderung der Lüfterdrehzahl -15 U/min
			02	Änderung der Lüfterdrehzahl -30 U/min
23	Nicht vorbereitet	Lf	00	-
24	Einstellung von Thermo-AUS für das Außengerät nach Entfrosterbetrieb	d5	00	Keine Einstellung
			01	Abschalteneinstellung Thermo-AUS für das Außengerät nach Entfrosterbetrieb
25	Nicht vorbereitet	Fi	00	-
26	Steuerung der Kurbelgehäuseheizung während des AUSSCHALTENS des Betriebsschalters.	F2	00	Keine Einstellung
			01	Optional Abgeschaltet für 20 Tage
			02	Optional Abgeschaltet für 15 Tage
			03	Optional Abgeschaltet für 10 Tage
			04	Optional Abgeschaltet für 5 Tage
			05	Optional Abgeschaltet für 3 Tage
			06	Optional Abgeschaltet für 2 Tage
			07	Optional Abgeschaltet für 0 Tage
27	Ändern der AUS-Zeit für den Innengerätelüfter während des EINSCHALTENS des Heizbetriebsschalters.	F3	00	Anfangseinstellung (maximal 12 Minuten)
			01	Maximal 3 Minuten
			02	Maximal 6 Minuten
			03	Maximal 9 Minuten
			04	Maximal 15 Minuten
			05	Maximal 30 Minuten
			06	Maximal 60 Minuten

Optionale Funktionen SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Übersicht der optionalen Funktionen

Nr.	Einstellung	7-Segment-Anzeige		Inhalt
		SEG2	SEG1	
28	Abwechselnder Betrieb des Außenlüftermotors	F4	00	Kein abwechselnder Betrieb
			01	Außentemperatur auf $\leq 3^{\circ}\text{C}$ einstellen
			02	Außentemperatur auf $\leq 0^{\circ}\text{C}$ einstellen
			03	Außentemperatur auf $\leq 1^{\circ}\text{C}$ einstellen
			04	Außentemperatur auf $\leq 2^{\circ}\text{C}$ einstellen
			05	Außentemperatur auf $\leq 4^{\circ}\text{C}$ einstellen
			06	Außentemperatur auf $\leq 5^{\circ}\text{C}$ einstellen
29	SH-Zielwertsteuerung des inneren Wärmetauschers für die Kühlung (Nur für die Serie RCI-FSN4)	F5	00	Anfangseinstellung (Wärmetauscher Zielwert $+0^{\circ}\text{C}$)
			01	Wärmetauscher SH-Zielwert $+1^{\circ}\text{C}$
			02	Wärmetauscher SH-Zielwert $+2^{\circ}\text{C}$
			03	Wärmetauscher SH-Zielwert $+3^{\circ}\text{C}$
			04	Wärmetauscher SH-Zielwert $+4^{\circ}\text{C}$
30	Änderung der minimalen Begrenzung der Expansionsventilöffnung des Innengeräts für die Innengeräteabschaltung im Heizmodus	F6	00	Anfangseinstellung (Expansionsventilöffnung bei Abschaltung des Geräts) 0,8 PS~2,0 PS: 90 Impulse, 2,5 und 3 PS oder größer: 90 Impulse
			01	Expansionsventilöffnung 150~325 Impulse
			02	Expansionsventilöffnung 0,8 PS~2,0 PS: 175 Impulse 2,5 PS oder über: 300 Impulse
			03	Expansionsventilöffnung 0,8 PS~2,0 PS: 100 Impulse 2,5 PS oder über: 150 Impulse
			04	Expansionsventilöffnung 0,8 PS~2,0 PS: 90 Impulse 2,5 PS oder über: 100 Impulse
			05	Expansionsventilöffnung 0,8 PS~2,0 PS: 40 Impulse 2,5 PS oder über: 40 Impulse
31	Nicht vorbereitet	F7	00	-
32	Erzwungenes Entfrostern während der Abschaltung	F8	00	Anfangseinstellung (AUS)
			01	Diese Funktion ist eingeschaltet.
33	Änderung der Expansionsventilsteuerung des Innengeräts für die Innengeräteabschaltung im Heizmodus	F9	00	SC-Steuerung für Geräteabschaltung
			01	40 Impulse
			02	SC-Steuerung für Betriebsabschaltung
34	Unterdrückung der maximalen Kompressorfrequenz	FC	00	Anfangseinstellung (maximale Frequenz: 130 Hz)
			01	Maximale Frequenz: 110 Hz
35	Gerät in Prüfmodus umschalten	Fd	00	Anfangseinstellung (Temp.: $^{\circ}\text{F}$, Druck: psi)
			01	Temp.: $^{\circ}\text{C}$, Druck: MPa
36	Innenlüfter EIN/AUS-Einstellung während der erzwungenen Abschaltung	FE	00	Anfangseinstellung (Innengerätelüfter: AUS)
			01	Innengerätelüfter: ON
37	Nicht vorbereitet	FF	00	-
38	Nicht vorbereitet	FG	00	-
39	Nicht vorbereitet	FH	00	-
40	Nicht vorbereitet	Fi	00	-
41	Nicht vorbereitet	FJ	00	-
42	Nicht vorbereitet	Fk	00	-
43	Nicht vorbereitet	Fn	00	-
44	Nicht vorbereitet	FP	00	-
45	Änderung der maximalen Kompressorfrequenz während des Entfrosterbetriebs	Fr	00	Anfangseinstellung
			01	Max. Frequenzeinstellung 1
			02	Max. Frequenzeinstellung 2
			03	Max. Frequenzeinstellung 3
46	Nicht vorbereitet	FU	00	-
47	Nicht vorbereitet	FY	00	-

Ein- und Ausgangssignale SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

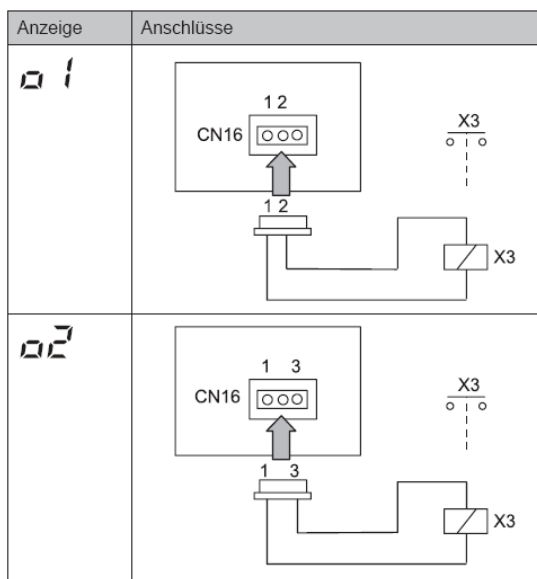
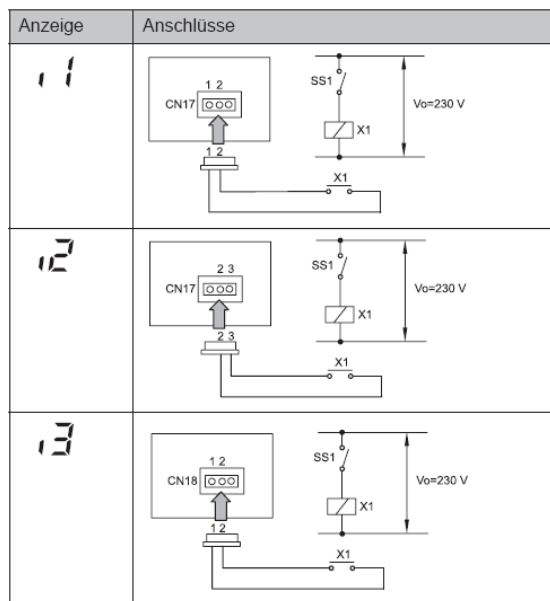
Über die Platine der Außeneinheit können einfach Ein- und Ausgangssignale übertragen werden. Der optionale Stecker PCC-1A braucht nur auf der Platine eingesteckt werden.

Eingangssignale werden durch Schließen eines Kontaktes übermittelt. Dieser Kontakt muss potenzialfrei sein. Der Schaltkontakt muss in unmittelbarer Nähe der Außeneinheit sein. (bis zu 50m bei Verwendung einer abgeschirmten Leitung 2x 0,75mm²).

Das **Ausgangssignal** beträgt 12V (DC). Damit das Signal genutzt werden kann, muss in unmittelbarer Nähe zur Außeneinheit ein Hilfsrelais installiert werden. (bis zu 50m bei Verwendung einer abgeschirmten Leitung 2x 0,75mm²)

Das Relais selbst, muss für eine Spannungsversorgung von 12V DC geeignet sein. Die Leistungsaufnahme darf 75mA nicht überschreiten (Platinen-Relais). Pin 1 ist der + Kontakt.

	Inhalt	Einstellung des Ports auf der Innengeräte-PCB	Bemerkungen	Ausgang
Eingänge	i1	1-2 von CN17		Kontakt
	i2	2-3 von CN17		Kontakt
	i3	1-2 von CN18		Kontakt
Ausgänge	o1	1-2 von CN16		12 V GS
	o2	1-3 von CN16		12 V GS



Die Pin-Belegung gilt für die entsprechenden Kontakt Nummer. z.B. i3 . = CN18 1-2. Jedem Kontakt kann eine spezielle Funktion zugeordnet werden.

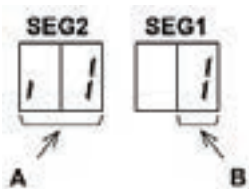
Farbbelegung Stecker PCC-1A: Blau (Weiß)=1 Gelb (Schwarz)=2 Orange(Rot)=3

Werkseinstellung

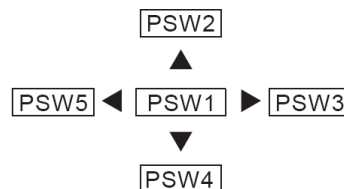
Bezeichnung des Eingangsanschlusses	Nr. des Anschlusspins	Einstellungsfunktion	Steuerfunktion Nr.
Eingang 1	CN17 (1-2)	Einstellung des Heizmodus	1
Eingang 2	CN17 (2-3)	Einstellung des Kühlmodus	2
Eingang 3	CN18 (1-2)	Abschaltanforderung	3
Ausgang 1	CN16 (1-2)	Betriebssignal	1
Ausgang 2	CN16 (1-3)	Alarmsignal	2

Ein- und Ausgangssignale SET FREE SIGMA RAS-5~96FSXN(S-P)E

Falls Sie optionale Ein- oder Ausgangssignale einstellen wollen, muss die Einheit ausgeschaltet werden und zusätzlich die Verdichter Sperre aktiviert werden. Alles erfolgt unter Spannung. Stellen Sie dazu **Pin 4 und 6 von DSW4 auf ON**, in der Anzeige sollte sofort i1 angezeigt werden. (und nach Abschluss der Eingabe wieder zurück auf OFF stellen).



A	Bezeichnung des Eingangs-/Ausgangsanschlusses
B	Steuerfunktion Nr.



Wählen Sie nun die zu verstellende **Funktion** über die **PSW2** oder **PSW4** Taste aus.

Durch Drücken der Tasten **PSW5** oder **PSW3** können Sie den **Wert** der Funktion **verstellen**.
 00 = Funktion nicht aktiv (Werkseinstellung)
 01~09 = ausgewählte Funktion aktiv

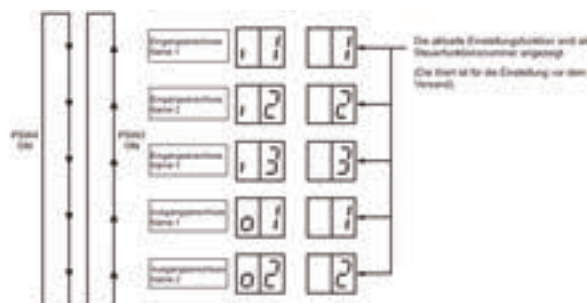


Abbildung . mit Werkseinstellung

Zum **Beenden** Pin 4 und 6 von **DSW4** auf **OFF** stellen.

Eingangssignale

Nummer	Funktion	Beschreibung
01	Heizbetrieb	Gerät wird im Heizbetrieb fixiert. Werkseinstellung bei I1 (CN17 1-2)
02	Kühlbetrieb	Gerät wird im Kühlbetrieb fixiert. Werkseinstellung bei I2 (CN17 2-3)
03	Lastabwurf	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Die Innengeräte laufen im Lüfterbetrieb weiter Werkseinstellung bei I3 (CN18 1-2)
04	Schneesensor	Bauseitig kann ein Schneesensor angeschlossen werden. Der Lüftermotor wird aktiviert um zu verhindern dass das Gerät eingeschneit wird.
05	Not Stopp	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Alle Innengeräte Lüfter schalten ebenfalls ab. (!!! Der Luftaustrittsflügel schließt nicht automatisch)
06	Leistungsregelung 40%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 40% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE
07	Leistungsregelung 60%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 60% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE
08	Leistungsregelung 70%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 70% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE
09	Leistungsregelung 80%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 80% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE
10	Leistungsregelung 100%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 100% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE
11	Leiser Betrieb 1	Geräuschabsenkung um 2dB(A) zum Nennwert (zB. Nachtabsenkung)
12	Leiser Betrieb 2	Geräuschabsenkung um 5dB(A) zum Nennwert (zB. Nachtabsenkung)
13	Leiser Betrieb 3	Geräuschabsenkung um 8dB(A) zum Nennwert (zB. Nachtabsenkung)

Ausgangssignale

Nummer	Funktion	Beschreibung
01	Betriebssignal	Meldung, Gerät eingeschaltet. Werkseinstellung bei o1 (CN16 1-2)
02	Alarmsignal	Meldung einer Störung. Werkseinstellung bei o2 (CN16 1-3)
03	Verdichter aktiv	Meldung dass der Verdichter gerade aktiv ist.
04	Abtausignal	Meldung dass die Abtaufunktion gerade aktiv ist.

Beachten Sie unbedingt, dass die Hitachi Raumklimageräte Serie RAC (Kleingeräte), nichts mit der Utopia oder Set Free Serie gemeinsam hat.

- Sie können nicht kombiniert werden und die Bedienung und Betrieb ist ganz anders.
- Die gesamte Verkabelung und Fehlercode Tabellen sind komplett unterschiedlich.

Installation

1. Installieren Sie die Innen und Außeneinheit. Entfernen Sie unbedingt alle Transportsicherungen (wird durch Zettel angezeigt).
2. Geräte elektrisch und kältetechnisch verbinden. Lötarbeiten nur unter Stickstoff ausführen !!! Die Rohrleitungsdurchmesser müssen dem der Inneneinheit entsprechen.
3. Flüssigkeitsleitung (Einspritzleitung) und Saugleitung isolieren.
4. Druckprobe des Kältekreislaufes (bis 41bar). Stellen Sie sicher, dass die Absperrventile auch richtig dicht sind und kein Stickstoff in die Außeneinheit gelangt.
5. Vakuum ziehen (mehrere Stunden)
6. Berechnete Kältemittel-Nachfüllmenge einfüllen (nur mit Waage). Ist bei vielen Geräten nicht notwendig.
7. Alle Ventile öffnen.
8. Spannungsversorgung anschließen. ACHTUNG: Niemals 230V auf die Klemmen C und D der Innen- oder Außeneinheit anschließen. (C-D nur bei Modellen mit 35V DC)

Inbetriebnahme

1. Inneneinheit(en) im Modus Kühlen starten.
2. Prüfen, ob alle Inneneinheiten einwandfrei arbeiten (kühlen / heizen).
3. MULTISPLIT: Zunächst niemals mehrere Inneneinh. gleichzeitig prüfen, da sonst Fehlverkabelungen oder -verrohrungen nicht überprüft werden können. Schalten Sie alle Geräte in den Modus „Lüften“ und starten zunächst nur eine Inneneinheit im Kühlmodus. Wenn das Gerät kühlt, wieder auf „Lüften“ stellen und die nächste Inneneinheit testen. Es ist sehr wichtig zu prüfen, dass zu dem Zeitpunkt wo nur ein Gerät kühlt, alle anderen nicht kühlen (damit wird sichergestellt, dass das Elektr.E-Ventil auch wirklich funktioniert). Erst am Schluss alle zusammen testen.
4. Prüfen der Heißgastemperatur (vereinfachte Füllmengenprüfung). Im Normalfall liegt die Heißgastemperatur ca. 20 ~ 40 K über der Kondensationstemp. Unter 20K => Gerät möglicherweise überfüllt. Über 40K => Kältemittel fehlt / Kältekreislauf verstopft.
5. Tauwasserablauf bzw. Tauwasserpumpe prüfen. Achtung: Beachten Sie, dass die meisten Tauwasserpumpen der RAC Serie nicht höher als das Gerät selbst pumpen.

Komponenten

Auto Restart

Die Auto Restart Funktion ist Serienmäßig.

Verdichter

Der Inverter-Verdichter ist immer ein Drehstromverdichter (auch bei 230V Modellen). Alle Wicklungen müssen daher den gleichen Widerstand haben.

E-Ventile in Außeneinheit

Nach Zuschalten der Spannung werden alle E-Ventile (nacheinander) geöffnet und geschlossen. Dies ist hörbar „Tac-Tac-Tac.....“ aber auch spürbar und eine zusätzliche Bestätigung, dass die Spule des E-Ventils funktioniert.

DC Lüftermotoren

Inneneinheit: Bei allen neuen Modellen (230V Anschluss) wird der Lüftermotor mit 320V DC versorgt. Bei älteren Modellen erfolgt die Spannungsversorgung der DC Lüftermotoren über die Leitung C-D. Gleichspannungen von 35V DC sind normal.

Außeneinheit: Die Spannungsversorgung der DC Lüftermotoren erfolgt über die Inverterplatine. Gleichspannungen von bis zu 350V DC sind normal. Bei vielen neuen Modellen mit Lüftermotoren mit nur 3 Adern erfolgt eine direkte Spannungs- und Frequenzregelung, hier müssen alle Wicklungen den gleichen Widerstand und keinen Masseschluß haben (diese Motoren können sehr einfach geprüft werden).

Achtung / alle DC Lüfter mit mehr als 3 Adern: der Stecker des Lüftermotors darf nur abgezogen werden, wenn die Spannung komplett ausgeschaltet ist. Falls nicht, kann Motor oder Platine einen Schaden nehmen. Da man solche Motoren oder Platinen nicht sicher prüfen kann und da ein defekter Motor eine Platine zerstören kann, sollte man beim Tausch am Besten beides gleichzeitig wechseln (oder zumindest den Motor zuerst).

IR Fernbedienung

Sollte die IR Fernbedienung nicht funktionieren, obwohl die Batterien geprüft wurden und die Anzeige OK ist, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Testen Sie mit einem Fotohandy oder Digital Kamera ob die Sende LED flackert (IR Licht ist damit sichtbar).
- Prüfen Sie ob die eingestellte Sendefrequenz gleich ist. (A oder B / siehe Sonderteil)
- Prüfen Sie die Inneneinheit mit einer anderen Fernbedienung oder drücken Sie die Notbetriebstaste der Inneneinheit.
- Es kann auch sein, dass Fremdlicht das Gerät stört (alle Lichtquellen oder Geräte testweise ausschalten). Alternative Sendefrequenzen sind nicht möglich.

LCD Kabelfernbedienung SPX-WKT2 oder SPX-WKT3

Wochentimer, Betriebsarten: Kühlen / Heizen / Entfeuchten / Automatik / Lüfter Automatik (Kühlen ↔ Heizen – nur bei Monozone) Kabellänge 5m (4-Adern).



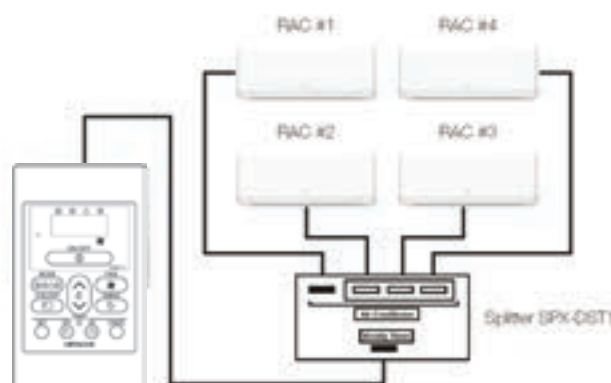
Vereinfachte Kabelfernbedienung SPX-RCDA oder SPX-RCDB

12 h Timer, Betriebsarten: Kühlen / Heizen / Entfeuchten / Automatik / Lüfter Automatik (Kühlen ↔ Heizen – nur bei Monozone) Kabellänge 5m (4-Adern). Anzeige Fehlermeldung. Nach einem Stromausfall, werden die zuletzt eingestellten Werte auch wieder angezeigt. Der Swingflügel kann nur bei der Version SPX-RCDB verstellt werden.



Verteiler (Splitter) für bis zu 4 Inneneinheiten SPX-DST1 (Optional)

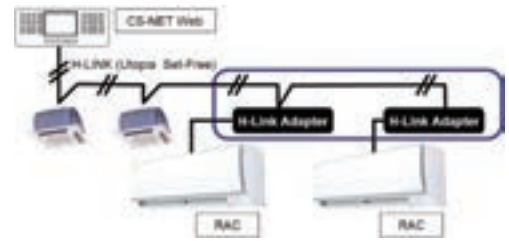
Es können bis zu 4 Inneneinheiten an einem Splitter angeschl. werden. (Verbindungskabel je Inneneinheit als Zubehör SPX-WDST8M) Alle Geräte laufen jetzt gleichzeitig. Es besteht auch die Möglichkeit mehrere Splitter zu koppeln. Jetzt können bis zu 13 Inneneinheiten angeschlossen werden. Für Fernbed. SPX-RCD(A-B) und SPX-WKT(1-2-3)



Achtung: Am ersten Anschluss muss immer eine Inneneinheit angeschlossen sein.

H-Link Adapter PSC-6RAD

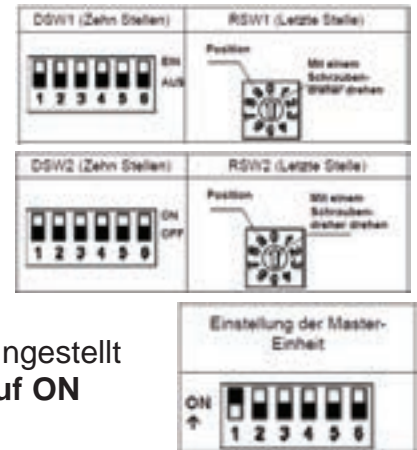
Adapter für die Einbindung in den H-Link. Die Geräte können jetzt über die Zentralfernbedienung CS-Net Web gesteuert werden. Das zweiadrige Kabel wird einfach in den H-Link eingebunden. Die mehradrige Steckerleitung wird auf der Platine im Innengerät angeschlossen. (Steckplatz H-Link)



DIP-Schalter

Es wird nun eine Adresse, ähnlich wie bei normalen Free System Geräten eingestellt.

Kältekreislauf RSW1 (1er Stelle) / **DSW1** (10er Stelle)
Gerätenummer RSW2 (1er Stelle) / **DSW2** (10er Stelle)



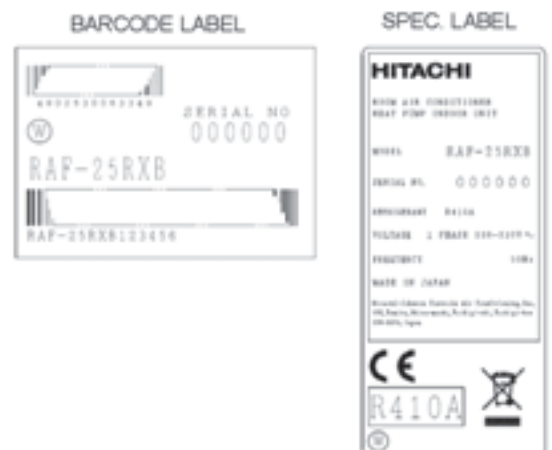
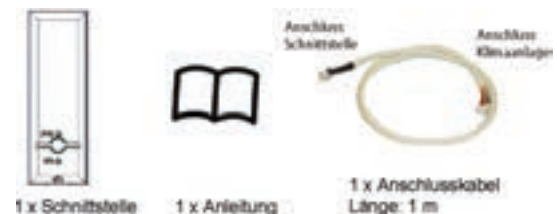
Sollten **ein oder mehrere** Inneneinheiten auf einem Kältekreislauf eingestellt sein, **muß ein Gerät** als Master konfiguriert werden. **DSW3 Pin 1 auf ON** (Rest OFF).

DSW4 Alle Pins müssen in der Regel auf Aus (OFF) sein. Sollte es jedoch im gesamten H-Link System keine Free System Außeneinheit geben, muß an einem Adapter Pin 1 auf ON gestellt werden.

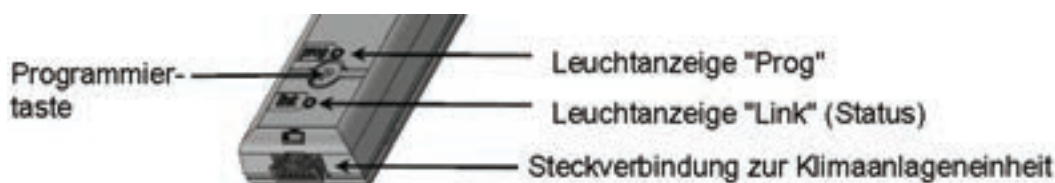


Wifi Adapter SPX-WFG01

Adapter für die Steuerung über das Gebäude Wifi. Die Geräte können jetzt über ein Smartphone extern gesteuert werden. Das kleine Adapter wird über ein 1m langes Verbindungskabel, neben oder an der Inneneinheit platziert. (maximal 10 Stk. pro Wifi-Netz)
 Diese Steuerung kann an alle Inneneinheiten der B und C Serie angeschlossen werden. Jedoch erst ab einer bestimmten Seriennummer bei Inneneinheiten der B Serie. Diese Geräte haben auch immer eine Markierung „W“ im Kreis.
 Das Verbind.-kabel wird am Steckplatz H-Link (normal CN7) der Inneneinheit angeschlossen.



Die Anzeige „Link“ zeigt den Verbindungsstatus zur Inneneinheit (normal ist Grün und flackert alle 5 Sek.)
 Die Anzeige „Prog“ zeigt den Verbindungsstatus zum Wifi Netzwerk an (normal ist Grün)
 Gegebenenfalls Deckel öffnen um LEDs besser zu erkennen



Wifi Adapter SPX-WFG01

Fortsetzung



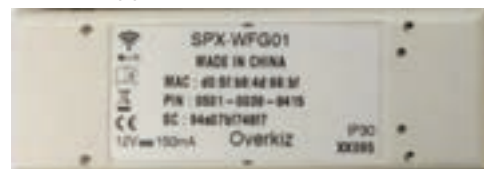
Verbindung zum Wifi Netzwerk einrichten.

- Stellen Sie sicher, dass die Inneneinheit mit Spannung versorgt und einschaltbereit ist.
- Stellen Sie sicher, dass das SPX-WFG01 Gateway mit der Inneneinheit verbunden ist, die LINK LED dauerhaft grün leuchtet (Flackert alle 5s) und die PROG LED in schneller Abfolge orange blinkt (wartet auf erste Bindung).
- Gebäude Wifi Passwort und den Wifi Verschlüsselungstyp (z.B. WPA2) für die Installation bereithalten.
- Das Smartphone mit dem WLAN Netz der Wohnung verbinden und prüfen ob es funktiert und Empfang hat.
- Zulässige Wifi Schutztypen sind: WPA/WPA2 or WEP (andere sind problematisch)
- Zulässiger Wifi Typ: 2,4 GHz (5GHz, WIFI plus oder WIFI n ist problematisch)
- Je nach Smartphone, Google Play oder den Apple Store aufrufen und die Hi-Kumo App herunterladen..
- Die Rückseite des Adapters zeigt wichtige Informationen.

MAC:xxxxx Dieser Kode wird normal nicht benötigt

PIN:xxxxx Name des Adapters im Netzwerk (zuordnung bei Auswahl)

SC:xxxxx Das ist das Wifi Passwort dieser Schnittstelle



Smart Konfiguration: Normal blinkt bei der ersten Installation die „Prog“ LED orange und schnell auf. Falls nicht, kann man zum Zurücksetzen der aktuellen Konfigurationen den Druckknopf 15 Sekunden lang gedrückt halten => Dies löscht alle Daten und es blinkt orange und schnell. Jetzt die App öffnen, die Prozedur zur Erstellung eines Kontos starten und Anweisungen folgen. Das Benutzerkonto (e-mail adresse) brauch nur einmal erstellt werden und weitere Inneneinheiten können später vom Program-Menü aus installiert werden.

Als erstes kommt eine Frage ob man dieses Produkt erworben hat . Das Bild zeigt ein anderes Modul (Hi-Box) und daher drückt man auf NEIN.

Nun geben Sie das Gebäude Wifi Passwort ein (über das Augensymbol Eingabe prüfen).

Als nächstes werden die erkannten Schnittstellen angezeigt (siehe Nummer PIN:xxxxxxx). Die „Prog“ LED sollte zunächst langsam orange blinken, dann langsam grün und dann dauerhaft grün.

Wenn der Suchprozess abgeschlossen ist, eine Schnittstelle auswählen.

Nun müssen einige Fragen sorgfältig beantwortet werden.

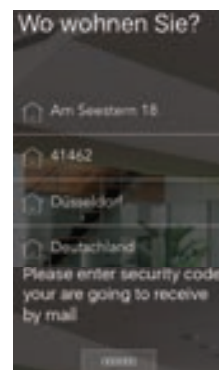
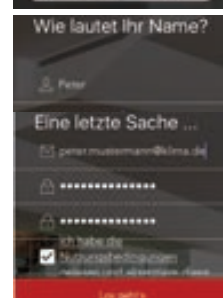
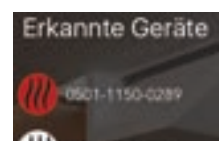
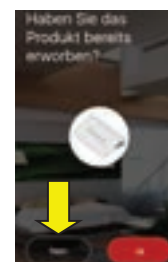
Ihr Name: Ihre Adresse: (achten Sie unbedingt auf das richtige Land)

Ihre E mail Adresse: Ihr Wunsch-Passwort für diese Steuerung:

Vereinbarungen akzeptieren:

Jetzt erhalten Sie auf die angegebene e-mail Adresse einen Sicherheitscode.

Diesen müssen Sie nur einmal in der nächsten Abfrage eingeben und gelangen nun zu Ihrem Account.



Ab jetzt kommen Sie bei start der App mit e-mail Adresse und dem Wunschpasswort zu Ihrem Account.

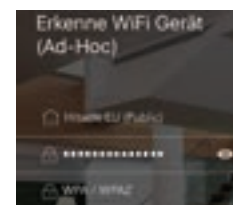
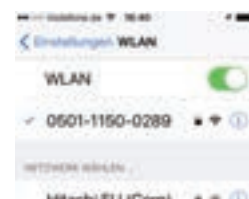
Sollte das Gerät bei der Smart Konfiguration keine Geräte im Wifi Netz finden kommt die Meldung „Zeitüberschreitung“. Das ist oft in großen Firmen-Netzen und in diesem Fall kann die „Direkte Konfiguration“ genutzt werden (Ad-hoc mode). Siehe nächste Seite.

Wifi Adapter SPX-WFG01

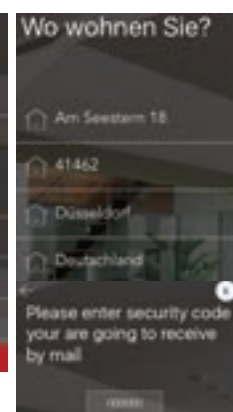
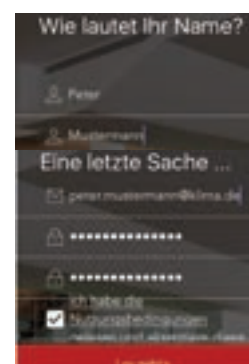
Fortsetzung

Direkte Konfiguration (Ad-hoc mode):

Sollte das Gerät bei der Smart Konfiguration keine Geräte im Wifi Netz finden kommt die Meldung „Zeitüberschreitung“. Falls Sie auf die untere Anzeige „Bitte noch einmal“ gehen, wird die Smart Konfiguration erneut gestartet. Falls Sie aber auf die obere Anzeige „Erneuter Versuch“ bzw. auch“ Zweite Verb.-methode (Ad-hoc)“ tippen, gelangen Sie auf die Direkte Konfiguration (Ad-hoc mode). Für die Direkte Konfiguration halten Sie den Druckknopf 7 Sekunden lang gedrückt halten => Dies löscht alle Daten und es blinkt Rot. Jetzt im Smartphone das W-Lan Netz der Adapters selbst auswählen. (siehe Nummer PIN:xxxxxxx / und Passwort SC:..... Ihr Smartphone schaltet später automatisch zurück). Die „Prog“ LED sollte jetzt auf rotes Dauerlicht umschalten. Gehen Sie wieder in die Registrierung und geben den Gebäude Wifi Namen / Passwort / Verschlüsselungstyp (z.B. WPA2) ein (über das Augensymbol Eingabe prüfen). Die LED sollte nun grün leuchten.



Nun müssen einige Fragen sorgfältig beantwortet werden. Ihr Name:
Ihre Adresse: (achten Sie auf das richtige Land) Ihre E mail Adresse:
Ihr Wunsch-Passwort für diese Steuerung: Vereinbarung akzeptieren:



Jetzt erhalten Sie auf die angegebene e-mail Adresse einen Sicherheitscode. Diesen müssen Sie nur einmal in der nächsten Abfrage eingeben und gelangen nun zu Ihrem Account. Ab jetzt kommen Sie bei start der App mit e-mail Adresse und dem Wunschpasswort zu Ihrem Account.

Folgende zusätzliche Punkte sollten beachtet werden wenn es immer noch nicht klappt.

- Handy für 30 Sekunden in den Flugmodus setzen, dies löscht den internen Wifi Speicher.
- Passwörter und Verschlüsselungstyp immer genau prüfen und Eingabefehler verhindern.
- Folgende gewählte Passwörter sind nicht zulässig: somfy, tahoma, overkiz, kizbox, home, maison, automation, password, gateway, s2ih, showroom, test, pass, secure, store, rolladen, secret, sesam, user)
- Das Wifi Netzwerk ist überlastet bzw. zu viele Personen eingeloggt.
- Es sind zu viele Wifi Adapter Installiert (Maximal 10 pro Netzwerk).

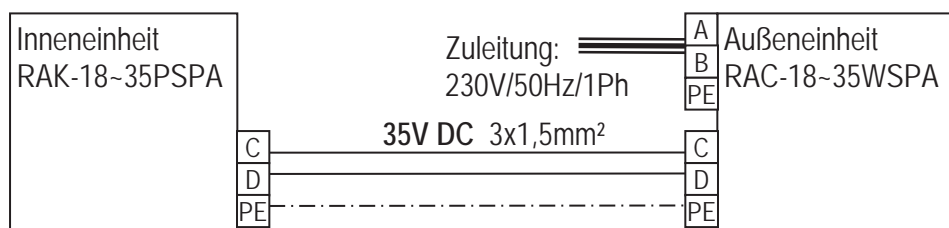
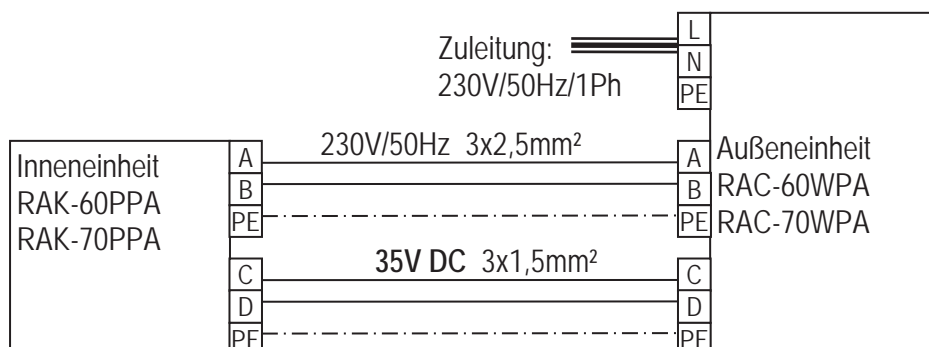
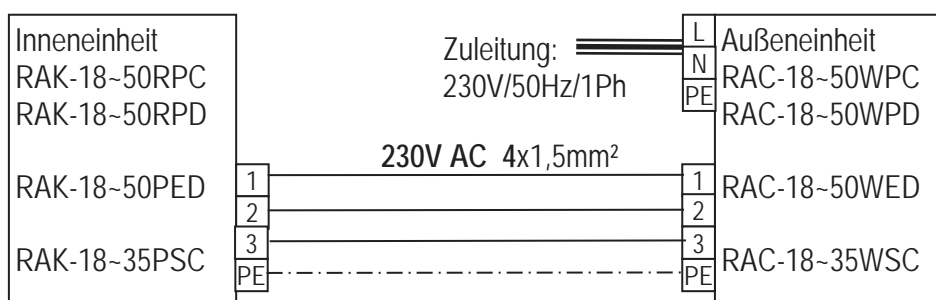
PROG LED STATUS	GATEWAY STATUS	BESCHREIBUNG	Einleiten der Funktion
ORANGE blinkt schnell	Smart Konfiguration	Das Gerät erwartet die Paarbindung zum Wifi Netzwerk über das Smartphone.	Drücke PROG Taste 15s
ORANGE blinkt langsam		Das Gerät versucht sich mit dem Wifi Netz zu verbinden.	
GRÜN blinkt		Das Gerät ist verbunden mit dem Wifi Netzwerk und versucht sich mit dem Server zu verbinden.	
GRÜN leuchtet	Verbunden zum Netzwerk	Das Gerät ist verbunden mit dem Wifi Netz und Server.	
GRÜN blinkt schnell	Nicht verbunden zum Netzwerk	Das Gerät ist verbunden mit dem Wifi Netzwerk und erwartet Eingaben vom Smartphone.	
ROT blinkt	Direkte Konfiguration / Ad-hoc Mode	Das Gerät erwartet die Paarbindung direkt zum Smartphone.	Drücke PROG Taste 7s
LINK LED STATUS	GATEWAY STATUS	BESCHREIBUNG	
GRÜN leuchtet und flackert alle 5s	Normal	Gerät ist verbunden mit der Inneneinheit	
ROT blinkt schnell	Verbindungsfehler	Gerät ist nicht verbunden mit der Inneneinheit	
ROT blinkt langsam	Abnormal	Das Gerät hat eine Störung	

Zuleitung / Verbindungsleitung

Die Spannungsversorgung wird immer Außen angeschlossen. Stellen Sie vor dem Zuschalten der Spannung sicher, dass die Netzspannung **nicht** an den **Klemmen C – D** der Innen- oder Außeneinheit angeschlossen wurde, da hier bei einigen Geräten **nur 35V DC** anliegen darf (C-D Klemmen sind nur bei einigen Modellen vorhanden).

Sollte das Gerät eine solche Steuerleitung (35V DC Klemmen C-D) haben, muss diese Leitung separat verlegt werden. (Mind. 3x 1,5mm² / eine Abschirmung ist nicht notwendig) Über diese 35V Leitung wird in der Regel die Inneneinheit mit Steuerspannung versorgt und gleichzeitig findet ein Datenaustausch zwischen Innen- und Außeneinheit statt. Bei Modellen mit den Klemmen 1-2-3 sind 1 und 2 die Netzspannung und 3 das Steuersignal (auch 230V)

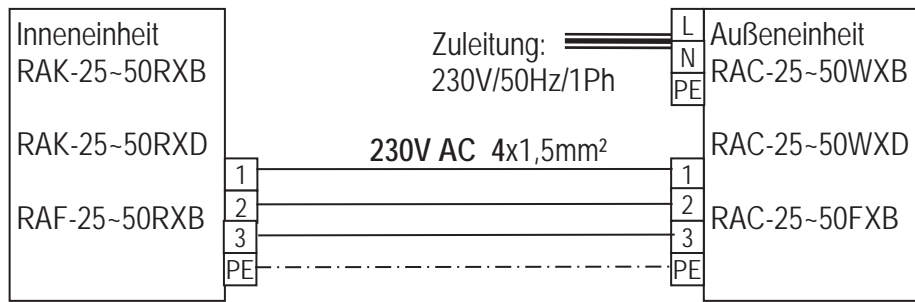
Premium / Performance / Lite Serien:



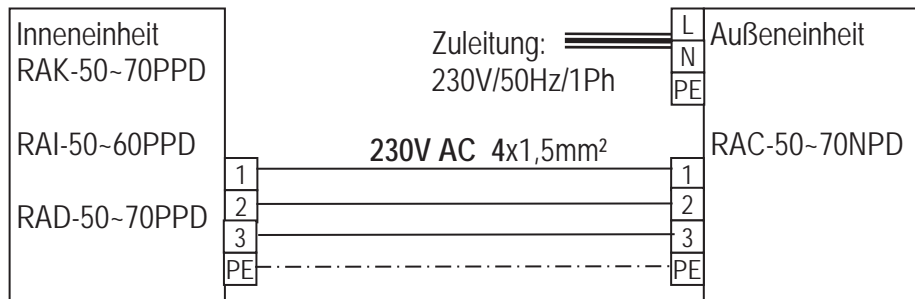
Verkabelung

Hitachi Raumklimageräte Serie 2018

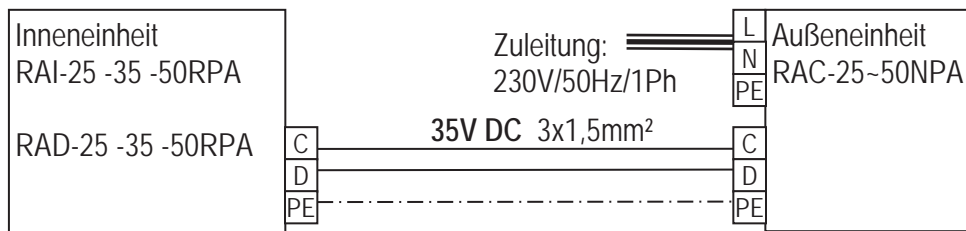
SHIROKUMA Serie:



Light Commercial LC Serie:



MONO-ZONE Serie:



Verkabelung

Hitachi Raumklimageräte Serie 2018

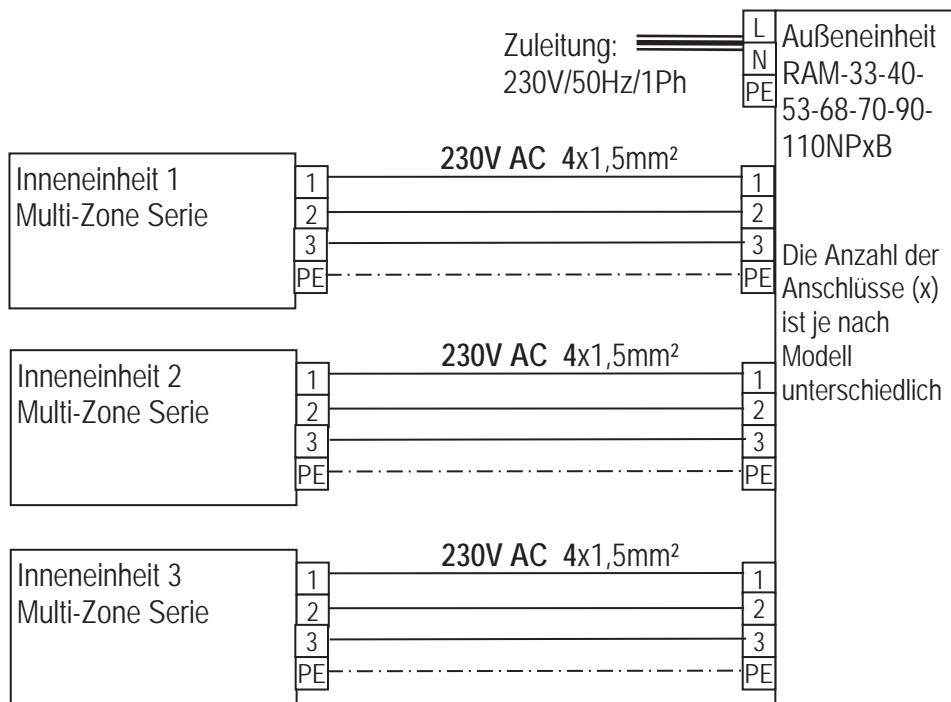
MULTI-ZONE Serie:

Inneneinheiten zu Multizone:

RAI-25 -35 -50QPB RAF-25 -35 -50RXB RAD-18 -25 -35 -50QPB

RAK-15QPC RAK-18 -25 -35 -50RPC RAK-15QPD RAK-18 -25 -35 -50RPD

RAK-18QXB RAK-25 -35 -50RXB RAK-18QXD RAK-25 -35 -50RXD



Jede Inneneinheit wird immer einzeln (elektrisch und kältetechnisch) angeschlossen. Das Außengerät erkennt selbständig welches Innengerät angeschlossen wurde.

Die größeren Leistungen müssen immer unten angeschlossen werden.

Bei RAM-110NP6A müssen unbedingt die Anschlüsse 3 und 6 benutzt werden (Gerät mit 2 Kältekreisläufen).

Rohrlängen und Nachfüllmengen Hitachi Raumklimageräte 2018

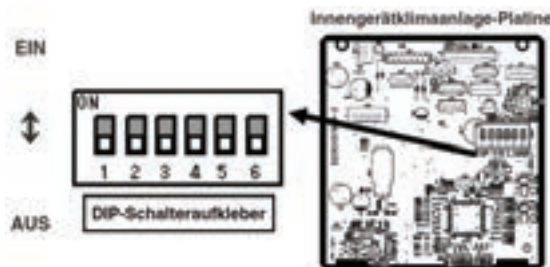
PERFORMANCE LITE		RAC-18WED	RAC-25WED	RAC-35WED	RAC-50WED
Rohrlänge max.(Höhendifferenz)	m	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)
Füllmenge R-32 (bis x m)	kg	0,53 (bis 20,0 m)	0,53 (bis 20,0 m)	0,70 (bis 20,0 m)	0,93 (bis 20 m)
PERFORMANCE		RAC-18WPD	RAC-25WPD	RAC-35WPD	RAC-42WPD
Rohrlänge max.(Höhendifferenz)	m	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)
Füllmenge R-32 (bis x m)	kg	0,87 (bis 20,0 m)	0,87 (bis 20,0 m)	0,87 (bis 20,0 m)	1,05 (bis 20 m)
PERFORMANCE und LC		RAC-50WPD	RAC-50NPD	RAC-60NPD	RAC-70NPD
Rohrlänge max.(Höhendifferenz)	m	3 - 20 (10)	3 - 30 (20)	3 - 30 (20)	3 - 30 (20)
Füllmenge R-32 (bis x m)	kg	1,05 (bis 20 m)	1,5 (bis 30,0 m)	1,5 (bis 30,0 m)	1,6 (bis 30,0 m)
SHIROKUMA Wandgerät		RAC-25WXD	RAC-35WXD	RAC-50WXD	
Rohrlänge max.(Höhendifferenz)	m	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)	3 - 30 (10)	
Füllmenge R-32 (bis x m)	kg	0,98 (bis 20,0 m)	0,98 (bis 20,0 m)	1,30 (bis 30,0 m)	
SHIROKUMA Wandgerät		RAC-25WXB	RAC-35WXB	RAC-50WXB	
Rohrlänge max.(Höhendifferenz)	m	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)	3 - 30 (10)	
Füllmenge R-410A (bis x m)	kg	1,08 (bis 20,0 m)	1,17 (bis 20,0 m)	1,35 (bis 30,0 m)	
SHIROKUMA Truhe		RAC-25FXB	RAC-35FXB	RAC-50FXB	
Rohrlänge max.(Höhendifferenz)	m	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)	3 - 30 (10)	
Füllmenge R-410A (bis x m)	kg	0,87 (bis 20,0 m)	0,87 (bis 20,0 m)	1,40 (bis 30,0 m)	
PREMIUM		RAC-18WSC	RAC-25WSC	RAC-35WSC	
Rohrlänge max.(Höhendifferenz)	m	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)	3 - 20 (10)	
Füllmenge R-410A (bis x m)	kg	1,35 (bis 20m)	1,35 (bis 20m)	1,35 (bis 20m)	
PREMIUM PERFORMANCE		RAC-18WSPA	RAC-25WSPA	RAC-35WSPA	
Rohrlänge max.(Höhendifferenz)	m	5 - 20 (10)	5 - 20 (10)	5 - 20 (10)	
Füllmenge R-410A (bis x m)	kg	1,4 (bis 20,0 m)	1,4 (bis 20,0 m)	1,4 (bis 20,0 m)	
Mono-Zone		RAC-25NPA	RAC-35NPA	RAC-50NPA	
Rohrlänge max.(Höhendifferenz)	m	5 - 20 (10)	5 - 20 (10)	5 - 20 (10)	
Füllmenge R-410A (bis x m)	kg	1,15 (bis 20 m)	1,15 (bis 20 m)	1,40 (bis 20 m)	
Multi-Zone		RAM-33NP2B	RAM-40NP2B	RAM-53NP2B	RAM-53NP3B
Rohrlänge max. (ges. System)	m	15 (20)	25 (35)	25 (35)	25 (45)
Höhendiff. max Innen-Außen (Innen-Innen)	m	10 (5)	20 (5)	20 (5)	20 (5)
Füllmenge R-410A (bis x m)	kg	1,03 (bis 20 m)	1,45 (bis 35 m)	1,90 (bis 35 m)	1,90 (bis 35 m)
Nachfüllmenge R-410A	g/m	-	-	-	20
Multi-Zone		RAM-68NP3B	RAM-70NP4B	RAM-90NP5B	RAM-110NP6B
Rohrlänge max. (ges. System)	m	25 (60)	25 (60)	25 (75)	25 (2 x 45)
Höhendiff. max Innen-Außen (Innen-Innen)	m	20 (5)	20 (5)	20 (5)	20 (5 je Kältekreis)
Füllmenge R-410A (bis x m)	kg	2,30 (bis 30 m)	2,30 (bis 30 m)	2,70 (bis 30 m)	2× 1,65 (bis 2× 35 m)
Nachfüllmenge R-410A	g/m	20	20	15	20

Dip-Schalter Inneneinheiten

Hitachi Raumklimageräte 2018

Alle neuen Modelle ab 2013 haben einen DIP-Schalter Block auf dem zusätzliche Funktionen eingestellt werden können. Über einen optionalen Steckkontakt kann zusätzlich ein Sperrsignal dem Innengerät mitgeteilt werden.

Gerät	DIP-Schalter	Optionaler Stecker	Steckplatz
RAK-18-35PSPA	DSW1	SPX-WDC1	CN6
RAF-25-50QPA	DSW1	SPX-WDC1	CN6
RAD-25-50RPA	SW501	SPX-WDC2	CN9
RAD-18-50QPB	SW501	SPX-WDC2	CN9
RAD-50-70PPA(D)	SW501	SPX-WDC2	CN9
RAI-25-50QPB	SW501	SPX-WDC2	CN9
RAI-25-50RPA	SW501	SPX-WDC2	CN9
RAI-50-60PPD	SW501	SPX-WDC2	CN9
RAK-18-50PEC(D)	DSW1	SPX-WDC3	CN6
RAK-15QPB(D)	DSW1	SPX-WDC3	CN6
RAK-18-50RPB(C-D)	DSW1	SPX-WDC3	CN6
RAK-18QXB(D)	DSW1	SPX-WDC3	CN6
RAK-25-50RXB(D)	DSW1	SPX-WDC3	CN6
RAF-25-50RXB	DSW1	SPX-WDC3	CN6
RAK-18-35PSB(C)	DSW1	SPX-WDC3	CN6
RAK-50-70PPD	DSW1	SPX-WDC3	CN6
RAK-60PPA	SW501	SPX-WDC4	CN7B
RAK-70PPA	SW501	SPX-WDC4	CN7A



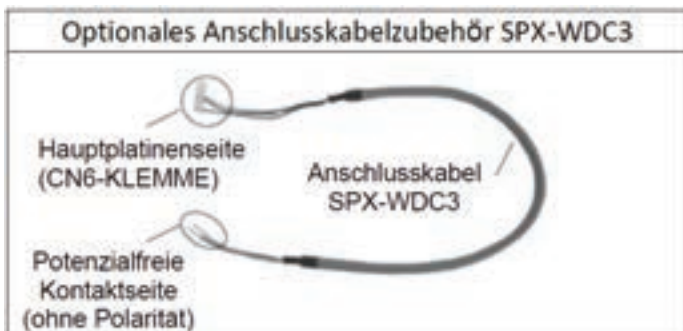
Werkseinstellung: Alle unten (OFF)

	Funktion	Schalterstellung			
SW1	Autorestart nach Stromausfall	OFF: Autorestart aktiv	ON: Autorestart nicht aktiv		
SW2	Sperrfunktion via Schaltkontakt *	OFF: Nicht aktiv	ON: Aktiv		
SW3	Schaltlogik der Sperrfunktion	OFF: Sperrt falls Kontakt offen	ON: Sperrt falls Kontakt geschlossen		
SW4	Betriebsart Sperre	OFF:	OFF:	ON:	ON:
SW5	Betriebsart Sperre	OFF: Nicht aktiv	ON: nur Heizen möglich	OFF: nur Kühlen möglich	ON: Nicht aktiv
SW6	Alternative Sendefrequenz *	OFF: Frequenz A (normal)	ON: Frequenz B		



* Sollte die Sperrfunktion aktiv sein, reagiert das Gerät (bzw. die Kabelfernbedienung) gar nicht auf jegliche Art von Einstellungsänderungen. Für die Sperrfunktion (Fern Ein/Aus) wird zusätzlich ein optionaler Adapterstecker benötigt. SPX-WDC1 ~ SPXWDC4 je nach Modell (siehe Tabelle oben)

* Die Sendefrequenz muß auch an der Fernbedienung geändert werden. A ist normal eingestellt.



Zum Nutzen des Sperrsignals (z. B. als Fensterkontakt) muss die Anlage zunächst eingeschaltet sein. Das Schließen der 2 Kontakte führt den Sperrbefehl aus (oder entsperrt falls ausgewählt). Nach öffnen geht die Anlage wieder in Betrieb wenn sie zuvor eingeschaltet war.

Bei einigen neuen Modellen besteht auch die Möglichkeit ein Betriebs und Störmelde-Kit **SPX-WDC8** anzuschließen.

Gerät	Optionales Modul	Steckplatz
RAD-50~70PPD	SPX-WDC8	CN25
RAI-50~60PPD	SPX-WDC8	CN25
RAK-18~50PED	SPX-WDC8	CN25
RAK-15QPD	SPX-WDC8	CN25
RAK-18~50RPD	SPX-WDC8	CN25
RAK-18QXD	SPX-WDC8	CN25
RAK-25~50RXD	SPX-WDC8	CN25
RAK-50~70PPD	SPX-WDC8	CN25

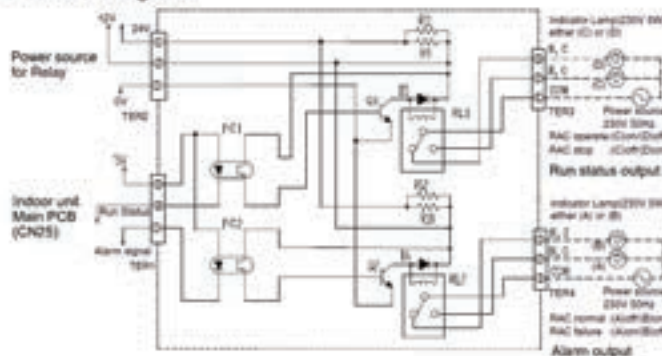
**** Achtung.** Für den Betrieb müssen optional auch 12 oder 24V Gleichspannung angeschlossen werden

Anschlüsse

Optionale (Bauseitige) Spannungsversorgung DC 12V oder 24V

Anschluss an Innengerät Steckplatz CN 25

■ Circuit Diagram



Betriebsmeldung Schaltkontakt ohne Spannung bei 230V bis zu 5A

Störmeldung Schaltkontakt ohne Spannung bei 230V bis zu 5A

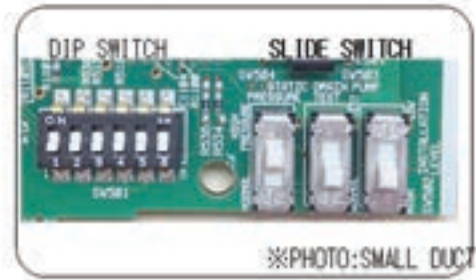
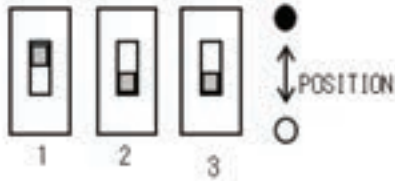


Sonder-Schiebeschalter

Hitachi Raumklimageräte 2018

RAD-xxRPA (QPB)

[2] Schiebeschalter (RAD-RPA)

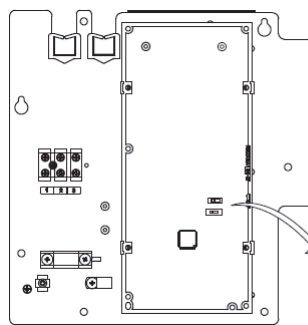
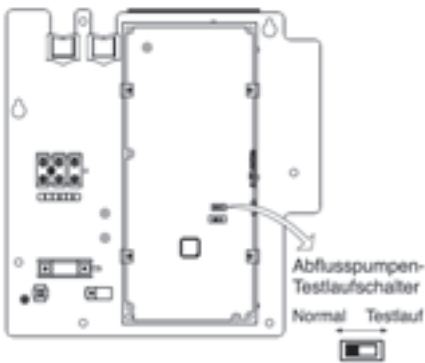


No.	FUNKTION	FUNKTION		
		○	●	
1	Statische Pressung	○	Hohe Pressung	● <input checked="" type="checkbox"/> NORMAL
2	Tauwasserpumpen TEST	○ <input checked="" type="checkbox"/>	NORMAL	● TEST
3	Installationshöhe	○ <input checked="" type="checkbox"/>	Hohe Position	● Tiefe Position

※:Werkseinstellung

RAD-xxPPD

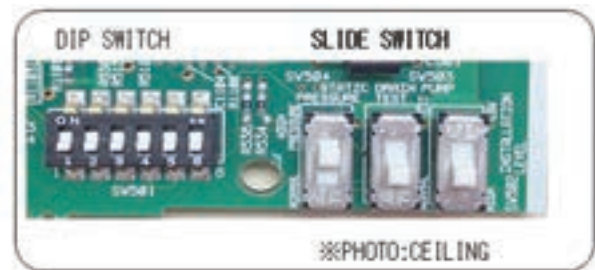
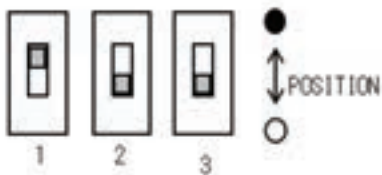
Schiebeschalter für Tauwasserpumpe und Pressung



HIGH	: 150pa
MEDIUM	: 100pa
NORMAL	: 50pa

RAI-xxRPA (QPB PPD)

[4] Schiebeschalter Kassette (RAI-RPA)



No.	FUNKTION	FUNKTION		
		○	●	
1	Statische Pressung	○	Hohe Pressung	● <input checked="" type="checkbox"/> NORMAL
2	Tauwasserpumpen TEST	○ <input checked="" type="checkbox"/>	NORMAL	● TEST
3	Luftaustritt	○ <input checked="" type="checkbox"/>	NORMAL 4 Wege	● 3 Wege

※:Werkseinstellung



RAI-xxRPA (QPB)

RAI-xxPPD

Fernbedienung RAR-5E1~5 RAR-6N1~5 Hitachi Raumklimageräte



RAR-6N4

TASTEN	FUNKTION
	Auswahl MODE (MODUS) Verwenden Sie diese Taste, um den Betriebsmodus auszuwählen. Wenn Sie diese Taste drücken, wird der Modus wie folgt geändert: (A) (AUTO) → (H) (HEIZEN) → (D) (ENTFEUCHTEN) → (K) (KÜHLEN) und → (V) (VENTILATOR) (in wiederkehrender Reihenfolge).
	LÜFTERDREHZAHLAUSWAHL-Taste Hiermit wird die Lüfterdrehzahl festgelegt. Wenn Sie diese Taste drücken, wird die Luftstromrate wie folgt geändert: (A) (AUTO) → (H) (HOCH) → (M) (MITTEL) → (L) (NIEDRIG) → (V) (LEISE) (Mit dieser Taste können Sie die optimale oder bevorzugte Lüfterdrehzahl für jeden Betriebsmodus einstellen).
	Taste START/STOPP Drücken Sie diese Taste, um das Gerät einzuschalten. Durch erneutes Drücken wird die Funktion ausgeschaltet.
	ECO-Taste Mit dieser Taste stellen Sie den ECO-Modus ein.
	POWERFUL-Taste Mit dieser Taste stellen Sie den POWERFUL-Modus ein.
	GERÄUSCHARM-Taste Mit dieser Taste stellen Sie den GERÄUSCHARM-Modus ein.
	INFO-Taste 1) Drücken Sie diese Taste, um die Temperatur für zehn Sekunden anzuzeigen. 2) Drücken Sie diese Taste, um den monatlichen Stromverbrauch zu prüfen. 3) Drücken Sie diese Taste, um den aktuellen Kalender und die Uhrzeit anzuzeigen.
	ECO-BETRIEBSZEIT-TIMER-Taste Mit dieser Taste stellen Sie den ECO-Ruhe-Timer ein.
	AUTOMATIK-SCHWINGKLAPPEN-Taste (vertikal) Legt den Winkel für den horizontalen Luftdeflektor fest.
	Taste ERHÖHTER LUFTSTROM Drücken Sie diese Taste, um den Betrieb mit erhöhtem Luftstrom zu starten.
	LEAVE-HOME-Taste Verhindern Sie, dass die Raumtemperatur zu stark fällt, indem Sie die Temperatur automatisch auf 10°C-16°C regeln lassen, wenn niemand zuhause ist.
	ONE-TOUCH-CLEAN-Taste Trocknen des Wärmetauschers innen nach dem Kühlen, um Schimmel vorzubeugen.
WOCHEN-TIMER-Tasten	
	TIMER EIN/AUS-Taste Das Gerät wird zu den vorgegebenen Uhrzeiten ein- und ausgeschaltet (bzw. aus- und eingeschaltet).
	Taste ZEIT Drücken Sie die Taste, um die Startzeit des Programms einzustellen.
	OK-Taste Drücken Sie die Taste, um das Programm zu speichern. Diese Taste muss jedes Mal gedrückt werden, nachdem eine Programmeinstellung vorgenommen wurde.
	LÖSCHEN-Taste 1) Drücken Sie die Taste, um das ausgewählte Programm zu löschen. 2) Drücken Sie die Taste ca. zehn Sekunden lang und halten Sie die Fernbedienung dabei in Richtung Innengerät, während die Modus A- oder Modus B-Taste blinkt. Die Programme für Modus A oder Modus B werden nach dem Piepton des Innengeräts sowohl vom Innengerät als auch von der Fernbedienung gelöscht.
	DAY-Taste Wählen Sie den gewünschten Wochentag aus.
	PROGRAMMNR.-Taste Drücken Sie diese Taste, um eine Programmnummer auszuwählen.
	STORNIEREN 1) Drücken Sie die Taste, um den aktuellen Einstellungsvorgang auf dem Bildschirm abubrechen. 2) Drücken Sie die Taste und halten Sie die Fernbedienung dabei in Richtung Innengerät. Die Wochen-Timer-Einstellung wird nach dem Piepton des Innengeräts für das Innengerät abgebrochen. Die Programmeinstellung der Fernbedienung bleibt erhalten.
	SEND-Taste Drücken Sie die Taste ca. drei Sekunden lang und halten Sie dabei die Fernbedienung in Richtung Innengerät, nachdem die Programmeinstellung abgeschlossen wurde. Die Timer-LED des Innengeräts beginnt, schnell zu blinken, und nach dem Piepton des Innengeräts leuchtet die TIMER-LED auf.
	UHRZEIT-Taste Drücken Sie die Taste, um den Kalender und die Uhrzeit einzustellen.
	WOCHEN-TIMER-MODUS-Taste 1) Wählen Sie Modus A oder Modus B aus. Es können zwei Modi eingestellt und als Wochen-Timer gespeichert werden. 2) Wenn Sie die Taste mindestens drei Sekunden lang drücken, wird der Programmeinstellungsbildschirm angezeigt.
	Taste IONEN-NEBEL Zu Beginn des Ionen-Nebel-Betrieb wird ein Signalton ausgegeben.

Fernbedienung / Sonderfunktionen

Hitachi Raumklimageräte

RAR-5E1~5 RAR-6N1~5 RAR-5W1~2 (besondere Funktionen)



■ Verwendung des Wochen-Timers

- 2 Modi einstellbar (z. B. Modus A für Sommer und Modus B für Winter). Es müssen also nicht in jeder Jahreszeit die Einstellungen erneut vorgenommen werden.
- Für jeden Tag können maximal 6 Timer-Einstellungen vorgenommen werden.
- Es können die Ein- und Ausschaltzeiten sowie die Temperatur eingestellt werden.
- Es ist möglich, den EIN-Modus mit verschiedenen Temperatureinstellungen zu verknüpfen. So kann unter Umständen verhindert werden, dass Benutzer vergessen, das Gerät auszuschalten, wenn niemand im Haus ist.
- Der Betriebsmodus wird automatisch auf den zuletzt verwendeten Modus eingestellt. Daher empfiehlt es sich, den geeigneten Modus vor dem Einstellen des Wochen-Timers einmal zu verwenden (z. B. Kühlen oder Heizen).

Beispiel für „Modus A“ im Sommer:

	Mo	Tu	Mi	Do	Fr	Sa	Su
8:00	1					2	
9:00	3	AUS	AUS	AUS	AUS		
10:00						4	AUS
13:00	5	EN/23°C	EN/23°C	EN/23°C	EN/23°C	6	
14:00	7	AUS	AUS	AUS	AUS		
16:00							
18:00	8	EN/23°C	EN/23°C	EN/23°C	EN/23°C	9	
20:00							
22:00	10	AUS	AUS	AUS	AUS	11	AUS

Beispiel für „Modus B“ im Winter:

	Mo	Tu	Mi	Do	Fr	Sa	Su
8:00	1					2	
9:00	3	AUS	AUS	AUS	AUS		
10:00						4	EN/23°C
12:00	5	EN/23°C	EN/23°C	EN/23°C	EN/23°C	6	
14:00	7	AUS	AUS	AUS	AUS		8
16:00							
18:00	9	EN/23°C	EN/23°C	EN/23°C	EN/23°C	10	
20:00							
22:00	11	AUS	AUS	AUS	AUS	12	AUS

„Leave Home“ Taste

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, hält das Gerät die Raumtemperatur von +10°C konstant um Frostschäden in Ihrem Haus zu vermeiden. (Bei RAR-6N1~4 einstellbar +10°C~+16°C)

Bei Bedarf kann dies auch mit dem Timer kombiniert werden (bis zu 99 Tage)



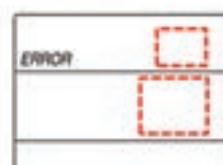
„Info“ Taste

Wenn Sie die Info Taste drücken wird die Raumtemperatur angezeigt (gemessen in Fernbedienung). Durch erneutes drücken wird folgendes angezeigt: Energieverbrauch Heizen (dieser Monat), Energieverbrauch Heizen (letzter Monat), Energieverbrauch Kühlen (dieser Monat), Energieverbrauch Kühlen (letzter Monat). Die Anzeigewerte sind bei Geräten der Multiserie nicht nutzbar.

Wenn die Info Taste im Falle eines **aktuellen Fehlers** gedrückt wird erscheint die Anzeige:

„Error“ + Fehler Nummer (genau wie Anzahl der Blinkintervalle) und eine Zusatzinfo 00 => Fehlercode der Inneneinheit bzw. 01 => Fehlercode der Außeneinheit (siehe auch Sonderteil Fehlermeldungen)

Die Fernbedienung zeigt an:



Anzeige des Blink-Codes

"00": Inneneinheit
"01": Außeneinheit

Nach einem Batteriewechsel sollte auch die Info Taste gedrückt werden, um die Uhrzeit und Datum wieder auf die Fernbedienung zu schreiben.

Fernbed. RAR-5E1~5 RAR-6N1~5 RAR-5W1~2 Sollwertverschiebung

Wie man den eingestellten Sollwert verschiebt

Die Sollwertverschiebung für Kühlen oder Heizen kann auch über die IR Fernbedienung eingestellt werden.
(Dies darf ausschließlich durch Service Personal ausgeführt werden)

Die Werkseitigen Einstellungen sind im Service manual der jeweiligen Modelle aufgeführt.
Kühlen (SHIFTC) und Heizen (SHIFTW)

Einstellung

1. Halten sie gleichzeitig [ON/OFF] und [ON TIMER] gedrückt, und drücken jetzt kurz die RESET Taste.
Alle Anzeigen werden kurz angezeigt.

Lösen Sie jetzt erst die [ON/OFF] und [ON TIMER] Tasten.

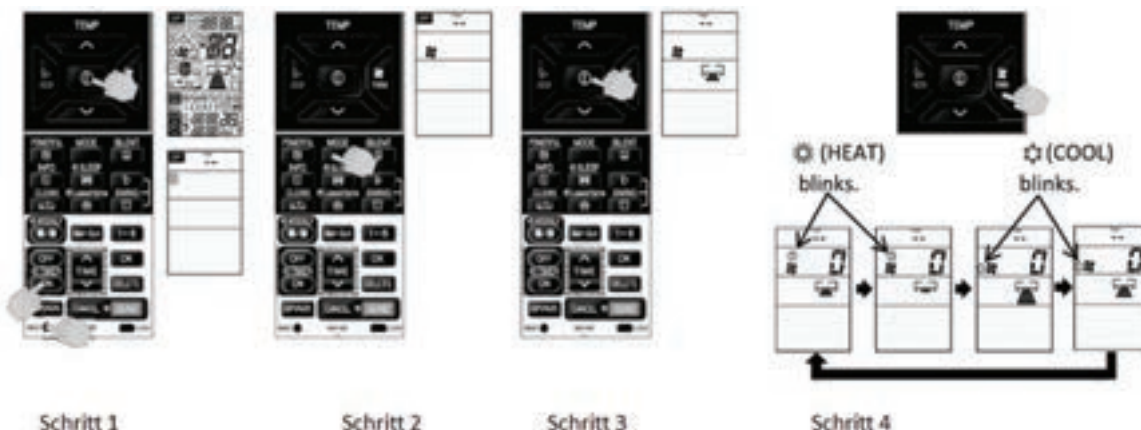
Die Fernbedienung ist jetzt im Modus für die Sollwertverschiebung.

2. Drücke die [Mode] Taste so oft bis der Lüftermodus aktiviert ist.

3. Drücke die [ON/OFF] Taste um den Lüftermodus zu starten.

4. Wählen Sie jetzt durch drücken der [FAN SPEED] Taste den benötigten Funktionsmodus.

- Die Sollwertverschiebung für Kühlen wird auf der Einstellung Lüfterstufe [HIGH] oder [MED] ausgeführt.
- Die Sollwertverschiebung für Heizen wird auf der Einstellung Lüfterstufe [LOW] oder [SILENT] ausgeführt.



5. Drücke die [TEMP V or A] Tasten um die Verschiebung einzustellen (Verschiebung in K).





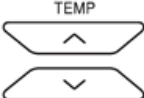
6. Drücke die [ON/OFF] um den Modus zu schließen.


Fernbed. RAR-5E1~5 RAR-6N1~5 RAR-5W1~2 Fehlerhistorie abfragen






SCHRITTE ZUM AUSLESEN DER FEHLERMELDUNG ÜBER DIE IR FERNBEDIENUNG.

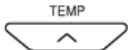

- 1) Anlage kurz spannungsfrei schalten !!!
- Gerät muss ausgeschaltet sein (Standby).
 - Fernbedienung muss ausgeschaltet sein.

2) Drücke  Taste, bis Modus Kühlen angezeigt wird  (COOL)

3) Drücke  Tasten, um die Temperatur auf **32 °C** einzustellen.



4) Drücke  FAN Taste, bis die benötigte Referenz eingestellt ist.
Referenztabelle für die Fehlerabfrage.

Lüfterstufe	Error Sequenz
 (AUTO)	Letzter Fehler.
 (HI)	Vorheriger Fehler.
 (MED)	Vorheriger Fehler 2
 (LOW)	Vorheriger Fehler 3
 (SILENT)	Vorheriger Fehler 4

5) Drücke  und  Taste gleichzeitig für 3 Sekunden (auf Inneneinheit gerichtet) bis der Fehler angezeigt wird.

- Das Übertragungssignal der Inneneinheit erscheint auf der Fernbedienung.

6) Die Fernbedienung zeigt an:

ERROR	
	

Anzeige des Blink-Codes

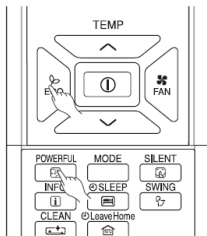
"00": Inneneinheit
"01": Außeneinheit

Bemerkung:

Es ist notwendig die Spannung der Anlage kurz abzuschalten, damit die Inneneinheit das Fehlersignal sendet.

BETRIEBSMODUSSPERRE

Die Fernbedienung kann benutzt werden um den Betrieb HEIZMODUS (inklusive GEBLÄSE), KÜHLMODUS (inklusive GEBLÄSE) und ENTFEUCHTUNGSMODUS (inklusive GEBLÄSE) einzustellen.



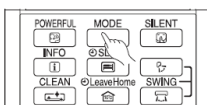
■ Methode zum Fixieren des HEIZMODUS (inklusive GEBLÄSE) Betriebes

Drücken Sie die Tasten (ECO) und (LEISTUNGSSTARK) gleichzeitig für ca. 5 Sekunden, wenn die Fernbedienung AUSGESCHALTET ist.

“☀️”, “❄️” und “🌀” werden für ca. 10 Sekunden angezeigt. Später bleibt “☀️” und “🌀”.

Dies zeigt an, dass der HEIZMODUS Betrieb fixiert ist.

Wenn Sie die Taste (MODUS) drücken, wird “☀️” oder “❄️” angezeigt.

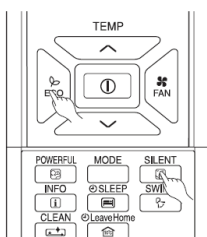


■ Methode zum Entsperren des HEIZMODUS (inklusive GEBLÄSE) Betriebes

Drücken Sie die Tasten (ECO) und (LEISTUNGSSTARK) gleichzeitig für ca. 5 Sekunden, wenn die Fernbedienung AUSGESCHALTET ist.

Alle Betriebsmodussymbole erscheinen für ca. 10 Sekunden auf der Anzeige. Anschließend wird das Betriebsmodussymbol vor dem Abbrechen angezeigt.

Dies zeigt an, dass die Fixierung des HEIZMODUS entsperrt ist.



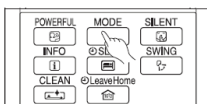
■ Methode zum Fixieren des KÜHL- und ENTFEUCHTUNGSMODI (inklusive GEBLÄSE) Betriebes.

Drücken Sie die Tasten (ECO) und (GERÄUSCHARM) gleichzeitig für ca. 5 Sekunden, wenn die Fernbedienung AUSGESCHALTET ist.

“☀️”, “❄️”, “❄️”, “🌀” und “🌀” wird für ca. 10 Sekunden angezeigt. Später bleibt “☀️” und “🌀”.

Dies zeigt an, dass der KÜHL- und ENTFEUCHTUNGSMODUS Betrieb fixiert ist.

Wenn Sie die Taste (MODUS) drücken, wird “☀️” oder “❄️” angezeigt.



■ Methode zum Entsperren des KÜHL- und ENTFEUCHTUNGSMODI (inklusive GEBLÄSE) Betriebes.

Drücken Sie die Tasten (ECO) und (GERÄUSCHARM) gleichzeitig für ca. 5 Sekunden, wenn die Fernbedienung AUSGESCHALTET ist.

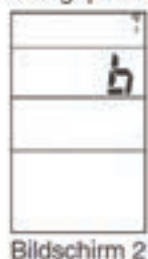
Alle Betriebsmodussymbole erscheinen für ca. 10 Sekunden auf der Anzeige. Anschließend wird das Betriebsmodussymbol vor dem Abbrechen angezeigt.

Dies zeigt an, dass die Fixierung KÜHL- und ENTFEUCHTUNGSMODUS entsperrt ist.

Alternative Sendefrequenz A oder B

Falls die alternative Frequenz b gewählt wurde, muß auch der Dip-Schalter Pin 6 auf der Platine auf ON gestellt werden. (Bei machen Geräten ist der zusätzliche Dipschalter nicht notwendig und es reicht das Signal nur zu senden)

1. Stellen Sie sicher, dass das andere Innengerät ausgeschaltet ist.
2. Drücken Sie die (PROGRAMMNR.)-Taste, die (EINSCHALT-TIMER)-Taste und die (RESET)-Taste gleichzeitig. Auf der Fernbedienung werden zunächst Bildschirm 1 und anschließend Bildschirm 2 angezeigt. Das Innengerät zeigt per Piepton an, dass es das Signal von der Fernbedienung erhalten hat.



Zusatzinfos:

“1-6” und „Timer ON“ gedrückt halten und nur kurz die RESET Taste drücken. Im Modus B sieht man immer ein kleines „b“ unter dem Sendesymbol.

Beim erneuten drücken dieser Funktion wechselt man wieder nach Frequenz A

Fernbedienung RAR-6N1~5 Lüfterstufe bei Thermo OFF Kühlen

Dieser Modus ermöglicht die Lüfterstufe bei Thermo OFF (im Kühlmodus) auf der gewählten Stufe konstant zu halten.

(Dieser Vorgang darf nur von Wartungspersonal durchgeführt werden.)
Ein Rückstellung auf die Standardeinstellung ist möglich.

VORGEHENSWEISE

Drücken Sie gleichzeitig  die Tasten [POWERFUL] und  [TIME ^ (UP)] ca. 5 Sekunden lang, wenn die Fernbedienung ausgeschaltet ist.

Das Übertragungssymbol leuchtet gleichzeitig mit dem Signalton vom Innengerät auf.



Signaltonmuster:

- 1) Standardeinstellung: Kurzer Piepton
- 2) Geänderte Einstellung: Doppelter Piepton

	Lüfterdrehzahl bei ausgeschaltetem Heizelement
Standardeinstellung	Sehr niedrig
Geänderte Einstellung	Lüfterdrehzahl einstellen (wenn automatische Lüfterdrehzahl eingestellt ist, ist die Lüfterdrehzahl niedrig)

HINWEIS:

- (1) Die gewählte Lüfterdrehzahl bleibt nach dem Abschalten des Geräts erhalten.
- (2) Wenn eine Timervorwahl eingestellt wurde, wird sie aufgehoben.
- (3) Während der Zeit- und Timer-Einstellung kann diese Betriebsart nicht eingestellt werden.

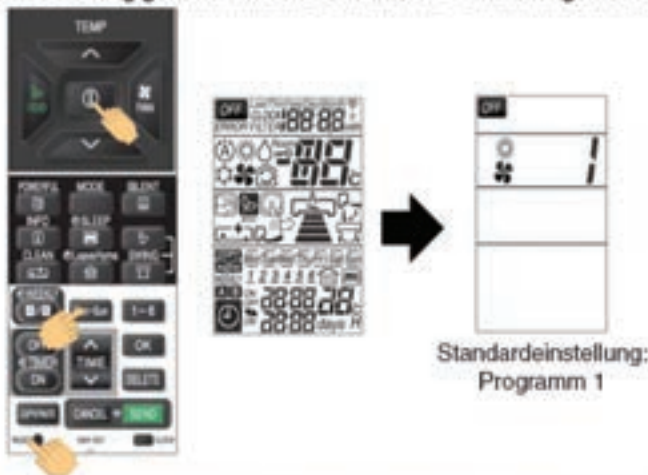
Fernbedienung RAR-6N1~5 Lüfterstufe bei Thermo OFF Heizen

Dieser Modus ermöglicht die Lüfterstufe bei Thermo OFF (im Heizmodus) auf eine unterschiedliche Art zu betreiben.

Die Lüfterintervallschaltung bei abgeschaltetem Heizelement im Heizbetrieb kann mit der Fernbedienung angepasst werden. (Dieser Vorgang sollte nur von Wartungspersonal durchgeführt werden.) Es stehen 3 Programme zur Verfügung.

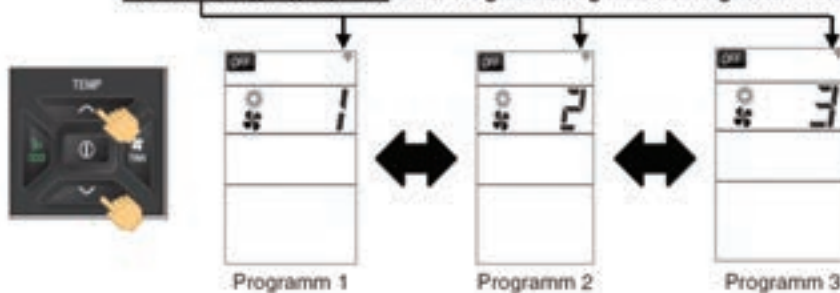
VORGEHENSWEISE

- Drücken Sie gleichzeitig die [START/STOPP]-, die [Mon-Sun]- und die [RESET]-Taste. Lassen Sie nur die [RESET]-Taste los und kontrollieren Sie, ob alle Zeichen auf dem Fernbedienungsdisplay angezeigt werden. Lassen Sie dann die [START/STOPP]-Taste und die [Mon-Sun]-Taste los. Die Fernbedienung geht nun in den Lüfterintervall-Einstellungsmodus.



- Drücken Sie die [RAUMTEMPERATUR-Einstellung]-[^ (HÖHER)]/[v (NIEDRIGER)]-Tasten. (Das Intervallprogramm wird nach einem Signalton geändert.)

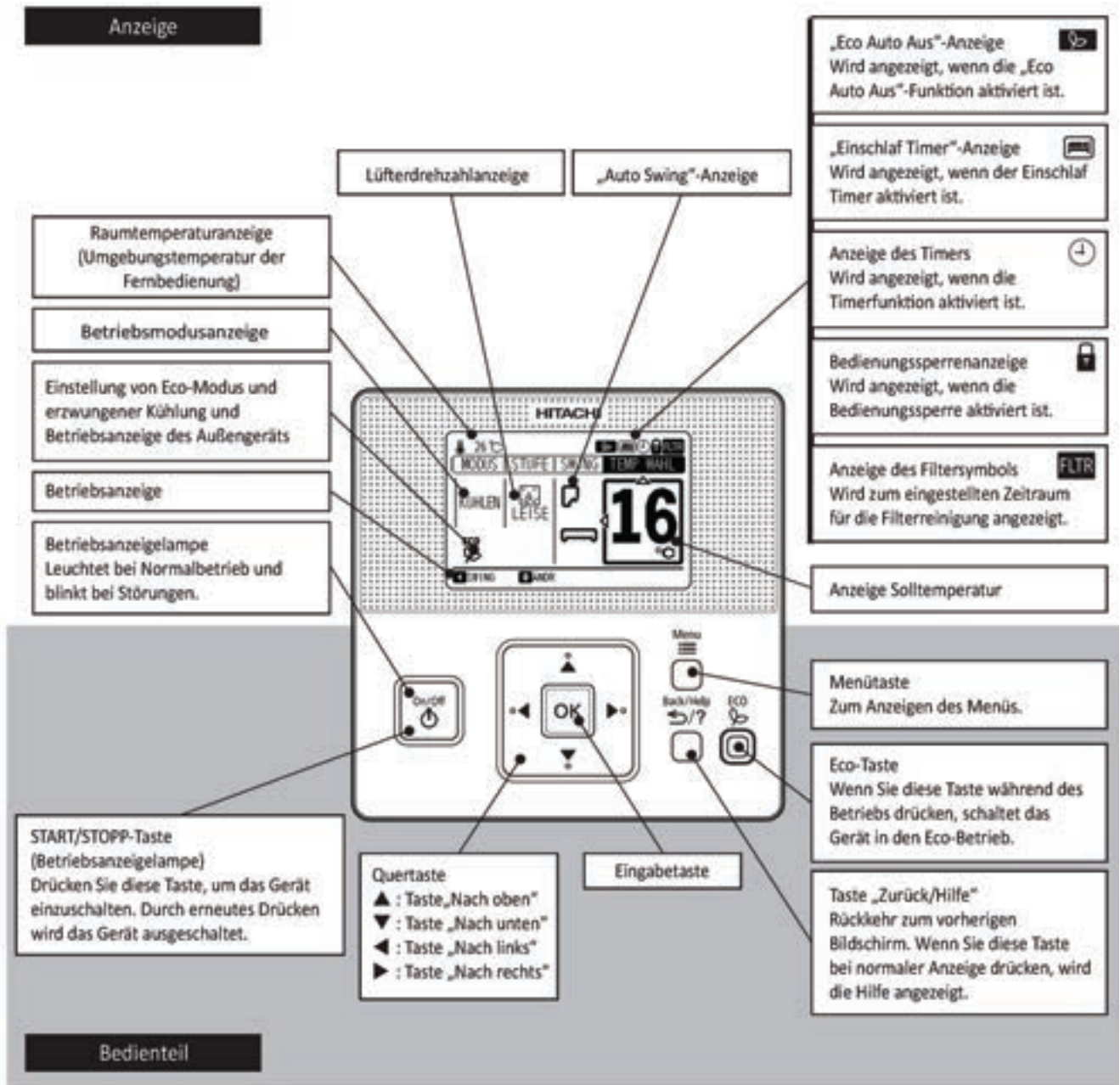
Das Übertragungssymbol leuchtet gleichzeitig mit dem Signalton vom Innengerät auf.



	Programm 1	Programm 2	Programm 3
Modell Single	Permanent	30 s EIN / 210 s AUS (Wiederholung)	50 s EIN / 190 s AUS (Wiederholung)
Modell Multi	30 s EIN / 210 s AUS (Wiederholung)	50 s EIN / 190 s AUS (Wiederholung)	Permanent

HINWEIS:

- Das Symbol für das gewählte Intervallprogramm verschwindet nach 10 Sekunden.
- Das gewählte Intervallprogramm bleibt auch nach dem Abschalten des Geräts erhalten.



VORSICHT

• Wenn diese Fernbedienung mit dem Innengerät verbunden ist, können Sie den Timer-Betrieb nicht an der kabellosen Fernbedienung einstellen.

Diese Fernbedienung SPX-WKT2~3 kann an alle Inneneinheiten der B, C und D Serie angeschlossen werden. Jedoch erst ab einer bestimmten Seriennummer bei Inneneinheiten der B Serie. Diese Geräte haben auch immer eine Markierung „W“ im Kreis.




Die Inneneinheiten der Serie LC (..PPD) benötigen immer SPX-WKT3 (SPX-WKT2 ist hier nicht möglich).



Kabelfernbedienung SPX-WKT2~3

Hitachi Raumklimageräte

SERVICE MENÜ


Stoppen Sie die Anlage und drücken gleichzeitig die Tasten  und  für 3 Sekunden.
 Funktionen mit einem  sind für dieses Modell nicht verfügbar bzw. aktiv




	Funktionsbeschreibung	Mögliche Einstellungen
Anzeige Raumtemperatur	Die Raumtemperatur wird im LCD Display angezeigt	JA / NEIN
Kontaktinformation	Eingabe einer möglichen Service Adresse bzw. Tel. Nummer.	Text
Eingeschränkter Betrieb	Eingabe der maximalen Einstellgrenzen je Modus	16°C~32°C
Sollwertverschiebung	Eingabe der Sollwertverschiebung je Modus (optimierung)	0~3 K
Interv. Lüfter / Heizen	Eingabe der Lüfterstufe bei Thermo OFF Heizen	1~3
	Single: 1. Konstant 2. 30sAn 210sAus 3. 50sAn 190sAus	
	Multi: 1. 30sAn 210sAus 2. 50sAn 190sAus 3. Konstant	
Lüfter Aus / Kühlen	Eingabe der Lüfterstufe bei Thermo OFF Kühlen	Standard / Geändert
	Standard: Sehr langsam Geändert: Eingest. Stufe konstant	
Sperren	Sperren einer Betriebsart falls es notwendig ist	Keine / Kühlen / Heizen
Anzeige Fehlfunktion	Anzeige der letzten 5 Fehler / über OK löschen	
Anzeige Fehlerhistorie	Anzeige der letzten 10 Fehler mit Datum / über OK löschen	
Abtauung	Eingabe der Abtauart in Relation zum Montageort	Standard / Geändert
	Standard: Gemäßigte Zone Geändert: Kalte Zone	
ECO AUTO AUS	Eingabe der Abschaltzeit für Anlagen mit Bewegungssensor	20~120 Minuten

Zum Beenden des Modus erneut gleichzeitig die Tasten  und  für 3 Sekunden drücken.



SELBSTDIAGNOSE

Stoppen Sie die Anlage und drücken gleichzeitig die Tasten  und  für 3 Sekunden.

Wählen Sie die Position „Selbstdiagnose“ an und drücken  für den Start.

Zum Löschen des Speichers (EEPROM) drücken Sie gleichzeitig  und  und  siehe auch Punkt 11



ANZEIGE Punkte











1. Aktuelle Daten =>
2. LCD Display-Test =>
3. Rückbeleuchtung =>
4. Kontrast =>
5. Betriebs LED => 6. Tastatur Test (hier müssen nacheinander alle Tasten gedrückt werden)
7. Verbindungstest (zum Fortsetzen  drücken). =>
8. Raumfühler Wert =>
9. Datumsanzeige Test
10. EEPROM Löschen ? (OK drücken oder 15 Sek warten / nicht löschen  drücken) Falls das Display 999 anzeigt ist etwas defekt und der Vorgang wird nicht fortgesetzt.
11. EEPROM wird gelöscht =>
12. „Watchdog“ Test. Falls das Display nach 10Sekunden nicht zum Neustart wechselt ist etwas defekt. =>
13. Neustart. Sollte der Neustart nicht ausgeführt werden und die Betriebsleuchte rot blinken muß die Spannung an der Anlage kurz unterbrochen werden.

Kabelfernbedienung SPX-RCDA(B)

Hitachi Raumklimageräte

Bedienung der Betriebsfunktion und der Timer-Einstellung der Raumklimaanlage.

RAR-5G1 (SPX-RCDA)	RAR-5G2 (SPX-RCDB)		
			
Alle Kanalgeräte RAD... RPA QPA PPA	Alle Wandgeräte RAK.... PPA PPB QPA QPB RPA RPB RXB QXB PSPA	Alle Truhen RAF.... PXA RXB QXB QXA RPA	Alle Kassetten RAI.... RPA QXB

TASTEN	FUNKTION
	Auswahl MODE (MODUS) Verwenden Sie diese Taste, um den Betriebsmodus auszuwählen. Wenn Sie diese Taste drücken, wird der Modus wie folgt geändert: (AUTO) → (HEIZEN) → (ENTFEUCHTEN) → (KÜHLEN) und → (LÜFTER).
	LÜFTERDREHZAHLAUSWAHL-Taste Hiermit wird die Lüfterdrehzahl festgelegt. Wenn Sie diese Taste drücken, wird die Luftstromrate wie folgt geändert: (AUTO) → (HOCH) → (MITTEL) → (NIEDRIG) → (GERÄUSCHARM) (Mit dieser Taste kann die optimale oder bevorzugte Lüfterdrehzahl für jeden Betriebsmodus ausgewählt werden.)
	Taste START/STOPP Drücken Sie diese Taste, um das Gerät einzuschalten. Durch erneutes Drücken wird die Funktion ausgeschaltet.
	ABSCHALT-Taste Mit dieser Taste stellen Sie den Betriebszeit-Timer ein
	SET-Taste Reservierung der Timer-Einstellung.
	OFF-Taste Auswahl des AUS-Timers.
	(EIN)-Taste Auswahl des EIN-Timers.
	STORNIEREN-Taste Timer-Zeiten abbrechen.
	AUTOMATIK-SCHWINGKLAPPEN-Taste (vertikal) Legt den Winkel für den horizontalen Luftdeflektor fest.
	Taste zum Einstellen der RAUMTEMPERATUR Bei gedrückter Taste ändert sich der Wert schneller.

Kabelfernbedienung SPX-RCDA(B) Sollwertverschiebung

Wie man den eingestellten Sollwert verschiebt

Die Sollwertverschiebung für Kühlen oder Heizen kann auch über die Kabelfernbedienung eingestellt werden. (Dies darf ausschließlich durch Service Personal ausgeführt werden)

Die Werkseitigen Einstellungen sind im Service manual der jeweiligen Modelle aufgeführt.
Kühlen (SHIFTC) und Heizen (SHIFTW)

Einstellung

1. Halten sie gleichzeitig **[ON/OFF]** und **[ON TIMER]** gedrückt, und drücken jetzt kurz die **[RESET]** Taste. Alle Anzeigen werden kurz angezeigt.

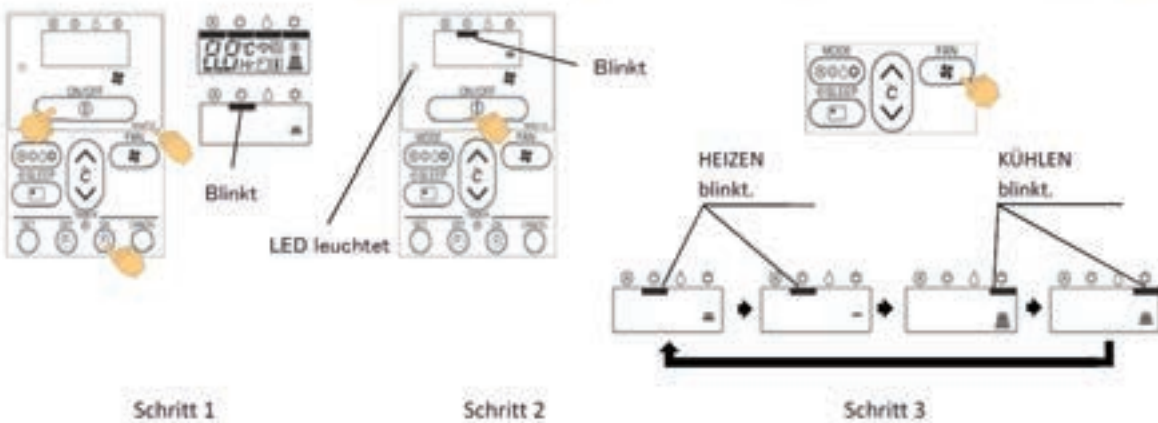
Die Anzeige geht zunächst auf AUTO Mode und nach 5 Sekunden auf Heizen (blinkt). Lösen Sie jetzt erst die **[ON/OFF]** und **[ON TIMER]** Tasten.

Die Fernbedienung ist jetzt im Modus für die Sollwertverschiebung.

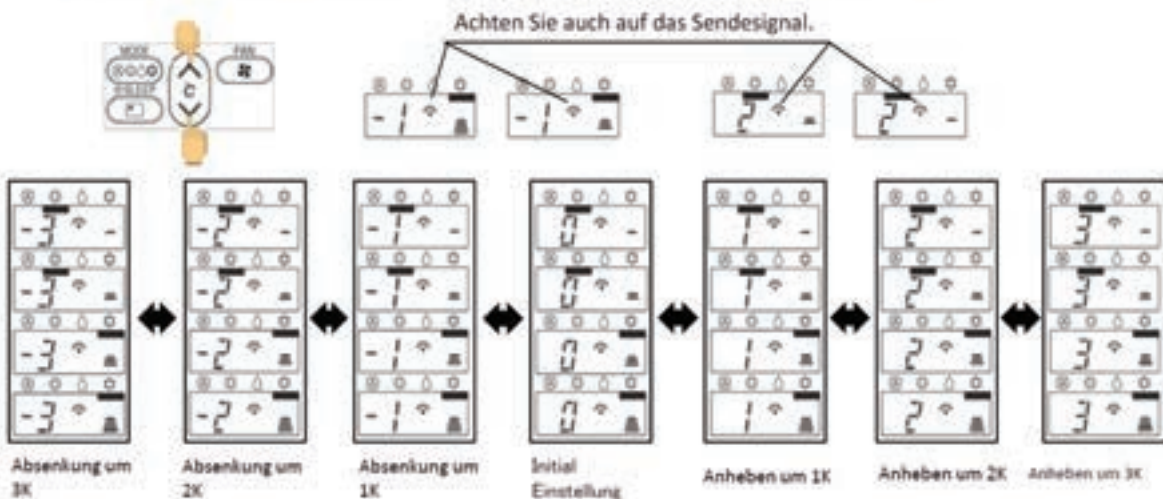
2. Drücke die **[ON/OFF]** Taste. Die Betriebs LED geht an und das Blinken stoppt. Das Gerät ist im Lüftermodus.

3. Wählen Sie jetzt durch drücken der **[FAN SPEED]** Taste den benötigten Funktionsmodus.

- Die Sollwertverschiebung für Kühlen wird auf der Einstellung Lüfterstufe **[GH]** oder **[D]** ausgeführt.
- Die Sollwertverschiebung für Heizen wird auf der Einstellung Lüfterstufe **[W]** oder **[CNT]** ausgeführt.



4. Drücke die **[TEMP V or A]** Tasten um die Verschiebung einzustellen (Verschiebung in K).



5. Drücke die **[ON/OFF]** um den Modus zu schließen.

Fehlermeldungen RAC Inneneinheiten Hitachi Raumklimageräte

Das Innengerät hat keine Anzeige / Funktion.

Liegen am Innengerät auch 230V an? Ab den Geräten der Serie B (Modellnamenendung mit B, C oder D) muss die von der Außeneinheit kommende Spannungsversorgung auch Innen anliegen (230V / 3 Adern + PE).

Ältere Modelle haben nur eine 35V DC Spannungsversorgung. Liegen hier am Innengerät 35V DC an den Klemmen C und D an? Dieses Spannungssignal kommt immer von der Außeneinheit. => Verkabelung prüfen und auf Polung achten. Niemals 230V an den Klemmen C und D anschließen!!!

Innen liegt keine Spannung an (35V DC an C - D). => Prüfen Sie die Spannungsversorgung der Außeneinheit (und Sicherungen auf Außenplatine). Sollte trotz Netzspannung Außen, keine 35V DC an C und D anliegen, klemmen Sie Testweise alle Inneneinheiten ab.

- Sollten jetzt die 35V DC an C und D anliegen, liegt es an der Verkabelung (C und D vertauscht) bzw. Inneneinheit (Kurzschluss an Platine oder Lüftermotor)

- Wenn keine Spannung an C und D anliegt ist die Platine der Außeneinheit defekt (Platine, an der die Netzspannung angeschlossen wird, bzw. bei einigen großen Multi Modellen gibt es auch eine spezielle Trafo-Platine)

Innen liegt Spannung an (35V DC an C und D). => Sollte das Innengerät immer noch keine Funktion haben, testen Sie zunächst die IR Fernbedienung (Sendefrequenz A oder B). bzw. den Notbetriebsschalter der Inneneinheit. Möglicherweise ist auch das Gerät auf Betrieb mit Fensterkontakt eingestellt und der Kontakt offen. Sollte es nicht helfen, ist die Platine der Inneneinheit (mögl. auch Lüftermotor) defekt.

Die Timer LED der Inneneinheit blinkt. => Fehlermeldung

Fehlermeldungen am Innengerät werden immer durch Blinkintervalle der Timer LedLED dargestellt. Zählen Sie die Blinkintervalle (bei Kanalgeräten gibt es eine LED auf der Platine). Die Häufigkeit der Blinkintervalle gibt den Fehlercode an. Der Fehler kann auch über die IR Fernbedienung abgefragt werden. Drücken Sie im Fehlerfall dazu auf die **Info Taste**.

Anzeige: „Error“ + Fehler Nummer (genau wie Anzahl der Blinkintervalle) und eine Zusatzinfo:

00 => Fehlercode der Inneneinheit

01 => Fehlercode der Außeneinheit

Die Fernbedienung zeigt an:



Anzeige des Blink-Codes

"00": Inneneinheit
"01": Außeneinheit

Timer Blinkt	Fehlerbeschreibung
1x	Umkehrventil defekt Die Temperatur am Wärmetauscher (Innen) ist abnormal. Im Modus Kühlen über 40°C bzw. im Modus Heizen unter 5°C Umkehrventil defekt oder nicht angeschlossen. Temperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen.
2x	Testlauf Außeneinheit Das Außengerät befindet sich im Testlaufmodus. Es wurde die Testlauf-taste der Außeneinheit aktiviert. Prüfen Sie die Testlauf-taste der Außeneinheit. Zum Abschalten erneut drücken.
3x	Kommunikationsfehler Die Inneneinheit empfängt kein Signal von der Außeneinheit. Komm.-Spannung 35V DC Klemme C-D (Polar) Verbindung C - D (Innen-Außen) prüfen. Sind die Klemmen vertauscht? Sicherungen und Messpunkte Außen prüfen.
4x	Fehlermeldung der Außeneinheit Die genaue Fehlermeldung wird über die LED 301 der Außeneinheit angezeigt. (siehe Fehlermeldungen der Außeneinheit)
5x	Premium Serie PSA => Power Relais defekt
6x	Tauwasserstörung (nur bei Kassetten- oder Kanalgeräten) Der Schwimmerschalter hat ausgelöst (offener Kontakt). Die Pumpe arbeitet normal im Dauerbetrieb, wenn die Kühlung aktiv ist. Die maximale Förderhöhe beträgt 300mm von der Unterkante des Gerätes. Steigungen müssen direkt am Gerät sein, da sonst viel Wasser zurückläuft. Offener Kontakt => Störung
7x	Testbetrieb Tauwasserpumpe Pumpe ist aktiv. Der Testschalter für den Tauwasserpumpen-Test ist noch aktiviert (Schalter „Drainpump Test SW“ steht auf „TEST“) Schalter auf „Normal“ zurücksetzen.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlermeldungen RAC Inneneinheiten Hitachi Raumklimageräte

Die Timer LED der Inneneinheit blinkt. => Fehlermeldung

Fehlermeldungen am Innengerät werden immer durch Blinkintervalle der Timer LedLED dargestellt. Zählen Sie die Blinkintervalle (bei Kanalgeräten gibt es eine LED auf der Platine). Die Häufigkeit der Blinkintervalle gibt den Fehlercode an. Der Fehler kann auch über die IR Fernbedienung abgefragt werden. Drücken Sie im Fehlerfall dazu auf die Info Taste. Anzeige: „Error“ Fehler Nummer (genau wie Anzahl der Blinkintervalle) und eine Zusatzinfo 00 => Fehlercode der Inneneinheit bzw. 01 => Fehlercode der Außeneinheit (siehe auch Sonderteil Fernbedienung)

Timer Blinkt	Fehlerbeschreibung
9x	Temperatursensor Fehler (Raumluft bzw. Wärmetauscher Inneneinheit) Der Temperatursensor ist nicht angeschlossen oder defekt. Normale Widerstandswerte: 0°C=>33KOhm 10°C=>20KOhm 20°C=>12KOhm 25°C=>10KOhm 30°C=>8KOhm 40°C=>6KOhm 45°C=>5Kohm
10x	Drehzahl Lüftermotor zu gering (Inneneinheit) Die Steuerung merkt, dass sich der Lüftermotor zu langsam dreht oder steht. Lagerschaden, Lüftermotor defekt oder Platine defekt. Achtung DC Lüftermotor: der Stecker des Lüftermotors darf nur abgezogen werden, wenn die Spannung komplett ausgeschaltet ist. Falls nicht kann Motor oder Platine einen Schaden nehmen.
11x	Ionisator Fehler (nur bei Geräten mit Plasmafilter) Der Luftreiniger ist defekt oder nicht angeschlossen.
12x	Anschlussklemmen defekt 4 Adrige Verkabelung oder Außeneinheit defekt. Außengerät im Prüfmodus (CHECK MODE) der Inverterplatine.
13x	EEPROM Fehler Mikroprozessor Daten können nicht gelesen werden. Innenplatine defekt
17x	Hilfsplatine „Switch PWB“ defekt (nur bei PSA) Defekt der Hilfsplatine.
18x	Reinigungseinheit defekt (nur bei PSA/PSB) Defekt der automatischen Reinigungseinheit.
19x	Peletier Element defekt (nur bei PSA / PSB) Defekt des Peletier Elements im Wasserdampf Ionisator.
20x	Bewegungsmelder defekt (nicht bei allen Modellen) Defekt des Bewegungsmelders.

Betriebs LED => gelb Filter LED => grün Timer bzw. Alarm LED => orange

Filteralarm

Zum Quittieren der Filteranzeige, brauchen Sie nur das Gerät über die IR Fernbedienung ausschalten und zwei mal auf die Swing Taste drücken.

Die Tabelle für Fehlermeldungen der Außeneinheit finden Sie auf den nächsten Seiten.

Fehlermeldungen RAC Außeneinheit Hitachi Single u. Multi A Serie Die LED 301 der Außeneinheit blinkt. => Fehlermeldung

Fehlermeldungen am Außengerät werden immer durch Blinkintervalle der LED301 dargestellt. Zählen Sie die Blinkintervalle. Die Häufigkeit der Blinkintervalle gibt den Fehlercode an.

Während des Betriebs meldet LD301 und LD302 den Überlast- Status. Die LD303 leuchtet im Betrieb immer.
 LD301 Aus + LD302 Aus => Normal

LD301 AN + LD302 Aus => Leichte Überlast (Normal)

LD301 Aus + LD302 AN => Überlast (Frequenz wird nicht mehr erhöht)

LD301 AN + LD302 AN => Hohe Überlast (Frequenzrückgang)

Bei ganz neuen Modellen (nur mit LD301) leuchtet die LD301 dauerhaft im Betrieb (normal) und flackert alle 2 Sekunden kurz bei normaler und geringer Überlast (auch normal).

LD301 Blinkt	Fehlerbeschreibung
1x	Neustart (Normal) Die LED blinkt immer 1x wenn die Spannung zugeschaltet wird. Das ist normal und keine Fehlfunktion. Sollte dies während des Betriebes angezeigt werden, kann es sein das es einen Wackelkontakt in der Spannungsversorgung gibt.
2x	Abnormale Stromaufnahme Verdichter Die gemessene Stromaufnahme des Verdichters ist zu hoch. Verdichter bzw. Anschlüsse, System Power Modul (Inverterplatine) oder Steuerplatine defekt. Falls gleichzeitig LD302 2x blinkt sind System Power Modul (Inverter) oder Steuerplatine defekt sein.
3x	Abnormale geringe Drehzahl Verdichter Die überwachte Rotorposition des Verdichters ist falsch. Verdichter bzw. Anschlüsse defekt / Lagerschaden Verdichter / System Power Modul (Inverterplatine) defekt / Steuerplatine defekt.
4x	Umschaltfehler (Verdichter Anlauf) Die überwachte Rotorposition des Verdichters ist beim Anlauf falsch. Verdichter bzw. Anschlüsse defekt / Verdichter sitzt fest / Verdichter nicht angeschlossen / System Power Modul (Inverterplatine) defekt / Steuerplatine defekt.
5x oder 16x	Überlast Stop (Verdichter) Trotz absenken der Verdichterdrehzahl, bleibt die Überlast bestehen. Wärmetauscher verschmutzt / Umgebungstemp. zu hoch / Lüftermotor defekt / Steuerkreis für Stromüberwachung defekt / der Heißgassensor ist nicht richtig montiert oder arbeitet nicht richtig / das E-Ventil ist defekt oder nicht angeschlossen / die Absperrventile sind nicht richtig offen
6x	Übertemperatur Stop (Verdichter zu heiß) Die Kompressorkopftemp. ist zu hoch (deutlich über 110°C) Sensor Widerstands-Werte: 25°C=>34KOhm 50°C=>11KOhm 75°C=>4,1KOhm 100°C=>1,7KOhm 105°C=>1,5KOhm 118°C=>1,0KOhm Die Füllmenge (Kältemittel) ist zu gering / die Absperrventile sind nicht richtig offen / Kältemittelleitung abgeknickt / Heißgassensor defekt / E Ventil defekt oder nicht angeschlossen / Anschlüsse U V W Verdichter defekt bzw. vertauscht
7x	Temperatur Sensor Fehler (Außeneinheit) Der Temp. Sensor ist defekt oder nicht angeschl.. Widerstände bei entsprechenden Temperaturen. Luft bzw. Wärmetauscher : -15°C=>12,6KOhm 0°C=>6,1KOhm 15°C=>3,2KOhm 25°C=>2,2KOhm 30°C=>2,0KOhm 50°C=>0,86KOhm Kompressorkopf: 25°C=>34KOhm 50°C=>11KOhm 75°C=>4,1KOhm 100°C=>1,7KOhm 118°C=>1,0KOhm
8x	Geringe Verdichterdrehzahl (bei Anlauf) Der Verdichter erreicht beim Start nicht die nötige Drehzahl. Verdichter bzw. Anschlüsse defekt / Verdichter hat Lagerschaden / System Power Modul (Inverter) defekt / Netz- oder Zwischenkreisspannung zu gering.
9x	Verbindungsfehler / Kommunikation Die Außeneinheit empfängt kein Signal von der Innen. Komm. Leitung 35V DC (C – D) / Verbindung C-D und Anschlüsse prüfen / Steuerkreise (Platine) Innen oder Außen defekt / Elektromagnetische Störungen? .
10x	Spannungsfehler (Zwischenkreisspannung / DC) Die überwachte Zwischenkreisspannung ist außerhalb des Bereiches (kleiner oder größer). Netzspannung falsch bzw. Wackelkontakt / Gleichrichterkreis prüfen / Steuerkreis zur Spannungsmessung prüfen.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlermeldungen RAC Außeneinheit Hitachi Single u. Multi A Serie

Die LED 301 der Außeneinheit blinkt. => Fehlermeldung

Fehlermeldungen am Außengerät werden immer durch Blinkintervalle der LED301 dargestellt. Zählen Sie die Blinkintervalle. Die Häufigkeit der Blinkintervalle gibt den Fehlercode an.

LD301 Blinkt	Fehlerbeschreibung
11x	Übertemperatur System Power Modul (Inverter) Die Temper. auf der Inverter Platine ist zu hoch. Wärmetauscher verschmutzt bzw. blockiert / Kühlrippen der SPM verschmutzt bzw. blockiert / Wärmeübergang IPM ⇔ Kühlrippen schlecht / SPM defekt / starker Gegenwind auf Lüfter
12x	Drehzahl Lüftermotor zu gering (Außeneinheit) Die Steuerung merkt, dass der Lüftermotor zu langsam dreht. Lagerschaden / Lüftermotor oder (und) Platine defekt / Spannungsversor. zum Lüfter unterbr.. Achtung DC Lüfter: der Stecker des Lüftermotors darf nur abgezogen werden, wenn die Spannung komplett aus ist. Falls nicht kann Motor oder Platine einen Schaden nehmen.
13x	EEPROM Fehler Mikroprozessor Daten können nicht gelesen werden. Hauptsteuerplatine (Außen) defekt.
14x oder 15x	ACT Fehler (Aktiv Modul) Die Aktivmodul-Spannung ist zu hoch. Aktivmodul oder System Power Modul defekt / Drosselspule defekt / Netz- oder Zwischenkreisspannung zu hoch / Steuerkreis zu Spannungsüberwachung defekt.
16	Überlast Stop (Verdichter) Die Stromaufnahme des Verdichters ist viel zu hoch. Siehe auch Fehler 05 => gleiche mögliche Ursachen

Bei den Außeneinheiten der RAM-xxxA Serie gibt es noch weitere Fehlermeldungen.

LD301 leuchtet und LD302 blinkt (Häufigkeit zählen. bzw Fehler 071- 083 => Sensor defekt oder nicht angeschlossen). Widerstand bei Temperaturen:

Luft bzw. Wärmetauscher: -15°C=>12,6KOhm 0°C=>6,1KOhm 15°C=>3,2KOhm 25°C=>2,2KOhm
30°C=>2,0KOhm 50°C=>0,86KOhm

Kompressor Kopf: 25°C=>34KOhm 50°C=>11KOhm 75°C=>4,1KOhm 100°C=>1,7KOhm

118°C=>1,0KOhm

LD302 blinkt 1x	071	Sensor Kompressor Kopf	LD302 blinkt 8x	078	Sensor Einspritzleit. Anschluss 3
LD302 blinkt 2x	072	Sensor Wärmetauscher	LD302 blinkt 9x	079	Sensor Saugleitung Anschluss 3
LD302 blinkt 3x	073	Sensor Außenluft	LD302 blinkt 10x	080	Sensor Einspritzleit. Anschluss 4
LD302 blinkt 4x	074	Sensor Einspritzleit. Anschluss 1	LD302 blinkt 11x	081	Sensor Saugleitung Anschluss 4
LD302 blinkt 5x	075	Sensor Saugleitung Anschluss 1	LD302 blinkt 12x	082	Sensor Einspritzleit. Anschluss 5
LD302 blinkt 6x	076	Sensor Einspritzleit. Anschluss 2	LD302 blinkt 13x	083	Sensor Saugleitung Anschluss 5
LD302 blinkt 7x	077	Sensor Saugleitung Anschluss 2			

LD304 blinkt (Häufigkeit zählen. => Verbindungsfehler zu Inneneinheit (Blinkintervall))

Blinkt auch wenn keine Inneneinheit angeschlossen ist (normal) Die Außeneinheit empfängt kein Signal von der Inneneinheit. Kommunikationsleitung 35V DC (Klemmen C – D) / Verbindung C-D und Anschlüsse prüfen / Steuerkreise (Platine) Innen oder Außen defekt / Elektromagnetische Störungen ?

LD304-LD308 (Nur bei RAM-90) - Meldet den Verbindungsstatus - Leuchtet bei angeschlossener Inneneinheit
LD304 => Inneneinheit1 LD305 => Innen.2 LD306 => Innen.3 LD307 => Innen.4 LD308 => Innen.5

Weitere Probleme, obwohl kein Fehler angezeigt wird und die Füllmenge OK ist.

Falls nur eine einzelne Inneneinheit schlecht oder immer kühlt, sollten die Verkabelung, Verrohrung und die E-Ventile geprüft werden. Nach Zuschalten der Spannung werden alle E-Ventile (nacheinander) geöffnet und geschlossen. Dies ist hörbar „Tac-Tac-Tac.....“ aber auch spürbar und eine Bestätigung, dass die Spule des E-Ventils funktioniert. **Widerstandswerte** der E-Ventil Spulen

braun ⇔ blau 45 Ohm

braun ⇔ gelb 45 Ohm

blau ⇔ gelb 90 Ohm

rot ⇔ orange 45 Ohm

rot ⇔ weiß 45 Ohm

orange ⇔ weiß 90 Ohm

Fehlermeldungen RAC Außeneinheit Hitachi Multigeräte B Serie

Die LED 351 der Außeneinheit blinkt. => Fehlermeldung

Fehlermeldungen am Außengerät werden immer durch Blinkintervalle der LED351 und 352 dargestellt. Zählen Sie die Blinkintervalle. Die Häufigkeit der Blinkintervalle gibt den Fehlercode an.

Während des Betriebs meldet LD301 den Betrieb und blinkt bei leicheter Überlast (noch normal)

LD351 Blinkt	Fehlerbeschreibung
1x	Neustart (Normal) Die LED blinkt immer 1x wenn die Spannung zugeschaltet wird. Das ist normal und keine Fehlfunktion. Sollte dies während des Betriebes angezeigt werden, kann es sein dass es einen Wackelkontakt in der Spannungsversorgung gibt.
2x	Abnormale Stromaufnahme Verdichter Die gemessene Stromaufnahme des Verdichters ist zu hoch. Verdichter bzw. Anschlüsse, System Power Modul (Inverterplatine) oder Steuerplatine defekt.
3x	Abnormale geringe Drehzahl Verdichter Die überwachte Rotorposition des Verdichters ist falsch. Verdichter bzw. Anschlüsse defekt / Lagerschaden Verdichter / System Power Modul (Inverterplatine) defekt / Steuerplatine defekt.
4x	Umschaltfehler (Verdichter Anlauf) Die überwachte Rotorposition des Verdichters ist beim Anlauf falsch. Verdichter bzw. Anschlüsse defekt / Verdichter sitzt fest / Verdichter nicht angeschlossen / System Power Modul (Inverterplatine) defekt / Steuerplatine defekt.
5x	Überlast Stop (Verdichter) Trotz absinken der Verdichterdrehzahl, bleibt die Überlast bestehen. Wärmtauscher verschmutzt / Umgebungstemp. zu hoch / Lüftermotor defekt / Steuerkreis für Stromüberwachung defekt / der Heißgassensor ist nicht richtig montiert oder arbeitet nicht richtig / das E-Ventil ist defekt oder nicht angeschlossen / die Absperrventile sind nicht richtig offen
6x	Übertemperatur Stop (Verdichter zu heiß) Die Kompressorkopftemp. ist zu hoch (deutlich über 110°C) Sensor Widerstands-Werte: 25°C=>34KOhm 50°C=>11KOhm 75°C=>4,1KOhm 100°C=>1,7KOhm 105°C=>1,5KOhm 118°C=>1,0KOhm Die Füllmenge (Kältemittel) ist zu gering / die Absperrventile sind nicht richtig offen / Kältemittelleitung abgknickt / Heißgassensor defekt / E Ventil defekt oder nicht angeschlossen / Anschlüsse U V W Verdichter defekt bzw. vertauscht
8x	Verbindungsfehler / Kommunikation Außeneinheit Die Außengeräte Platine empfängt kein Signal von der Inverter Platine (Verbindung CN21 / CN22) / Verbindung prüfen / Steuerplatine oder Inverterplatine defekt.
9x	Falsche Inneneinheit angeschlossen (Single an Multi) Die Außeneinheit empfängt ein Signal von einer Inneneinheit aus der Single Serie / Siehe auch LD401-LD405 Verbindung zu Inneneinheiten / Inneneinheit (oder Platine falls möglich) tauschen ?
10x	Spannungsfehler (Zwischenkreisspannung / DC) Die überwachte Zwischenkreisspannung ist außerhalb des Bereiches (kleiner oder größer). Netzspannung falsch bzw. Inverterplatine prüfen. Verbindung CN25 -CN23 prüfen. Inverterplatine oder Steuerplatine defekt.
11x	Drehzahl Lüftermotor zeitweise zu gering (Außeneinheit) Die Steuerung merkt, dass der Lüftermotor zeitweise zu langsam dreht. Starker Gegenwind. Läuft wieder an wenn Problem behoben.
12x	Drehzahl Lüftermotor zu gering (Außeneinheit) Die Steuerung merkt, dass der Lüftermotor zu langsam dreht. Lagerschaden / starker Gegenwind / Lüftermotor oder (und) Inverterplatine defekt. Die 3 Wicklungen des Motors müssen den gleichen Widerstand und keinen Masseschluss haben.
13x	EEPROM Fehler Mikroprozessor Daten können nicht gelesen werden. Falls LD301 auch 13x blinkt soll die Inverter Platine gewechselt werden. Ansonsten die Hauptsteuerplatine.
14x	DC Spannung falsch. Prüfe AC und DC Spannung. Falls normal Inverterplatine tauschen. Möglicherweise ist auch die Stromaufnahme des Verdichters zu hoch / Verdichter defekt.
15x	INVERTER PCB defekt. Inverterplatine tauschen.

Fortsetzung nächste Seite

Fehlermeldungen RAC Außeneinheit Hitachi Multigeräte B Serie

Die LED 352 der Außeneinheit blinkt. => Fehlermeldung Sensor

Fehlermeldungen am Außengerät werden immer durch Blinkintervalle der LED351 und 352 dargestellt. Zählen Sie die Blinkintervalle. Die Häufigkeit der Blinkintervalle gibt den Fehlercode an.

Während des Betriebs meldet **LD301** den Betrieb und blinkt bei leichter Überlast (noch normal)

LD351 leuchtet und **LD352 blinkt** (Häufigkeit zählen. bzw Fehler 071- 083 => Sensor defekt oder nicht angeschlossen). Widerstand bei Temperaturen:

Luft bzw. Wärmetauscher: -15°C=>12,6KOhm 0°C=>6,1KOhm 15°C=>3,2KOhm 25°C=>2,2KOhm

30°C=>2,0KOhm 50°C=>0,86KOhm

Kompressorkopf: 25°C=>34KOhm 50°C=>11KOhm 75°C=>4,1KOhm 100°C=>1,7KOhm

118°C=>1,0KOhm

LD352 blinkt 1x	071	Sensor Kompressor Kopf	LD352 blinkt 8x	078	Sensor Einspritzleit. Anschluss 3
LD352 blinkt 2x	072	Sensor Wärmetauscher	LD352 blinkt 9x	079	Sensor Saugleitung Anschluss 3
LD352 blinkt 3x	073	Sensor Außenluft	LD352 blinkt 10x	080	Sensor Einspritzleit. Anschluss 4
LD352 blinkt 4x	074	Sensor Einspritzleit. Anschluss 1	LD352 blinkt 11x	081	Sensor Saugleitung Anschluss 4
LD352 blinkt 5x	075	Sensor Saugleitung Anschluss 1	LD352 blinkt 12x	082	Sensor Einspritzleit. Anschluss 5
LD352 blinkt 6x	076	Sensor Einspritzleit. Anschluss 2	LD352 blinkt 13x	083	Sensor Saugleitung Anschluss 5
LD352 blinkt 7x	077	Sensor Saugleitung Anschluss 2			

LD353 Blinkt (Normal). **LD353 Aus** (Normal im Standby Modus).

LD353 Leuchtet (Platinenfehler). Inverter und Steuerplatine wechseln.

LD401~405 Leuchtet (Normal). Verbindung zur jeweiligen Inneneinheit.

LD401~405 Aus (Normal ohne Inneneinheit bzw im Standby Modus)

LD401~405 Blinkt Verbindung zur Inneneinheit unterbrochen, falsch angeschlossen oder Sicherung hat ausgelöst. Möglicherweise Platinen Innen oder Außen defekt.

CHECK MODE (Prüfmodus Inverter Platine => bei Fehlermeldungen LD351 / 2, 3, 4 oder 5x Blinken)

Prüfen Sie zunächst ob die Wicklungen des Verdichters normal sind. Diese müssen alle gleich sein und dürfen keinen Masseschluss haben. Wenn OK, Netzspannung trennen und warten, bis die DC Spannung komplett erloschen ist (bis zu 15 Minuten). Entfernen Sie nun die Testbrücke CN30 und schalten danach die Netzspannung wieder zu => 352 blinkt 1x. Drücke nun den „Test“ Schalter über 1 Sekunde. Nun wird das Ergebnis angezeigt (siehe Tabelle). Danach Spannung trennen und Brücke CN30 wieder einsetzen. Jetzt kann das Gerät wieder normal in Betrieb gesetzt werden. Falls die Brücke nicht eingesetzt wird schaltet die Inneneinheit auf Fehler 12.

LD301 Blinkt	Fehlerbeschreibung im Prüfmodus Inverter Platine (CHECK MODE)
1x	Inverter Platine OK => <u>Verdichter defekt.</u>
2x	Abnormale Stromaufnahme => <u>Inverter Platine defekt.</u>
7x	Abnormaler Verdichter Strom => Prüfe zunächst ob der Verdichter sicher angeklemt ist. Prüfe (wechsle) den Verdichter, falls OK muß auch die Inverterplatine gewechselt werden.
10x	Spannungsfehler (Zwischenkreisspannung / DC) => Die überwachte Zwischenkreisspannung ist außerhalb des Bereiches (kleiner oder größer). Netzspannung falsch bzw. Inverterplatine prüfen. Verbindung CN25 –CN23 prüfen. Inverterplatine und (oder) Steuerplatine defekt.
13x	EEPROM Fehler Mikroprozessor => <u>Inverter Platine defekt.</u>

Weitere Probleme, obwohl kein Fehler angezeigt wird und die Füllmenge OK ist.

Falls nur eine einzelne Inneneinheit schlecht oder immer kühlt, sollten die Verkabelung, Verrohrung und die E-Ventile geprüft werden. Nach Zuschalten der Spannung werden alle E-Ventile (nacheinander) geöffnet und geschlossen. Dies ist hörbar „Tac-Tac-Tac.....“ aber auch spürbar und eine Bestätigung, dass die Spule des E-Ventils funktioniert. **Widerstandswerte** der E-Ventil Spulen

braun ⇔ blau 45 Ohm

braun ⇔ gelb 45 Ohm

blau ⇔ gelb 90 Ohm

rot ⇔ orange 45 Ohm

rot ⇔ weiß 45 Ohm

orange ⇔ weiß 90 Ohm

Inbetriebnahme YUTAKI

Vakuum

Evakuieren Sie den Kältekreislauf für mindestens 2 Stunden. Stellen Sie sicher, dass das Vakuum so tief ist, dass keine Restfeuchtigkeit mehr im System verblieben ist.

Außenlufttemperatur 20°C => unter 20mbar 0°C => unter 5mbar

Nur bei der Modellreihe **Yutaki S80** muß schon während der Installation, Spannung auf die Inneneinheit gegeben werden, damit man die zwei Umschaltventile im Kältekreislauf für den **Vakuum Prozess** öffnen kann. Zusätzlich muß man den DIP Schalter **DSW4 Pin2 auf ON** stellen (man hört die Ventile auch schalten). Nach dem Vakuum Prozess, muß der DIP Schalter DSW4 Pin2 unbedingt **wieder auf OFF** (unten) gestellt werden. Falls man dies nicht macht, kann Stickstoff im Gerät verbleiben und den normalen Betrieb gefährden.

Nachfüllmenge (R410A)

Bei einfachen Entfernungen von bis zu 15 brauch kein Kältemittel nachgefüllt werden.

(Nachfüllmengen und maximale Rohrlängen siehe ab Seite 10)

Achtung: Extrem kurze Rohrstrecken von unter 5m sollten grundsätzlich vermieden werden.

Ventile öffnen

Öffnen Sie nun beide Absperrventile der Außeneinheit ganz.

Netzspannung zuschalten

Testen Sie unbedingt vor dem Zuschalten der Spannung, ob alle Phasen die richtige Spannung haben und der N Leiter auch wirklich angeschlossen ist. Die Prüfung des N Leiters ist enorm wichtig, da sonst Platinen und Bauteile Schaden nehmen können. Sollte bereits Spannung am Gerät anliegen, kann dies nicht geprüft werden, da der interne Netzfilter bei den 3~ Phasen Geräten einen Schein - N erzeugt.

Wenn alle Dipschalter-Einstellungen vorgenommen wurden und sämtliche Verkabelungen angeschlossen sind, kann die Spannung zugeschaltet werden. Dies sollte mindestens 4 Stunden vor dem ersten Verdichter-Start erfolgen, damit der Verdichter über die Ölumpfheizung vorgewärmt werden kann.

Sollte die Außenplatine 03 melden, wird die Inneneinheit nicht richtig erkannt. Die Inneneinheit hat keine Spannung, die Kreislaufnummern sind falsch eingestellt oder die H-Link Leitung ist unterbrochen. Fehler sofort beheben.

Weitere Konfigurationen einstellen.

Da jetzt die Spannung an Innen- und Außeneinheit anliegt, können jetzt weitere Konfigurationen durchgeführt werden, die nur auf der Programmierenebene möglich sind. Z.B. Urzeit einstellen, komplette Systemkonfiguration, optionale Funktionen wählen.....

Testlauf

Wenn jetzt sämtliche Arbeiten abgeschlossen sind und auch Wasserseitig alle Arbeiten abgeschlossen sind (Wasser eingefüllt), kann die Anlage gestartet werden. Glykol wird normal nicht eingefüllt, da es die Ermittlung der Wassermengen negativ beeinflusst.

Starten Sie zunächst das Entlüftungsprogramm der Inneneinheit.

Danach kann an der Inneneinheit ein Testlauf für den Heizbetrieb gestartet werden.

Versorgen Sie daher die Außeneinheit rechtzeitig mit Spannung, damit die Ölumpfheizung auch aktiv ist. (mindestens 4 Stunden vor dem Start)

Inbetriebnahme

Start bei niedrigen Gebäudetemperaturen

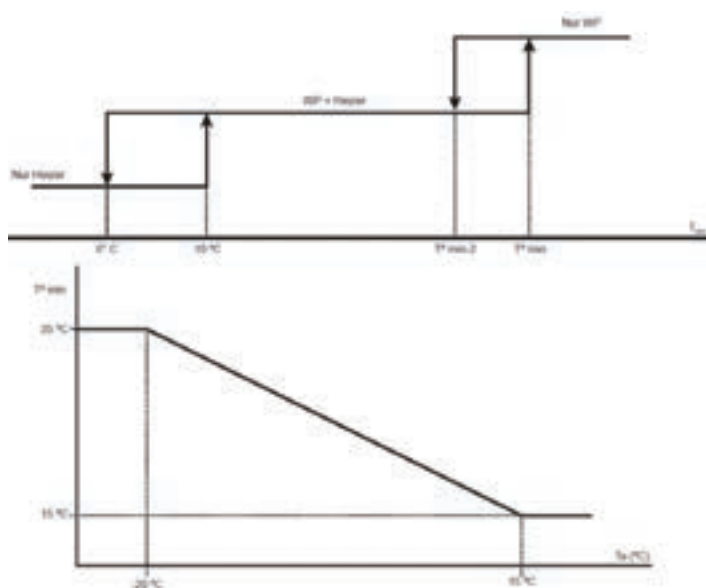
Wenn die Wassertemperatur während der Inbetriebnahme sehr niedrig ist, muss das Wasser allmählich erwärmt werden. Unter diesen Bedingungen muss eine zusätzliche Funktion beim Start mit niedrigen Wassertemperatur-Bedingungen ausgeführt werden:

Das Heizen bei niedrigen Wassertemperaturen (ungefähr 10°C bis 20°C) und niedrigen Außenumgebungstemperaturen (<10°C) kann beim Entfrostern die Wärmepumpe beschädigen.

Hierdurch wird das Aufheizen bis zu 15°C bei Außentemperaturen niedriger als 6°C von dem **elektrischen Heizer** durchgeführt.

Wenn Umgebungstemperatur > 6°C → Heizen nur durch Wärmepumpe

Wenn Umgebungstemperatur ≤ 6°C → siehe Grafik unten:



Systemprüfung

Lassen Sie die Anlage zunächst für 15~20 Minuten laufen, damit das System stabil arbeitet.

Sollte auf der Anzeige zwischendurch eine P... Meldung erscheinen, ist das nicht unbedingt eine Fehlermeldung sondern zunächst einmal ein Regelvorgang. (siehe Liste im Anhang)

Prüfen Sie die komplette Anlage und alle angeschlossenen Komponenten und Funktionen.

Die Heißgastemperatur (Kompressor-Kopftemperatur) ist sehr wichtig, und sagt viel über das System aus. Die Heißgastemperatur sollte ca. 20~40K über der Kondensationstemperatur liegen. Ist die Differenz geringer, ist die Anlage möglicherweise überfüllt. Ist die Differenz höher, ist möglicherweise die Füllmenge nicht hoch genug oder der Kältekreislauf ist verstopft. In jedem Fall darf die Kältemittelfüllmenge nur mit Waage neu befüllt werden.

Das Befüllen nach Drücken und Temperaturen ist nicht möglich.

Gerätedaten

Sämtliche Gerätedaten (Innen und Außen) können einfach über die Anzeigen der Außen-, Inneneinheit oder Systemsteuerung abgefragt werden. Diese Werte können dann auch im Inbetriebnahme-Protokoll eingesetzt werden.

Geräte Installieren Installieren Sie die Innen- und Außeneinheiten gemäß der in den Installationsanleitung angegebenen Spezifikationen. (Dieses Dokument ergänzt lediglich die beigelegten Installationsanleitungen)

Systembeschreibung / optionale Komponenten / Informationen.

Yutaki S, S-Combi Wärmepumpe in Split-Bauweise (Innen - / Außeneinheit). Die Inneneinheit wird Wasserseitig in die Gebäudeheizung und Warmwassererwärmung eingebunden. Es besteht auch die Möglichkeit im Sommer zu Kühlen. (optionale Tropfschale und Stecker installieren)

Yutaki S80 Wärmepumpe in Split-Bauweise, (Innen - / Außeneinheit). Die Inneneinheit wird Wasserseitig in die Gebäudeheizung und Warmwassererwärmung eingebunden und ermöglicht Vorlauftemperaturen von bis zu 80°C.

Yutaki M (RASM) Wärmepumpe in Monoblock-Bauweise für die Außenaufstellung. Das Gerät wird Wasserseitig in die Gebäudeheizung und Warmwassererwärmung eingebunden. Es besteht auch die Möglichkeit im Sommer zu Kühlen. (optionale Isolierung und Stecker installieren). Hier ist es auch zulässig Glykol als Frostschutzmittel einzufüllen.

Heizkreis 1: Regelung der Vorlauftemperatur (über Heizkurven in Verbindung mit der Außenlufttemperatur oder über Festwert). Zusätzlich kann ein Raumthermostat angeschlossen werden: PC-ARFHE (Verkabelt), ATW-RTU-05 (Funk) oder ein Raumtemperaturfühler ATW-IST-01, die alle auf die Vorlauftemperatur Einfluss nehmen können. Sollte das System die Leistung bei sehr tiefen Außentemperaturen nicht erreichen kann zusätzlich die interne E-Heizung oder ein bauseitiger Heizkessel aktiviert werden.

Heizkreis 2: Regelung der Vorlauftemperatur in einen zweiten Heizkreis mittels eines optionalen Mischventils, Temperatursensor(TWO2) und einer Pumpe(Pumpe 2) (über Heizkurven in Verbindung mit der Außenlufttemperatur oder über Festwert). Zusätzlich kann ein Raumthermostat angeschlossen werden: PC-ARFHE (Verkabelt), ATW-RTU-06 (Funk / Zusatzsender zu ATW-RTU-05) oder ein Raumtemperaturfühler ATW-IST-01, die alle auf die Vorlauftemperatur Einfluss nehmen können.

2ter Außenluftfühler: Im Normalfall regelt die Anlage über den Außenluftfühler der Außeneinheit. Sollte das in diesem Anwendungsfall schlecht sein, kann ein optionaler Außenluftsensor ATW-2OS-02 an der Inneneinheit angeschlossen werden.

Warmwassertank (WW / DHW): Es kann auch ein Warmwassertank in die Regelung integriert werden. Über ein optionales Umschaltventil wird warmes Wasser in den Wärmetauscher des Brauchw.-tanks geleitet. Der Tank sollte auch eine interne E-Heizung haben, da die E-Heizung im Innengerät nicht für die Warmwassererwärmung genutzt werden kann. Eine Anti-Legionellen-Schaltung kann einfach aktiviert werden. Der optionale Hitachi Warmwassertank hat bereits den Temperatursensor bzw. die E-Heizung integriert.

Schwimmbad Kombination: Es kann auch eine Schwimmbadwasser Regeleung integriert werden. Sie benötigen zusätzlich das optionale Umschaltventil, einen geeigneten bauseitigen Wärmetauscher und einen optionalen Temperatursensor. Das Schwimmbad hat die geringste Regelpriorität. Der Sensor misst die Wassertemperatur (z.B. im Rücklauf) und kann über eine einstellbare Temperaturdifferenz in der Vorlauftemperatur variieren

Interne E-Heizung: Die interne E-Heizung (optional bei Yutaki S80 und Yutaki M) und kann aktiviert werden, um die Vorlauftemperatur auch bei sehr tiefen Außentemperaturen zu unterstützen. Alternativ kann so auch ein Notbetrieb (auch automatisiert) gestartet werden, falls der Verdichter der Wärmepumpe ausfällt. Die Warmwassererwärmung kann mit dieser E-Heizung (im Normalbetrieb) nicht betrieben werden.

Heizkessel: Ein bauseitiger Heizkessel kann aktiviert werden, um die Vorlauftemp. auch bei sehr tiefen Außentemperaturen zu sichern. Alternativ kann so auch ein Notbetrieb (auch automatisiert) gestartet werden, falls der Verdichter der Wärmepumpe ausfällt. Die Warmwassererwärmung kann auch mit dem Heizkessel betrieben werden, falls das 3 Wege Umschaltventil hinter dem Heizkessel ist. Der Kessel kann ab einer gewissen Temperatur die WP unterstützen bzw. auch ganz Umschalten.

Hydraulische Weichen / Pufferspeicher: Falls Sie eine Kombination mit einer hydraulischen-Weiche gewählt haben (z.B. bei Systemen mit Heizkessel, Pufferspeicher oder anderen Regelgruppen) muß eine zusätzlicher Temperatursensor (TWO 3) und eine Wasserpumpe (Pumpe 3) installiert werden. => Funktion Hydraulische Weiche und TWO 3 in Regelung aktivieren.

Solaranlagen: Eine bauseitige Solaranlage kann aktiviert werden, um das Warmwasser mit zu erwärmen. Der Wassertank benötigt dann dazu eine separate Heizschleife. Die Einbindung in einen bauseitigen Pufferspeicher ist grundsätzlich möglich muß aber bauseitig geregelt werden. Bei der Serie Yutaki S-Combi gibt es ein Sondermodell was diese zusätzliche Heizschleife bereits integriert hat.

Smart Aktion / Smart Grid: Es ist möglich externe Signale zu verwenden, die die Wärmepumpe sperren (Tarif-Signal) bzw. extern Anzusteuern (Smart Grid). Es ist nicht möglich die Spannung der Außeneinheit zu Sperrzwecken Abzuschalten => Fehlermeldung am Gerät.

Modbus / KNX: Es ist möglich externe Steuersystem wie Modbus (ATW-MBS-02) oder KNX (ATW-KNX-02) in die Regelung einzubinden. Dazu muß die Einstellung „Zentraler Betrieb“ aktiviert werden => Lokal (ohne Modbus bzw. KNX) / Luft / Wasser / Voll. Stellen Sie bitte unbedingt die Anlage immer auf **Lokal**, wenn keine Zentralsteuerung angeschlossen ist.

Weitere wichtige Zusatzinformationen:

Achtung !!! Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht durch andere angeschlossene Geräte oder Komponenten stärker erhitzt wird, als es zulässig (**65°C**) oder eingestellt ist. Dies führt zu Fehlermeldungen und Stillstand der Anlage.

Achtung !!! Versorgen Sie unbedingt die Inneneinheit Yutaki S80 mit Spannung, wenn sie die Anlage bei der Inbetriebnahme oder im Service die Vakuum Pumpe anschließen. Zusätzlich muß am Innengerät der DSW4 Pin 2 auf ON gestellt werden, damit beide Magnetventile für den R410A Kreislauf öffnen (sonst verbleibt Stickstoff in der Anlage). Für den Betrieb der Pin später zurückgestellt werden.

Wählen Sie nur **Heizsystem-Kombinationen**, die auch in den Installationsanleitungen aufgeführt sind. Bei allen anderen Varianten fragen Sie bitte vorab Ihren Lieferanten ob so ein System auch mit unserer Anlage realisiert werden kann bzw. was beachtet werden muss.

Achten Sie darauf, dass der **Wasserfluss** aus dem Gerät nicht durch Regelventile gestoppt bzw. gestört wird. Das Gerät ermittelt die aktuelle Wassermenge durch die Pumpe selbst und schaltet sofort auf Störung, falls die ermittelte Wassermenge zu gering ist. Bauen Sie eine hydraulische Weiche bzw. einen Pufferspeicher ein, um solchen Problemen vorzubeugen. Es ist auch möglich, nur einige Kreise permanent offen zu lassen (z.B. Bad / Flur / Wohnzimmer.)

Schließen Sie unbedingt die beigelegten **Absperrventile** mit an, da Sie darüber das System auch im Service einfach absperren können. (nicht beigelegt bei Yutaki M)

Achten Sie darauf, dass der **Wasserdruck** immer über 1 bar liegt (max. 3bar). Gerät schaltet sonst sofort auf Störung. Bauen Sie bei größeren Wassermengen immer einen zusätzlichen **Druckausgleichsbehälter** ein.

Reinigen Sie zusätzlich das bauseitige **Leitungsnetz** falls die Leitungen oder Komponenten alt oder noch verschmutzt sind. Der interne Wasserfilter könnte sonst schnell verstopfen.

Kugelabsperrenteil-Filter: Zusätzlich sollte der Interne Wasserfilter regelmäßig auf Verstopfungen geprüft und gereinigt werden. In der Stellung 90° kann der Deckel unter Druck geöffnet werden. Das Sieb ist über eine Ösen Klammer fixiert und kann einfach ausgebaut werden. In der Stellung 120° kann der Filter auch rückwärts ausgespült werden (unbedingt mit Schlauch anschließen)



Kreislauf- und Gerätenummern sollten nicht eingestellt werden, da es auch nicht über den H-Link mit anderen Geräten verbunden wird. Belassen Sie daher alle Adressen auf 0. Falls doch: die Kreislaufnummer Innen, muss mit der der Außeneinheit übereinstimmen.

Falls das Gerät auch **Kühlen** soll, muss zusätzlich das optionale Kühlen Kit installiert werden. Dies besteht aus einer zusätzlichen Tropfwasserschale und einem **Stecker** (Brücke) der auf der Platine **CN15** eingesteckt werden muss. Zusätzlich muß der DIP Schalter **DSW1 Pin 4** im Innengerät auf **ON** gestellt werden. Achten Sie darauf, dass Wärmeüberträger wie Heizkörper oder Fußbodenheizung immer über dem Taupunkt betrieben werden, damit es nicht zu Schwitzwasserbildung kommt. Zu Service Zwecken kann die Anlage auch ohne Stecker-Brücke kurz im Kühlmodus betrieben werden, geht jedoch wieder von selbst aus.

Die **interne E-Heizung** hat einen mechanischen Sicherheitsthermostat mit Rücksetzvorrichtung (Außen am E-Box Gehäuse). Sollte die E-Heizung aufgrund einer Überhitzung gesperrt haben, kann es nur **manuell** zurückgesetzt werden.

Achtung: Sollte die Wassertemperatur grundsätzlich noch unter 15°C liegen (z.B. Rohbau), wird bis zu dieser Temperatur, das Wasser **ausschließlich** über E-Heizung erwärmt.

Die **interne E-Heizung** kann **nicht** für die **Warmwassererwärmung** aktiviert werden. Installieren Sie daher einen Warmwassertank mit interner E-Heizung falls es notwendig ist. Hitachi Warmwassertanks verfügen über einen zusätzlichen Thermostaten, und können daher im Notfall auch ohne Wärmepumpe genutzt werden (Notbetriebschalter Außen am E-Box Gehäuse).

Die **Funkfernbedienungen** ATW-RTU-05 und ATW-RTU-06, bzw. die Kabelfernbedienung PC-ARFHE oder der Raumtemperaturfühler ATW-IST-01 messen die aktuelle Raumtemperatur. Dieser aktuelle Wert wird in Verbindung mit dem Sollwert in der Fernbedienung in die Vorlauftemperatur integriert, um so noch schneller und genauer zu reagieren. (nicht möglich bei „Fest“ eingestellter Vorlauftemperatur)

Es ist auch **möglich** mit einer Fernbedienung auf **beide** Kreise einzuwirken.

Die einfache Funkfernbedienung ATW-RTU-04 (Klemmen 13-14) ermöglicht nur Ein/Aus ohne eine Anpassung der Vorlauftemperatur (nicht empfohlen)

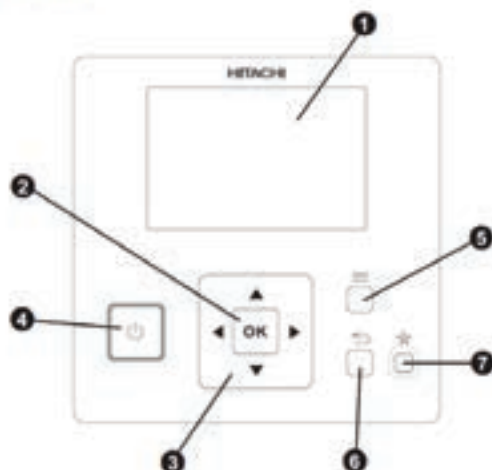
Aktivieren Sie nur Eigenschaften des Systems, die auch wirklich angeschlossen sind da es sonst zu Fehlermeldungen kommt. **Weitere Regelmöglichkeiten:**

Steuerung der Pumpe, Regelung des 2ten Kreises, Pufferspeicher, Sommerabschaltung, Festlaufschutz Pumpe, Stromtarif-Signale, Testlauf, Estrich-Trocknung.....

Die neue einfache **Nachtabenkung** (40~100 %) über Timer, ermöglicht geringere Betriebsgeräusche für die gewählten Nachtstunden.

LCD Controller Yutaki PC-ARFHE (neue Serie ab 2016)

8.1 DEFINITION DER SCHALTER



- 1 LCD-Anzeige**
Bildschirm auf dem die Steuerungssoftware angezeigt wird.
- 2 OK-Taste**
Für die Auswahl zu die zu editierenden Variablen aus und bestätigt den gewählten Wert.
- 3 Pfeiltaste**
Hilft dem Benutzer, sich durch die Menus und Anzeigen zu bewegen.
- 4 Start/Stopp-Taste**
Funktioniert für alle Bereiche, falls kein Bereich ausgewählt wurde oder nur für einen bestimmten Bereich, wenn dieser ausgewählt wurde.
- 5 Menü-Taste**
Zeigt die verschiedenen Konfigurationsoptionen für die Benutzersteuerung.
- 6 Zurück-Taste**
Zur Rückkehr zum vorherigen Bildschirm.
- 7 Favorit-Taste**
Wenn diese Taste gedrückt wird, wird unmittelbar der ausgewählte Favoriten-Vorgang (ECO-Komfort, Urlaub, Einfacherer Timer oder WW Anhebung) ausgeführt.

8.2.1 Gängige Symbole

Symbol	Name	Werte	Erläuterung
AUS	Status für Kreislauf 1 und 2, Warmwasser und Schwimmbad.	OFF	Heizkeis 1 oder 2 in Anforderung AUS
		Heizkeis 1 oder 2 ist auf Thermo-AUS	
		Heizkeis 1 oder 2 arbeitet zwischen $0 < X \leq 33\%$ der gewünschten Wasserauslasstemperatur	
		Heizkeis 1 oder 2 arbeitet zwischen $33 < X \leq 66\%$ der gewünschten Wasserauslasstemperatur	
		Heizkeis 1 oder 2 arbeitet zwischen $66 < X \leq 100\%$ der gewünschten Wasserauslasstemperatur	
	Modus		Heizen
			Kühlen
			Auto
88	Sollwert Temperaturen	Wert	Zeigt die Temperatureinstellung von Heizkeis 1, Heizkeis 2, Warmwasser und Schwimmbad an
		OFF	Heizkeis 1, Heizkeis 2, Warmwasser oder Schwimmbad werden durch die Taste oder den Timer gestoppt.

LCD Controller Yutaki PC-ARFHE (neue Serie ab 2016)

	Alarm		Alarm existiert. Dieses Symbol erscheint mit dem Alarmcode
	Timer		Einfacher Timer
			Wochentimer
	Abweichung		Wenn eine Abweichung vom konfigurierten Timer vorliegt
	Installermodus		Informiert, dass sich die Benutzersteuerung im Installiermodus befindet, der über spezielle Rechte verfügt
	Menü-Sperung		Erscheint, wenn das Menü von einer zentralen Steuerung gesperrt wird. Wenn die Innenkommunikation unterbrochen wird, wird dieses Symbol ausgeblendet
	Außentemperatur		Die Umgebungstemperatur wird an der rechten Seite dieser Taste angezeigt.

8.2.2 Symbole für die Gesamtübersicht

Symbol	Name	Werte	Erläuterung
	Pumpe		Dieses Symbol informiert über den Pumpenbetrieb. Es gibt drei verfügbare Pumpen im System. Jede ist nummeriert und ihre entsprechende Nummer wird unter dem Pumpensymbol angezeigt, wenn sie in Betrieb ist
	Heizer-Stufe		Zeigt an, welcher der 3 möglichen Heizer-Stufen bei der Raumheizung angewendet wird
	Warmwasser-Heizer		Informiert über den Warmwasser-Heizerbetrieb. (wenn aktiviert)
	Solar		Kombination mit Solarenergie
	Kompressor		Kompressor aktiviert (für YUTAKI S, S COMBI und M)
			Kompressoren wurden aktiviert. 1: R410A / 2: R-134a (für YUTAKI S80)
	Heizkessel		Zusätzlicher Heizkessel in Betrieb
	Tarif		Das Tariffsymbol informiert über einige Kostenzustände des Systemverbrauchs
	Abtauung		Abtauung-Funktion ist aktiv
	Zentral/Lokal	-	Kein Symbol bedeutet lokale Betriebsart
			Zentral Modus (drei Arten der Steuerung: Wasser, Luft oder Voll)
	Erzwungener Aus		Wenn der Erzwungener Aus-Eingang konfiguriert ist und sein Signal empfangen wird, werden alle Elemente in der Gesamtübersicht (HK1, HK2, WW und/oder SWP) als ausgeschaltet (AUS) mit diesem kleinen Symbol angezeigt
	Auto EIN/AUS		Wenn das tägliche Mittel über die automatische Sommerabschalttemperatur liegt, werden die Kreisläufe 1 und 2 zwangsweise abgestellt (AUS) (nur bei aktiviertem Auto EIN/AUS)
	Testlauf		Informiert über die Aktivierung der „Testlauf“-Funktion
	Legionellenschutz		Aktivierung des Legionellenschutz-Betriebs
	WW Anhebung		Aktiviert den Warmwasser-Heizer für unmittelbaren Warmwasserbetrieb
	ECO-Komfort-Modus für die Kreisläufe 1 und 2	-	Kein Symbol bedeutet Komfortmodus
			ECO-Modus

Yutaki Fehlermeldungen (neue Serie ab 2016)

Fehlermeldungen an der Systemsteuerung bzw. Außeneinheit

Hitachi Geräte sind mit einem umfangreichen Sicherheitssystem ausgerüstet, welches die Anlage schützt. Tritt ein Fehler an der Anlage auf, wird der interne Sicherheitsschutz ausgelöst und die entsprechende Störung wird durch unterschiedliche Fehlercodes angezeigt.

Die Alarmcodes werden wie folgt angezeigt (siehe auch 7 Segment Anzeige der Außeneinheit)

Nr.	Einheit	Fehlerbeschreibung/ Mögliche Ursache	Lösung
02	Außengerät Schutzeinrichtung	Sicherheits Hochdruckschalter PSH hat ausgelöst (Auslösung bei 41.5 bar) / Möglicherweise ist die Wassermenge nicht hoch genug oder Plattenwärmetauscher oder Wasserfilter verstopft. Kältemittelfüllmenge zu hoch. Das Verdichter Schütz ist defekt.	Wasserdurchflussmenge und Wärmeübergang prüfen / Wasserfilter reinigen. Luftwärmetauscher Außen reinigen. Kältemittelmenge überprüfen oder es liegt eine Verstopfung vor. Verdichterschütz wechseln falls defekt
03	Kommunikation Datenübertragung Innen-Außen gestört	Kommunikationsleitung (1 / 2) ist falsch angeschlossen oder unterbrochen	Kommunikationsleitung bzw. DIP-Schalter für Kommunik. überprüfen.
		Spannungsversorgung Unterbrochen	Elektroanschluss überprüfen
		Defekte Sicherung	Sicherungersetzen
		Ausfall der Steuerplatine	Steuerplatineersetzen
04	Inverter Datenübertragung Steuerplatine – ISPM	Fehler zwischen Inverter und Steuerplatine. Ist das Verbindungskabel angeschlossen? Liegt an der Inverterplatine Spannung an? Erzeugt die Inverterplatine Gleichspannung? Hat eine angeschl. Bauteileinen Kurzschluss?	Sicherung vor Inverterplatineersetzen. Inverterplatineprüfen / austauschen. Ein defekter Lüfter Motor oder Verdichter kann die Inverter Platine auch beschädigen
05	Netzanschluss Außengerät	Die Phasenfolge (Zuleitung) stimmt nicht oder eine Phase fehlt.	2 Phasen der Zuleitung tauschen. Alle Phasen gleichzeitig zuschalten
		Es wurde ein falsches Modell auf der Platine eingestellt.	Alle Dipschalter Außen Prüfen.
06	Spannungsabfall	Gleichspannung am Verdichter (Zwischenkreisspannung) zu hoch oder zu niedrig. Bzw. Netzspannung falsch / unsauber.	Spannungsabfall in der Stromversorgung. DC Inverter-Kreis defekt. Verdichter Schütz defekt.
07	Kältekreislauf Heissgastemp.	Heissgastemperatur am Verdichter zu gering (Normal 25~45K über der Kondensationstemp.)	Kältemittelüberschuss. Expansions-Ventil blockiert / nicht angeschlossen. Thermistor defekt oder falsch montiert
08	Kältekreislauf Heissgastemp.	Heissgastemperatur am Verdichter viel zu hoch. Über 120°C (Normal 25~45K über der Kondensationstemp.)	Kältemittelmangel. Leckage möglich Expansions-Ventil blockiert / nicht angeschlossen.
11	Fühler hat ausgelöst	Wassereinlass Sensor THMwi (20°C = 2,5kOhm)	Fühler / Sensor defekt.
12		Wasserauslass Sensor THMwo (20°C = 2,5kOhm)	Sensor nicht angeschlossen. (optional)
13		Wärmetausch. Sensor THMI Ein (20°C = 12,5kOhm)	Kontakt unterbrochen.
14		Wärmetausch. Sensor THMg Aus (20°C = 12,5kOhm)	Eine nicht angeschlossene Kombination in Systemsteuerung ausgewählt.
15		Wasser Sensor Kreis 2 THMwo2 (25°C = 20kOhm)	
16		Warmwassertank THMdhw Sensor Yutaki S / M / S80(RWH-xxNFE (25°C = 20kOhm) Yutaki S Combi / S80(RWH-xxNFWE (20°C = 2,5kOhm)	
		Swimmingpool Sensor THMaux2 (25°C = 20kOhm) Oder zusätzlicher Raumfühler (20°C = 12,5kOhm)	
17		Zusatzfühler TWO3 THMaux1 (25°C = 20kOhm) Oder zusätzlicher Raumfühler (20°C = 12,5kOhm)	
18		Yutaki S / S-Combi Wasserauslass Plattenwärmetauscher bei THMwohp (20°C = 2,5kOhm) Yutaki S80 Saugleitungsfühler (R134a Kreis) THMs (20°C = 12,5kOhm)	
		Heißgassensor (R410A Verdichter) (100°C = 13,40kOhm)	
19		Hochdrucksensor (Pd Transmitter Außen) defekt	

Yutaki Fehlermeldungen (neue Serie ab 2016)

Nr.	Einheit	Fehlerbeschreibung/ Mögliche Ursache	Lösung
22	Fühler hat ausgelöst	Außenluft Sensor defekt (am Außengerät) 25°C = 10kOhm 0°C = 35kOhm -15°C = 82kOhm	Fühler / Sensor defekt. Sensor nicht angeschlossen. (optional)
23		Heißgassensor (R134a Verdichter) (100°C = 13,40kOhm)	Kontakt unterbrochen.
24		Wärmetauscher Sensor defekt (am Außengerät) 25°C = 10kOhm 0°C = 35kOhm -15°C = 82kOhm	Eine nicht angeschlossene Kombination in Systemsteuerung ausgewählt.
25		Zusatzfühler 2ter Außenluftfühler THMaux3 defekt ATW-2OS-02 (25°C = 20kOhm) Oder zusätzlicher Raumluftfühler defekt ATW-ITS-01 (20°C = 12,5kOhm)	
31	System	Falsche Kombination / Einstellung von Außen- und Innengerät(en).	Falsche Einstellung des Leistungs-Codes. Außen-Innen muss gleich sein.
35		Falsche Adressierung der Innengeräte Nr.	Gleiche Adressierung der Innengeräte Nr. im selben Kühlkreislauf vorhanden
36		Falsche Kombination von Innengeräten	Es wurden falsche Modelle kombiniert.
38		Fehler im Schutzkreislauf des Außengeräts. Während des Stillstands liegt keine Spannung am Schutzkreis an.	Steuerplatine des Außengerätes defekt. Falsche Verkabelung. Anschlüsse der Steuerplatine im Außengerät.
40	Diverse Schutzvorrichtungen	Fehlerhafte Einstellung an Innengerät Zusatzfühler TWO3 wird benötigt, ist aber nicht konfiguriert. z.B. bei Bival. Systemen oder mit Pufferspeicher Sensor	TWO3 richtig konfigurieren DSW5 Pin 4 auf OFF stellen falls kein Fühler TWO3 angeschlossen ist.
41		Überlast im Kühlbetrieb: Der Wärmetauscher-Sensor der Außeneinheit ist wärmer als 55°C und die Heißgastemperatur liegt über 95°C.	Wärmetauscher Außen verschmutzt, Luftzufuhr zu gering, Füllmenge zu hoch, Fremd Gas im Kreislauf.....
42		Überlast im Heizbetrieb: Der Wärmetauscher-Sensor der Inneneinheit ist wärmer als 55°C und die Heißgastemperatur liegt über 95°C.	Wärmetauscher Innen verstopft, Wasserdurchlauf zu gering, Füllmenge zu hoch, Fremd Gas im Kreislauf.....
45		Überlastschutz aufgrund eines Druckes von über 38 bar und der sich nicht nach einer Minute abgebaut hat. Falls Fehler nur ab und zu kommt, prüfe Softwareversion Außengerät.	Wärmetauscher Innen verstopft, Wasserdurchlauf zu gering, Füllmenge zu hoch, Fremd Gas im Kreislauf..... Software Außen H-0136 (oder größer)
47		Niederdruck zu gering Wärmetauscher kleiner -35°C = Schutz aktiviert	Nicht genügend Kältemittel, Absperr- oder E-Ventil, Thermistor defekt.
48	Strom	Überstrom IPM / Kompressor. Die Stromerkennung erfolgt über die Inverter Platine	Überlast (Kältekreislauf), Spannung prüfen (AC und DC), Wackelkontakt. Inverterplatine / Kompressor defekt.
51	Inverter	Fehler des Inverterstromsensors. Die Stromaufnahme ist beim Start kleiner 0,5 A	Inverter Platine defekt. Verdichter defekt.
53		Inverter Platine (IPM) Schutz aktiviert. - Verdichter: Kurzschluss, Masseschluss - Überstrom / Abfall Steuerspannung	Kompressor überprüfen (Masseschluss, haben alle Wicklungen den gleichen Widerstand? IPM prüfen.
54		Die Kühlrippentemperatur des Inverters steigt über 90°C = Schutz aktiviert	Kühlrippen ISPM reinigen. ISPM prüfen
55	ISPM	Datenübertragung in IPM fehlerhaft	IPM tauschen bzw. Netzfilter Prüfen
57	Lüfter Außengerät	Abweichung bei Erkennung der Lüfter Motor Position (falsche Drehzahl DC Lüfter Motor)	Lüfter Motor prüfen / wechseln. Verkabelung prüfen. Windgeschützt aufstellen, wenn Fehler durch starken Wind verursacht wurde.
70 P70	Wasser- Kreislauf Innengerät	Wasserströmungsüberwachung ermittelt durch die Wasserpumpe hat ausgelöst. Kurzzeitiger Spannungsabfall auf unter 210V (z.B. beim Verdichter Anlauf) => Pumpe reagiert da auch	Druckabfall zu hoch. Wasserfilter verschmutzt (reinigen). Regelventil sperrt. Pumpe defekt / falsch eingestellt. Spannungsabfälle beseitigen
72		Sicherheitseinrichtung an interner E-Heizung hat ausgelöst bzw. keine Spannung an E-Heizung. Luft im System bzw andere Komponenten Heizen das Wasser auf über 75°C. Wärmepumpe läuft nicht im Störfall.	Schütz / Sicherung wechseln. Der Sicherheitsthermostat muss manuell (Druckknopf außen an der E-Box) zurückgesetzt werden. Ein Notbetrieb ohne E-Heizung ist jedoch möglich.

Yutaki Fehlermeldungen (neue Serie ab 2016)

Nr.	Einheit	Fehlerbeschreibung/ Mögliche Ursache	Lösung
73	Wasser-Kreislauf Innengerät	Die Temperatur in Heizkreis 2 liegt deutlich über dem maximal freigegebenen Wert (siehe Einstell.).	Ventil Kreis 2 defekt / falsches Ventil Falsch konfiguriert, Regelung zu flink
74 P74		Heizen: Die Wassertemperatur liegt um 5K über dem maximal freigegebenen Wert bzw. 5K über maxim. Systemtemperatur	Eine andere Komponente überhitzt das System. Wasserdurchflussmenge zu gering, Falsch konfiguriert / geplant.
75		Kühlen: Frostschutzfunktion Einer der Wassertemp. Sensoren am WT liegt unter 2°C	Wasserdurchflussmenge zu gering, Falsch konfiguriert / geplant.
76		Frostschutz: Die Wärmetauscher Sensoren des Innengerätes fallen für 30 Sekunden unter -10°C (im Kühlbetrieb / Abtauphase)	4-Wege Ventil defekt. Wasserdurchflussmenge zu gering. Raumtemperatur extrem gering (z.B. Rohbau).
77	Steuerung	Die Kommunikation zwischen Radio-Empfänger und Steuereinheit wird nicht erkannt. Nur bei „Intelligenter“ Funkfernbedienung. Gerät läuft dennoch im Notbetrieb weiter.	Empfänger defekt oder nicht an Steuereinheit angeschl. Steuereinheit falsch konfiguriert oder defekt.
78	Steuerung	Der Empfänger empfängt über 1 Stunde keine Signale der Funkfernbedienung (Raumeinheit). Nur bei „Intelligenten“ Funkfernbedienungen. Gerät läuft dennoch im Notbetrieb weiter.	Batterie in Funkfernbedienung defekt, System falsch registriert / nicht richtig konfiguriert, Empfangsbereich überschritten, Empfänger defekt
79		Falsche Kombination / Einstellung von Außen- und Innengerät(en).	Falsche Einstellung des Leistungs-Codes. Außen-Innen muss gleich sein.
80		Die Kommunikation zwischen Steuerplatine und Steuereinheit (PC-ARFHE) wird nicht erkannt.	Steuereinheit oder PCB1 nicht richtig verbunden bzw. defekt
81 / P81		Stromunterbrechung / Spannungsabfall im Betrieb	Gerät läuft nach einem Netzausfall normal wieder an
83 / P83		Wasserdruckwächter hat ausgelöst (Wasserdruck fällt deutlich unter 1 bar) Normal 1,5~3,0 bar	Gerät verliert Wasser. Druckausgl.behälter defekt / zu klein
101	Nur bei Yutaki S80	Aktivierung Hochdruckschalter (nur bei S80) Möglicherweise ist die Wassermenge nicht hoch genug oder Plattenwärmetauscher oder Wasserfilter verstopft. Kältemittelfüllmenge zu hoch. Das Verdichter Schütz ist defekt.	Wasserdurchflussmenge und Wärmeübergang prüfen / Wasserfilter reinigen. Luftwärmetauscher Außen reinigen. Kältemittelmenge überprüfen oder es liegt eine Verstopfung vor. Verdichterschütz wechseln falls defekt
102 / P12		Aktivierung Schützsteuerung. hoher Druck (nur bei S80) Druck über 27,8 bar für 10 Sekunden	Wärmetauscher Innen verstopft, Wasserdurchlauf zu gering, Füllmenge zu hoch, Fremd Gas im Kreislauf.....
104 / P06		Aktivierung Schützsteuerung. niedriger Druck (nur bei S80) Druck unter 1,5 bar für 90 Sekunden	Nicht genügend Kältemittel in einem der beiden Kältekreise, Absperr- oder E-Ventil, Drucksensor defekt, Fremd Gas im Kreislauf.
105 / P11		Extrem niedriger Druckunterschied (Hoch zu Niederdruck (nur bei S80)) Das Druckverhältniss ist kleiner 1,8	E Ventil defekt, Verdichter hat keinen Volumenstrom, Drucktransmitter defekt, Füllmenge Prüfen
106		Extrem hohe Heißgastemperatur am R134a Kompressor (nur bei S80) Td ≥ 120 °C kontinuierlich für 10 Min	Kältemittelmangel. Leckage möglich Expansions-Ventil blockiert / nicht angeschlossen. Sensor defekt.
129		Fehler Hochdrucksensor (Transmitter PD R134a)	Sensor nicht angeschl. oder defekt
130		Fehler Niederdrucksensor (Transmitter PSR134a)	Sensor nicht angeschl. oder defekt
132		Übertragungsfehler zwischen Inverter-PCB und Haupt-PCB (nur bei S80)	Sicherung vor Inverterplatine ersetzen. Inverterplatine prüfen / austauschen. Ein defekter Verdichter kann die Inverterplatine auch beschädigen
134		Die Phasenfolge (Zuleitung) stimmt nicht oder eine Phase fehlt oder es wurde ein falsches Modell eingestellt (nur bei S80)	Spannung prüfen, testweise 2 Phasen der Zuleitung tauschen. Alle Phasen gleichz. zuschalten. Einstellung prüfen.
135		Falsche PCB-Einstellung über DIP Schalter (nur bei S80)	Alle Einstellungen und DIP Schalter prüfen.
151	Gleichspannung am Verdichter (Zwischenkreis-spannung) zu hoch oder zu niedrig bzw. Netzspannung falsch / unsauber. (nur bei s80)	Spannungsabfall in der Stromversorgung. DC Inverter-Kreis defekt. Verdichter Schütz defekt.	

Yutaki Fehlermeldungen (neue Serie ab 2016)

Nr.	Einheit	Fehlerbeschreibung/ Mögliche Ursache	Lösung
152	Nur bei Yutaki S80	Fehler des Inverterstromsensors. Die Stromaufnahme ist beim Start kleiner 1,5 A (nur bei S80)	Inverter Platine defekt. Verdichter defekt.
153		Überstrom IPM / Kompressor. Die Stromerkennung erfolgt über die Inverter Platine (nur bei S80)	Überlast (Kältekreislauf), Spannung prüfen (AC und DC), Wackelkontakt. Inverter Platine / Kompressor defekt
154		Inverter Platine (IPM) Schutz aktiviert. - Verdichter: Kurzschluss, Masseschluss - Überstrom / Abfall Steuerspannung	Kompressor überprüfen (Masseschluss, haben alle Wicklungen den gleichen Widerstand? IPM prüfen.
155		Die Kühlrippentemperatur des Inverters steigt über 100°C = Schutz aktiviert (nur bei S80)	Kühlrippen ISPM reinigen. ISPM prüfen
156		Datenübertragung in IPM fehlerhaft (nur bei S80)	IPM tauschen bzw. Netzfilter Prüfen
157		Andere Störungen der IPM (nur bei S80)	IPM tauschen
202	Steuerung	Falsche Einstellungen von PC-ARFHE Mehrere PC-ARFHE als Zentralsteuer. gesetzt oder im gleichen Kreis als Raumfernbed. gesetzt	System neu Konfigurieren
203		Die Raumfernbedienung PC-ARFHE antwortet der Zentralsteuerung PC-ARFHE nicht mehr. bzw. 2 Raumfernbedienungen sind im gleichen Kreis	LCD Controller prüfen bzw. System neu Konfigurieren
204		Die Steuerplatine Innengerät antwortet der Zentralsteuerung PC-ARFHE nicht mehr	Verkabelung und Zentralsteuerung bzw. Steuerplatine prüfen.
205	Zentrale Steuerungen	Keine Verbindung zu einer Zentralen Steuereinheit z.B. KNX / Modbus / Sompfy..... oder eine nicht mögliche Adresse eingestellt oder irrtümlich auf die Betriebsart „Zentral“ eingestellt	Prüfe die Verbind. zur Zentraleinheit, nur Adresse 00 00 einstellen. Bei dem Betrieb ohne zusätzl. Zentralsteuerung immer auf „Lokal“ stellen.
EE	Schutz-Schaltung	Kompressorschutz. Ein Fehler ist 3 x pro Stunde aufgetreten. Zum Quittieren, Spannung von Innen-und Außeneinheit kurz unterbrechen.	Fehleranzeige in Alarm-Historie prüfen möglich sind 02 07 08 41 42 47 Fehlerbeschreibung, siehe oben.
b0	Einstellungen	Falsche Einstellung des Geräte Modells	Alle Modelleinstellungen Prüfen

Anzeige P... Außeneinheit

Sollte in der Anzeige der Außeneinheit P... Meldungen erscheinen, ist das keine Fehlermeldung, sondern ein Regelvorgang. Sollten sich diese Regelvorgänge ständig wiederholen und keinen Erfolg haben, wird später eine Fehlermeldung angezeigt. (siehe auch Kapitel Datenabfrage der Außeneinheiten) Eine ausführliche Beschreibung der Fehlermeldungen bzw. P... Regelvorgängen finden Sie im Service Handbuch.

P-Meldungen Inneneinheit:

P-70 => Vorstufe Fehler 70 => Wasserströmungsüberwachung hat ausgelöst.

P-74 => Vorstufe Fehler 74 => **Heizen:** Die Wassertemperatur liegt um 5K über dem maximal freigegebenen Wert bzw. Systemtemperatur

P-83 => Vorstufe Fehler 83 => Wasserdruck- hat ausgelöst.

Fehlerrückstellung:

Bei den meisten Störungen muss die Fehlermeldung quittiert werden. Die Quittierung der Fehlermeldung erfolgt durch einfaches **Ein- / Ausschalten**. Sollte die Quittierung nicht möglich sein (z.B. bei Fehler **EE**), bitte **komplettes** System (Innen- und Außeneinheit) kurz spannungsfrei schalten.

Pumpen LED

Leuchtet Grün => Normal Betrieb

Blinkt Grün => Entlüftungsprogramm aktiv bzw. „Stand by“ bei PWM Modellen

Blinkt Rot und Grün => Betrieb aufgrund eines Problems kurz unterbrochen.

Blinkt Rot => Fehlermeldung Pumpe.

Keine LED => Keine Spannung an Pumpe bzw. an Platine.

Yutaki Stillstands Ursachen (neue Serie ab 2016)

Zusätzlich zu den Fehlermeldungen, gibt es auch noch weitere Gründe, warum die Anlage nicht anlaufen will. Dazu kann auch der Grund am Außengerät (dA) bzw. am Innengerät abgefragt werden (Betriebsinformationen / Wärmepumpe / Grund letzter Stopp).

Wenn das Gerät arbeitet zeigt dieser Parameter alternativ den Grund der letzten Anschaltung an.

Grund letzter Stopp / dA

Wenn der Kompressor aus einem der unten genannten Gründe stoppt, wird der Stoppursache-Code (d1-Code) an das Innengerät gesendet.

Der Code wird verdrängt, wenn zuvor ein anderer Code gesendet wurde.

Stoppursache-Code	Stopp-Faktoren	52C1-Verfahren	AG	IG
00	Ausschalten	OFF	o	o
01	Thermo OFF	ON	o	o
02	Alarm	OFF	o	o
03	Frostschutz	ON	o	-
05	Erfassung eines zeitweiligen Stromausfalls im Außengerät und Rücksetzung der Außen-PCB-Mikrosteuerung	OFF	o	-
06	Erfassung eines zeitweiligen Stromausfalls im Innengerät und Rücksetzung der Innen-PCB-Mikrosteuerung	ON		o
07	Außentemperatur ist beim Kühlen niedriger als -5°C (Außentemperatur -15°C bei jährlicher Kühlungseinstellung)	ON	o	-
	Außenlufttemperatur und Innenansaugtemperatur für den Heizbetrieb (Überlastzustand)	ON	o	-
	Stopp aufgrund geringer Außenheiztemperatur, niedriger als -20°C (Niedrigere Temperaturbedingungen)	ON	o	-
10	Befehl (externer Eingang)	ON	o	-
	Not-Stopp (DSW1-4: ON oder Zwangshalteingabe)	OFF	o	-
13	Auslassdruck-Anstiegsschutz für Kühlen und Heizen	ON	o	o
15	Gasmangel-Erkennung (erkannt durch die Leitungstemperatur: Gasmangel-Erkennung I)	OFF	o	o
	Gasmangel-Erkennung (erkannt durch die Temperatur der Kompressor-Oberseite: Gasmangel-Erkennung II)	OFF	o	o
	Kompressoroberseite überhitzt (Td)	ON	o	o
16	Nicht normale Abnahme der Hitze des Austrittsgases Superhitzeegrad (TdSH)	ON	o	o
17	Leistungseinbruch des Inverters (unmittelbarer Überstrom, elektrothermische Aktivierung, Stromsensor-Störung)	OFF	o	o
18	Leistungseinbruch des Inverters (Inverter-Unterspannung, Übertragungsfehler, Reset des Mikrocomputers)	OFF	o	o
19	Vorbeugekontrolle für Abweichungen der Expansionsventilöffnung	ON	o	o
21	Stopp durch Thermo-OFF wegen der Ölrücklaufsteuerung.	ON	o	-
	Thermo Zwangshalt, gleichzeitig doppelt so groß oder größer (wenn andere Geräte das Thermostat ausgeschaltet haben)	ON	o	-
22	Heizstartsteuerung des Außengeräts	OFF	o	-
26	Erneuter Stopp wegen Hochdruckabfallstörung	ON	o	o
28	Steuerung der Kühlausströmtemperatur	ON	o	-
35	Kühlkreislauf gestört (fehlerhafte oder falsche Schaltung des 4-Wege-Ventils)	OFF	o	-

Weiter Gründe warum ein Gerät nicht anläuft:

Kompressor Sperre am Außengerät Aktiviert (DIP Schalter am Außengerät prüfen)

Installationsmodus für Yutaki S80 / Ventile wurden geöffnet (DIP Schalter am Innengerät prüfen)

Zusätzlicher Raumthermostat wurde nicht eingeschaltet oder Sollwert ist zu gering => Thermo OFF
Thermostat / Brücke 13-14 ist nicht geschlossen => Thermo OFF

Wassertemperatur ist viel zu gering (unter 10°C / Rohbau). Gerät will mit der E-Heizung beginnen.

Anlage wurde auf Notbetrieb gestellt und Dip Schalter später nicht zurückgesetzt. (DIP Schalter am Innengerät prüfen)

Systembeschreibung der zusätzlich angeschlossenen Basis-Komponenten.

Warmwassertank:

Modell: _____ Volumen: _____ L Integrierte E-Heizung: _____(JA/NEIN)

1ter Heizkreis:

Typ Raumthermostat: _____ Wärmeübertragung durch: _____

2ter Heizkreis:

Typ Raumthermostat: _____ Wärmeübertragung durch: _____

2ter Heizkreis , Bauform Regelventil: _____

Zusatzbetrieb mit Heizkessel : _____(JA/NEIN)

Zusatzbetrieb mit Solar-Panel : _____(JA/NEIN)

Schwimmbad Erwärmung angeschlossen: _____(JA/NEIN)

Hydraulische Weiche angeschlossen: _____(JA/NEIN)

Pufferspeicher angeschlossen: _____(JA/NEIN) Volumen: _____ L

Zusätzliche Wasserpumpe(n) : _____(JA/NEIN) Modell: _____

Zusätzlicher Temperaturfühler angeschlossen: _____(JA/NEIN)

Weitere Informationen zum gesamten Kreislaufaufbau, weiteres Zubehör und der Regelung:



Messdaten der Inneneinheit können am LCD-Controller bzw an PCB1 abgerufen werden.

Im Normalbetrieb wird an der 7 Segmentanzeige der aktuelle Betriebsstatus angezeigt.

Um Daten Abzufragen einfach **PSW1** für drei Sekunden drücken (ebenso zum Schließen)

Zum Wechseln zwischen den einzelnen Werten PSW2 oder PSW1 kurz drücken.

Datenabfrage über PCB1

Kundenname: _____		Datum: _____
		YUTAKI-MODELL _____
Betriebsart		
Testlauf Startzeit		
Datenerfassung Startzeit		
Daten ablesen von 7-Segment Anzeige in PCB1		
Schutzsteuerungscode		
Heizwasser-Temperatureinstellung		εh
Kaltwasser-Temperatureinstellung		εc
Wassereinlasstemperatur (THM _{in})		in
Wasserauslasstemperatur (THM _{wo})		oε
Wasserauslasstemperatur HP (THM _{woHP}) (*1)		oι
Wasserauslasstemperatur Kreislauf 2 (THM _{wo2})		o2
Hilfstemperatur 1 (THM _{su1})		Rι
Wasserauslasstemperatur WW (THM _{ww})		oh
Hilfstemperatur 2 (THM _{su2})		R2
Außengeräte-Umgebungstemperatur		εR
Hilfstemperatur 3 (THM _{su3})		R3
Durchschnittliche Außengeräteumgebungstemperatur (2 Stunden)		ει
Durchschnittliche Außentemperatur (2 Stunden) für das zweite Außengerät		ει.
Gasheiztemperatur (THM _g)		εG
Flüssigkeitstemperatur (THM _l)		εL
Abgastemperatur R410A		εd
Abgastemperatur R134a (*2)		εd.
Gasverdampfungstemperatur R410A (*2)		εS
Ansauggastemperatur R134a (*2)		εS.
Kühlrippentemperatur des Inverters R134a (*2)		εF
Ausströmdruck R134a (*2)		Pd
Ansaugdruck R134a (*2)		PS
TsSH Ansaugtemperatur für Super-Wärme R134a (*2)		SH
Entfrostet		dF
Stillstandsgrund R410A Kompressor		dι
Stillstandsgrund R134a Kompressor (*2)		dι.
R134a Inverterstopp-Fehlercode (*2)		ιε.
Inverterbetriebsfrequenz R410A		hι
Inverterbetriebsfrequenz R134a (*2)		h2.
Innen-Expansionsventilöffnung R410A		Ει
Innen-Expansionsventilöffnung R134a (*2)		Ε2
Außen-Expansionsventilöffnung		Εo
Wasserpumpe (0-100)		PP
Wasserpumpen-Rückmeldehäufigkeit (0-100)		FF
Wasserdurchfluss (m ³ /h)		FP
Kompressor-Betriebsstrom R410A (A)		Pι
Kompressor-Betriebsstrom R134a (A) (*2)		Pι.
Digitaleingänge (siehe 4*)		dι

Datenabfrage über PCB1

Kundenname: _____		Datum: _____
		YUTAKI-MODELL _____
Digitalausgänge (siehe 5*)	do	
Kühlkreislaufadresse	ou	
Innengeräteadresse	iu	
ROM-NR.	no	
Leistungscode (siehe Tabelle unter 3*)	cd	
Außenleistungscode (siehe Tabelle unter 3*)	co	
Gerätetyp (siehe Tabelle unter 3*)	cp	

HINWEIS

(*1): Nur YUTAKI S/SC

(*2): Nur YUTAKI S80

HINWEIS

- AG: Außengerät
- IG: Innengerät.
- (*): Leistungscode des Innen- und Außengeräts

Gerät	Code	Leistung	Code
YUTAKI S	1	2,0 PS	14
YUTAKI SC	10	2,5 PS	18
YUTAKI S80 1~	20	3,0 PS	22
YUTAKI S80 3~	21	4,0 PS	32
YUTAKI M 1~	30	5,0 PS	40
YUTAKI M 3~	31	6,0 PS	48
		8,0 PS	64
		10,0 PS	80

◆ LED-Anzeige

Name	Farbe	Anzeige
LED 1	Grün	Stromversorgungsanzeige
LED 2	Rot	Stromversorgungsanzeige
LED 3	Rot	Wärmepumpenbetrieb (Thermo ON/OFF)
LED 4	Gelb	Alarm (Blinkt in einem Intervall von 1 Sekunde)
LED 5	Grün	Inverter-Übertragung
LED 6	Gelb	H-Link-Übertragung
LED 8	Gelb	Übertragung zwischen dem H-Link und der Fernbedienung

6.2.1 Normale Betriebsanzeige an PCB1

◆ 7-Segment-Anzeige

	Segment-Anzeige		Anwendungseinheit		
	SEG 1	SEG 2	S / SC	S80	M
Initialisierung durchführen (Produkt-Software XXX)	H-	CodE	○	○	○
Hilfsbetrieb (Spiegel)	Ru		-	-	○
Gerät ausgeschaltet - Normal	oF		○	○	○
Gerät ausgeschaltet - Luftablass		Pu	○	○	○
Kühlen – Bedarf AUS	Co	St	○	X	○
Kühlen - Thermo OFF		oF	○	X	○
Kühlen - Thermo ON		on	○	X	○
Heizen – Bedarf AUS	hE	St	○	○	○
Heizen - Thermo OFF		oF	○	○	○
Heizen - Thermo ON		on	○	○	○
Heizen - Heizkessel EIN (Anforderung AUS, Thermo OFF, Thermo ON)		bo	○	○	○
Warmes Brauchwasser – Anforderung AUS	hS	St	○	○	○
Warmes Brauchwasser – Thermo OFF		oF	○	○	○
Warmes Brauchwasser – Thermo ON		on	○	○	○
Warmes Brauchwasser – Heizkesselbetrieb (Anforderung AUS, Thermo OFF, Thermo ON)		bo	○	○	○
Schwimmbad – Anforderung AUS	SP	St	○	○	○
Schwimmbad – Thermo OFF		oF	○	○	○
Schwimmbad – Thermo ON		on	○	○	○
Alarm	R.	CodE	○	○	○
Testlauf Heizung	th	---	○	○	○
Testlauf Kühlung	tC	---	○	(○)	○
Tariffunktion aktiviert		tā	○	○	○
Festlaufschutz (Hinweis: Code bedeutet Festlaufschutzzustand)	SE	CodE	○	○	○
Heizbetrieb (Aktivierung der erzwungenen Kompressorfrequenzsteuerung aufgrund niedrigem Druckunterschied: nach unten gesteuert)	hE	P0	X	○	X
Heizbetrieb (Aktivierung der erzwungenen Kompressorfrequenzsteuerung aufgrund hohem Druckunterschied: nach unten gesteuert)		P1	X	○	X
Heizbetrieb (Aktivierung der erzwungenen Kompressorfrequenzsteuerung aufgrund eines zu hohen Ausströmdrucks: nach unten gesteuert)		P2	X	○	X
Heizbetrieb (Aktivierung der erzwungenen Kompressorfrequenzsteuerung aufgrund hoher Kühlrippentemperatur des Inverters: nach unten gesteuert)		P3	X	○	X
Heizbetrieb: Steuerung zur Vermeidung einer Erhöhung der Kühlrippentemperatur des Inverters: nach unten gesteuert		P4	X	○	X
Heizbetrieb: Steuerung zur Vermeidung eines Niederdruckabfalls: nach unten gesteuert		P6	X	○	X
Betrieb erneut starten (durch Alarm 104)		P-	05	X	○
Betrieb erneut starten (durch Alarm 105)	11		X	○	X
Betrieb erneut starten (durch Alarm 102)	12		X	○	X
Betrieb erneut starten (durch Alarm 154, 153, 152, 155)	17		X	○	X
Betrieb erneut starten (durch Alarm 132.151.156)	18		-	○	-

Datenabfrage an Außeneinheiten Yutaki

Die 7 Segment-Anzeige ist normal dunkel. Nur einige LEDs sollten leuchten oder Flackern. Falls Sie blinkt wird ein Fehler angezeigt.

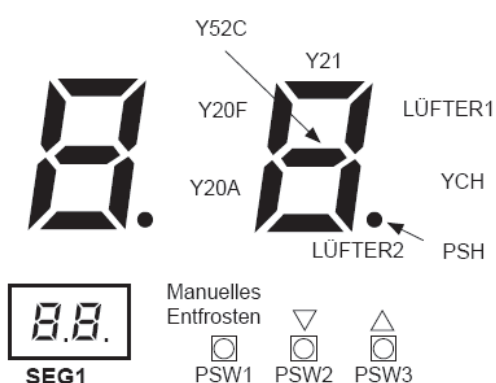
Sollte die Anlage ohne Fehlermeldung nicht anspringen prüfen Sie den Stillstands Grund in der Datenabfrage => d1 (bzw. dA, dB...) (siehe separate Liste)

P-Meldungen sind im normalen Betrieb keine Fehleranzeige sondern zeigen einen Regelvorgang der Außeneinheit an. (siehe separate Liste)

Datenabfrage Ein- oder Ausschalten: Drücken Sie die **PSW2** Taste für **3 Sekunden**. Wechsel zur nächsten Anzeige: **Vorwärts PSW2** und **Rückwärts PSW3** kurz drücken.

Abtauung Einleiten: **PSW1** 5 Sekunden gedrückt halten.

Warmstartsperre überbrücken: **PSW1** und **PSW3** Sekunden gedrückt halten und dann erst einschalten.



- Drücken Sie den Schalter PSW2 zum Prüfstart länger als 3 Sekunden.
- Drücken Sie zum Fortsetzen der Prüfung den Schalter PSW2.
- Um zum vorherigen Punkt zurückzukehren, drücken Sie PSW3.
- Drücken Sie zum Abbruch der Prüfung die Taste PSW2 länger als 3 Sekunden.

Die Inhalte werden auf der nächsten Seite angezeigt

(bei den Modellen RAS-2~3WHVNP ist der Schalter PSW1 auf der kleinen Zusatzplatine DSW301)

Datenabfrage an Außeneinheiten Yutaki RAS-2~3WHVNP

RAS-(2-3)WHVNP

Element	Element		Anzeigedaten	
	Prüfnr.	Anz.	Anz.	Inhalt
Eingangs-/Ausgangszustand des Außen-Mikrocomputers	01	SC	3	Anzeige erfolgt nur für die Segmente, die dem Gerät in der Abbildung entsprechenden. (Siehe obige Abbildung)
Betriebsleistung des Innengeräts	02	oP	11	00-96 Wenn die Leistung 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Inverter-Reihenfolge-Frequenz an Kompressor	03	H1	74	0-115 (Hz) Bei Frequenz über 100Hz blinken die letzten beiden Ziffern
Innen-Reihenfolge-Frequenz an Kompressor	04	H2	74	0-115 (Hz) Bei Frequenz über 100Hz blinken die letzten beiden Ziffern
Luftdurchsatz	05	Fo	80	00-100 (%) Wenn der Luftdurchsatz 100% beträgt, "00" blinkt
Außengerät-Expansionsventilöffnung	06	EO	30	00-100 (%) Wenn die Öffnung des Expansionsventils 100% beträgt, "00" blinkt
Temperatur am oberen Teil des Kompressors	07	rd	02	00-142 (°C) Wenn die Temperatur 100°C übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Verdampfungstemperatur im Heizbetrieb	08	re	42	-19-80°C
Temperatur Raumluft	09	ro	-3	-19-80°C
Information der Steuer-PCB	10	rf	20	Interne Information der PCB
Information der Steuer-PCB	11	R1	12	Interne Information der PCB
Sekundärstrom des Inverters	12	R2	20	00-199 (A) Wenn der Strom 100°C übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Außengeräteadresse	13	nR	00	00-63
Expansionsventilöffnung des Innengeräts	14	ER	20	00-100 (%) Wenn die Öffnung 100% ist, "00" blinkt
Temperatur der Flüssigkeitsleitung des Innengeräts (Frostschutz)	15	LR	05	-19-127 (°C)
Innengerät Einlasslufttemperatur	16	rA	28	-19-127 (°C)
Ausströmtemperatur des Innengeräts.	17	oR	20	-19-127 (°C)
Innengerät Stillstandsgrund	18	dR	05	(Siehe Tabelle auf nächster Seite)
Kumulierte Betriebszeit des Kompressors	19	UJ	00	0 bis 199 (x 10 Stunden) Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt.
Kumulierte Betriebszeit des Kompressors (kann auf null zurückgesetzt werden, wenn der Kompressor beispielsweise ersetzt wird)	20	cU	00	0 bis 199 (x 10 Stunden) Die oberen 2 Ziffern und die unteren 2 Ziffern werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt. (Drücken Sie PSW1 und PSW3 5 Sekunden lang zum Zurücksetzen)
Alarmcode für unnormalen Kompressorstopp	21	RC	08	Alarmcode am Kompressor
Stillstandsgrund für Inverter	22	r	1	(Siehe Tabelle auf nächster Seite)
Anormale Datenaufzeichnung	23	n1	00	Eine der anormalen Datenaufzeichnung von der Letzten (n1) bis zur Ältesten (n9) wird angezeigt. Der Alarmcode oder Ursachencode wird angezeigt.
Gesamtleistung des angeschlossenen Innengeräts	24	CP	22	00-96 Wenn die Leistung 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Anzahl der angeschlossenen Innengeräte	25	RR	2	00-64
Kältemitteladresse	26	GR	0	00-63

Datenabfrage an Außeneinheiten Yutaki RAS(M)-4~10WHVNPE

RAS-(4-10)WH(V)NPE


Element	Element		Anzeigedaten	
	Prüfnr.	Anz.	Anz.	Inhalt
Eingangs-/Ausgangszustand des Außen-Mikrocomputers	01	5C	5	Anzeige erfolgt nur für die Segmente, die dem Gerät in der Abbildung entsprechenden. (Siehe obige Abbildung)
Betriebsleistung des Innengeräts	02	oP	11	00~199 Wenn die Leistung 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Steuersoftwarenr.	03	SP	11	Die verwendete Steuersoftwarenr. wird angezeigt. Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt.
Invertersoftwarenr.	04	iP	11	Die verwendete Invertersoftwarenr. wird angezeigt. Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt.
Inverter-Reihenfolge-Frequenz an Kompressor	05	H1	74	0~115 (Hz) Bei Frequenz über 100Hz blinken die letzten beiden Ziffern
Luftdurchsatz	06	Fo	80	00~15
Außengerät-Expansionsventilöffnung	07	EO	30	00~100 (%) Wenn die Öffnung des Expansionsventils 100% beträgt, "00" blinkt
Ausströmdruck (hoch)	08	Pd	30	0,1 bis 4,9 MPa
Temperatur am oberen Teil des Kompressors	09	rd	02	00~142 (°C) Wenn die Temperatur 100°C übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Verdampfungstemperatur im Heizbetrieb	10	re	42	-19~80°C
Temperatur Raumluft	11	ro	-3	-19~80°C
Kühlrippentemperatur des Inverters	12	rF	20	-10~100 (°C) Wenn diese Temperatur 100% ist, blinkt "00"
Inverterstrom	13	R1	12	00~199 (A) Wenn der Strom 100°C übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Sekundärstrom des Inverters	14	R2	20	00~199 (A) Wenn der Strom 100°C übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Außengeräteadresse	15	nR	00	00~63
Expansionsventilöffnung des Innengeräts	16	ER	20	00~100 (%) Wenn die Öffnung 100% ist, "00" blinkt
Temperatur der Flüssigkeitsleitung des Innengeräts (Frostschutz)	17	LR	05	-19~127 (°C)
Innengerät Einlasslufttemperatur	18	iR	28	-19~127 (°C)
Ausströmtemperatur des Innengeräts	19	oR	20	-19~127 (°C)
Innengerät Stillstandsgrund	20	dR	05	(Siehe Tabelle auf nächster Seite)
Kumulierte Betriebszeit des Kompressors	21	UJ	00	0 bis 9999 (x 10 Stunden) Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt.
Akkumulierte Betriebszeit des Kompressors (kann auf Null zurückgesetzt werden, wenn der Kompressor beispielsweise ersetzt wird)	22	cU	00	0 bis 9999 (x 10 Stunden) Die oberen 2 Stellen und die unteren 2 Stellen werden alle 0,5 Sek. abwechselnd angezeigt.
Alarmcode für unnormalen Kompressorstopp	23	RC	08	Alarmcode am Kompressor
Stillstandsgrund für Inverter	24	iF	1	(Siehe Tabelle auf nächster Seite)
Anormale Datenaufzeichnung	25	n1	00	Eine der anormalen Datenaufzeichnung von der Letzten (n1) bis zur Ältesten (n9) wird angezeigt. Der Alarmcode oder Ursachencode wird angezeigt.
Gesamtleistung des angeschlossenen Innengeräts	26	CP	22	00~199 Wenn die Leistung 100 übersteigt, dann blinken die letzten beiden Ziffern
Anzahl der angeschlossenen Innengeräte	27	RR	2	00~64
Kühlkreislaufadresse	28	GR	0	00~63

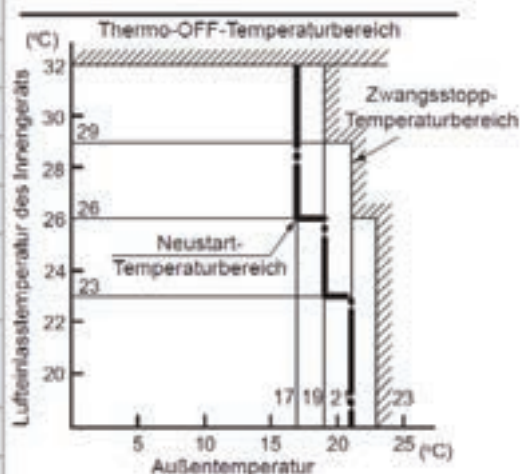
Datenabfrage an Außeneinheiten Yutaki

◆ Innengerät Stillstandsgrund (dR)

Anzeige	Inhalt
00	Betrieb AUS, Strom AUS
01	Thermo OFF
02	Alarm
03	Frostschutz, Überhitzungsschutz
05	Kurzzeitiger Stromausfall im Außengerät
06	Kurzzeitiger Stromausfall im Innengerät
07	Unterbrechung des Kühlbetriebs aufgrund niedriger Außenlufttemperatur
	Unterbrechung des Heizbetriebs aufgrund hoher Außenlufttemperatur
10	Anforderung
11	Wiederholung wegen Kompressionsverhältnisabfall
12	Wiederholung wegen Niederdruckanstieg
13	Erneut versuchen zur Vermeidung der Pd-Erhöhung
15	Wiederholung Vakuum-/ Abgastemperaturanstieg
16	Wiederholung wegen Abfall der Abgashitze
17	IPM Fehler Wiederholen, Kurzzeitiger Inverter-Überstrom Wiederholen, Elektrophermische Aktivierung Wiederholen, Fehlerstrom Inverter-Sensor Wiederholen
18	Neuversuch durch Inverterspannungsabfall
	Neuversuch durch Inverterüber spannung
	Neuversuch durch Inverter-Übertragungsanomalie
19	Wiederholung durch die Expansionsventilsteuerung
21	Erzwungener Thermo-OFF
22	Außenwarmstartsteuerung
24	Thermo OFF während Energiesparbetrieb
26	Wiederholung wegen Hochdruckabfall
28	Temperaturanstieg der Kühlauslassluft
33	Erzwungener Thermo OFF (Beispiel: durch Luftfilterreinigung)
34	Erzwungener Thermo OFF (Beispiel: durch Bewegungssensor)
35	Neuversuch durch anormale Betriebsart (Schaltfehler des Umschaltventils)
39	Erzwungener Thermo OFF durch Energieeinsparungssteuerung

HINWEIS

 Anforderung Thermo OFF:
Temperaturbereich im Heizbetrieb



HINWEIS

- Der Ursachencode für die Innengeräteabschaltung ist nicht immer „02“ (Alarm) bei Abschaltung durch Störung. Wenn das Gerät bei einer anderen Abschaltursache im Thermo-OFF-Betrieb ist, bevor „02“ (Alarm) auftritt, verbleibt der vorherige Ursachencode für die Innengeräte-Abschaltung.
- Wenn die Übertragung zwischen der Inverter-PCB und der Außengeräte-PCB1 für 30 Sekunden unterbrochen ist, wird der Außengeräte-Mikrocomputer zurückgesetzt. Wenn der Alarmcode „04“ (Anormale Übertragung zwischen Inverter-PCB und Außengeräte-PCB1) auftritt, kann der Ursachencode für den Innengerätstopp mit „05“ angezeigt werden.
- Wenn die Übertragung zwischen dem Innengerät und dem Außengerät für 3 Minuten unterbrochen ist, wird der Innengeräte-Mikrocomputer zurückgesetzt. Wenn der Alarmcode „03“ (Anormale Übertragung zwischen Innengerät und Außengerät) auftritt, kann der Ursachencode für den Innengerätstopp mit „05“ angezeigt werden.
- Wenn bei Zweifach-, Dreifach und Vierfachkombinationen der Ursachencode für den Innengerätstopp mit „21“ angezeigt wird, prüfen Sie die Ursache des Stopps bei anderen Innengeräten.

Datenabfrage an Außeneinheiten Yutaki

Abbruch des erzwungenen Thermo OFF (2 1)

Schalten Sie die Stromquelle ein und warten Sie mehr als 30 Sekunden. Drücken Sie dann PSW1 länger als 3 Sekunden. Erzwungener Thermo-OFF (Innengeräte-Fehlercode 21) wird abgebrochen.

Verwenden Sie diese Funktion nur in Ausnahmesituationen. Sie kann den Kompressor beschädigen.

- Der Abbruch kann auch über die Fernbedienung (PC-ARFHE) durchgeführt werden.
- Wenn die Anzeige „Gesperrter Betrieb“ auf der Gerätesteuerung blinkt, drücken Sie gleichzeitig länger als 3 Sekunden auf die Tasten „FAN SPEED“ und „LOUVER“.
- Die Anzeige „Begrenzter Betrieb“ erlischt und der Betrieb kann wieder aufgenommen werden.

◆ Grund für Inverter-Stillstand (2 4)

Code	Ursache	Stillstandsgrund für entsprechendes Gerät	Bemerkungen	
			Anzeige beim Neuversuch	Alarmcode
1	Automatischer Stopp des Transistormoduls (DIP-IPM-Fehler) (Überstrom, Unterstrom, Temperaturanstieg)	17	P7	53
2	Kurzzeitiger Überstrom	17	P7	48
3	Störung Thermistor des Inverterlüfters	17	P7	54
4	Elektronische Thermo-Aktivierung (Inverter-Überstrom)	17	P7	48
5	Inverter-Spannungsabfall (Unterspannung)	18	P8	06
6	Überspannung	18	P8	06
7	Anormale Inverter-Übertragung	18	-	04
8	Fehlerhafter Strom erkannt	17	P7	51
9	Kurzzeitiger Stromausfall erkannt	18	-	-
11	Rücksetzung des Mikrocomputers für den Inverter	18	-	-
12	Erdungsfehlererkennung vom Kompressor (nur bei Start)	17	P7	53
13	Anomalie der Phasenerkennung	18	P8	-
14	Inverter nicht in Betrieb	18	-	55
15	Inverter nicht in Betrieb	18	-	55
16	Inverter nicht in Betrieb	18	P8	55
17	Kommunikationsstörung	18	P8	55
18	Aktivierung der Schutzgerät (PSH)	-	-	02
19	Anomalie der Schutzerkennungs Vorrichtung	-	-	38
20	Frühe Rückschlagsschutzvorrichtung	18	P7	53
21	Synchronisierungsverlust	17	-	31

◆ Tabelle der Leistungscodes des Innengeräts

Code	Äquivalente Pferdestärke
06	0,8
08	1,0
10	1,3
11	1,5
13	1,8

Code	Äquivalente Pferdestärke
14	2,0
16	2,3
18	2,5
22	3,0
32	4,0

Code	Äquivalente Pferdestärke
40	5,0
48	6,0
64	8,0
80	10,0

Datenabfrage an Außeneinheiten Yutaki

P-Meldungen der Außeneinheit sind im normalen Betrieb keine Fehleranzeige sondern zeigen einen Regelvorgang an.

RAS-(2-3)WHVNP

Code	Schutzsteuerung	Auslösebedingung	Bemerkungen
PQ	Niederdruckverhältnissteuerung beim Kühlbetrieb	Wenn das Verdichtungsverhältnis ϵ einen Grenzwert überschreitet => Frequenzanstieg	—
P1	Hochdruckverhältnissteuerung beim Heizbetrieb	Wenn das Verdichtungsverhältnis ϵ einen Grenzwert unterschreitet => Frequenzabfall	—
P2	Hochdruckanstiegsschutz	Hochdruckschalter für Steuerung aktiviert => Frequenzabfall	—
P3	Überstromschutz	Inverterausgangsstrom > (*1)A => Frequenzabfall	—
P4	Schutz Temperaturanstieg Wechselrichtermodul	Kühlrippentemperatur des Inverters RAS-(2-3)WHVNP ≥ 70 °C => Frequenzabfall	—
P5	Abgastemperatur-Anstiegsschutz	Temperatur auf dem Kompressoroberteil ist hoch => Frequenzabfall	—
P9	Erkennung unsymmetrischer Stromquelle	Inverterausgangsstrom überschreitet einen Grenzwert => Frequenzabfall	—
PR	Befehl Stromanforderung	Inverterausgangsstrom überschreitet einen Grenzwert => Frequenzabfall	Bei Anforderungssteuerungs-Einstellung
Pb	Niederdruckabfallschutz	Niederdruckschalter für Steuerung aktiviert. => Frequenzabfall	—

(*1)

Anschluss	220-240 V		
PS	2	2,5	3
Strom (A)	8,0	8,0	10,5

Datenabfrage an Außeneinheiten Yutaki

P-Meldungen der Außeneinheit sind im normalen Betrieb keine Fehleranzeige sondern zeigen einen Regelvorgang an.

RAS-(4-10)WH(V)NPE

Code	Schutzsteuerung	Auslösebedingung	Bemerkungen
P01	Druckverhältnissteuerung	Verdichtungsverhältnis $\epsilon \geq 7,5 \Rightarrow$ Frequenzabfall Verdichtungsverhältnis $\epsilon \leq 1,6 \Rightarrow$ Frequenzanstieg	$\epsilon = (Pd+0,1)/(Ps+0,1)$
P02	Hochdruckanstiegsschutz	Hochdruckschalter für Steuerung aktiviert \Rightarrow Frequenzabfall	
P03	Inverter-Stromschutz	Bei Inverter-PCB-Nebenstrom $> (^1)A$ \Rightarrow Frequenzabfall	
P04	Schutz vor Anstieg Kühlrippentemperatur des Inverters	Kühlrippentemperatur des Inverters RAS-4WHVNPE / RAS-(4-6)WHNPE ≥ 70 °C RAS-(4-6)WHVNPE ≥ 80 °C RAS-(8-10)WHNPE ≥ 82 °C \Rightarrow Frequenzabfall	
P05	Abgastemperatur-Anstiegsschutz	Temperatur an der Oberseite des Kompressors ist hoch \Rightarrow Frequenzabfall (maximale Temperatur ist je nach Frequenz unterschiedlich) Temperatur am oberen Teil des Kompressors > 107 °C \Rightarrow Anzeige P5	
P09	Hochdruckabfallschutz	Ausströmdruck des Kompressors fällt unter 10 MPa \Rightarrow Frequenzanstieg	Kühlbetrieb und niedrigste Lüfterdrehzahl oder Heizbetrieb
P0R	Anforderung Stromregelung (Steuerung der Betriebsstrombegrenzung)	Kompressorbetriebsstrom \geq Anforderungseinstellwert \Rightarrow Frequenzabfall	Einstellwert Anforderung: Obergrenze des gesamten Betriebsstroms ist auf 100%, 80 %, 70%, 60% bei normalem Betrieb eingestellt, mit Eingang auf PCB1.

Ps: Ansaugdruck des Kompressors (MPa)

Pd: Ausströmdruck des Kompressors (MPa)

(1')

Anschluss	380-415V					220-240 V						
	4	5	6	8	10	2	2,5	3	4	5	6	
PS												
Strom (A)	14,0	14,0	16,0	24,0	24,0	13,8	15,8	18,8	30,5	30,5	30,5	



HINWEIS

- Während der Schutzsteuerung (außer beim Alarmstillstand) wird der Schutzsteuerungscode angezeigt.
- Der Schutzsteuerungscode wird während der Schutzsteuerung angezeigt und erlischt, wenn die Schutzsteuerung beendet ist.
- Nach der Wiederholsteuerung läuft die Überwachung weitere 30 Minuten.



Grundlastumschaltung für zwei oder drei Systeme

HT-KT-1

Inhalt

Lieferumfang

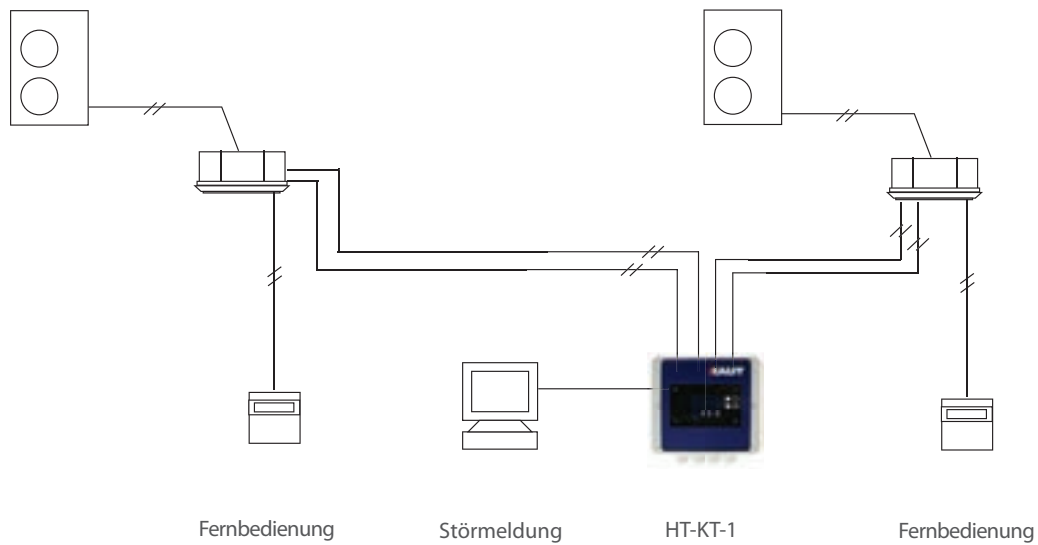
Gerätebeschreibung

Schaltschema der HT-KT-1 für die Steuerung mit zwei/drei Systemen

Einstellmöglichkeiten der HT-KT-1

Programmierung PC-ARF / PC-ART

Systembeispiel



Lieferumfang

1. Schaltkasten für Aufputz-Montage
2. 6x Stecker (PCC-1A)
3. 1x Fühler

HT-KT-1 Junior Grundlastumschaltung und Redundantbetrieb

Die HT-KT-1 steuert den Betrieb von zwei oder drei unabhängigen Systemen oder Inneneinheiten über eine vorprogrammierte Zeitvorgabe (1 - 99 Stunden) und verfügt zusätzlich über einen Fühler für eine Raumtemperaturüberwachung. Nimmt man als Beispiel einen Technikraum, in dem eine Redundantanlage mit Grundlastumschaltung zur Verfügung stehen soll, übernimmt die HT-KT-1 folgende Funktion:

Die beiden Einzelsysteme werden über die Zeitvorgabe im Wechsel betrieben um gleichmäßige Betriebslaufzeiten je Einzelsystem zu erzielen. Fällt ein System störungsbedingt aus oder überschreitet die Raumtemperatur den eingestellten Wert, wird automatisch die Redundant-Anlage zugeschaltet. Entsprechend ist der Sollwert beim HT-KT-1 mit dem Sollwert der Klimaanlage abzugleichen.

Die Raumtemperaturüberschreitung (nach Ablauf der Verzögerung) sowie Störmeldungen werden auf potentialfreie Störmeldeausgänge geleitet, die über eine GLT weitergeleitet werden können. Die Zeitschaltuhr verfügt über vorprogrammierte Schaltzeiten (1 - 99 Stunden).

Für den Betrieb in Kombination mit der HT-KT-1 ist zusätzlich je Einzelsystem eine PC-ARF oder PC-ART erforderlich.

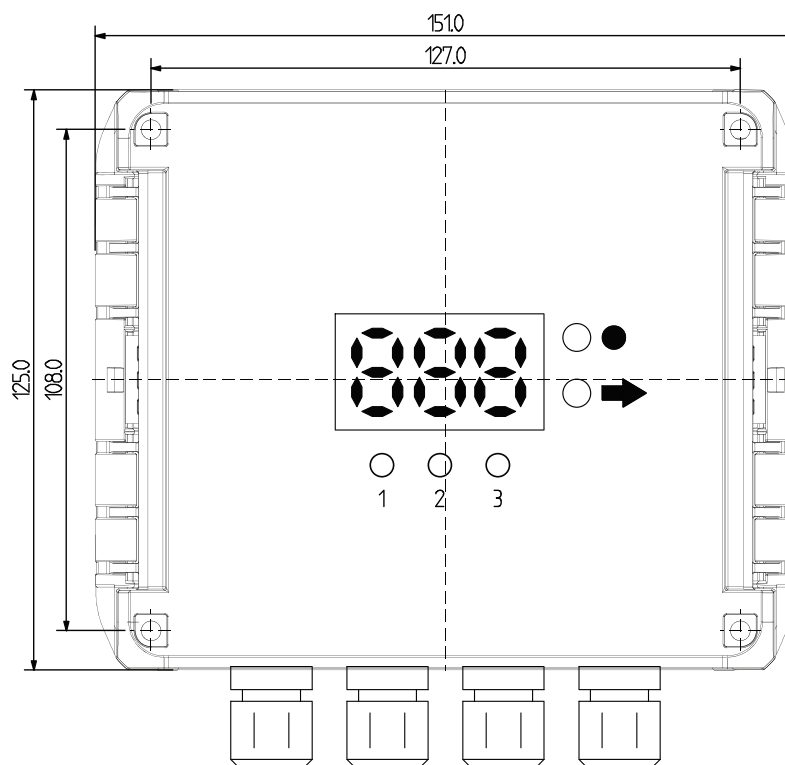
Eigenschaften

- Grundlastumschaltung vorprogrammiert (1 - 99 Stunden)
- Potentialfreier Störmeldeausgang
- Raumtemperaturüberwachung
- Automatische Einschaltung der Standby-Anlage bei Störung oder Raumtemperaturüberschreitung

Technische Daten:

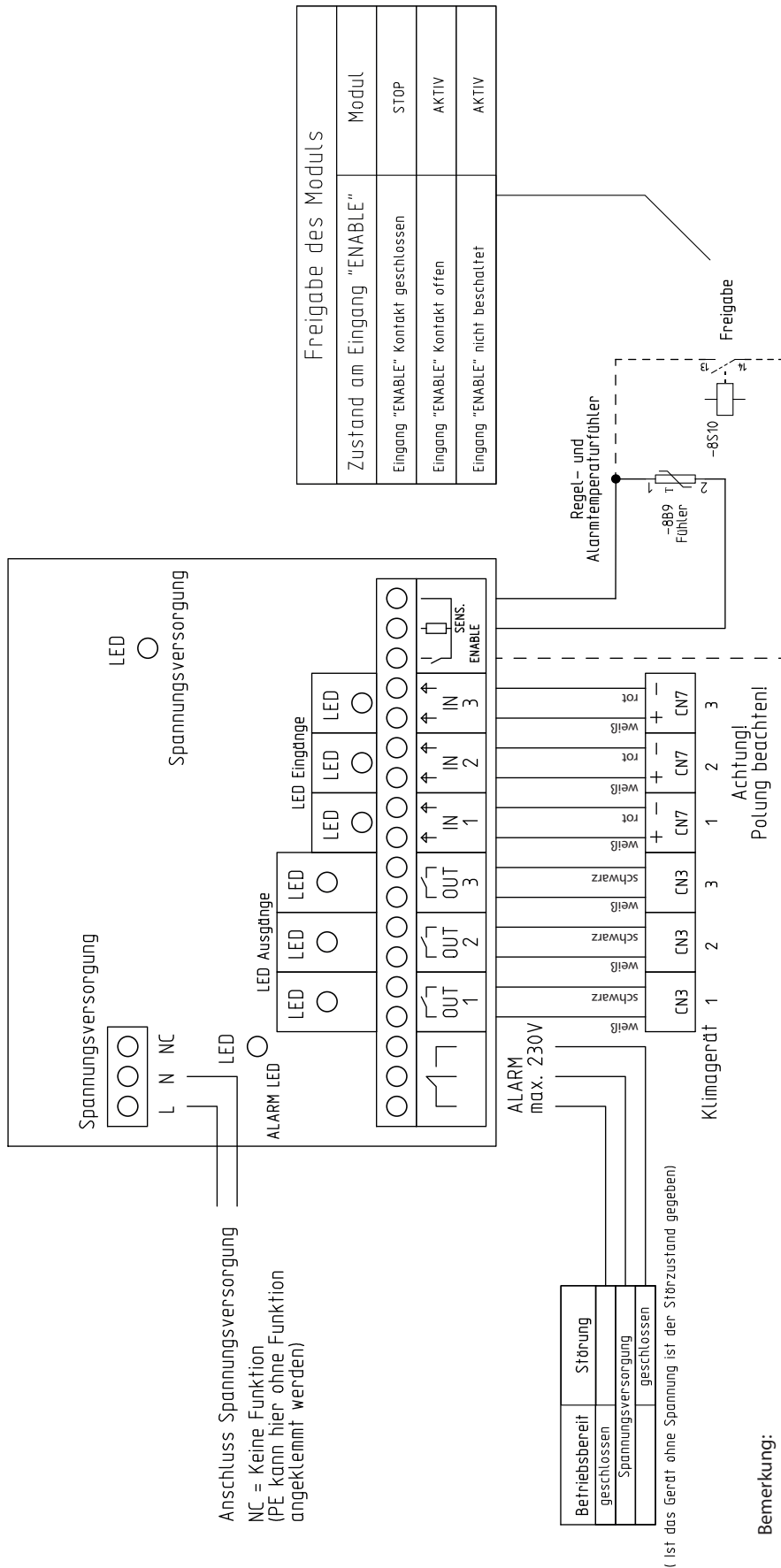
Spannungsversorgung : 230/1/50 V/Ph/Hz

Abmessungen H/B/T : 125/151/60 mm



HKZ1 Junior Schaltschema

Software-Version SOF_03



Anschluss Spannungsversorgung
 NC = Keine Funktion
 (PE kann hier ohne Funktion angeklemmt werden)

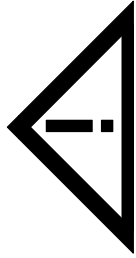
Betriebsbereit	Störung
geschlossen	
Spannungsversorgung	geschlossen

(Ist das Gerät ohne Spannung ist der Störzustand gegeben)

Bemerkung:

Programmierung der Ein- und Ausgänge der Inneneinheit muss i1 = 03 und o2 = 02 sein!

Technische Daten	RED-Modul	Schnittstellen
Versorgungsspannung	230 V AC (+/- 10 %) Fuse max. 2A	RS422/RS232
Stromaufnahme	max. 0,5 A	RS422
Signalspannung	5 V DC (+/- 1 %) / GND	
Signalstrom	max. 10mA	
Klemmenart	Schraubklemmen 2,5 mm ² / Imax. 24A	
Klemmenquerschnitt	2,5 mm ²	
Temperaturbereich	0°C bis 45°C	
Schutzgrad (Gehäuse)	IP66	
Schutzgrad (Innen)	IP00	
Einbauage	Vertikal / Wandmontage	
Klimafestigkeit	nach IEC 60068-2-78 und IEC 60068-2-30	
Verpolungsschutz/Fühler	Ja	
1x Sensoreingang	NTC 10KOhm	
1x Eingang Klima 1	12VDC Spannungseingang mit Optokoppler	
1x Eingang Klima 2	12VDC Spannungseingang mit Optokoppler	
1x Eingang Klima 3	12VDC Spannungseingang mit Optokoppler	
1x Enable / Freigabe	Digitaleingang	
1x Relais Klima 1	Halbleiterrelais 12V/24V AC/DC 0,5A	
1x Relais Klima 2	Halbleiterrelais 12V/24V AC/DC 0,5A	
1x Relais Klima 3	Halbleiterrelais 12V/24V AC/DC 0,5A	
1x Relais Alarm	Kontakt 230V/1A	
Normen	IEC/EN 60947	
	VDE 0660	



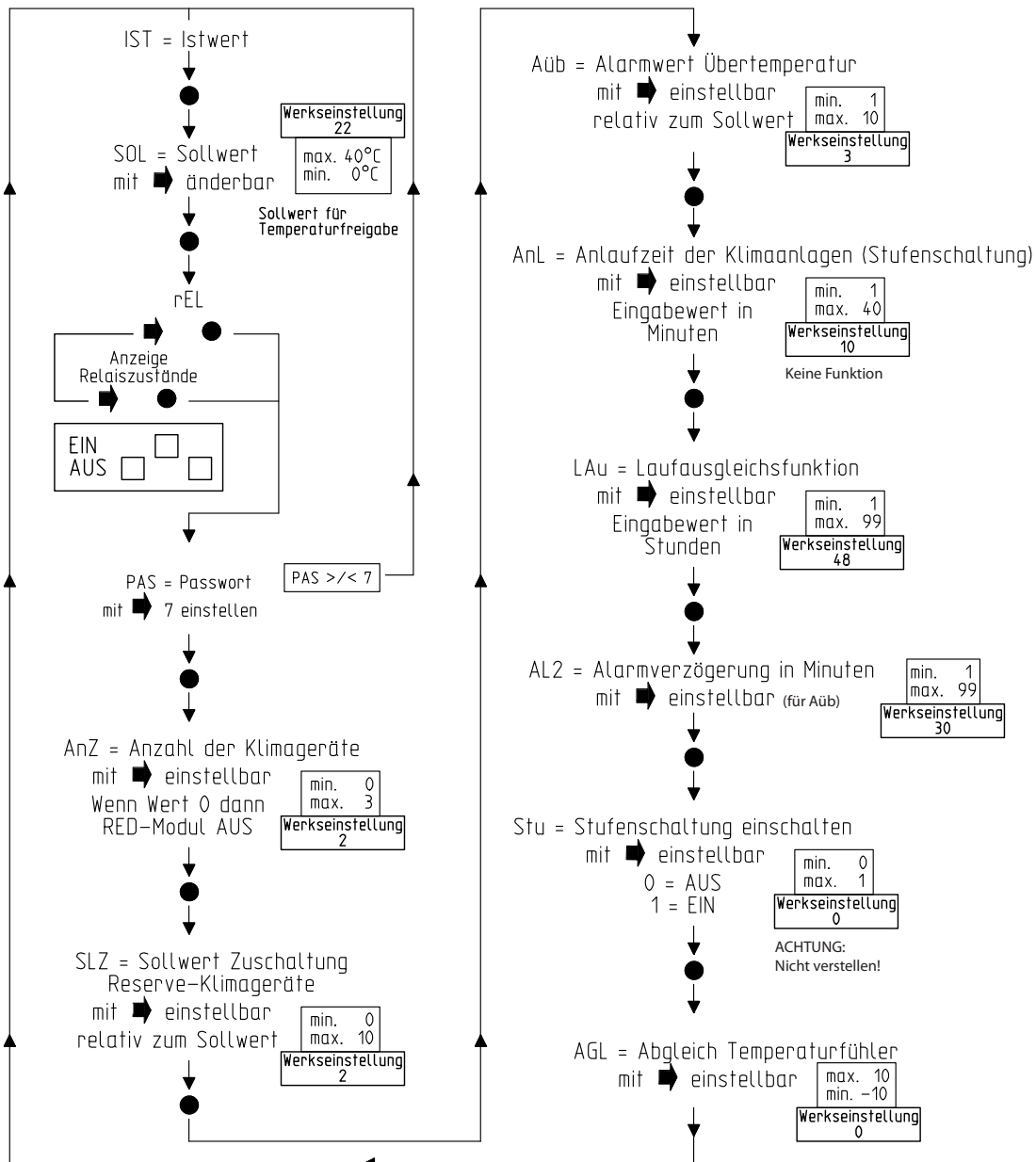
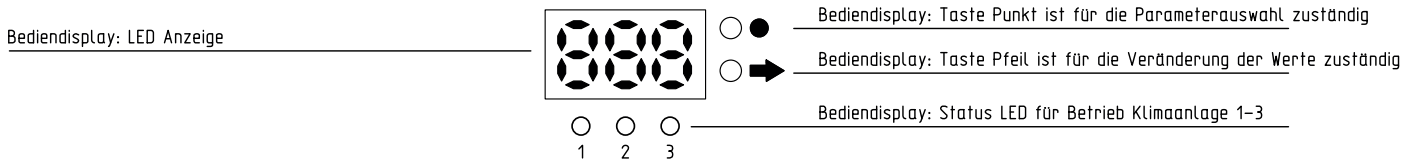
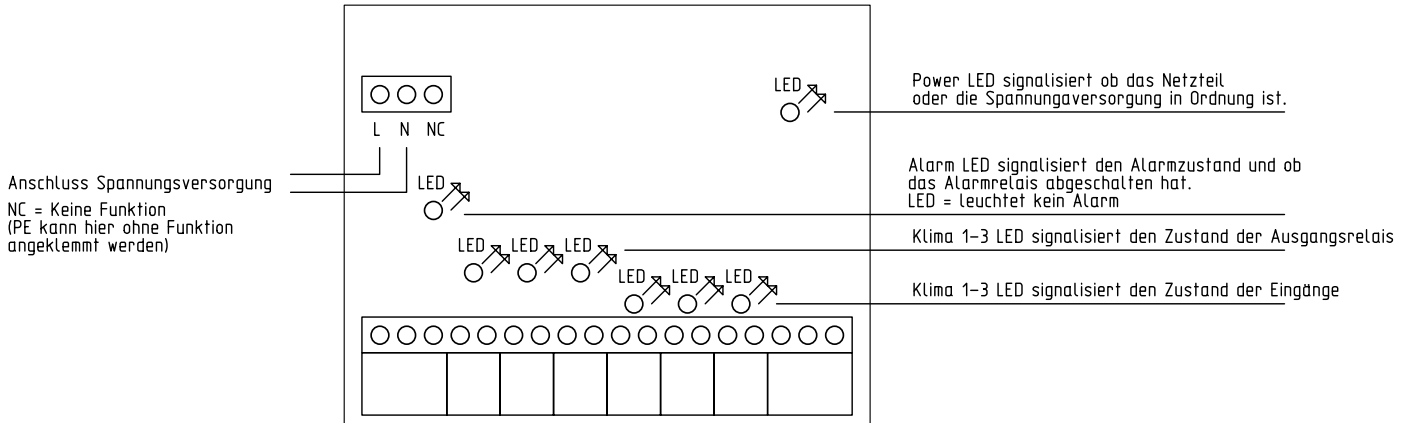
Gesamtstromaufnahme über die Klemme der Versorgungsspannung darf 2A nicht überschreiten !!

Personalqualifikation

Der in diesem Handbuch beschriebene Produktgebrauch richtet sich ausschließlich an Fachkräfte mit einer Ausbildung in der Kältetechnik, Klimatechnik, Elektrofachkräfte oder von Elektrofachkräften unterwiesene Personen, die außerdem mit den geltenden Normen vertraut sind. Für Fehlbearbeitungen und Schäden, die an Kaut und Seiprius Produkten und Fremdprodukten durch Missachtung der Informationen dieses Handbuchs entstehen, übernimmt die Kaut und Seiprius keine Haftung.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Komponenten werden ab Werk für den jeweiligen Anwendungsfall mit einer festen Hard- und Softwarekonfiguration ausgeliefert. Änderungen sind nur im Rahmen der in den Handbüchern dokumentierten Möglichkeiten zulässig. Alle anderen Veränderungen an der Hard- oder Software sowie der nicht bestimmungsgemäße Gebrauch der Komponenten bewirken den Haftungs Ausschluss von Kaut und Seiprius.



Allgemeine INFOS (Software-Version S0F 03)

Fehleranzeige HT-KT-1

S0F = Anzeige der Softwareversion

Etb = Temperaturfühler gebrückt

Etu = Temperaturfühler unterbrochen

EA1 = Error/Fehler Klimaanlage 1 ohne Alarmzeit

EA2 = Error/Fehler Klimaanlage 2 ohne Alarmzeit

EA3 = Error/Fehler Klimaanlage 3 ohne Alarmzeit

Eüb = Error/Fehler Übertemperatur mit Alarmzeit

PC-ART / PC-ARF Service 02 Ein- und Ausgangssignale der Inneneinheiten

In der folgenden Tabelle sieht man die werkseitig eingestellten Funktionen zu den jeweiligen Schaltkontakten.




Kontakt	Anzeige Fernbedienung	Werkseinstellung	Funktion	Bemerkung
CN3 1-2	i1 Eingangssignale	03	Fern Ein / Aus	CN3 nur Eingangssignale
CN3 2-3	i2 Eingangssignale	06	Not-Stopp	CN3 nur Eingangssignale
CN7 1-2	o1 Ausgangssignale	01	Betriebssignal	CN7 nur Ausgangssignale
CN7 1-3	o2 Ausgangssignale	02	Alarmsignal	CN7 nur Ausgangssignale
CN8 1-2	o3 Ausgangssignale	06	Thermo ON Heizen	CN8 nur Ausgangssignale *

* Die Modellserie RPK-xx... hat keinen Steckkontakt CN8

Um die Kontakte der Inneneinheiten zu nutzen, benötigen Sie den beiliegenden Stecker PCC-1A (Farbbelegung Weiß = 1 Schwarz = 2 Rot = 3)

Eingangssignale werden durch die bauseitige Anforderung über ein 230 V Signal auf die Klemme 1 bzw. 3 übermittelt.
Ausgangssignale stehen als potenzialfreien Kontakt mit einer max. Schaltleistung von 1A als Wechsler zur Verfügung.

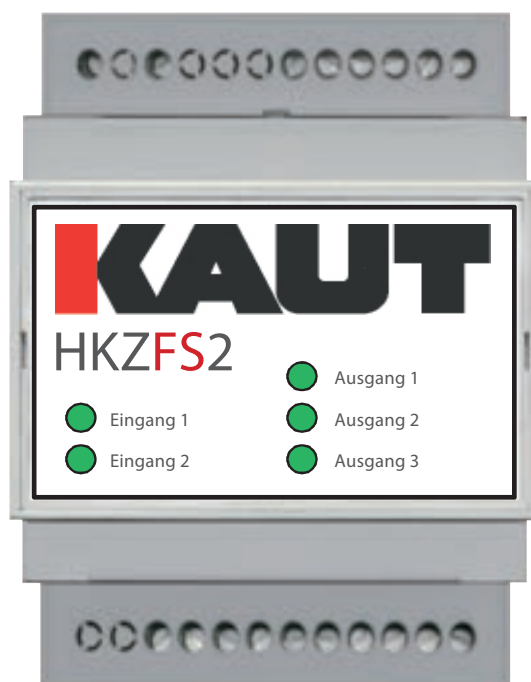
Über die Kabelfernbedienung können dem Schaltkontakt auch andere Funktionen zugeordnet werden:

PC-ARF: Gerät zunächst ausschalten. Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und Zurück  für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Funktions-Menü. Wählen Sie aus der Auswahl das Feld **<Eingang/Ausgang>** an. Mit dem Pfeiltasten **Oben / Unten** können Sie zwischen den Funktionen wechseln. Mit dem Pfeiltasten **Rechts / Links** können Sie den Wert verstellen. Zum Beenden des Menüs  drücken.

PC-ART: **1.Schritt** Gerät ausschalten und anschließend die **OK**-Taste und **RESET**-Taste gleichzeitig für 3 Sekunden gedrückt halten. Service 01 blinkt im Display. Durch Drücken der Temperatur-Tasten wechseln Sie zu Service 2. Service 02 blinkt im Display. Mit **OK** Taste bestätigen. Nun wird die Geräte Adresse angezeigt.

2.Schritt Wählen Sie ein Gerät aus (über Temp.) falls mehrere angeschlossen sind. Am besten stellt man die Adresse immer auf AA:AA. Damit werden alle angeschlossenen Geräte angesteuert. Einige Funktionen sind nur bei Einstellung AA:AA möglich, daher sollte man immer diese Einstellung wählen. Nach der Auswahl mit der **OK**-Taste bestätigen. Nun werden die Kontakte mit zugehöriger Funktion angezeigt. Z.B. i1 = 00. Über die Tasten **DAY** und **SCHEDULE** kann man die verschiedenen Kontakte aufrufen. i1 i2 o1 o2 o3. Durch drücken der **OK**-Taste wird die ausgewählte Funktion des Kontaktes verändert / zugeordnet.

Durch Drücken der **RESET**-Taste verlassen Sie den Modus und die ausgewählten Einstellungen werden gespeichert.



Zusatzmodul für Inneneinheiten der SetFree / Utopia-Serie

HKZFS2

Inhalt

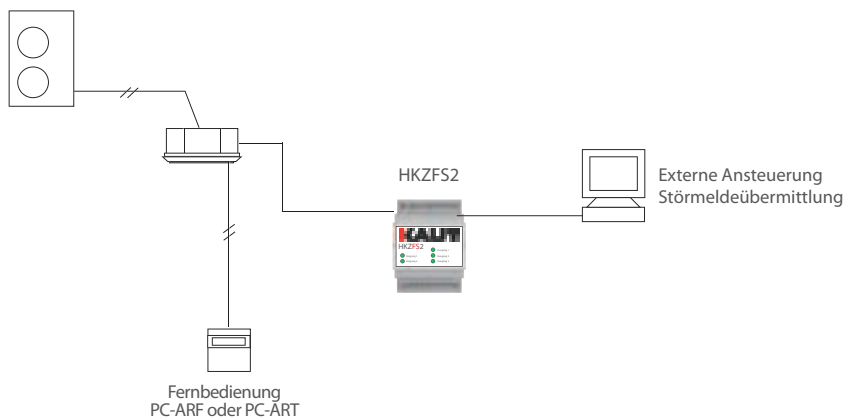
Systembeispiel

Gerätebeschreibung / Lieferumfang

Beschreibung in Kombination mit der Zusatzplatine HKZFS2

Programmierliste

Systembeispiel



Zusatzplatine HKZFS2

Die HKZFS2 bietet bei den Utopia- und SetFree-Baureihen die Möglichkeit einer externen Ansteuerung und Störmeldeübermittlung. Die Ein- und Ausgänge müssen je nach Anforderungen noch programmiert werden (werksseitige Belegung siehe Schaltplan).

Achtung: Bei dem Betrieb mit einer Infrarotfernbedienung sind nur die Eingangssignale: externer Kühl- und Heizbefehl möglich. Diese müssen über eine bauseitige PC-ART oder PC-ARF Kabelfernbedienung gemäß Vorgabe programmiert werden. Bei den Innengeräten der Serie RPK-FSN3M (Wandgeräte) ist der Steckplatz CN8 nicht vorhanden. Es können nur zwei Ausgangssignale verwaltet werden.

Eigenschaften

- Hutschienenmontage möglich
- Externe Ansteuerung
- Störmeldeübermittlung

Lieferumfang

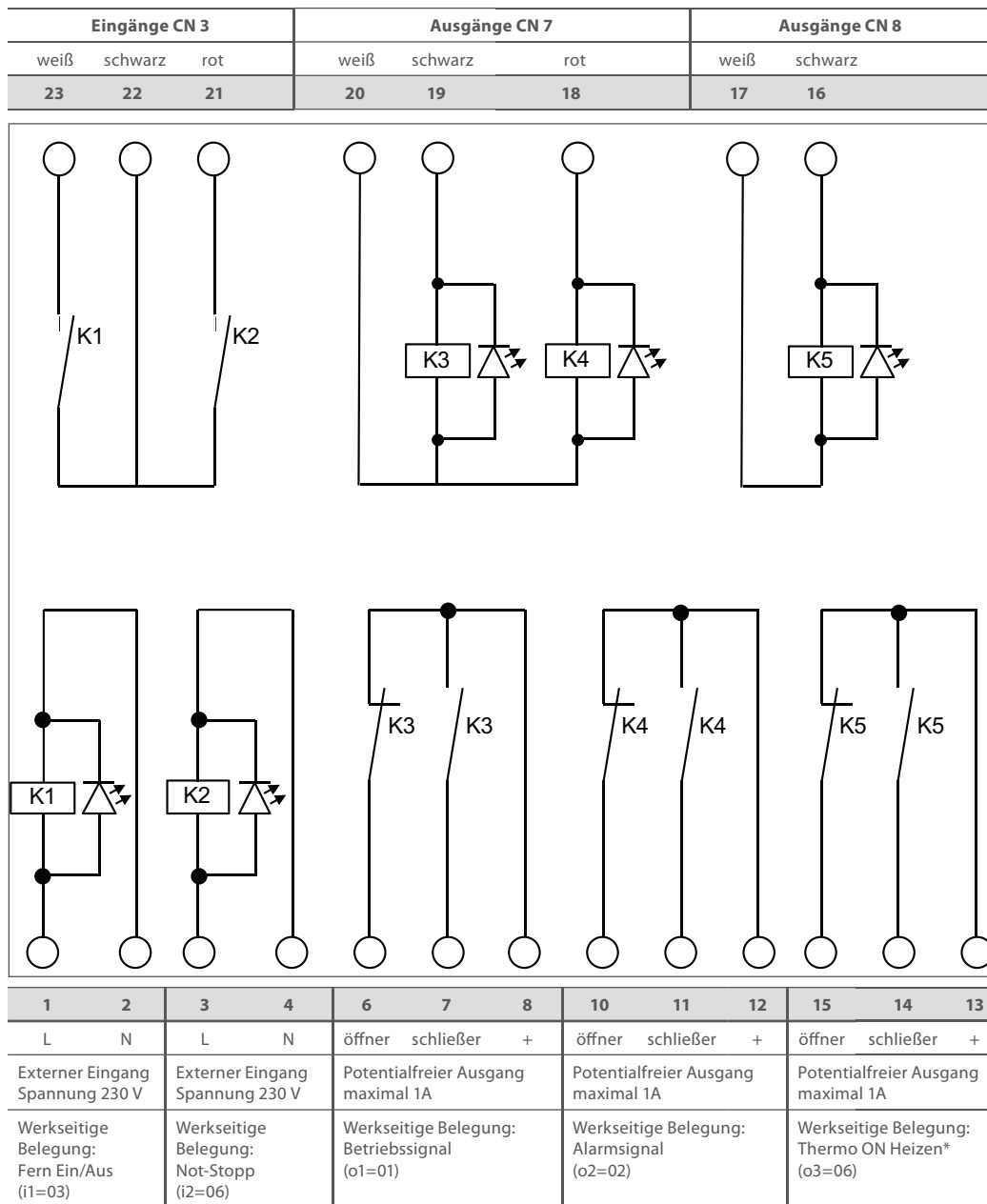
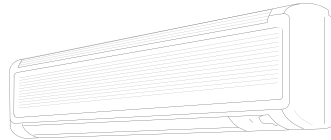
1. Zusatzplatine
2. Anschlusskabel 1000 mm lang (3 Stück)

HKZFS2 Zusatzmodul zur externen Ansteuerung und Störmeldeübermittlung

Für Inneneinheiten der Set Free und Utopia Serie

Die Ein- und Ausgänge müssen je nach Anforderungen noch programmiert werden (werkseitige Belegung siehe Schaltplan)
 Achtung: Bei der Nutzung einer Infrarotfernbedienung sind nur die Eingangssignale externer Kühl- und Heizbefehl möglich. Diese müssen über eine bauseitige PC-ART oder PC-ARF Kabelfernbedienung gemäß Seite 3 programmiert werden. Bei den Innengeräten der Serie RPK-FSN3M (Wandgeräte) ist der Steckplatz CN8 nicht vorhanden. Es können nur zwei Ausgangssignale verwaltet werden.

Verbindung zur Platine der Inneneinheit



* Abtausignal nur bei EXV-xxxE1

PC-ARF und PC-ART Service 02: Ein- und Ausgangssignale der Inneneinheiten programmieren

In der folgenden Tabelle sieht man die werkseitig eingestellten Funktionen zu den jeweiligen Schaltkontakten.

Kontakt	Anzeige Fernbedienung	Werkseinstellung	Funktion	Bemerkung
CN3 1-2	i1 Eingangssignale	03	Fern Ein / Aus	CN3 nur Eingangssignale
CN3 2-3	i2 Eingangssignale	06	Not-Stopp	CN3 nur Eingangssignale
CN7 1-2	o1 Ausgangssignale	01	Betriebssignal	CN7 nur Ausgangssignale
CN7 1-3	o2 Ausgangssignale	02	Alarmsignal	CN7 nur Ausgangssignale
CN8 1-2	o3 Ausgangssignale	06	Thermo ON Heizen*	CN8 nur Ausgangssignale**




* Abtausignal nur bei EXV-xxxE1

** Die Modellserie RPK-xx... hat keinen Steckkontakt CN8

Um die Kontakte der Inneneinheiten zu nutzen, benötigen Sie den beiliegenden Stecker PCC-1A (Farbbelegung Weiß = 1 Schwarz = 2 Rot = 3)

Eingangssignale werden durch die bauseitige Anforderung über ein 230 V Signal auf die Klemme 1 bzw. 3 übermittelt.
Ausgangssignale stehen als potenzialfreien Kontakt mit einer max. Schaltleistung von 1 A als Wechsler zur Verfügung.

Über die Kabelfernbedienung können dem Schaltkontakt auch andere Funktionen zugeordnet werden:

PC-ARF: Gerät zunächst ausschalten. Durch gleichzeitiges drücken Tasten Menü  und Zurück  für ca. 4 Sekunden, öffnet sich das Funktions-Menü. Wählen Sie aus der Auswahl das Feld **<Eingang/Ausgang>** an. Mit dem Pfeiltasten **Oben / Unten** können Sie zwischen den Funktionen wechseln. Mit dem Pfeiltasten **Rechts / Links** können Sie den Wert verstellen. Zum Beenden des Menüs  drücken.

PC-ART: **1.Schritt** Gerät ausschalten und anschließend die **OK**-Taste und **RESET**-Taste gleichzeitig für 3 Sekunden gedrückt halten. Service 01 blinkt im Display. Durch Drücken der Temperatur-Tasten wechseln Sie zu Service 2. Service 02 blinkt im Display. Mit **OK** Taste bestätigen. Nun wird die Geräte Adresse angezeigt.

2.Schritt Wählen Sie ein Gerät aus (über Temp.), falls mehrere angeschlossen sind. Am besten stellt man die Adresse immer auf AA:AA. Damit werden alle angeschlossenen Geräte angesteuert. Einige Funktionen sind nur bei Einstellung AA:AA möglich, daher sollte man immer diese Einstellung wählen. Nach der Auswahl mit der **OK**-Taste bestätigen. Nun werden die Kontakte mit zugehöriger Funktion angezeigt. Z.B. i1 = 00. Über die Tasten **DAY** und **SCHEDULE** kann man die verschiedenen Kontakte aufrufen. i1 i2 o1 o2 o3. Durch drücken der **OK**-Taste wird die ausgewählte Funktion des Kontaktes verändert / zugeordnet.

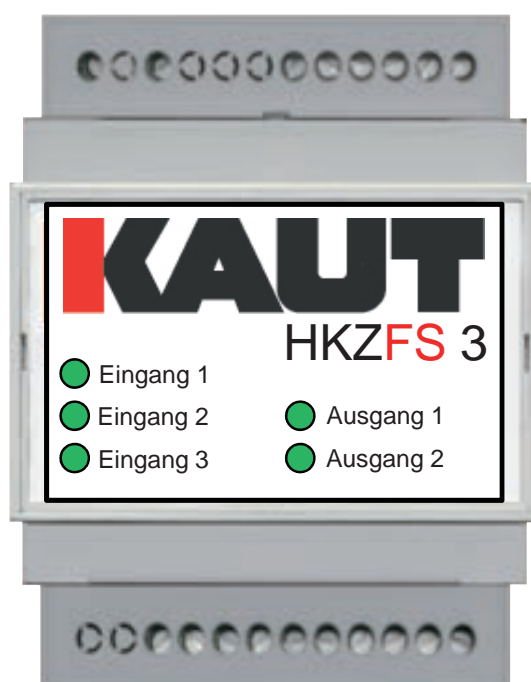
Durch Drücken der **RESET**-Taste verlassen Sie den Modus und die ausgewählten Einstellungen werden gespeichert.

Liste aller Eingangssignale

Nummer	Funktion	Beschreibung	Ohne Fernbedienung
00	Keine Funktion	Keine Funktion hinterlegt	
01	Kühlbefehl	Wenn der Kontakt geschlossen ist, Kühlt das Gerät (z.B. Bauseit. Thermostat)	Ja
02	Heizbefehl	Wenn der Kontakt geschlossen ist, Heizt das Gerät (z.B. Bauseit. Thermostat)	Ja
03	Fern Ein / Aus	Kontakt geschlossen => Gerät An. Kontakt offen => Gerät Aus. Das Gerät kann gleichzeitig über die Kabelfernbedienung geschaltet werden.	Nein
04	Fern Ein (Impuls)	Über einen Impulskontakt (mind. 200ms) wird das Gerät eingeschaltet. Das Gerät kann gleichzeitig über die Kabelfernbedienung geschaltet werden.	Nein
05	Fern Aus (Impuls)	Über einen Impulskontakt (mind. 200ms) wird das Gerät ausgeschaltet. Das Gerät kann gleichzeitig über die Kabelfernbedienung geschaltet werden.	Nein
06	Not-Stopp	Kontakt geschlossen => Innengerät geht aus und kann nicht gestartet werden. (Inneneinheit startet nicht automatisch nach dem öffnen des Kontaktes) Umkehrfunktion (Öffner/Schließer) über optionale Funktionen Cb => 01	Nein
07	Betriebsmodus	Kontakt geschlossen => Heizmodus Kontakt offen => Kühlmodus	Nein
08	Keine Funktion	Keine Funktion hinterlegt	

Liste aller Ausgangssignale

Nummer	Funktion	Beschreibung	Ohne Fernbedienung
00	Keine Funktion	Keine Funktion hinterlegt	Ja
01	Betriebssignal	Meldung, Gerät eingeschaltet.	Ja
02	Alarmsignal	Meldung einer Störung.	Ja
03	Kühlsignal	Meldung, Kühlmodus gewählt (unabhängig ob es wirklich kühlt).	Ja
04	Kühlung aktiv	Meldung, Kühlung aktiv (Thermo Ein / Verdichter aktiv).	Ja
05	Heizsignal	Meldung, Heizmodus gewählt (unabhängig ob es wirklich heizt).	Ja
06	Heizung aktiv	Meldung, Heizung aktiv (Thermo Ein / Verdichter aktiv).	Ja
	Abtausignal	Nur bei EXV-xxxE1; Meldung Außeneinheit im Abtaumodus	Ja



Zusatzmodul für Außeneinheiten der SetFree / Utopia-Serie

HKZFS3

Inhalt

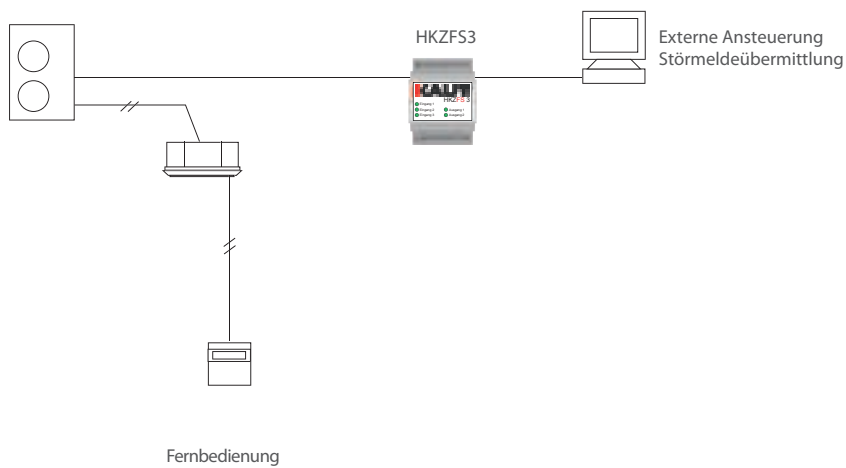
Systembeispiel

Gerätebeschreibung / Lieferumfang

Beschreibung in Kombination mit der Zusatzplatine HKZFS3

Programmierung der Außeneinheiten

Systembeispiel



Zusatzplatine HKZFS3

Die HKZFS3 bietet bei den Utopia- und SetFree-Baureihen die Möglichkeit einer externen Ansteuerung und Störmeldeübermittlung. Die Ein- und Ausgänge müssen je nach Anforderungen noch programmiert werden (werksseitige Belegung siehe Tabelle 1).

Eigenschaften

- Hutschienenmontage möglich
- Externe Ansteuerung
- Störmeldeübermittlung

Lieferumfang

1. Zusatzplatine
2. Anschlusskabel 1000 mm lang

Arbeitsschritte für den Anschluss der HKZFS 3:

- Verbinden Sie die Stecker mit der Universalplatine HKZFS 3 (siehe Schaltplan).
- Schließen Sie diese Stecker auf die in der Tabelle aufgeführten Steckplätze der Außeneinheit an.
- Ermitteln Sie die gewünschten Funktionen aus der Tabelle 2 und ordnen diese bestimmten Steckplätzen zu (werkseitige Einstellung siehe Tabelle 1).
- Programmieren Sie die gewünschten Funktionen an der Außeneinheit.

ACHTUNG:

Bitte achten Sie bei allen Arbeiten auf die Bezeichnung der Außeneinheit.
Nur die aufgeführten Funktionen dieser Baureihe sind verfügbar!

Tabelle 1

Baureihe	Steckplatz i1	Steckplatz i2	Steckplatz i3	Steckplatz o1	Steckplatz o2
Utopia 1* Werksseitige Belegung	CN1 Heizbetrieb (01)	CN1 Kühlbetrieb (02)	CN2 Lastabwurf (03)	CN7 Betriebssignal (01)	CN7 Alarmsignal (02)
Utopia 2* Werksseitige Belegung	CN1 Heizbetrieb (01)	CN1 Kühlbetrieb (02)	CN2 Lastabwurf (03)	CN7 Betriebssignal (01)	CN7 Alarmsignal (02)
Utopia 3* Werksseitige Belegung	CN1 Heizbetrieb (01)	CN1 Kühlbetrieb (02)	CN2 Lastabwurf (03)	CN7 Betriebssignal (01)	CN7 Alarmsignal (02)
RASC-H(V)RN(M1)E Werksseitige Belegung	CN1 Heizbetrieb (01)	CN1 Kühlbetrieb (02)	CN2 Lastabwurf (03)	CN7 Betriebssignal (01)	CN7 Alarmsignal (02)
RASC-HNPE Werksseitige Belegung	CN1 Heizbetrieb (01)	CN1 Kühlbetrieb (02)	CN2 Lastabwurf (03)	CN7 Betriebssignal (01)	CN7 Alarmsignal (02)
RAS-FS(V)N(Y)(2/3)E Werksseitige Belegung	CN1 Heizbetrieb (01)	CN1 Kühlbetrieb (02)	CN2 Lastabwurf (03)	CN7 Betriebssignal (01)	CN7 Alarmsignal (02)
RAS-FSNM Werksseitige Belegung	CN1 Heizbetrieb (01)	CN1 Kühlbetrieb (02)	CN2 Lastabwurf (03)	CN7 Betriebssignal (01)	CN7 Alarmsignal (02)
RAS-FSXN(1E) Werksseitige Belegung	CN17 Heizbetrieb (01)	CN17 Kühlbetrieb (02)	CN18 Lastabwurf (03)	CN16 Betriebssignal (01)	CN16 Alarmsignal (02)
RAS-FSXNH(E) Werksseitige Belegung	CN17 Heizbetrieb (01)	CN17 Kühlbetrieb (02)	CN18 Lastabwurf (03)	CN16 Betriebssignal (01)	CN16 Alarmsignal (02)

* Modelle siehe Tabelle 2

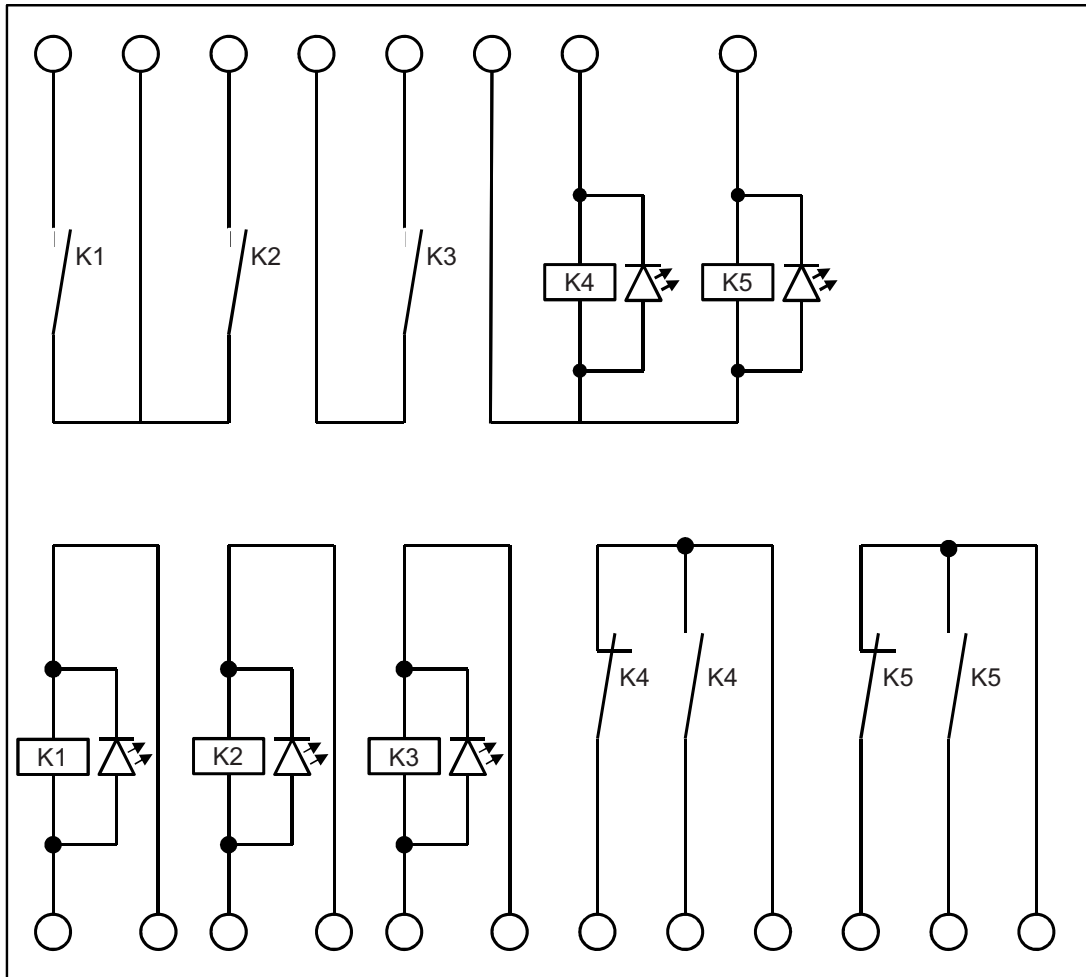
Bei Rückfragen steht Ihnen unser Technikerteam gerne unter der Telefonnummer 02 02 / 69 88 45-234 zur Verfügung.

HKZFS3 Zusatzmodul zur externen Ansteuerung und Störmeldeübermittlung

Für Außeneinheiten der Set Free und Utopia Serie

Die Ein- und Ausgänge müssen je nach Anforderungen noch programmiert werden (werksseitige Belegung siehe Tabelle 1)

Eingänge i1 + i2			Eingang i3		Ausgänge o1 + o2		
weiß	schwarz	rot	weiß	schwarz	weiß	schwarz	rot
23	22	21	18	17	15	14	13



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
L	N	L	N	L	N	öffner	schließer	+	öffner	schließer	+
Externer Eingang i1 Spannung 230 V		Externer Eingang i2 Spannung 230 V		Externer Eingang i3 Spannung 230 V		Potentialfreier Ausgang o1 maximal 1A			Potentialfreier Ausgang o2 maximal 1A		
Werksseitige Belegung: Heizbetrieb (i1=01)		Werksseitige Belegung: Kühlbetrieb (i2=02)		Werksseitige Belegung: Lastabwurf (i3=03)		Werksseitige Belegung: Betriebssignal (o1=01), Nicht vorhanden bei RAS-FSVNE			Werksseitige Belegung: Alarmsignal (o2=02)		

Tabelle 2 Eingangssignale

Nummer	Baureihe									Funktion	Beschreibung
	Utopia 1	Utopia 2	Utopia 3	RASC - H(V)RN(M1)E	RASC-HNPE	RAS-FS(V)N(Y)(2/3)E	RAS-FSNM	RAS-FSXN(1E)	RAS-FSXNH(E)		
01	x	x	x	x	x	x	x	x	x	Heizbetrieb	Gerät wird im Heizbetrieb fixiert.
02	x	x	x	x	x	x	x	x	x	Kühlbetrieb	Gerät wird im Kühlbetrieb fixiert.
03	x	x	x	x	x	x	x	x	x	Lastabwurf	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Die Innengeräte laufen im Lüfterbetrieb weiter.
04	x			x						Not Stopp	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Alle Innengeräte schalten ebenfalls ab. (!!! Der Luftaustrittsflügel schließt nicht automatisch)
			x			x	x	x	x	Schneesensor	Bauseitig kann ein Schneesensor angeschlossen werden. Der Lüftermotor wird aktiviert um zu verhindern, dass das Gerät eingeschneit wird.
05	x			x						Leistungsregelung 60%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 60% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
		x	x		x	x	x	x	x	Not Stopp	Der Verdichter der Außeneinheit wird abgeschaltet. Alle Innengeräte schalten ebenfalls ab. (!!! Der Luftaustrittsflügel schließt nicht automatisch)
06	x			x						Leistungsregelung 80%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 80% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
		x			x	x	x			Leistungsregelung 60%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 60% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
			x					x	x	Leistungsregelung 40%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 40% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
07	x			x						Leistungsregelung 100%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 100% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
		x			x	x	x			Leistungsregelung 70%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 70% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
			x					x	x	Leistungsregelung 60%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 60% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
08		x			x	x	x			Leistungsregelung 80%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 80% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
			x					x	x	Leistungsregelung 70%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 70% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
09		x			x	x	x			Leistungsregelung 100%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 100% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
			x					x	x	Leistungsregelung 80%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 80% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
10			x					x	x	Leistungsregelung 100%	Die Leistungsaufnahme der Außeneinheit wird auf 100% der Nennleistung begrenzt. Aktivieren Sie zusätzlich auch die optionale Funktion dE.
11								x	x	Leiser Betrieb 1	Geräuschabsenkung um 2 dB(A) zum Nennwert (z.B. Nachtabsenkung).
12								x	x	Leiser Betrieb 2	Geräuschabsenkung um 5 dB(A) zum Nennwert (z.B. Nachtabsenkung).
13								x	x	Leiser Betrieb 3	Geräuschabsenkung um 8 dB(A) zum Nennwert (z.B. Nachtabsenkung).

Modelle Utopia 1: RAS-2~2.5HVNP(1), RAS-3HVNC(1), RAS-3~10H(V)RNS(2E), RAS-3~6H(V)RNM(2)E, RAS-8~12HRNM

Utopia 2: RAS-3~12H(V)NP(1)(E), RAS-4~12H(V)NC(E)

Utopia 3: RAS-4~6H(V)NC1E

Tabelle 2 Ausgangssignale

Nummer	Utopia 1*	Utopia 2*	Utopia 3*	RASC-H(V)RN(M1)E	RASC-HNPE	RAS-FS(V)N(Y)(2/3)E	RAS-FSNM	RAS-FSXX	RAS-FSXNH	Funktion	Beschreibung
01	x	x	x	x	x	x	x	x	x	Betriebssignal	Meldung, dass Gerät eingeschaltet ist
02	x	x	x	x	x	x	x	x	x	Alarmsignal	Meldung einer Störung
03	x	x	x	x	x	x	x	x	x	Verdichter aktiv	Meldung, dass der Verdichter gerade aktiv ist
04	x	x	x	x	x	x	x	x	x	Abtausignal	Meldung, dass die Abtaufunktion gerade aktiv ist

* Modelle siehe vorherige Seite

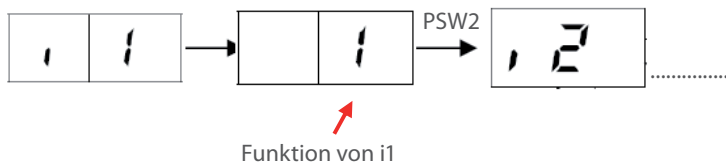
Programmierung der Funktionen:

Baureihe Utopia 1, Utopia 2 und Utopia 3:

Um die Ein- oder Ausgangssignale zu programmieren, muss die Außeneinheit unter Spannung stehen jedoch ausgeschaltet sein:

- Stellen Sie zunächst Pin 4 von DSW1 bzw. DSW301 (nur bei RAS-2~2.5HVNP(1) und RAS-3HVNC(1)) auf On.
- Danach Pin 6 von DSW2 auf On.

Folgende Anzeige erscheint:



Durch wiederholtes drücken der Taste PSW2 wechselt die Anzeige zu dem nächsten Ein- bzw Ausgang.

Die Zahl die als nächstes erscheint ist der dazugehörige Wert der Funktion. Durch drücken der Taste PSW1 wechselt der eingestellte Wert der Funktion. Zum Speichern der Parameter müssen die beiden DIP-Schalter zurückgesetzt werden.

- Stellen sie dazu Pin 6 von DSW2 auf Off.
- Danach Pin 4 von DSW1 bzw. DSW301 auf Off.

Programmierung Baureihe RAS-FSNM, RAS-FS(V)N(Y)(2/3)E und RASC-HNPE

Um die Ein- oder Ausgangssignale zu programmieren, muss die Außeneinheit unter Spannung stehen jedoch ausgeschaltet sein:

- Stellen Sie zunächst Pin 4 von DSW1 auf On.
- Danach Pin 6 von DSW2 auf On.

Folgende Anzeige erscheint:



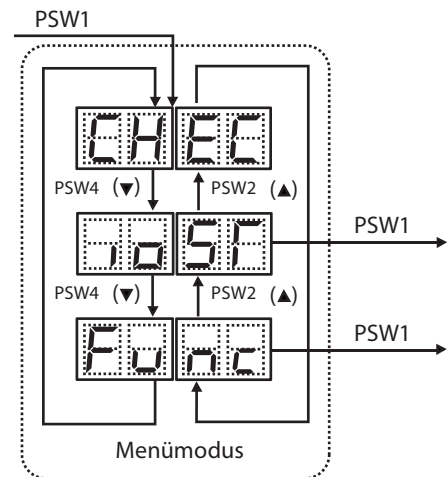
Durch wiederholtes Drücken der Taste PSW2 wechselt die Anzeige zu dem nächsten Ein- bzw. Ausgang. Die Zahl die als nächstes erscheint ist der dazugehörige Wert der Funktion. Durch drücken der Taste PSW1 wechselt der eingestellte Wert der Funktion. Zum Speichern der Parameter brauchen nur die beiden DIP-Schalter zurückgesetzt werden:

- Stellen sie dazu Pin 6 von DSW2 auf Off.
- Danach Pin 4 von DSW1 auf Off.

Programmierung Baureihe RAS-FSXN(1E) und RAS-FSXNH(E)

Um die Ein- oder Ausgangssignale zu programmieren, muss die Außeneinheit unter Spannung stehen jedoch ausgeschaltet sein: Stellen Sie Pin 4 von DSW4 auf On. Um in die jeweilige Bedienebene zu gelangen. Drücken Sie zunächst die Taste PSW1 für 3 Sekunden: < CHECK > erscheint in der Anzeige (zum Schließen erneut 3 Sekunden drücken). Wählen Sie den Modus < ioST > über die PSW2 oder PSW4 Taste aus und drücken 1x die PSW1 Taste.

Folgende Anzeige erscheint:



Durch Drücken der Taste PSW2 oder PSW4 wechselt die Anzeige zu dem nächsten Ein- bzw. Ausgang. Die Zahl die als nächstes erscheint ist der dazugehörige Wert der Funktion. Durch Drücken der Taste PSW3 oder PSW5 wechselt der eingestellte Wert der Funktion. Zum Beenden drücken Sie erneut die PSW1 Taste, Sie gelangen wieder in die erste Menüebene. Drücken Sie die Taste PSW1 erneut für drei Sekunden. Die Anzeige wechselt in die normale Anzeige. Stellen Sie Pin 4 von DSW 4 auf Off.



Zusatzplatine zum Weiterleiten einer Störmeldung

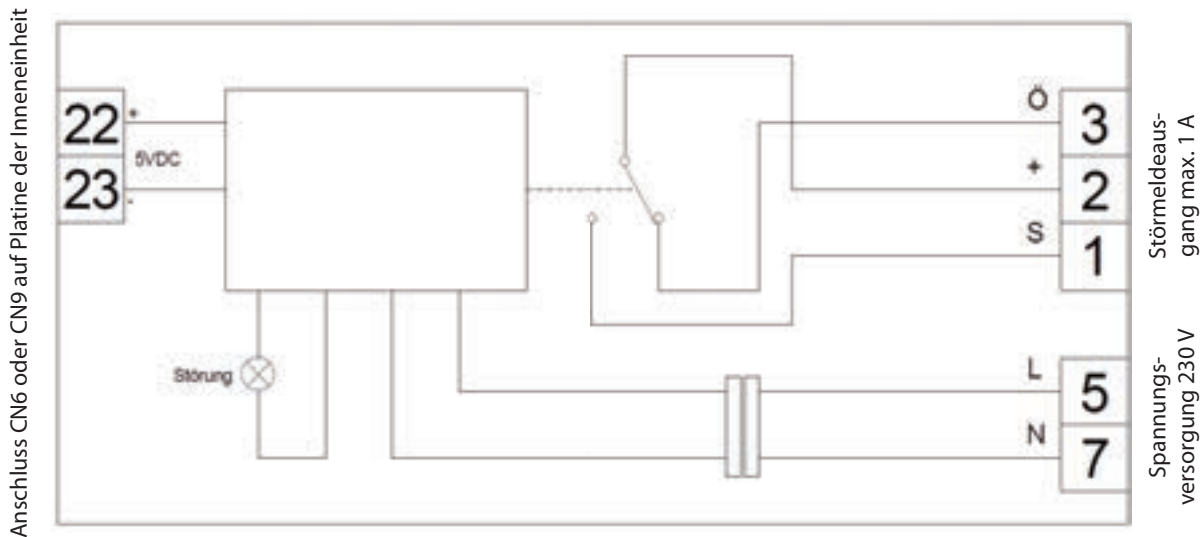
HKZS1 LED

Zusatzplatine HKZS1 LED

für potenzialfreie Störmeldung der Inneneinheit mit Störmeldeleuchte

Verwendbar für Inneneinheiten der Baureihen:

RAK-QPB, RAK-RPB, RAK-QXB, RAK-RXB, RAD-QPB, RAF-RXB, RAI-QPB



Leitungsenden des beiliegenden Steckers an Klemme 22 (gelb) und 23 (braun) auf der Zusatzplatine anschließen. Einen der vorhandenen Stecker auf CN6 oder CN9 der Inneneinheit stecken (je nach Inneneinheit).

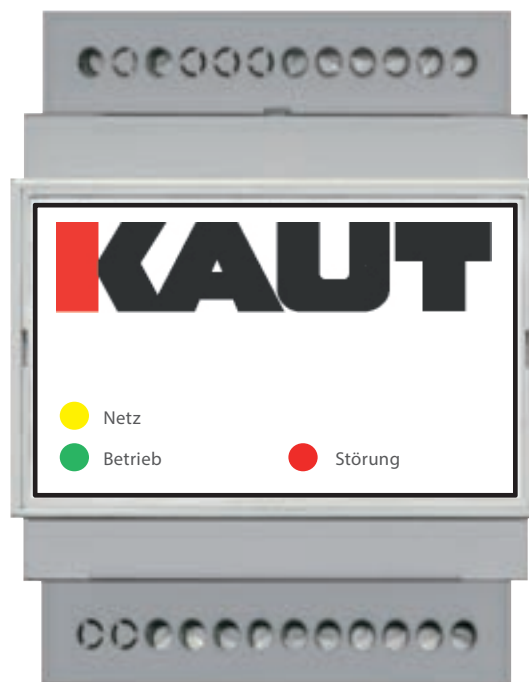
Spannungsversorgung der Zusatzplatine bei der Inneneinheit abgreifen:

Klemme 5 der Zusatzplatine an Klemme 1 der Inneneinheit

Klemme 7 der Zusatzplatine an Klemme 2 der Inneneinheit

Funktionstest durchführen. Sollte die Störungsleuchte nicht angehen, die Verkabelung von Klemme 22 und 23 tauschen.

An den potentialfreien Anschlüssen 1, 2 und 3 kann eine externe Störmeldung angeschlossen werden. Max. 230 V, 1 A.



Zusatzmodul für Inneneinheiten der Dodai- / LC-Serien

HKZBS1 LED

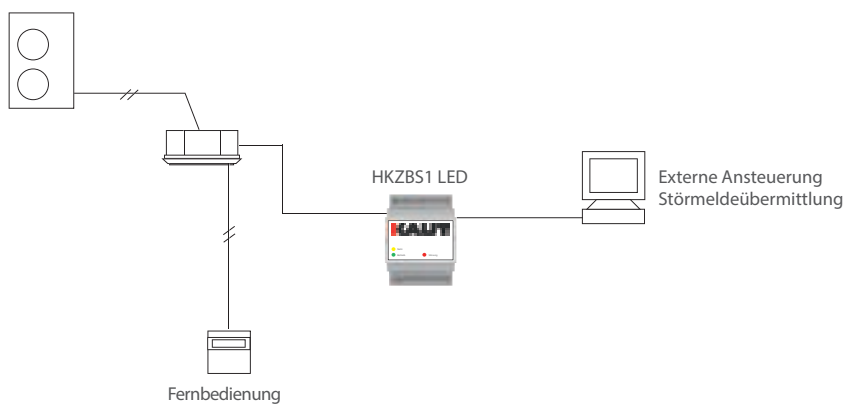
Inhalt

Systembeispiel

Gerätebeschreibung / Lieferumfang

Verkabelung

Systembeispiel



Zusatzplatine HKZBS1 LED

Die HKZBS1 LED bietet bei den Dodai- und LC-Baureihen die Möglichkeit einer Betriebs-, Stör- und Netzmeldeübermittlung.

Eigenschaften

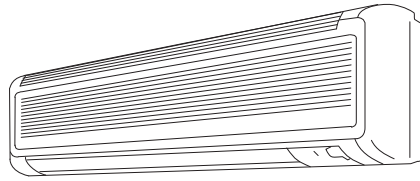
- Hutschienenmontage möglich
- Störmeldesignal
- Betriebsmeldesignal
- Netzüberwachung

Lieferumfang

1. Zusatzplatine
2. Anschlusskabel 1.000 mm lang

Verkabelung

Verbindung zur Platine der Inneneinheit



Klemme Innengerät			Steckplatz CN25 Platine Innengerät					
1	2		Kabelfarbe					
(Netz 230 V)			Gelb	Blau	Braun			
16	17		18	19	20			
HKZBS1 LED								
1	2	3	5	6	7	9	10	11
+ Schließer		Öffner	+ Schließer		Öffner	+ Schließer		Öffner
Potenzialer Ausgang maximal 1 A			Potenzialer Ausgang maximal 1 A			Potenzialer Ausgang maximal 1 A		
Betriebsmeldung			Störmeldung			Spannungsüberwachung		

LED Gelb leuchtet, wenn 230 V an Klemmen 16 und 17 anliegt

LED Grün leuchtet, wenn die Inneneinheit eingeschaltet ist

LED Rot leuchtet, wenn eine Störung vorliegt



HITACHI. CERTIFIED QUALITY



Dieses Handbuch wurde von uns nach bestem Wissen sorgfältig erarbeitet und ausschließlich unter Berücksichtigung der uns vorliegenden Informationen erstellt. Wir übernehmen für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hierin gemachten Angaben oder für die Zuverlässigkeit und Verwendbarkeit der in diesem Handbuch dargestellten Produkte oder Dienstleistungen für einen bestimmten Zweck oder Anwendungsbereich keine Gewähr und/oder ausdrückliche oder stillschweigende Garantie. Änderungen von technischen Daten und/oder der Ausstattung können jederzeit ohne Ankündigung erfolgen. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden gleich welcher Art, die sich aus der Nutzung oder Interpretation dieses Handbuchs ergeben, lehnen wir hiermit ausdrücklich ab. Die Urheberrechte aller Texte oder Bilder liegen bei Johnson Controls Hitachi Air Conditioning Europe SAS oder Hans Kaut GmbH & Co.. Dieses Handbuch stellt kein bindendes Angebot dar.

KAUT

Hans Kaut GmbH & Co.

Klimatechnik & Wärmepumpen

42279 Wuppertal · Hölker Feld 6-8

Tel. 02 02 - 69 88 450 · Fax 02 02 - 69 88 45 225

Email: mail@kaut.de · www.kaut-hitachi.de

Sitz der Gesellschaft Wuppertal · Registergericht Wuppertal · Handelsregister Wuppertal HRA 23041
Technische, preisliche und Modelländerungen, Irrtümer, sowie Zwischenverkauf bleiben jederzeit vorbehalten.
NE_500_03/2019